Digitized by Google

Kleines Wörterbuch

für die

Ausſprache, Orthographie, Biegung und Ableitung

der

Deutſchen Sprache.

JHC

Von

Johann Chriſtoph Adelung,
Hofrath und Ober-Bibliothecarius in Dresden.

Vierte verbeſſerte und vermehrte Auflage.

Leipzig,
in der Weygandſchen Buchhandlung
1819.

Kleines Wörterbuch

für die

Ausſprache, Orthographie, Biegung und Ableitung,

als der zweyte Theil

der

vollſtändigen Anweiſung

zur

Deutſchen Orthographie.

UNIV OF CALIFORNIA

Von

Johann Chriſtoph Adelung,

Hofrath und Ober=Bibliothecarius in Dresden.

Vierte verbeſſerte und vermehrte Auflage.

Leipzig,

in der Weygandſchen Buchhandlung

1819.

PF3620
A4
1819

Bremer

Vorbericht.

Um dieſem Wörterbuche bey einem kleinen Umfange deſto mehr Gemeinnützigkeit zu geben, habe ich es nicht bloß auf die Orthographie, ſondern auch zugleich auf die Ausſprache, die nächſte Abſtammung, die Biegung und Ableitung eingerichtet. In Anſehung

1. Der Ausſprache habe ich vorzüglich auf den Sitz des Tones und die Art des Accentes geſehen. In eigentlich Deutſchen Wörtern machen beyde wenig Schwierigkeiten, weil ſie ſehr allgemeinen und faßlichen Regeln folgen; daher nur diejenigen Fälle einer beſondern Bezeichnung bedurften, wo entweder die Wurzelſylbe mit dem ihr gebührenden Accente dunkel iſt, (z. B.

M79658

in Adler, wo man wegen der beyden folgenden Conſonanten das A leicht geſchärft leſen könnte,) oder wo die Schrift die Art des Accentes nicht bezeichnet, z. B. in Partikeln und vor dem ß, ch und ſch, indem die beyden letztern nach dem geſchärften Accente nie verdoppelt werden, das erſte aber oft die Stelle eines ſſ vertritt. Da die fremden Wörter in Anſehung ſo wohl des Tones als Accentes keiner beſtimmten Regel folgen, ſo war die Bezeichnung bey ihnen nothwendig. Ich habe daher den geſchärften Accent allemahl durch (´) den gedehnten aber durch (-) bezeichnet. Da auch das e im Deutſchen bald tief wie ä, bald hoch, wie in genus, ausgeſprochen wird, ſo iſt das erſte da, wo es nöthig war, mit einem Hütchen (ˆ) bezeichnet worden, das letztere aber allemahl unbezeichnet geblieben.

2. In der Orthographie bin ich ganz der bisher gewöhnlichen gefolget, ſo wie ich ihre Grundſätze in dem vorher gehenden erſten Theile entwickelt habe. In dunkeln oder zweifelhaften Fällen iſt entweder auf denſelben verwieſen wor-

den, oder ich habe auch die Gründe bey jedem Worte ſelbſt ſo kurz als möglich angeführet.

3. Da die nächſte Abſtammung ſo wohl für die Ausſprache als Orthographie von großer Wichtigkeit iſt, ſo habe ich ſie, da wo es nöthig war, ſogleich mit angemerkt. Ich habe daher die gangbarſten Stamm- und Wurzelwörter in ihrer alphabetiſchen Ordnung aufgeführet, und bey einem jeden die gewöhnlichſten Ableitungen ſogleich mit angemerket. Wenn indeſſen ein abgeleitetes Wort einige Dunkelheit hat, ſo daß deſſen Stamm nicht ſogleich in die Augen fällt, oder wenn es wieder zahlreiche Ableitungen verſtattet, oder auch, wenn es in einem oder dem andern Falle von der gewöhnlichen Regel abweicht: ſo habe ich es an ſeinem Orte beſonders mit aufgeführet. Von zuſammengeſetzten Wörtern konnte ich, um der Kürze willen, nur diejenigen aufnehmen, bey welchen etwas Erhebliches zu bemerken war. Was endlich

4. Die Biegung betrifft, ſo habe ich bey den Subſtantiven, die Fäminina ausgenommen,

weil ſie einer ſehr leichten Regel folgen, die Declination durch Bezeichnung des Genitives im Singular und des Nominatives im Plural bemerket. Auf ähnliche Art iſt bey den Adjectiven und Adverbiis die Comparation, bey den irregulären Verbis aber die Bildung der abweichenden Zeiten, ſo kurz als möglich war, angedeutet worden.

A.

Der Aal, des — es, die — e, Dimin. Älchen. Daher Aalraupe, Niederſächſiſch Aalquappe.

Die Aalbeere, verderbt für Alantbeere, S. daſſelbe.

Der Aar, des — en, die — n, ein Raubvogel.

Aaron, eine Pflanze, verderbt für Arum.

Das Aas, des Aaſes, die Äſer, in Verweſung gerathenes Fleiſch, verwandt mit dem Niederſ. aſen; ekelhafte Arbeit verrichten, und nicht von eſſen. Daher aaſen, abaaſen, bey den Gärbern, das Fleiſch von den Fellen ſchaben; aashaft, Aaskopf, u. ſ. w.

Das Aaß, Nahrung, Futter für das Vieh; S. Äß.

Ab, Partik. In der Zuſammenſetzung hat ſie den Hauptton, ábbringen, ábart; wenn gleich in denjenigen Fällen, da die Vorſylben be, er, ge und ver folgen, das Verbum einen merklichen Nebenton bekommt: áberkénnen, ábgewinnen, ábverdienen.

Der Abbiß, des — ſſes, eine Pflanze.

Abbreviiren, nicht abbreviren, aus dem mittl. Lat. abbreviare. Daher die Abbreviatūr.

Abdrucken, durch Drucken mit Farbe nachahmen. S. Drucken, abdrücken, durch Drücken losmachen.

Der Abend, des — s, die — e. Daher **Abends,** mit einem großen Buchſtaben, als ein eigentlicher Genitiv, S. 350; **abendlich, das Abendmahl.**

Das Abenteuer, (nicht **Abentheuer,**) **des — s,** plur. ut ſing. aus dem mittl. Lat. Aventura, Eventura, Franz. Aventure. Da das Wort lang genug iſt, ſo bedarf es keines verlängernden h. Daher **abenteuerlich, der Abenteurer.**

Aber, das veraltete Adverbium. Daher **Aberwitz** u. ſ. w.

Aber, die Conjunction.

Aberäſche, S. **Eberäſche.**

Der Aberglaube, des — ns, plur. car. Daher **abergläubig,** edler als **abergläubiſch.**

Abermahl, beſſer als **abermahls;** weil **aber** einen beſtimmten Begriff hat. S. 323. Daher **abermahlig.**

Die Aberraute, die Stabwurz, aus dem Lat. Abrotanum, verderbt **Alpraute.**

Abſäumen, von **Saum. Ein abgeſäumter Schalk,** nicht **abgefeimter.**

Abgeführt, abgeviert, S. **Abvieren.**

Der Abgeſandte, S. **Geſandte.**

Abgeſchmackt, nicht **abgeſchmack,** das alte Partic. Prät. für **abſchmeckend.** Daher **die Abgeſchmacktheit.**

Der Abgott, des — es, die Abgötter, Fämin. **die Abgöttinn.** Daher **der Abgötter, die Abgötterey, abgöttiſch.**

Die Abgunſt, wie **Gunſt,** von **gönnen.**

Der Ablader, des — s, plur. ut ſing. nicht **Abläder.**

Ablugſen, von dem alten lugen, lauern, nicht abluchſen. S. 162.

Abmärgeln, von Mark, medulla.

Abmüßigen, von Müße, folglich nicht abmüſſigen.

Abnützen, abgenützt, beſſer als abnutzen und abgenutzt, weil es hier das Activum nützen iſt.

Abplätzen, im Forſtweſen, von plätzen.

Abrikoſe, S. Aprikoſe.

Der Abſchied, des — es, die — e, nicht Abſcheid.

Abſchlagen, S. Schlagen. Daher der Abſchlag; abſchlägige Antwort, aber abſchlägliche Bezahlung, auf Abſchlag.

Der Abſchóß, des — ſſes, — ſſe, Abzugsgeld, von Schóß, folglich nicht Abſchuß. Von abſchießen kommt der Abſchúß, der Abhang, und abſchüſſig, Abſchüſſigkeit.

Abſpänſtig, von dem veralteten ſpanen, bereden; da dieſes aber längſt unbekannt iſt, ſo kann man auch die gewöhnlichere Schreibart abſpenſtig beybehalten. S. 78, 79.

Der Abt, des — es, die Äbte, von Abbas. Daher die Äbtiſſinn, die Vorſteherinn einer weiblichen Abtey, in Titeln zuweilen noch Abbatiſſinn; Äbtinn, die Gattinn eines proteſtantiſchen Abtes; Abtéy, äbtlich im Oberdeutſchen äbtiſch.

Abvieren, in ein Viereck bringen, würfelig machen. Daher ein abgevierter Mann, ein erfahrner, verſchlagener, gewandter Mann, der ſich in alle Fälle zu ſchicken weiß; nicht ein abgeführter.

Die Abzucht, die Abzüchte, ein Canal zum Ableiten, auch oft der Abzug; beyde von abziehen.

Der Accênt, der Accêß, das Accidênz, die — ſen, die Accîſe, der Accôrd, accurât, der Accuſatîv; lauter ausländiſche, aus dem Lat. und Franz. entlehnte Wörter.

Ach! Daher **ächzen.**

Der Achât, des — es, die — e, aus dem Griech. ἀχατης, folglich nicht **Agath.** Iſt von **Gagath** und **Agtſtein** verſchieden.

Die Achſe, iſt zwar mit dem Lat. axis, verwandt, aber darum nicht aus demſelben entlehnt. Es lautet ſchon ſehr frühe ahſa, daher **Achſe** etymologiſch richtiger iſt, als **Axe. Die Achſe** am Wagen und die **Axe** eines Weltkörpers unterſcheiden wollen, iſt Grille, da beyde nur ein und eben daſſelbe Wort ſind.

Die Achſel, nicht **Axel,** weil die Ableitung deutlich auf ein **ch** weiſet. Im Oberd. iſt die **Uchſe** die Hohlung unter dem Arme.

1. **Acht,** das Zahlwort. Daher **der achte, das Achtel, ein Achter, achterley, achthalb, achtzehn, achtzig, acht Mahl,** nicht **achtmahl,** wohl aber **achtmahlig,** S. **Mahl.**

2. **Die Acht,** Wahrnehmung, ein altes, nur noch in einigen Fällen übliches Subſtantiv, **Acht geben, in Acht nehmen,** S. 350. Daher **achten, achtſam, die Achtſamkeit, unachtſam, die Achtung, erachten, verachten, der Verächter, die Verachtung, verächtlich, die Verächtlichkeit.**

3. **Die Acht,** Verfolgung. Daher **ächten, der Ächter,** ein Geächteter.

Ächzen, von ach!

Der Acker, des — s, plur. die Äcker; aber wenn es als ein Flächenmaß mit einem Zahlworte gebraucht wird, nur Acker: ſechs Acker; Dimin. Äckerchen. Daher Ackermann (vulg. Ackersmann,) plur. die Ackerleute, ackern.

Der Act, Actus, die Acten, der Acteur, (ſprich Actör,) die Actrice, (ſprich Actriße,) die Actie, die Actiŏn, activ, das Activum; lauter ausländiſche, Lateiniſche und Franzöſiſche Wörter.

Der Adel, daher adelig, nicht adelich, (wäre die Ableitungsſylbe lich, ſo müßte es adellich heißen, S. 72;) adeln, entadeln.

Der Adêpt, des — en, die — n, von dem Lat. adeptus.

Die Ader, Diminut. Äderchen, daher die Ader laſſen, Blut laſſen, (vulg. aderlaſſen,) und zur Ader laſſen. Der Aderlaß, (bey vielen nicht ſo richtig die,) iſt indeſſen üblich:

> Und weil der Doctor ihr den Aderlaß befohlen, Gellert.

Das Subſtantivum, Laß von laſſen, iſt allemahl männlich, Ablaß, Anlaß, Durchlaß, Einlaß, Erlaß, Gelaß, Unterlaß. Von Ader kommt äderig, ädern.

Adermênnig, Odermênnig, verderbt aus Agrimonia; daher entweder Agrimone, oder einer der Deutſchen Nahmen, Leberkraut, Leberklette, Königskraut, beſſer iſt.

Das Adjectiv, des — es, die — e, der Adjunct, des — en, die — en, adjungiren, aus dem Lat. entlehnte Wörter, wie adieu, (ſprich adiö,) aus dem

Französiſchen; ingleichen **der Adjudánt**, (nicht **Adjutant**,) **des — en, die — n**, von Adjudant.

Der Ādler, des — s, plur. ut ſing. Diminut. **Adlerchen**, beſſer **ein kleiner Adler**. Die Dehnung rührt von der Abſtammung her, weil es aus **Adelaar**, edler Aar, zuſammen gezogen iſt. S. 232.

Der Admirāl, des — s, plur. **die Admirale**, nicht **Admiräle**, aus dem Franzöſiſchen.

Adolph, aus dem Lat. Adolphus, S. 180.

Der Advênt, des — es, plur. inus. aus dem Lat. Adventus; daher **die Advents-Zeit, die Advents-Woche** u. ſ. f.

Der Advocāt, des — en, die — en, aus dem Lat. advocatus; daher **die Advocaten-Gebühren**.

Der Affe, des — n, die — n, Fämin. **die Äffinn**, Diminut. **Äffchen**; daher **äffen, die Äfferey**.

Der Affêct, des — es, plur. **die — en**, aus dem Lat. affectus.

Affodillen, S. **Asphodill**.

Der Afholder, ein Nahme **des Waſſerhohlunders** oder **Roſenholders**, entweder aus **Afterholder** oder auch aus dem Lat. opulus verderbt.

Afrika, Genit. **Afrika's**, nicht **Afrikens**. S. **Amerika**. Daher **Afrikāniſch**, **ein Afrikāner**.

After, nach, unecht, nur noch in Zuſammenſetzungen. **Der After, des — s**, plur. **die — n**, der hintere Theil; **das After**, das Geringere, Schlechtere, was bey der Bearbeitung von etwas abgehet.

Agath, S. **Achat**.

Die Agênde, der Agênt, des — en, die — en, beyde aus dem Lateiniſchen.

Aglaſter, S. **Älſter**.

Agley, S. **Akeley.**

Der Agtſtein, an einigen Orten der Bernſtein, verſchieden ſo wohl von dem **Achate**, als von dem **Gagathe.** Von der Dehnung, S. 232.

Die Ahlbeere, S. **Alantbeere.**

Die Ahle, ein ſchwacher Pfriemen, bey einigen **der Ahl.**

Die Ahlkirſche, S. **Arlesbeere.**

Die Ahm, ſehr häufig auch **das Ohm**, ein Maß flüſſiger Dinge, bleibt, wenn es ein Zahlwort vor ſich hat, im Plural unverändert, ſechs **Ahm**, oder **Ohm Wein.** Diminut. **Ähmchen.** Daher ein **Faß ahmen**, den körperlichen Inhalt deſſelben finden. **Ahmen**, in **Nachahmen**, S. das letztere.

Ahnden, das Imperſonale, **es ahndet mir**, nicht **ahnen**, weil man die **Ahndung**, und nicht **Ahnung** ſagt. So auch das verwandte **ahnden**, beſtrafen. Beyde ſind vermuthlich von dem veralteten **Aand**, Geiſt, Seele.

Die Ahnen, plur. tant. die Voraltern. Daher **Ahnherr**, nicht **Anherr.**

Ähnlich, —**er**, —**ſte**; daher **die Ähnlichkeit**, **ähneln.**

Der Ahorn, **des**—**s**, plur. **die**—**e**, oder lieber **Ahornbäume**; verwandt mit dem Lat. acer.

Die Ähre, Diminut. **Ährchen**; daher **ähren**, Aehren leſen; **ährig** in **kleinährig**, **großährig**, **vielährig.**

Ähren, pflügen, S. **Ären.**

Aichen, **Aimer**, S. **Eichen**, **Eimer.**

Die Akademie, aus dem Griech. Daher **akademiſch**, **Akademiſt.**

Die **Akeley**, ein Gewächs von Aquilegia, nicht **Agley**.

Der **Alabáſter**, aus dem Griechiſchen. Daher **alabaſtern**.

1. **Der Ālant, des — es, die — e, ein Flußfiſch.**

2. **Der Ālant**, eine Pflanze, vielleicht aus dem Lat. Inula. Daher die **Alantbeere**, die ſchwarze Johannisbeere, verderbt **Aalbeere** und **Ahlbeere**.

Der Alárm, des — es, die — e, aus dem Franz. Alarme; oder **Allárm**, nach dem Ital. all'arme. Daher **alarmīren, allarmīren**.

Der Alāun, des — es, die — e, aus dem Lat. alumen; daher **alaunen**.

Die Alber, der Alberbaum, der weiße Pappelbaum; daher **die Alberbroſſen** oder **Alberknoſpen**, die Pappelknoſpen.

Albern, adj. nicht **alber**; daher **die Alberkeit**, ſeltener **Albernheit**, und das Verbum **albern**.

Alchemille, eine Pflanze, aus dem Lat. alchemilla.

Die Alchymīe, Lat. alchymia, **alchȳmiſch, der Alchymiſt**. S. **Chymie**.

Die Alefanzerey, Alfanzerey, nur noch im gemeinen Leben, von dunkeler Herkunft.

Alfranken, S. **Alpranken**.

Der Alkorān, des — es, die — e, aus dem Arabiſchen, auch nur der **Kōran**.

Der Alkofen, des — es, plur. ut ſing. aus dem Franz. Alcove, und Span. Alcoba, und dieß vermuthlich aus dem Arabiſchen.

All, aller, alle, alles; folglich **allbereits, alldá, alléin, allenfálls, allerhánd, allerhöchſt, aller-**

ley, allerliebſt, alleſammt, allezeit, allgemach, allgemein, allhier, Allmacht, alltägig, allwiſſend. Das einzige alſo bekommt nur ein einfaches l.

Allarm, S. Alarm.

Die Allee, plur. die Alleen, aus dem Franz. Allée.

Allemahl, S. in Mahl.

Allenfalls, S. 323.

Allenthalben, von all und Halbe mit dem t euphonico, S. 319.

Allerdings, nicht allerdinge, S. 323.

Allerheiligen, Allerſeelen, richtiger getheilt, aller Heiligen, aller Seelen. S. 327.

Der Allermannsharniſch, eine Pflanze.

Allermaßen, zuſammen geſetzt. S. 323.

Allerſeits, allerwegen, alleſammt, allezeit. S. 318, 323.

Allianße, aus dem Franz. Alliance, beſſer als Allianz, welches die Ausſprache verändert.

Allmählich, nicht von all und Mahl, in welchem Falle es allmählich oder allmählig geſchrieben werden müßte, ſondern von allgemach, für allgemächlich, daher die Ableitungsſylbe hier lich iſt.

Allodial, aus dem Lat. allodialis. Daher das Allodial-Gut.

Allzu, wird mit den folgenden Adjectivis und Adverbiis am ſchicklichſten nicht zuſammen gezogen, allzu geſchwinde, allzu ſehr, allzu groß; ſo wie man zu geſchwinde, zu ſehr, zu groß, und ſo geſchwinde, ſo groß, nicht zuſammen ziehet.

Der Almanach, aus dem Arabiſchen.

Die Álmer, eine Oberdeutſche Benennung eines Schrankes. aus dem ſpätern Lat. armarium, almaria.

Das Almoſen, plur. **die Almoſen**, aus dem Griech. und Lat. Eleemoſyna.

Die Āloe, aus dem Morgenländiſchen.

Die Alōſe, ein Seefiſch, aus dem Lat. Aloſa, Alauſe.

Der Alp, des — es, die — e, ein vorgegebener bösartiger Geiſt, der das Magendrücken im Schlafe verurſachen ſoll. Daher **der Alpfuß**.

Die Alpen, im Hochd. ohne Singular, ein hohes Gebirge. Daher **der Älpler**.

Das Alphabēt, des — es, die — e, von dem Nahmen der beyden erſten Buchſtaben des Griechiſchen Alphabetes. Daher **alphabetiſch**.

Die Alpranken, eine Pflanze, von **Alp**, weil ſie wider den **Alp** gebraucht wird, nicht **Alfranken**.

Die Alpraute, S. **Aberraute**.

Die Alrāun, die Pflanze, **der Alrāun**, der aus ihrer Wurzel bereitete Hausgeiſt, Diminut. **Alraunchen**.

Als, alsbald, (nicht **alſobald**,) **alsdann**.

Alſo, von **all** und **ſo**, doch dem langen Gebrauche nach ohne Verdoppelung des **l**.

Die Älſter, beſſer als **Elſter**, weil es aus dem Oberd. **Agiaſter, Algaſter**, Griech. *αἰγαστρα* zuſammen gezogen iſt. S. indeß S. 78.

Alt, das Adject. daher **altbacken, altdeutſch, älteln, altern** und **alten**, alt werden, **veralten, ältlich, das Alter, Ältermutter, Ältervater, das Alterthum, altfürſtlich, altgläubig, altklug, altmodiſch, der Altvater, altväteriſch**.

Der Alt, in der Tonkunſt, **die Alt-Stimme**, aus dem Ital. l'alto; daher **der Altiſt, des—en, die—en.**

Der Altān, des—es, die—e, aus dem Ital. Altana; Diminut. **Altänchen.**

Der Altār, des—es, die Altäre; Diminut. **Altärchen.** Aus dem Lat. altare. Im Nominative werden **Altan** und **Altar** gemeiniglich **Áltan** und **Áltar** geſprochen; aber wenn ſie am Ende wachſen, muß die zweyte Sylbe den gedehnten Accent bekommen.

Die Ältern, ſing. car. beſſer als **Eltern**, weil es unmittelbar von **alt, älter**, abſtammet. S. 73, 77.

Der Altreiß, des—en, die—en, eine Oberdeutſche Benennung eines Schuhflickers.

Ám, zuſammen gezogen aus **an dem.**

Der Amaránt, des—s, die—e, aus dem Griech. *ἀμαραντος*. Daher **die Amarant-Farbe.**

Die Amarêlle, eine Art Kirſchen, ſo wohl als Aprikoſen, aus dem Ital. Amarella; verkürzt **Marelle, Marille, Morille.** Die Kirſchen dieſer Art werden auch häufig **Ammern** und **Emmerlinge** genannt.

Der Ámboß, des—ſſes, die—ſſe, mit einem geſchärften o von dem alten **boſſen, batten**, ſchlagen, Franz. pouſſer.

Der Ambra, oder **Amber**, aus dem Arab. ambar; daher **Ambra-Kraut, Ambra-Kugel, Ambra-Holz.**

Die Ãmêiſe, Diminut. **Ameischen**; in den gemeinen Sprecharten **Amſe, Ãmſe.**

Das Amelmêhl, ein Oberd. Wort für **Kraftmehl, Stärke**, aus dem Griech. *ἀμυλον*.

Amērika, Amerikāniſch, ein Amerikāner. Im Genitive Amerika's, denn Amerikens beleidiget das Ohr, wie Afrikens; dagegen der Mißklang in Aſiens und Europens wegfällt.

Der Amethȳſt, des — en, die — en, aus dem Griech. Daher Amethyſt-Fluß.

Der Amiānt, aus dem Griech. ἀμιαντος.

Die Amme. Daher Hebamme, Säugamme.

1. Die Ammer, ein Vogel, in einigen Gegenden Ämmerling, (S. 77.) Emmerling, Emmeritz. Daher Goldammer.

2. Die Ammer, eine Art Kirſchen, ſ. Amarelle. Die Ammern oder Ámmern, plur. tant. glühende Aſche, iſt ein Provinzial-Wort.

Die Ampel, der Oberdeutſche Nahme einer Lampe.

Der Ampfer, des — s, der Nahme einer Pflanze; daher Sauerampfer, verderbt Sauerampf.

Die Amſel, ein Vogel. Diminut. das Amſelchen.

Ämſig, ſ. Emſig.

Das Amt, des — es, die Ämter, Diminut. Ämtchen. Daher Amtmann, Fämin. Amtmänninn, Amtsbothe, Amtsbruder, Amtseifer, ein Beamter, für Beamteter, u. ſ. f.

Án, in der Zuſammenſetzung gemeiniglich ān. In der Zuſammenſetzung behält es den Ton, ſelbſt wenn be, er, ge und ver folgen, und das Verbum oder Subſtantiv einen merklichen Nebenton bekommt, ánbefēhlen, Ánbeginn, ánbetreffen, ángehören, ánerkēnnen, anverlángen. An einander, nicht aneinander.

Anberāhmen, von dem alten ram, Ziel, und rama, zielen; daher nicht anberaumen.

Ander,

Ander, der, die, das andere. Andern Theils, nicht anderntheils; wohl aber anderſeits, anderwärts, anderweit. Daher ändern, verändern, veränderlich, anders, (nicht anderſt,) anderthalb.

Der Ándorn, eine Pflanze.

Die Anemōne, Diminut. Anemönchen, aus dem Griechiſchen.

Der Anfang, des — es, die Anfänge; daher anfangen, verb. irreg. S. Fangen. Anfangs, eigentlich der Genitiv, S. 350; anfänglich.

Die Angel, daher angeln, der Angler, der Angelhaken, die Angelſchnur, angelweit, u. ſ. f.

Angelêgentlich, mit dem t euphon. wie öffentlich, wiſſentlich, u. a. m.

Der Anger, des — s, plur. ut ſing. nicht Änger. Für Angerchen ſagt man lieber ein kleiner Anger.

Das Angeſicht, des — es, die — er, nicht — e.

Angreifiſch. Angreifiſche Waare, edler angreifliche oder angreifige.

Angſt, die Angſt, plur. Ängſte; daher ängſten und ängſtigen, beängſtigen, Beängſtigung, angſtig, ängſtlich, Angſtſchweiß, angſtvoll. Das alte Adverb. angſt iſt nur noch in einigen Fällen üblich: mir iſt angſt, jemanden angſt machen.

Der Angſter, des — s, plur. ut ſing. eine Schweizeriſche Scheidemünze, vermuthlich von den darauf geprägten Angeſichtern.

Der Anhang, des — es, plur. die — hänge. Daher das Neutrum anhangen, und das Activum anhängen; Anhänger, Anhängerinn, anhängig, Anhängſel. Anhängiſch iſt höchſt niedrig.

Anheim, von dem alten **heim**, **Heimath.** Daher **anheim fallen, anheim geben** u. ſ. f. nicht zuſammen gezogen.

Der Anherr, ſ. **die Ahnen.**

Der Anieß, des — es, von dem Lat. aniſum. **Ănis, Ănis** iſt eine Oberdeutſche Ausſprache. S. 262.

Die Anke, eine Vertiefung, ein Fiſch, u. ſ. f.

Der Änke, ſ. **Enke.**

Der Änkel, nepos, ſ. **Enkel.**

Der Änkel, des — s, plur. ut ſing. die Biegung am Knorren des Fußes, von **Anke**, wofür doch im Hochdeutſchen **Knöchel** üblicher iſt.

1. **Der** auch wohl **das Anker**, ein Maß flüſſiger Dinge, Schwed. ankare. Diminut. **Ankerchen.**

2. **Der Anker, des — es**, plur. ut ſing. ein Werkzeug der Schiffer, Diminut. **Ankerchen**; daher **ankern, ankerfeſt, Ankergrund** u. ſ. f.

Anmaßen, anmaßlich, die Anmaßung, mit einem gedehnten a und geſchärften ſ. Dagegen **anmeſſen**, ein geſchärftes e hat.

Die Anmuth, von **Muth**, wie **anmuthen**, für **zumuthen**, (nicht **anmuthen ſeyn.**) Daher **anmuthig.**

Anſchlägiſch, edler **anſchlägig, ein anſchlägiger Kopf**; obgleich die ganze Form wenig taugt.

Die Anſtalt, von **anſtellen.** Daher **veranſtalten.**

Anſtatt, als Ein Wort. Oft wird es freylich getheilt, **an meiner Statt**, für **anſtatt meiner.** Oft gebraucht man dafür auch nur **ſtatt**, und da es hier die völlige Geſtalt einer Präpoſition hat, ſo iſt der große Buchſtab unnöthig. S. 324, 331.

Anſtōß, anſtößen, anſtößig, die Anſtößigkeit; von **ſtoßen.**

Die Änte, Diminut. das Äntchen, beſſer als Ente, weil Aante und Antvogel noch in mehrern bekannten Mundarten gangbar ſind, auch das verwandte Lat. anas, anatis, ein a hat. Daher der Änterich, in einigen Mundarten Anter.

Das Anthal, oder Antal, des — es, die — e, ein Ungariſches Weingemäß, vermuthlich von einem Ungariſchen Worte; nicht Andal.

Das Antlitz, (theile Ant-litz, des — es, die — e, von dem alten antluzze.

Die Antwort, daher antworten, beantworten, verantworten, verantwortlich, Verantwortung.

Anverwandt, ſ. Verwandt.

Der Anwalt, des — es, die — e, (nicht Anwälte,) von walten, Gewalt, folglich nicht Anwald, welches in der Declination zugleich wider die Ausſprache iſt. Daher die Anwaltſchaft, verſchieden von Anwartſchaft.

Der Apfel, des — s, die Äpfel, Diminut. Äpfelchen. Daher ein geapfeltes Pferd.

Die Apfelſine, ein Zwitter von dem Deutſchen Apfel, und d. Franz. Sine nach Pomme de Sine. China-Äpfel wäre beſſer.

Der Apoſtel, des — s, plur. ut ſing. aus dem Griech. und Lat. Daher apoſtöliſch.

Die Apothēke, aus dem Griech. und Lat. Daher Apothēker, die Apothekerinn. S. 123.

Der Appetīt, des — es, die — e, aus dem Lat. appetitus; daher appetītlich.

Der Äppich, des — es, der Nahme einer Pflanze, nach dem Lat. apium. Wenn es in einigen Gegenden den Epheu bedeutet, ſo ſcheinet es aus dieſem

Worte zuſammen gezogen zu ſeyn, und fordert alsdann auch ein e, **Eppich**.

Die Aprikōſe, aus dem Franz. Abricot und Ital. Abricocco, oder vielleicht aus d. Engl. Apricock. Da die Ausſprache ſehr beſtimmt ein p hören läßt, auch das ganze Wort nach Deutſcher Sitte umgeformet hat, ſo iſt es ſehr unſchicklich, der Ausſprache zuwider, **Abrikoſe** zu ſchreiben. S. 157.

Der Aprill, des—es, die—e, aus dem Latein. Aprilis. Da die Deutſche Ausſprache das gedehnte Lateiniſche i in ein geſchärftes verwandelt hat, ſo erfordert die Analogie auch ein gedoppeltes l.

Der Aquavīt, des—es, die—e, aus dem Latein. aqua vitae.

Die Árbeit; daher **arbeiten, Arbeiter, arbeitſam, Arbeitsmann**, plur. **Arbeitsleute, bearbeiten, erarbeiten, verarbeiten**.

Die Arche, verwandt mit dem Lat. arca; nicht **Arke**.

Das Archiv, des—es, die—e, aus dem Latein. Archivum.

Ären, pflügen, verwandt mit arare. Daher **die Art**, (nicht **Aart**,) das Pflügen. Da dieſes Wort nur in einigen Gegenden auf dem Lande üblich iſt, folglich der gute Gebrauch die Schreibart nicht beſtimmet hat, ſo ſcheint es gleichgültig, ob man es **ähren** oder **ären**, und das Subſtantiv **Art** oder **Ahrt** ſchreiben will.

Arg, (mit deutlicher Bezeichnung des **g**, nicht wie **ark**,) **ärger, der ärgſte**. Daher **ärgerlich, ärgern; das Ärgerniß, die Argliſt**.

Der Argwohn, des—es, plur. **die—e**, wo die letzte Hälfte freylich von **Wahn** iſt, welches aber

in einigen Mundarten auch **Wohn** lautet. Da die Ausſprache das o beſtimmt und allgemein hören läßt, ſo muß es auch in der Schrift beybehalten werden. Daher **argwöhnen**, (ſeltener **argwohnen**,) **argwöhnig**, edler als **argwöhniſch**.

Die Arke, ſ. **Arche**.

Der Ärker, des — s, plur. ut ſing. aus d. Lat. **arcora**; nicht **Ärkner**, oder **Arkenner**, wie in Niederſachſen.

Die Arlesbeere, oder **Arleskirſche**, eine mehr Oberdeutſche Benennung der Frucht des **Sperberbaumes**, welche im Niederdeutſchen **Elſebeere** genannt wird. **Adlersbeere**, **Atlasbeere**, **Arkirſche**, **Ahlkirſche**, u. ſ. f. ſind lauter Verſtümmelungen des erſten Nahmens.

Arm, pauper, **ärmer**, **der ärmſte**; daher **verarmen**, **ärmlich**, **armſelig**, **die Armſeligkeit**.

Der Arm, brachium, **des — es**, plur. **die Arme**, nicht **Ärme**, Diminut. **Ärmchen**; daher **dreyarmig** u. ſ. f.

Die Ármbruſt, plur. **die — brüſte**, vermuthlich aus arbaliſta, verderbt.

Die Armēe, plur. **Armēen**, aus dem Franz. Armée.

Der Ärmel, des — s, plur. ut ſing. Diminut. **Ärmelchen**. Es iſt unſtreitig von **Arm**, und zwar nicht ſo wohl das Diminut., in welchem Falle es **das Ärmel** lauten würde, ſondern vermittelſt der Ableitungsſylbe **el**, eine Bekleidung des Armes zu bezeichnen. **Ärmel** iſt daher richtiger, als das ehedem übliche **Ermel**. S. 83, 77, 136.

Die Armuth. Die letzte Sylbe iſt die alte Ableitungsſylbe **uth**, **ath**, für **— de**. **Das Armuth**, für die Armen, iſt vulg.

Die Ärnte, ſ. Ernte.

Aron, eine Pflanze, ſ. Arum.

Der Arrêſt, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. arreſtum. Daher arreſtiren, oder nach d. Franz. arretiren, der Arreſtánt, des — en, die — en.

Der Ārſch, des — es, plur. die Ärſche, Niederſ. Ars. Von der Dehnung S. 232.

Das Arſenāl, des — es, die — e, aus dem Ital. arſenale.

Der Arſēnik, aus dem Lat. arſenicum. Daher arſenikāliſch.

1. Die Ārt, das Pflügen, ſ. Ären.

2. Die Ārt, modus. Von der Dehnung, S. 232. Daher arten, artig, (nicht artlich,) Artigkeit.

Der Artikel, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Artikelchen, aus dem Lat. articulus. S. 123.

Die Artillerie, aus dem Franz. Artillerie, folglich nicht Artollerie. Daher der Artilleriſt, des — en, die — en.

Die Artiſchócke, der Nahme einer Pflanze, aus dem Ital. articiocco; folglich nicht Erdſchocke.

Die Artóffel, ſ. Kartoffel.

Das Ārum, eine Pflanze, Lat. Arum, welches im gemeinen Leben oft in Aaron und Aron verderbt wird.

Der Arzt, des — es, plur. die Ärzte, beſſer als gedehnt der Ārzt, indem das a auch in Arzeney geſchärft wird.

Das As, ſ. Aß.

Der Aſch, des — es, plur. die Äſche, ein Gefäß; daher Aſchkuchen.

Die Áſche, cinis. Daher der Äſcher, äſchern, aſchicht, der Aſche ähnlich, aſchig, voll Aſche, einäſchern, aſchfarben oder aſchfarbig, aſchgrau u. ſ. f.

1. **Die Äſche**, ein Flußfiſch, in einigen Gegenden **Aſche, Äſchling**, Mittel = Lat. aſco, vermuthlich von der Aſchfarbe.

2. **Die Äſche, der Äſchenbaum**, fraxinus, vielleicht auch von der Farbe; wenigſtens iſt das ä in allen alten Mundarten vorhanden; und auch für das Lat. eſculus wird häufig aeſculus gefunden. Daher **äſchen, äſchen Holz**.

Der Äſchel, in den Blaufarbenwerken, eine Art feinere und bläſſere Schmalte, vielleicht auch, weil ſie mehr in die Aſchfarbe fällt, in welchem Falle **Eſchel** unrichtig ſeyn würde.

Der Áſchlauch, Äſchlauch, des — es, in einigen Gegenden ein Nahme der **Schalotten**; aus dem Lat. allium aſcalonicum.

Āſia, Āſien, Genit. **Aſia's, Aſiens.** Daher **der Aſiāner**, häufiger **Aſiāt, des — en, die — en; Aſiātiſch.**

Die Äſpe, ein Nahme der Zitterpappel, welcher in allen verwandten Mundarten ein a hat, und auch in einigen Deutſchen Gegenden **Aſpe** lautet.

Die Aſpêcten, ſing. inuſ. mit einem reinen ſ, nicht wie **Aſchpecten**, aus dem Lat. aſpectus.

Die Aſphodille, oder **Aſphodill = Wurz**, eine Pflanze von dem Latein. aſphodelus, nicht **Affodille, Affodill = Wurz.**

Das Aß, des — ſſes, die — ſſe, die Eins auf den Würfeln und Karten, ingl. das kleinſte Gewicht, Lat. aſſis. Von dem Gewichte lautet es bey manchen, aber nicht ſo richtig, **Äß, Eß.** Mit einem Zahlworte bleibt es im Plural unverändert, **ſechs Aß.**

Das Äß, **des—es**, plur. car. Nahrung, Futter für das Vieh, nur im gemeinen Leben; von **eſſen**, **ich aß**, folglich nicht **Aaß**, und noch weniger **Aas**, weil **Aas**, cadaver, ein ganz verſchiedenes Wort iſt.

Die Aſſel, ein Inſect, die Kellerſchabe, der Kellerwurm, entweder von dem Lat. aſellus, oder von dem Oberd. **aißen**, grauen; in den gemeinen Mundarten **Eſel**, **Eiſel**, **Atzel**, **Naſſel**.

Äßen, für eſſen, nur bey den Jägern von dem Wilde.

Der Äſt, **des—es**, **die Äſte**, Diminut. **Äſtchen**. Daher **äſtig**, **der Äſtling**, **das Äſtloch**.

Der Äſter, eine Blume, aus dem Lat. aſter.

Das Äſtrich, **des—es**, **die—e**, von dem Mittel-Lat. aſtracum.

Der Atheiſt, **des—en**, **die—en**, Fämin. **Athei-ſtinn**, aus dem Griech. und Lat. atheus. Daher **die Atheiſterey**, **atheiſtiſch**.

Der Äthem, **des—s**, plur. inuſ. nicht **Odem**, welches eine veraltete Oberdeutſche Form iſt. Daher **athemen**, **athmen**, **athemlos**, **kurzathemig**.

Der Äther, **des—s**, plur. inuſ. aus dem Griech. Lat. aether.

Der Atlant, **des—en**, **die—en**, auch der **Atläß**, **des—ſſes**, **die—ſſe**, beyde von dem Nahmen des alten Afrikaniſchen Königes **Atlaß**.

Die Atlasbeere, ſ. **Arlesbeere**.

Der Atlaß, **des—ſſes**, **die—ſſe**, eine Zeugart, von einem vermuthlich morgenländiſchen Worte. Daher **atlaſſen**.

Die Atmoſphäre, aus dem Griech.

Der Attich, **des—s**, eine Pflanze, verwandt mit dem Lat. acte.

Die Atzel, eine gemeine Benennung der **Älſter**.

Ätzen, ſpeiſen und freſſen, das Intenſivum von **aßen**, für **at-ſen**, im Oberd. **atzen**, daher noch in manchen Fällen **die Atzung**.

Auch, ein Bindewort.

Die Audiénz, **die — en**, aus dem Lat. audientia.

Der Auditeūr, **des — s**, **die — s**, (ſprich **Auditōr**,) aus dem Franz. auditeur.

Die Aue, ein fließendes Waſſer, und eine niedrige von Flüſſen durchſchnittene Gegend.

Der Auerhahn, Fämin. **die Auerhênne**, von dem alten **ur**, wild; ſo auch **Auerochs**, welcher noch zuweilen **Urochs** heißt.

Auf, die Präpoſition. In der Zuſammenſetzung hat ſie den Ton; nur daß in den Fällen, wenn ſie die Vorſylben **be**, **er** und **ge** nach ſich hat, das Verbum einen merklichen Nebenton bekommt: **áufbewāhren**, **áuferstēhen**, **áufgewéckt**. Wenn ſich das folgende Wort in der Zuſammenſetzung mit einem **f** anfängt, ſo macht man richtiger zwey verſchiedene **f**, als ein **ff**, **auffahren**, nicht **auffahren**. S. 337.

Der Auflāder, **des — s**, plur. ut ſing. nicht **Auflåder**.

Aufräumen, daher **aufgeräumt**, nicht **aufgereimt**.

Aufrêcht, adv. nicht **aufrechts**, **aufricht**, oder **aufgericht**. Das Adj. **aufrichtig** iſt etwas anders, daher die **Aufrichtigkeit**.

Der Aufruhr, plur. **Aufrühre**, von **aufrühren**. Daher **Aufrührer**, **aufrühriſch**.

Aufſätzig, — **er**, — **ſte**, von dem veralteten **Aufſatz**, daher nicht **aufſätzig** oder **aufſäſſig**.

Das Auge, **des — es**, **die — n**, Dimin. **Äuglein**, im gemeinen Leben **Äugelchen**. Daher **äugeln**, **ein-**

äugig, vieläugig, der Augapfel, Augenblick, das Augenlied, des — es, die — er, die Augenwimper u. ſ. f.

Die Augenbraune, am häufigſten im Plural. Augenbraunen, von dem alten Braun, der Rand; im Oberd. Augenbräme, von dem verwandten Bräme, der Rand.

Die Augenwimper, oder Augenwimmer, plur. die — n, der haarige Rand der Augenlieder.

Der Augúſt, des — es, die — e, der Monath, hingegen als ein eigenthümlicher Mannsnahme lautet es gemeiniglich Áuguſt. Daher die Auguſt-Kirſche, zuſammen gezogen Augſtkirſche.

Aus, die Partikel, bekommt in der Zuſammenſetzung den Ton, auch wenn die Vorſylben be, er und ge, folgen, und das Verbum einen ſtarken Nebenton bekommt: áusbedingen, áuserſéhen, áusgenómmen. Wenn ſich die zweyte Hälfte des Wortes mit einem ſ anfängt, ſchreibt man das s der Partikel am richtigſten klein; Ausſetzen, nicht auſſetzen.

Ausbündig, von Ausbund, nicht ausbindig.

Ausdrucken, durch Drucken abbilden, klare Vorſtellungen erwecken, daher der Ausdruck, ausdrücklich; aber ausdrücken, durch Drücken heraus bringen.

Die Ausflucht, plur. Ausflüchte, von Flucht. Aber der erſte Ausflug eines jungen Menſchen, nicht Ausflucht.

Ausfündig, von Fund und dem veralteten Ausfund, folglich nicht ausfindig.

Das Auskehricht, oder Auskehrig, des — es, weil hier beyde Ableitungsſylben Statt finden können; indeſſen iſt das erſte gewöhnlicher.

Ausmärgeln, von Mark.

Ausmêrzen, nicht von dem Monat **März**, ſondern von einem veralteten mit **marken**, zeichnen, ſcheiden, gleich bedeutenden Worte, daher es eigentlich **ausmärzen** geſchrieben werden ſollte. Allein da die wahre Abſtammung dunkel iſt, ſo behielt man am liebſten das **e** bey. S. 78.

Der Ausputzer, ein Verweis, von **putzen**.

Außen, das Adverbium, muß nicht anſtatt **aus** mit Verbis zuſammen gezogen werden, **ausbleiben**, **auslaſſen**, nicht **außenbleiben**, **außenlaſſen**. Wird es ja Verbis vorgeſetzt, ſo bleibt es getrennt, **außen ſtehen**, d. i. **draußen**. Wohl aber **Außenſeite**, **Außenſtand**, **Außentheil**, **Außenwerk**. für **äußere Seite** u. ſ. f.

Außer, die Partikel. **Außer dem**, nicht **außerdem**. Daher **der**, **die**, **das äußere**, **das äußerſte**, **äußerlich**, **äußern**, **entäußern**, **veräußern**, **außerhalb**, **außerordentlich**.

Die Auſter, Diminut. **Auſterchen**, verwandt mit dem Lat. oſtrea.

Auswêndig, von dem veralteten **auswenden**.

Der Autor, **des — s**, plur. **die Autören**, der Schriftſteller, aus dem Lat. autor. Daher **die Autorſchaft**.

Die Axe, ſ. **Achſe**.

Die Axt, plur. **Äxte**, Diminut. **Äxtchen**. S. 199.

Der Âzur, ein blauer Stein, der unter dem Nahmen **Lazur**, **Laſur-Stein** und **Lazuli** bekannter iſt. Daher **azurn**, von **Azur**, dem **Azur** ähnlich.

B.

Baar, ſ. **Bar.**

Die Baare, ſ. **Bahre.**

Bacchus, aus dem Griech. und Latein. Daher der **Bachant, des—en, die—en.**

Der Bach, des—es, die Bäche, Diminut. **Bächlein**, im gemeinen Leben **Bächelchen.**

Die Bachbohne, eine Pflanze; daher das Lat. beccabunga; woraus man auch wohl im Deutſchen wieder **Bachbunge** gemacht hat. Die Blätter gleichen den Bohnenblättern.

Die Bache, eine wilde Sau; **der Bacher**, ein wilder Eber, **Keiler**, im gemeinen Leben oft irrig **Bäcker.**

Die Bachſtelze, ein Vogel, von ſeinen langen Beinen und ſeinem Aufenthalte an den Bächen.

Der Bachzahn, ſ. **Backenzahn.**

Das Backbort, des—es, die—e, im Niederdeutſchen, die linke Seite des Schiffes, im Gegenſatze **des Steuerbortes**; nicht **Bakbort**, von **back**, hinten.

Die Backe, plur. —en, oder **der Backen, des—s**, plur. ut ſing. Diminut. **Bäckchen**, vulg. **Bäckelchen.** Daher **rothbäckig, dickbäckig**, u. ſ. f.

Backen: ich backe, du bäckſt, er bäckt, Prät. ich **buk**, Conj. **büke**, Part. **gebacken.** Das Niederſ. **backen**, ankleben, gehet regulär. Daher **der Bäcker, verbacken.**

Der Backenzahn, der Stockzahn, weil dieſe Zähne unter den **Backen** ſtehen; folglich nicht **Bachzahn.**

Der Bäcker, ein wilder Eber. ſ. **Bache.**

Der Bäcker, des — s, plur. ut ſing. piſtor. Fämin. Bäckerinn, von dem Verbo backen, folglich nicht Becker, auch nicht der Becke. Daher die Bäckerey.

Das Bad, des — es, die Bäder.

Baden; daher der Bader, die Baderinn, die Baderey, und die Zuſammenſetzungen, Badefrau, Badegaſt, Badegeld, Badeſchwamm, Badeſtube, (vulg. Badſtube,) welche insgeſammt von dem Verbo herkommen, und daher das e erfordern.

Bäffen, Bäffzen, ſchwach bellen, im Hochdeutſchen wenig üblich.

Die Bagäge, (ſprich Bagäſche,) aus dem Franz. Bagage.

Bähen, verb. reg. nicht behen.

Die Bahn, plur. Bahnen; daher das Verbum bahnen.

Die Bahre, ehedem Baare, von dem veralteten Verbo bären, tragen. S. 249, 282.

Baiern, das Land, nicht mehr Bayern.

Baitzen, ſ. Beitzen.

Das Bakbort, ſ. Backbort.

Die Bäke, ein Zeichen für Schifffahrende, nicht Báke.

Der Bakel, des — s, plur. ut ſing. der Schulſtock, von dem Lat. baculus.

Der Balbier, ſ. Barbier.

Der Balkón, (ſprich Balkóng,) plur. die — s, aus dem Franz. balcon.

Bald, das Umſtandswort, daher baldig; ſo bald, nicht ſobald. Für die veralteten bälder, baldeſt, oder bäldeſt, ſagt man im Hochd. eher, am ehe-

ſten. Auch das Subſtantiv in Balden oder in Bälde iſt veraltet.

Der Baldachin, des—s, die—e, ein Thronhimmel, Ital. baldachino, Franz. baldachin, aus dem Morgenländiſchen.

Der Báldrian, eine Pflanze, verderbt aus Valeriania.

Der Baleſter, eine Art Armbrüſte, aus dem Mittel-Lat. baleſtrum.

Die Baley, ſ. Balley.

Der Balg, des—es, die Bälge, Diminut. Bälglein. Daher der Bälgentreter.

Die Balje, in einigen Gegenden ein Zuber.

Balgen, verb. regul.

Der Balken, des—s, plur. ut ſing. Diminut. Bälkchen. Daher das Gebälk.

1. Der Ball, des—es, die Bälle, eine Verſammlung zum Tanze, aus dem Ital. ballo.

2. Der Ball, des—es, die Bälle, Diminut. Bällchen, ein runder Körper.

Der Bálláß, des—ſſes, die—ſſe, ein blaſſer Rubin, von der Oſtindiſchen Stadt Balaſſia.

Der Bállaſt, die untere Laſt im Schiffe, vielleicht von dem alten bag, back, hinten, und Laſt. Nicht zu verwechſeln mit Pallaſt.

Der Ballen, des—s, plur. ut ſing. Diminut. das Bällchen, ein weicher rundlicher Körper. Daher ſich ballen.

Das Ballett, des—es, die—e, ein dramatiſcher Tanz, aus dem Ital. balletto, Franz. ballet. S. 237.

Die Balley, ein Diſtrict des Deutſchen Ordens, eine Land = Commenthurey, aus dem Mittel = Latein. Ballia, Ballivia.

Der Balſam, des — es, die — e, Griech. Latein. balſamus. Daher **balſamiren**, und **balſamiſch**.

Die Balz, die Begattung der größeren Vögel, daher **balzen**; nicht **Falz, falzen**, oder **Pfalz, pfalzen**.

Die Bämme, ſ. **Butterbämme**.

Bammeln, ſ. **Baumeln**.

Bamſen, ſchlagen, bey einigen Handwerkern, im gemeinen Leben **wamſen**.

Das Band, des — es, plur. **die Bänder** und **die Bande**, doch nicht ohne Unterſchied; **Bänder** wird mehr im eigentlichen Verſtande von Hülfsmitteln zu binden, **Bande**, mehr im figürlichen gebraucht. Dimin. **Bändchen**. Daher **bändern, bebändern**.

Der Band, des — es, plur. **Bände**, der Einband eines Buches, und ſo viel als in ein Buch zuſammen gebunden wird. Diminut. gleichfalls **Bändchen**.

Die Bande, der Rand eines Billiards, ingleichen mehrere zu Einem Endzwecke verbundene Perſonen; beydes aus dem Franz. bande.

Bändig, was die **Bande** (von **das Band**) leidet. Daher **bändigen, unbändig, die Unbändigkeit**.

Der Bandit, des — en, die — en, aus dem Ital. bandito.

Bange, (nicht **bang**,) **bänger, am bängſten**. Daher **die Bangigkeit, bänglich. Bangſam** iſt eine unnütze Verlängerung.

Der Bängel, ein Knüttel und grober Menſch, von dem veralteten **Bang**, ſtarkes Holz, und **bangen**, ſchlagen; daher **Bengel** zwar nicht ſo richtig, aber

bey den vergeſſenen Stämmen noch zu entſchuldigen iſt.

Das Banier, ſ. Panier.

Die Bank, plur. Bänke, Diminut. Bänkchen. Daher Bänkelſänger.

Der Bánkert, des — s, die — e, ein uneheliches Kind. Die Endſylbe — art, für — er, iſt eine veraltete Ableitungsſylbe, wie in Baſtard, Reichard, u. ſ. f.

Bankerótt, aus dem Franz. banqueroute und Ital. bancorotto, daher man es auch wohl Banquerout ſchreibt und ſpricht. Daher der Bankerottier, Banqueroutier.

Das Bankêtt, des — es, die — e, ein feyerlicher Schmaus, aus dem Ital. banchetto, folglich nicht Pankeet. S. 237.

Der Bann, des — es, plur. inuſ. Daher bannen, verbannen.

Der Bannerhêrr, ein Baron, Franz. banneret, von Banier, eine Fahne, ſ. Panier.

Die Banſe, der Raum in der Scheuer zur Seite der Tenne, ingleichen ein Korb; verwandt mit Wanſt. Daher das Verbum banſen.

1. Bar, die Ableitungsſylbe, in mannbar, offenbar, von dem alten bären, tragen.

2. Bar, bloß, in barfuß, wo doch bar geſchärft lautet, und Barfroſt. Bar, in bar Geld, nicht baar, weil beyde nur verſchiedene Bedeutungen ſind. S. 282.

1. Der Bär, des — en, die — en, ein bekanntes Thier, vermuthlich von dem alten bären, brummen, Fämin. Bärin. Daher bärbeißig.

2. Der

2. **Der Bär, des — e, die — e,** der Klotz in der Ramme, von **bären,** ſchlagen.

3. **Der Bär, des — s, die — e,** ein Damm in dem Feſtungsgraben, verwandt mit **Wehr;** daher der Nahme **Berlin,** von einem durch den Sumpf geführten Damme.

Die Baräke, oft auch **Baráke,** aus dem Franzöſiſchen baraque.

1. **Der Bárbar, des — s, die — n,** ein Pferd aus der **Barbarey.** So auch **der Bárbar Falk.**

2. **Der Barbār, des — en, die — en,** aus dem Lat. Barbarus. Daher **barbāriſch, die Barbarēy.**

Die Barbe, ein Fiſch, im Oberdeutſchen **Barme.**

Der Barbīer, des — s, plur. ut ſing. Fämin. **die Barbierinn,** aus dem Franz. barbier. Daher **barbieren,** wovon man auch wohl **der Barbierer** für **Barbier** macht. **Balbier** und **balbieren** ſind verderbte Formen.

Der Bárchent, des — s, die — e, eine Art Zeug, von unbekannter Herkunft; in einigen Mundarten **Barchet,** und **Parchem.** Daher **barchenten,** im gemeinen Leben **barchen; ein barchentes Kleid,** beſſer **von Barchent.**

Der Barde, des — n, die — n, ein Dichter der alten Gallier.

1. **Die Barde,** ſ. **Barte.**

2. **Die Barde, Bare,** eine Stange **rohes** Fiſchbein, beſſer **Barre,** welches ſ.

Der Bärenbeiſſer, ſ. **Barn.**

Der Bärenhäuter, nicht **Bernhäuter,** von der R. A. **auf der Bärenhaut liegen.** Aber der **Bärenhüter** iſt ein nördliches Geſtirn, **Bootes.**

Die Bärenklau, eine Pflanze, von der Aehnlichkeit ihrer Blätter.

Der Bärfroſt, ein Froſt, welcher das Land **bar**, d. i. mit Schnee unbedeckt, antrifft. Aber in

Bárfuß, **Bárfüßer**, und **bárfüßig**, ungeſchuhet, lautet das a geſchärft; vermuthlich, weil dieſe Wörter zunächſt durch die Niederſachſen in das Hochdeutſche gekommen ſind.

Der Barg, Niederſ. **Borg**, **Pork**, ein verſchnittener Eber, nur in den gemeinen Sprecharten.

Die Barke, ein kleines Laſtſchiff.

Der Bärlapp, **des — en**, oder **der Bärlappen**, **des — s**, eine Moosart.

Die Barme, ein Fiſch, ſ. **Barbe**.

Die Bärme, Bierſchaum und Hefen, von dem alten **bären**, heben, tragen, wie **Hefen** von **heben**, und das Franz. Levain von levare.

Barmhêrzig, ehedem **armherzig**, nach dem Lat. misericors, daher **Barmherzigkeit**, **erbarmen**.

Die Bärmutter, von dem alten **bären**, tragen, weil ſie die Frucht trágt, und nicht von **gebären**, folglich auch nicht **Gebärmutter**.

Der Barn, **des — es**, **die — e**, ein Futtertrog; daher **der Barnbeiſſer**, ein Krippenbeiſſer, nicht **Bärenbeiſſer**.

Der Barōn, **des — es**, **die — e**, aus dem Franz. Baron. Daher **die Baronéſſe**, **die Baronie**.

Die Barre, oft auch **der Barren**, eine Stange Metall, Fiſchbein u. ſ. f. Von dem Fiſchbein iſt die **Barre** am üblichſten, Niederſ. **Bare**, **Barde**, **Barte**.

Das Barrêtt, des — es, die — e, aus dem mittlern Lat. Barretum. Daher der Barret-Krämer. von dem tt S. 237.

Der Bärs, ein Fiſch, ſ. Börs.

Der Bärt, des — es, die Bärte, Dimin Bärtchen, bärtig, unbärtig. Von der Dehnung S. 232.

1. Die Barte, vom Fiſchbein, ſ. Barre.

2. Die Barte, ein breites Beil, Niederſ. Barde, Bare. Daher Hellebarde, beſſer Hellebarte.

Die Bartiſane, ſ. Partiſane.

Die Barútſche, eine Halb-Chaiſe, Mittel-Lateiniſch Baroccia, Barrotium, vermuthlich aus dem Lat. Birota, folglich nicht Pirutſche.

Der Baſált, des — es, die — e, Lat. Baſaltes.

Die Baſe, Diminut. Bäschen, nicht Waſe.

Der Baſilisk, des — en, die — en, Lat. Baſiliſcus.

Der Baß, des Báſſes, die Báſſe, aus dem Ital. Baſſo; daher der Baſſíſt, des — n, die — en, der Baſſón (ſprich Baſſong), Franz. Baſſon.

Der Baſt, des — es, plur. inuſ. Daher baſten, adj. Die Baſtdecke, u. ſ. f.

Der Báſtard, des — es, plur. die — e, aus dem Franz. Baſtard (bâtard).

Die Baſtéy, aus dem Ital. Baſtia, ſo wie das Baſtiōn, des — es, die — e, aus dem Franz. Baſtion.

Der Bathêngel, eine Pflanze, vermuthlich aus dem Lat. Betonica. ſ. Betonie.

Der Batíſt, des — es, die — e, aus dem Oſt-Ind. Baſtas.

Die Battaille, (ſprich Battalje,) aus dem Franz. Bataille. Daher das Battaillōn, (Battaljohn,) des — es, die — e, Franz. Bataillon.

Die Batterie, Franz. Batterie.

Der Batzen, eine Münzſorte, vielleicht wegen des darauf geprägten Bäzes oder Bäres, vielleicht auch aus dem Ital. Pezzo, oder von dem alten batten, batſen, ſchlagen, Münze überhaupt zu bezeichnen. S. 205.

Der Bau, des — es, plur. die Bäue, vielleicht beſſer die Baue; am beſten umſchreibt man den Plural. Die Bauten im Plural iſt Niederſächſiſch.

Der Bauch, des — es, die Bäuche, Diminut. Bäuchlein, vulg. Bäuchelchen. Daher bauchig, figürl. erhaben, ein bauchiges Gefäß. Aber in der eigentlichen Bedeutung, die doch nur in Zuſammenſetzungen vorkommt, bäuchig, dickbäuchig.

Bäuchen, ſ. Beuchen.

Bauen, verb. reg. Daher gebauet, nicht gebauen.

1. Der Bauer, Landmann, des — es, oder — n, plur. die — n, nicht des Bauren, die Bauren, (S. 178,) Fämin. die Bäuerinn; Diminut. das Bäuerchen. Daher bäueriſch, die Bauerſchaft.

2. Der Bauer, von bauen, aedificare, des — s, plur. Bauer, welches doch nur in den Zuſammenſetzungen Schiffsbauer, Orgelbauer, u. ſ. f. vorkommt.

3. Das Bauer, des — s, plur. die Bauer, ein Vogelhaus, nicht Gebauer; Diminut. Bauerchen.

Die Bäule, ſ. Beule.

Der Baum, des — es, die Bäume, Diminut. das Bäumchen. Daher bäumen, ſich bäumen.

Baumeln, Niederſ. bammeln Daher die Baumel, an einer Schnur, Niederſ. Bommel, die Ohrenbaumel.

Der Bauſch, des — es, die Bäuſche, Diminut. das Bäuſchlein, eine halbrunde Hervorragung. In Bauſch und Bogen. Daher bauſchen.

Die Bay, plur. die — en. ein Meerbuſen, S. 245.
Das Bayonnêtt, des — es, die — e, Franz. Bayonnette. S. 237.
Der Beamte, des — n, die — n, verkürzt aus der Beamtete.
Bêben, verb. reg. Die Bebung, erbeben, das Erdbeben.
Der Bêcher, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Becherchern. Daher bechern.
Das Bêcken, des — s, plur. ut ſing. Statt des Diminut. ſagt man ein kleines Becken.
Der Becker, ſ. Bäcker.
Der Bedacht, nur in der R. A. mit Bedacht, ohne Bedacht, von bedenken. Daher bedachtſam, die Bedachtſamkeit, bedächtlich, die Bedächtlichkeit, bedächtig, alle drey faſt in einer und eben derſelben Bedeutung.
Bedauern, nicht Bedauren, von dauern.
Der oder die Bediente, ein Bedienter, eine Bediente, von bedienen.
Die Beere, Diminut. Beerchen.
Das Beet, des — es, die — e, im Garten.
Die Beete, eine Pflanze. Lat. Beta.
Der Befêhl, des — s, die — e, daher befêhlen, du befiehlſt, er befiehlt; Prät. befahl, Partic. befohlen, Imperat. befiehl; wo das h um der nächſten Abſtammung willen nicht wegbleiben kann, S. 261. Daher befehligen, Befehlshaber.
Begêhren, verb. reg. Daher begehrlich.
Die Begierde, ehedem Begier; daher begierig.
Beginnen, verb. irreg. Imperf. begann und begonnte, Partic. begonnen und begonnt; ein ver-

alteteſ überflüſſiges Wort für angefangen. Daher der Beginn.

Begleiten, jemanden; aber ein Amt bekleiden.

Behagen, von einem veralteten ſich hägen, ſich vergnügen; daher behäglich, die Behäglichkeit.

Behêlligen, Niederſ. hellig, matt, nicht behälligen.

Das Bêhen, der ausländiſche Nahme einer Pflanze. Daher die Behen-Nuß, der Behen-Baum.

Behênde, nicht behend, auch eben nicht behände. Daher die Behendigkeit.

Der Behuf, des—es, plur. doch ſelten die—e. Daher behuflich.

Die Beicht, plur. die—en. Daher beichten.

Beide, ſ. Beyde.

Das Beil, des—es, die—e, Diminut. Beilchen.

Das Bein, des—es, plur. die—e, Diminut. Beinchen; daher beinern, aus Bein oder Knochen verfertigt, beinicht, Knochen-ähnlich, beinig, Knochen, ingleichen Füße habend, letzteres nur in der Zuſammenſetzung, z. B. vierbeinig.

Beiſſen, verb. irreg. Imperf. ich biß, Partic. gebiſſen; daher beiſſig, erbeiſſen, verbeiſſen, der Biß, der Biſſen, das Gebiß. Von dem ſſ S. 338.

Der Beißker, ein kleiner Fiſch, der ſich mit den Zähnen an die Steine hängt, von beiſſen, daher nicht Peißker.

Der Beitel, ein Stämmeiſen der Tiſchler, Oberd. Beiſſel, Däniſch Beitel, Holländ. Beytel, von beiſſen, ehedem bitan, alſo nicht Beutel.

Beitzen, in allen Bedeutungen, von einem alten beiden, Angelſ. betan, Isländ. beita, folglich nicht baitzen. Daher die Beitze.

Bekannt, ein Bekannter, eine Bekannte, nicht Bekanntinn. Daher Bekanntſchaft.

Bekennen, verb. irreg. ſ. Kennen. Daher das Bekenntniß von dem Infinit. vermittelſt des t euphon. wie Kenntniß, folglich nicht Bekänntniß.

Bekleiden, ein Amt, nicht begleiten.

Das Belêge, des — s, die Belege, nicht Beleg.

Bellen, verb. regul. folglich nicht, du billſt, er billt, ich boll, gebollen, ſondern du belleſt, bellſt, er bellt, ich bellte, gebellet. Daher belfern.

Der Bellhammel, des — s, plur. die — hämmel, von dem alten Belle, Schelle, der Leithammel.

Belugſen, nicht beluchſen oder beluxen, von dem Oberdeutſchen lugen, lauern. S. 162.

Belzen, ſ. Pelzen.

Bemüßigen, nicht bemüſſigen, ob es gleich von müſſen herzukommen ſcheinet.

Benahmen, Benahmſen, Beniehmen, längſt veraltete Formen für benennen.

Benebſt, adv.

Bengel, ſ. Bängel.

Bequem, daher bequemen, Bequemlichkeit.

Der Berberis-Baum, die Berber-Staude, Berberis-Beere, Lat. Berberis.

Bereden, daher beredſam, Beredſamkeit, beredt, beredtſam und Beredtſamkeit. S. 95, 165.

Bereit, daher bereiten, bereits, Bereitſchaft.

Der Berg, des — es, die — e, Dimin. Berglein: daher Berg auf, Berg ab, Berg an, Berg unter,

nicht zuſammengeſetzt, S. 329. Ferner **bergicht**, Bergen ähnlich, **bergig**, Berge enthaltend.

Bêrgen, verb. irreg. **du birgſt, er birgt, ich barg, daß ich bärge, geborgen, birg.** Daher **verbergen.**

Berichten, verb. reg. Daher **der Bericht.**

Berichtigen, von **richtig**. Daher **die Berichtigung.**

Der Berkān, des — es, die — e, aus dem Ital. Barracano, Franz. Barracan, Bouracan.

1. **Die Berme**, Hefen, ſ. **Bärme.**

2. **Die Bêrme**, der Wallgang aus dem Franz. Berme.

Der Bernhäuter, ſ. **Bärenhäuter.**

Bêrſten, verb. irreg. **du berſteſt, er berſtet,** auch noch **birſteſt, birſtet;** Imperf. **barſt**, Partic. **geborſten**, Imp. **birſt.** Daher **zerberſten.**

Bêrtram, eine Pflanze, verderbt aus Pyretrum.

Berüchtigen, von dem alten **Rucht**, Ruf.

1. **Beſcheiden**, verb. irreg. Imperf. **beſchied**, Part. **beſchieden**, daher **der Beſcheid**, nicht **Beſchied**; **Vorbeſcheid.**

2. **Beſcheiden**, adj. et adv. Daher **Beſcheidenheit.**

1. **Beſchêren**, verb. irreg. ſ. **Scheren.**

2. **Beſchêren**, verb. reg. unvermuthet zutheilen, von dem alten **ſcheren**, theilen, welches mit **ſcheren**, tondere, Eines Stammes iſt, folglich auch auf einerley Art geſchrieben werden muß.

Der Bêſen, des — s, plur. ut ſing. Diminut. car.

Beſiebenen, mit **ſieben** Zeugen überführen, in den Rechten.

Beſonder, adj. daher **beſonders.**

Bêſſer, der Bêſte, von dem veralteten **baß**, ohne daß um deßwillen ein **ä** nothwendig wäre, S. 78. Der Superlativ **beſte**, für **beßte**, ſchützt ſich mit

dem langen Gebrauche, S. 289. **Aufs beſte**, nicht **aufs Beſte**, S. 348; wohl aber **mir zum Beſten**, weil es hier das Subſtantiv iſt. Daher **beſſern, verbeſſern, unverbeſſerlich, beſtens.**

Die Bêſtie, (dreyſylbig,) aus dem Lat. bestia, daher **beſtialiſch.**

Bêthen, verb. reg. daher **Gebeth, Bether, verbethen.** Statt des **th**, welches die Kürze des Wortes veranlaßte, iſt auch häufig **t** üblich.

Betōnie, (vierſylbig,) eine Pflanze, aus dem Lat. Betonica.

Betriegen, von jeher mit einem **ie**, ſ. auch **Triegen.** Daher **der Betrieger, Betriegerey, betriegeriſch;** aber **Betrūg, betrūglich.** S. 96.

Das Bêtt, des — es, die — en, Diminut. **Bettchen.** Daher **betten.**

Bêtteln, verb. reg. daher **der Bettel, die Betteley, der Bettler, bettelhaft, bettleriſch, erbetteln.**

Die Bêttſtatt, von **Bett**, plur. **die — ſtätte**, oder **die Bêttſtätte**, plur. **die — n.**

Die Bettzüge, von **Zug**, Ueberzug, nicht **Bettzieche.**

Die Bêtze, der Hochdeutſchen Ausſprache nach lieber **Petze.**

Beuchen, ſchmutzige Wäſche in Lauge weichen; daher **die Beuche.** Die Abſtammung iſt dunkel und ungewiß, daher es auch bald **bäuchen**, bald **büchen** lautet.

Beugen, verb. reg. Daher **die Beuge, beugſam, verbeugen, die Verbeugung.**

Die Beule, Diminut. **Beulchen**, Ehedem Pula; in den verwandten Sprachen gehet die erſte Sylbe durch alle Vocale, **Bule, Byle, Boil, Beal, Bile, Baule;** daher **Bäule** und **Beule** gleich viel für ſich haben.

1. Die Beute, ein Gefäß, verwandt mit Butte.
2. Die Beute, praeda; daher erbeuten, Freybeuter.
1. Der Beutel, kleiner Sack; Dimin. Beutelchen. Daher Beutler.
2. Der Beutel, in der Mühle, von dem alten beuten, batten, ſchlagen, ſchütteln; daher ſich beuteln, wenn man von einem Schauer überfallen wird.
3. Der Beutel, ein Stämmeiſen der Tiſchler, ſ. Beitel.

Bewähren, beweiſen; aber bewehren, wehrhaft machen; bewahren, verwahren.

Bewandt, für bewendet, folglich nicht bewannt. So auch Bewandtniß.

Bewêgen, ſ. Wegen.

Beweiſen, darthun; beweiſſen, mit Tünche weiß machen.

Bewußt, von wiſſen, gewußt, nicht bewuſt. S. 289. Das Bewußtſeyn; aber ſich bewußt ſeyn, S. 321, 322.

Bey, praep. S. 245, daher beyan, dabey, herbey, u. ſ. f.

Beyde, von dunkeler Herkunft; indeſſen hat das y den Gebrauch für ſich. Es zeiget zugleich an, daß bey die Wurzel oder eine Hälfte, de, ehedem do, dero, die andere iſt. Daher beyderley, beyderſeits; beydlebig, ein ganz widerſinniges Wort, für amphibium.

Der Beyfuß, eine Pflanze.

Bezeigen, durch die That zu erkennen geben; bezeugen, ein Zeugniß ablegen.

Bezichtigen, von zeihen, wie Inzicht, folglich nicht bezüchtigen.

Die Bibel, aus dem Lat. Biblia; daher bibliſch.

Der Biber, des — es, plur. ut ſing. Daher das **Bibergeil**, **Biberklee**, **Biberwurz**, richtiger **Fieberklee**, **Fieberwurzel**, ſ. in **Fieber**.

Die Bickelhaube, von Becken, Beckelhaube, Beckenhaube, folglich nicht **Pickelhaube**.

Bickelhêring, ſ. **Pickelhering**.

Bicken, mit dem Schnabel hacken.

Bider, wegen ſeiner unbeſtimmten Vieldeutigkeit mit allen Zuſammenſetzungen längſt veraltet, und der Erneuerung unwerth.

Biegen, verb. irreg. Imperf. **bog**, Partic. **gebogen**; daher **biegſam**, **die Biegſamkeit**, **verbiegen**.

Die Biene, Diminut. **Bienchen**.

Das Bier, des — es, die — e.

Die Bieſtmilch, die erſte Milch nach der Geburt, **Bieſtbutter**, daraus verfertigte Butter. Niederſ. **bieſt**, **beeſt**, Oberd. **Bienſt**, **Brieſtmilch**, **Brieſchmilch**.

Biethen, verb. irreg. Imperf. **both**, Partic. **gebothen**. Daher **gebiethen**, **das Geboth**, **entbiethen**, **erbiethen**, **erböthig**, (nicht **erbiethig**,) **verbiethen**, **das Verboth**. Auch häufig ohne **h**, zumahl, da das Wort ohne das hinlänglichen Umfang hat, auch ſchon ein Verlängerungszeichen da iſt.

Bigótt, aus dem Franz. Bigot.

Das Bild, des — es, die — er, Diminut. **Bildchen**; daher **bilden**, **bildern**, **Bildhauer**, **bildlich**, **Bildner**, **das Bildniß**, **die Bildſäule**.

Das Billiard, des — s, die — e, (ſprich **Billjard**,) aus dem Franz. Billard.

Billig, von dem alten **Bill**, Recht, folglich nicht **billich**, weil es ſonſt **billlich** heißen müßte. Daher **billigen**, **Billigkeit**, **unbillig**, **die Unbilligkeit**, **mißbilligen**.

Das **Bilſenkraut**, eine Pflanze.

Der **Bilz**, ſ. **Pilz**.

Der **Bimsſtein**, nicht **Pimsſtein**, ob es gleich von dem Lat. pumex iſt.

Binden, verb. irreg. Imp. **ich band**, Partic. **gebunden**. Daher **die Binde**, **der Binder**, **entbinden**, **verbinden**, **die Verbindung**, **verbindlich**, **die Verbindlichkeit**.

Das **Bingelkraut**, der Nahme einer Pflanze von dunkeler Herkunft.

Die **Binſe**, von **binden**, für **Bindſe**.

Die **Birke**, daher das Adj. **birken**, **der Birkenmeier**, ein aus einem Birkenſtamme geſchnittenes Trinkgeſchirr, von dem alten **meien**, ſchneiden; **das Birkhuhn**.

Die **Birn**, Diminut. **Birnchen**.

Birſchen, ſ. **Bürſchen**.

Bis, partic. vermuthlich aus bithaz, bey das, d. i. bis her, zuſammen gezogen. Daher **bisher**, **bisweilen**.

Der **Biſam**, aus dem Lat. Biſamus.

Das **Bischen**, ſ. **Biſſen**.

Der **Biſchof**, **des — es**, **die — ſchöfe**, aus dem Lat. epiſcopus. Im Singular iſt das o gemeiniglich geſchärft, daher viele irrig **Biſchoff** ſchreiben; aber im Plural iſt die Dehnung unläugbar, **die Biſchöfe**. Auf eine ähnliche Art verhält es ſich mit **grob** und **Schmid**. Daher **biſchöflich**, **das Bisthum** für **Biſchofthum**. In der Zuſammenziehung iſt kein Grund, **Bißthum** für **Bisthum** zu ſchreiben.

Bismuth, ſ. **Wismuth**.

Der **Biß**, **des Biſſes**, **die — e**, von **beiſſen**.

Der Biſſen, des — s, plur. ut ſing. auch von beiſſen. Daher das Bißchen, nicht Bischen, eigentlich das Diminut. davon, obgleich in figürlicher Bedeutung, für ein wenig.

Bitten, verb. irreg. Imperf. ich bath, Partic. gebethen. Daher die Bitte, bittlich, bittweiſe, erbitten, verbitten.

Bitter, daher die Bitterkeit, bitterlich, der Bitterling, eine Art Schwämme, erbittern, verbittern.

Blach, für flach, eben, jezt veraltet, ſo wie Blachfeld, Blachfroſt, ein Froſt ohne Schnee, in einigen Gegenden Barfroſt.

Black, ein Niederſ. Wort für ſchwarz, ingleichen Tinte, daher der Blackfiſch, der Tintenfiſch.

Der Blaffert, des — s, die — e, eine Scheidemünze am Rhein, Niederſ. Blappert.

Blähen, verb. regul. daher die Blähung.

Der Blaker, des — s, plur. ut ſing. ein Niederſ. Wort für Wandleuchter, von blach, flach.

Blank, im gemeinen Leben für weiß, hell, glänzend. Daher blinken.

Das Blankſcheit, des — es, plur. die — e, verderbt aus dem Franz. Planchette.

Das Blanquett, des — es, die — e, ſprich Blankett, aus dem Franz. Blanquet. Von dem tt, S. 237.

Blappert, ſ. Blaffert.

Die Blaſe, Diminut. Bläschen; daher blaſig, Blaſen habend, blaſicht, Blaſen ähnlich.

Blaſen, verb. irreg. du bläſeſt, er bläſet, bläſ't, (S. 183.) Imp. blies, Partic. geblaſen; daher Blaſebalg, plur. — bälge, Bläſer, verblaſen.

Bläß, blaſſer, blaſſeſte, (nicht bläſſer, bläſſeſte); daher die Bläſſe, blaſſe Farbe, und ein weiſſes Stirnzeichen, nicht Bleſſe (S. 77;) erblaſſen.

Das Blatt, (geſchärft, nicht wie Blät,) des—es, die Blätter, Diminut. Blättchen; daher blatten, der Blätter berauben, (blaten iſt eine Niederſ. Form,) blättern, ſich blättern, entblättern.

Die Blatter, mit Blaſe Eines Geſchlechts; daher blatternarbig, für das provinzielle blatterſteppig.

Blau, —er, am blaueſten; daher das Blau, des—es, blauen, blau machen, bläulich. Die Bläue iſt ungewöhnlich.

Bläuen, ſchlagen, nicht von dem vorigen Blau, ſondern von dem alten pliwan, ſchlagen. Daher der Bläuel, zerbläuen.

Das Blech, des—es, die—e, Diminut. Blechlein vulg. Blechelchen; daher blechen, vulg. bezahlen; blechern.

Bläcken, Niederſ. bleken, ſehen laſſen, entblößen, z. B. die Zähne, das Activum von blicken.

Bleiben, verb. irreg. Imperf. blieb, Partic. geblieben. Daher verbleiben.

Bleich, —er, —eſte; daher die Bleiche, bleiche Farbe, und der Ort, wo man bleicht; bleichen, der Bleicher, verbleichen.

Die Bleiche, eine mit Lehm ausgeklebte Wand, gehört vermuthlich zu Planke, und ſollte alsdann wohl Pleiche lauten. Es iſt indeſſen nur in einigen Gegenden üblich.

Die Bleihe, der Nahme eines Fiſches, von der bleichen Farbe, nicht der Bley, oder die Bleye.

Blenden, daher **die Blende**, **der Blendling**, ein abweichendes Ding in ſeiner Art, ein Baſtard, ein Ding, das nur den Schein ſeiner Art hat, folglich **blendet**; **das Blendwerk**, **verblenden**.

Die Bleſſe, ſ. **Bläſſe**.

Der Bley, ein Fiſch, ſ. **Bleihe**.

Das Bley, **des — es**, plur. inuſ. Daher **bleyern**, von Bley, **bleyicht**, dem Bleye ähnlich, **bleyig**, und im Bergbaue **bleyiſch**, Bley enthaltend; **das Bleyweiß**, Schieferweiß; **verbleyen**.

Blicken, verb. reg. Daher **der Blick**, **erblicken**.

Blind, **— er**, **— ſte**; daher **die Blindheit**, **erblinden**, **blindlings**.

Blinken, glänzen, von **Blank**.

Blinzen und **Blinzeln**, mit halb verſchloſſenen Augen ſehen, vermuthlich von **blind**, daher denn richtiger **blindſen**, **blindſeln**.

Blitzen, vermittelſt der Ableitungsſylbe **ſen** oder **zen** von dem alten blitan, leuchten; daher **der Blitz**.

Die Blochtaube, ſ. das Folgende.

Der Block, **des — es**, **die Blöcke**, Diminut. **Blöckchen**; daher **ſtöcken** und **blöcken**, in den Stock und Block ſpannen; **das Blockhaus**, **die Blocktaube**, die ſich auf den Blöcken, d. i. Bäumen, aufhält, nicht **Blochtaube**; **der Blockwagen**, ein ſtarker hölzerner Wagen; **Blockzinn**, Zinn in Blöcken, d. i. großen Maſſen.

Blockiren, aus dem Franz. bloquer.

Blöde, (nicht **blöd**, S. 61, 138,) **— er**, **— eſte**; daher **Blödigkeit**, **Blödſinn**, **ſich entblöden**.

Blöken, von dem Rindviehe und den Schafen, nicht **blöcken**, **bleken** oder **bläken**.

Blond, — er, — eſte, aus dem Franz. blond.

Blöß, — er, — eſte; daher die Blöße, entblößen. Ingleichen das Umſtandswort bloß, nicht blos.

Bluderhoſen, ſ. im P.

Blühen, verb. reg. daher verblühen.

Die Blume, Diminut. Blümchen, von blühen. Daher beblümen, geblümt, blumig, der Blumiſt, des — en, die — en, ein Deutſches Wort mit einer fremden Endung.

Das Blut, auch von blühen. Daher bluten, bebluten. verbluten, blutig, der Blutegel, nicht Blueigel, blutrünſtig. S. 79.

Die Blüthe, gleichfalls von blühen, für Blühte.

Der Bock, des — es, die Böcke, Diminut. Böckchen, ein gewiſſes Thier, ein Geſtell, ein Balken oder Klotz, eine erhöhete Fläche, ein Fehler; alle von verſchiedenen Stämmen. Von dem Nahmen des Thieres kommt, bocken, nach dem Bocke riechen; bockig, nach dem Bocke verlangend, und riechend. Von Bock, ein Bug, der Bocksbeutel, alte Gebräuche, vermuthlich aus dem Niederſ. Book, Buch, Booksbüdel, Bücherbeutel, dergleichen ehedem bey dem Kirchengehen üblich waren.

Die Bocken, ſ. Pocken.

Der Boden, des — s, die Böden; daher bödemen, bödmen, welches doch nur ſelten gebraucht wird.

Die Bodmerey, in den Seeſtädten, auch von Boden, ſo fern es ehedem ein Schiff bedeutete.

Der Boſieſt, des — es, die — e, der Nahme einer Art Staubſchwämme; von dem niedrigen Fieſt. Das Lat. Boviſta iſt aus dem Deutſchen gebildet.

Der Bogen, des—s, plur. ut ſing. nicht Bögen; daher **der Bogener, Bogner,** Armbruſtmacher, **bogig,** vulg. ausgebogen.

Das Bogſpriet, ſ. **Bug.**

Die Bohle, ein dickes Bret, daher **bohlen,** damit belegen.

Böhmen, ehedem **Böheim,** daher **der Böhm, des —en, die—en,** Fämin. **die Böhminn; Böhmiſch.**

Die Bohne, Diminut. **Böhnchen.**

Bohnen, glatt machen, Eines Stammes mit **Bahn.**

Der Böhnhaſe, des — n, die — n, ein Pfuſcher, von dem Niederſ. **Böhn,** Boden, von der Furchtſamkeit ſolcher Pfuſcher. S. 80.

Bohren, daher **der Bohrer, verbohren, Bohrmehl.**

Die Boje, eine Art wollenen Zeuges, von unbekannter Herkunft, ehedem **Boy.** S. 253.

Die Boje, in den Seeſtädten, ein ſchwimmendes Holz, die Stelle des Ankers im Waſſer zu bezeichnen.

Bojſalz, Seeſalz, von **Bay,** Meerbuſen, daher beſſer **Bayſalz;** auch nur in Niederſachſen.

Der Bokäl, ſ. **Pokal.**

Der Bökel, Bökeln, ſ. im **P.**

Der Bolle, ſ. **Bulle.**

Das Böllwerk, des—es, die—e, am wahrſcheinlichſten von **boll,** rund, weil die heutigen Baſteyen aus den ehemaligen runden Halbthürmen entſtanden ſind.

Der Bolzen, des—s, plur. ut ſing.

Die **Bombárde**, aus dem Franz. Bombarde; daher **bombardiren**, der **Bombardier**, des — s, plur. ut ſing. aus dem Franz. Bombardier.

Der **Bombáſt**, Schwulſt in der Schreibart, aus dem Engl. Bombaſt.

Die **Bommel**, ſ. **Baumeln**.

Das **Boot**, ſ. **Both**.

Der **Bord**, ſ. **Bort**.

Die **Börde**, eine fruchtbare Ebene an einem Fluſſe, ein eigentlich Niederſ. Wort. Von der Dehnung, S. 232.

Das **Bordêll**, des — es, die — e, aus dem Franz. Bordel. Von dem ll, S. 237.

Bordiren, aus dem Franz. border.

Borgen, verb. reg. Daher der **Borg**, **verborgen**, **erborgen**.

Die **Borke**, Rinde, ein eigentliches Niederſächſiſches Wort.

Der **Born**, des — es, die — e, wofür doch Brunnen oder Quelle üblicher iſt.

Der **Börs**, des — es, die — e, ein Fiſch, vermuthlich von ſeinen Stacheln, verwandt mit **Borſte**. Bars und **Barſch**, **Perske**, u. ſ. f. ſind gemeine Mundarten. Daher **Kaulbörs**, **Stockbörs**. Von der Dehnung, S. 232.

Die **Börſe**, aus dem Franz. Bourſe.

Die **Borſte**; daher **ſich borſten**, **borſtig**.

Das **Bört**, des — es, die — e, der Rand, Schiffsrand, und das Schiff. **Bord** iſt in Niederſ. Form. Von der Dehnung, S. 232.

Die **Börte**, künſtliche Einfaſſung der Kleider und ihrer Näthe. Von der Dehnung, S. 232.

Der Börwiſch, von dem alten bor, bären, heben, empor.

Die Böſchung, von dem veralteten beiſſen, niederlaſſen, abhängig ſeyn; daher böſchen, abhängig machen.

Böſe, böſer, böſeſte, nicht bös, S. 61. Daher bösartig, Böſewicht, böslich; aber boßhaft und Boßheit, bekommen richtiger ein ß, weil ſie zunächſt von bößen in erbößen ſind, und alſo nur mittelbar von böſe abſtammen.

Bößeln, vulg. für kegeln oder Kegel ſchieben; daher die Bößkugel, das Bößelleich, edler die Kegelbahn.

1. Das Both, des — es, die — e, nicht Böthe, ein Fahrzeug. Daher Bothshaken, Bothsknecht, Bothsmann. Die Schreibart Boot iſt von einigen bloß um des Unterſchiedes von dem folgenden willen angenommen worden, welcher aber unnöthig iſt. Das Wort bedarf wegen ſeiner Kürze eine Verlängerung, wozu das h am ſchicklichſten iſt.

2. Das Both, in Geboth, Verboth, iſt von biethen. Daher die Bothmäßigkeit.

Der Bothe, des — n, die — n, auch von biethen; daher Bothſchaft, Bothſchafter.

Der Böttcher, Fämin. die Böttcherinn, von dem folgenden.

Der Bottich, des — s; die — e, S. 161.

Boy, ſ. Boj.

Bräch; daher die Brache, brachen, der Bracher, oder Brachvogel, der Brachacker u. ſ. f. alle mit einem gedehnten a.

Das Brack, des — es, die — e, aus dem Niederſ. Wrack; daher bracken, Brackgut, Ausſchuß.

1. Die Bräme, ein Rand, im Forſtweſen, oft Brame, Prohne. Daher verbrämen.

2. Die Bräme, ein Inſect, ſ. Bremſe.

Das Brämſegel, auf den Schiffen; daher die Brämſtenge.

Der Brand, des — es, die Brände, von brennen; daher der Brander oder das Brandſchiff; brandicht, nach dem Brande riechend oder ſchmeckend; brandig, den Brand habend; brandmahlen, brandmarken, brandſchatzen, (S. 312, 314, 324, 350,) die Brandſohle.

Die Brandung, in der Seefahrt, das Brechen der Wellen.

Der Branntwein, gebrannter Wein, nach dem Lat. vinum uſtum; nicht Brandtwein.

Die Brante, die Klaue, bey den Jägern.

Der Braſſen, ein Fiſch, Oberd. Brachsme.

Der Braſt, Braß, ſ. Praß.

Braten, verb. reg. du brateſt, er bratet, (für brä- teſt, brät,) Imperf. bratete, (für briet,) Partic. gebraten, welches noch allein von der ehemaligen irregulären Form übrig iſt. Daher der Braten, Diminut. Brätchen, verbraten.

Die Brätſche, aus dem Ital. Viola da braccio.

Die Brätzel, ſ. Bräzel.

Brauchen; daher der Brauch, des — es, die Bräuche, gebrauchen, der Gebrauch, bräuchlich, gebräuchlich, verbrauchen.

Brauen; daher der Brauer, Fämin die Brauerinn, die Brauerey, verbrauen.

Braun, —er, —ſte, (nicht bräuner, bräunſte,) daher die Bräune, bräunen, bräunlich, gebräunt.

Braunelle, ſ. Brunelle.

Brauſen, verb. reg. Daher der Braus, vulg. der Braushahn, eine Art Waſſervogel; verbrauſen.

Die Braut, plur. die Bräute, Diminut. Bräutchen, daher der Bräutigam, des—s, plur. die—e.

Brav, —r, am —ſten, Franzöſ. brave, Ital. bravo.

Die Bräzel, aus dem mittlern Lat. Bracellus, daher dieß, etymologiſch betrachtet, die richtigſte Schreibart iſt, wenigſtens richtiger als Bretzel und Pretzel, zumahl da für das tz kein Grund vorhanden iſt.

Brêchen, verb. irreg. du brichſt, er bricht; Imperf. ich brāch, Conj. brāche; Partic. gebróchen; Imperat. brich. Daher die Breche, in der Landwirthſchaft zum Flachſe, erbrechen, entbrechen, verbrechen, der Verbrecher, verbrecheriſch, zerbrechen.

Die Brehme, ſ. Bräme.

Breit, —er, —eſte; daher die Breite, breiten, breitlich, verbreiten.

1. Die Brêmſe, ein Inſect, vermuthlich von dem alten bremen, ſtechen, oder von ihrem ſummenden Laute; im gemeinen Leben die Breme, oder Bräme.

2. Die Brêmſe, ein Werkzeug, durch Zuſammendrücken Einhalt zu thun, verwandt mit dem Lat. premere; daher **bremſen**, in manchen Mundarten **premſen**.

Brênnen, verb. irreg. Imperf. **ich brannte**, Partic. **gebrannt**. Das Activum wird von manchen regulär gebraucht, obgleich ſolches noch bey weitem nicht allgemein iſt. Daher **brennbar**, **die Brennbarkeit**, **der Brenner**, am häufigſten in Zuſammenſetzungen, **entbrennen**, **verbrennen**.

Brênnzeln, nach dem Brande riechen oder ſchmecken; von dem vorigen. Daher **brennzelig**.

Die Brêſche, aus dem Franz. Brêche.

Brêſthaft, mit einem Gebrechen des Leibes behaftet, von dem alten **Gebreſt**, Gebrechen, daher nicht **preßhaft**.

Das Brêt, **des — es**, plur. **die — er**, Diminut. **Bretchen**. Die Schreib- und Sprechart **Brett**, iſt Niederſächſich. Daher **bretern**.

Die Bretzel, ſ. **Brätzel**.

Der Brey, **des — es**, **die — e**; daher **breyig**.

Die Bricke, die marinirte Lamprete, von unbekannter Herkunft.

Der Brief, **des — es**, **die — e**, Diminut. **Briefchen**; daher **brieflich**, **verbriefen**

Der Brilliant, **des — en**, **die — en**, (ſprich **Brilljant**,) aus dem Franz. Brillant.

Die Brille, Diminut. **Brillchen**.

Bringen, verb. irreg. Imperf. **brachte**, Partic. **gebracht**. Daher **verbringen**.

Die Britſche, ſ. **Pritſche**.

Der Brocken, des—s, plur. ut ſing. Diminut. Bröckchen; daher brocken, bröckeln, bröckelig, zerbrocken.

Das Brod, ſ. Brot.

Der Brodem, warmer Dampf.

Der Broihahn, der gemeinen Meinung nach von dem Erfinder Curt Broihahn; folglich nicht Brühahn.

Die Brombeere, ein Gewächs.

Die Broſame; von dem alten broſen, zerbrechen, daher noch bröſeln.

Das Bröschen, die Bruſtdrüſe eines Kalbes.

Das Brot, des—es, die—e, nicht Brod, oder Brodt, weil die Ausſprache ein t hören läßt.

1. Der Brúch, des—es, die Brüche, von brechen. Daher brúchig.

2. Der Brūch, die Brūche, weite Beinkleider, iſt im Hochdeutſchen unbekannt.

3. Das Brūch, und Brúch, des—es, plur. die Brücher, eine ſumpfige Gegend, ein Moraſt; im Hochdeutſchen gleichfalls ſelten, außer auf dem Lande.

Die Brücke, Diminut. Brückchen; daher brücken, bebrücken.

Der Brudel, ſ. Prudel.

Der Bruder, des—s, die Brüder, Diminut. Brüderchen; daher brüderlich, verbrüdern, Brüderſchaft, Bruderſohn, Brudertochter, Bruderkinder; aber ſeines Bruders Sohn, ſeines Bruders Tochter, getheilt, S. 320.

Der Brühahn, ſ. Broihahn.

Die Brühe; daher brühen, brühheiß, verbrühen.

Der Brühl, des — es, die — e, ein ſumpfiger Ort.

Brüllen, daher **der Brüllochs,** ein ungeſchnittener Ochs, Herdochs, Bulle.

Brumft, ſ. **Brunft.**

Brummen; daher **Brummer, brummig, der Brummkreiſel.**

1. **Die Brunêlle,** die Pflanze, vulg. **Braunelle,** richtiger **Prunelle,** aus dem Lat. Prunella, wenn anders dieſes nicht Deutſchen Urſprunges iſt, und aus **Braunelle** gemacht worden, weil dieſe Pflanze wider die **Bräune** gut ſeyn ſoll.

2. **Die Brunêlle,** eine Art großer Pflaumen, Catharinen-Pflaumen, verderbt aus **Brignoler Pflaumen,** von der Stadt **Brignole** in der Provence.

Brünêtt, — er, — eſte, aus dem Franz. **brunet.** Von dem **tt,** S. 237.

Die Brunft, (die Brumft, S. 177,) nur noch bey den Jägern für **Brunſt,** von dem alten **brunften, brünſtig ſeyn.**

Der Brunnen, des — s, plur. ut ſing. iſt beſſer als **der Brunn, des — en, die — en.**

Die Brunſt, plur. **die Brünſte,** von **brennen,** eigentlich **Brunnſt;** allein das eine **n** iſt ſchon ſeit langer Zeit weggefallen, zumahl da der ſcharfe Accent ohnehin ſchon geſichert iſt. S. 229. Daher **brünſtig, Brünſtigkeit.**

Die Bruſt, plur. **die Brüſte,** Diminut. **Brüſtchen;** daher **ſich brüſten; brüſtig,** doch nur in den Zuſammenſetzungen **engbrüſtig,** u. ſ. f.

Brutāl, — er, — ſte, aus dem Franz. **brutal.**

Brüten; daher **die Brūt**, plur. **die — en**, doch nur in einigen Fällen; **bebrüten.**

Der Bube, (nicht **Bub**, S. 161, 138,) **des — n, die — n**, Diminut. **Bübchen**; daher **buben, Büberey, die Bübinn, bübiſch.**

Das Būch, des — es, die Bücher, Diminut. **Büchlein**, vulg. **Büchelchen.** Von dem Maße des Papieres, lautet es im Plural ungeändert, **ſechs Buch Papier.**

Die Būche, oft auch **Buche, der Buchbaum**; daher **būchen, der Buchfink**, u. ſ. f.

Buchen, das Verbum, ſ. **Beuchen.**

Der Bûchsbaum, ſ. **Buxbaum.**

Die Büchſe, Diminut. **Büchschen.** Daher **büchſen**, mit einer Büchſe wegſchießen.

Der Būchſtab, des — ens, die — en. Daher **buchſtabīren, buchſtäblich.** In dem erſten Theile habe ich den Accuſativ um der Kürze willen oft **Buchſtab** gemacht, wofür aber **Buchſtaben** grammatiſch richtiger iſt.

Die Bucht, plur. **die — en**, ein völlig Niederſächſiſches Wort, beſſer **Bay** oder **Meerbuſen.**

Der Būchweitzen, wegen der Aehnlichkeit mit den Bucheicheln.

Die Buckel, erhabene Rundung, und **der Buckel**, fehlerhafte Erhöhung des Rückens, ſind eigentlich von Einem Stamme. Daher **buckelig, gebuckelt.** Im Hochd. ſpricht man das letztere gern nach Oberdeutſcher Art **Puckel.**

Bücken, daher **der Bückling**, die Beugung des Leibes. **Der Bückling**, vulg. **Bücking**, aber, ein geräucherter Hering, iſt vermuthlich von **backen**, oder

auch von **pökeln**, weil ſie vorher in Salzwaſſer geleget werden.

Die **Bude**, Diminut. **Büdchen.**

Der **Budel**, ſ. **Pudel.**

Der **Büffel**, daher **büffelhaft** und **büffelicht**, **Büffelochs**, **büffeln.**

Der **Bug**, **des — es**, **die Büge**, von **biegen.** Daher **der Bügel**, **bügeln**; **das Bugſpriet** und **die Bugſtenge**, auf den Schiffen, nicht **Bogſpriet.**

Bugſiren, in der Seefahrt, hinter ſich herziehen, Niederſ. **Boogſeren.**

Der **Bühel**, ein Hügel, im Hochd. veraltet.

Der **Buhle**, **des — en**, **die — en**, auch größten Theils veraltet. Daher **buhlen**, **der Buhler**, Fämin. **Buhlerinn**, **Buhlerey**, **buhleriſch**, **Buhlſchaft**, ganz veraltet. **verbuhlt.**

Die **Bühne**, daher **bühnen.**

1. Der **Bulle**, vulg. **Bolle**, **des — en**, **die — en**, der Mann der Kühe, beſſer **Herdochs**, **Zuchtochs.**

2. Die **Bulle**, erhabenes Siegel, aus dem Latein. Bulla.

Bülz, ſ. **Pilz.**

Der **Bund**, **des — es**, **die Bünde**, und **das Bund**, **des — es**, **die Bünde**, und, wenn ein Zahlwort vorhergehet, unverändert, **ſechs Bund Stroh**; Diminut. **Bündchen.** Beyde Formen ſind in der Bedeutung verſchieden. Daher **das Bündel**, **bündig**, **das Bündniß**, **verbündet**, **der Ausbund**, **ausbündig.** Alles aus dem Verbo **binden.**

Bunt, **— er**, **— ſte**; daher **buntſcheckig.**

Der Bunzen, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit dem Franz. Poinçon.

Die Bürde, Diminut. **Bürdchen,** von dem veralteten **bären,** tragen. Daher **aufbürden**

Die Burg, plur. **Burgen** ſeltener, **Bürge.** Daher **der Bürger,** Fämin. **Bürgerinn, bürgerlich, der Bürgermeiſter,** oder unmittelbar von **Burg, der Burgemeiſter** oder **Bürgemeiſter,** denn alle drey Formen ſcheinen gleich gut, nur daß die erſte wegen der drey r ein wenig hart klinget. Im Hochdeutſchen iſt die mittlere am üblichſten. Ferner, **die Bürgerſchaft; der Burggraf,** nicht **Burkgraf.**

Der Bürge, des — en, die — en, in beyden Geſchlechtern; daher **bürgen, die Bürgſchaft, ſich verbürgen.**

Burlêsk, aus tem Franz. Burlesque, S. 174.

Der Burſch, (nicht **Burſche,**) **des — en, die — e,** Diminut. **Bürſchchen,** aus dem Mittel-Latein. Burſarius.

Bürſchen, aus einem gezogenen Rohre ſchießen, im Hochd. ſelten. Es iſt von zweifelhafter Herkunft. Daher **die Bürſch,** die Jagdgerechtigkeit.

Die Bürſte, Diminut **Bürſtchen,** von **Borſte;** daher **bürſten,**

Bürtig, gebürtig, von **Geburt,** der Geburt nach herſtammend.

Der Bürzel, burzeln, ſ. im **P.**

Der Buſch, des — es, die Büſche, Diminut. **Büſchchen, Büſchlein.** Daher **der Büſchel,** Diminut. **Büſchelchen, buſchigt,** einem Buſche ähnlich, **buſchig,** Gebüſch habend; **der Buſchkläpper.**

Der Buſen, des — s, plur. ut ſing. nicht **Buſem**, weil en die reguläre Ableitungsſylbe iſt.

Die Büße; daher **büßen, der Büßer, bußfertig.**

Die Butte, oder **Bütte**, ein Gefäß. **Die Butte**, oder **Bütte**, auch eine Art Seefiſche, **der Buttfiſch.**

Der Büttel, vermuthlich von **biethen**, in **gebiethen**; daher **die Bütteley.**

Die Butter; daher **Butterbämme, buttern.**

Der Büttner, ein Böttcher, von **Butte.**

Der Butz, oder **Butzen**, nur noch bey einigen Handwerkern, etwas hervor ragendes, verwandt mit **butt, boß**, dem Franz. Bout, Bouton, und Ital. Bottone.

Der Buxbaum, aus dem Latein. Buxus, nicht **Buchsbaum**. S. 199.

C.

Die Cabāle, aus dem Franz. Cabale.

Das Cabinētt, des — es, die — e, nicht **Cabinetter**, Diminut. **Cabinettchen**, Franz. Cabinet. S. 237.

Der Cadētt, des — en, die — en, Franz. Cadet. Von dem tt S. 237.

Caffee, ſ. **Kaffeh.**

Der Camerad, Camin, Camiſol, ſ. im **K.**

Der Campfer, ſ. **Kampfer.**

Die Canaille, (ſprich Canalje,) Franz. Canāille.

Der Canāl, des — es, die Canäle, Diminut. **Canälchen**, Franz. Canal, Lat. Canalis.

Das Canapê, oder da ſich das Wort ſchon als einen Schutzverwandten anſehen läßt, **Kanapeh, des — es, die — e**, Franz. Canapé.

Der Canaſter, ſ. **Knaſter.**

Der Candidāt, des — en, die — en, aus dem Lat. Candidatus.

Der Canditor, ſ. **Conditor.**

Der Cánevaß, des — ſſes, die — ſſe, aus dem Franz. Canevas.

Der Cānon, oder ſo fern man es als ein urſprüngliches Griechiſches Wort **Kanon** ſchreiben will, **des — s**, plur. **die Cānones. Kanons** iſt kein Hochdeutſcher, ſondern ein Niederſ. Plural. So auch **kanōniſch.** Aber **canoniſīren, Canōnicus** und **Canonicāt**, müſſen ihr lateiniſches C behalten.

Die Canōne, ſ. im K.

Die Cantāte, Mittel=Lat. Cantata.

Der Cantón, (ſprich **Cantong,**) **des — s, die — s,** weil man bey ſolchen noch ganz Franzöſiſchen Wörtern den einheimiſchen Plural auf s behalten muß; **Cantone** würde die Ausſprache verändern. Daher **cantoniren.**

Der Cantor, des — s, die Cantōres, aus dem Lat. Cantor. Der Plural **Cántors** iſt ganz Niederſächſiſch und nicht Hochdeutſch.

Das Cāp, des — s, plur. nach Franzöſiſcher Art **Caps**, Franz. Cap. Beſſer **Vorgebirge**, womit man zugleich dem Plural ausweicht.

Der Capellān, des — es, die Capellāne. aus dem Lat. Capellanus. Daher **die Capellaneȳ. Cáplan** iſt niedrig.

Die Capêlle, oder als ein halb eingebürgertes Wort, **die Kapelle**, ſ. daſſelbe.

Der und **die Caper**, ſ. im K.

Das Capitāl, **des—es**, **die—e**, Diminut **Capitälchen**, ſo wohl Geldſtamm, als an der Säule, aus dem Lat. Capitale. Daher **der Capitaliſt**, **des—en**, **die—en**.

Der Capitān, **des—es**, **die—e**, aus dem Franz. Capitain; nicht **Capitain**, S. 114.

Das Capitel, ſ. im K.

Der Carabīner, **des—s**, plur. ut ſing. nach dem Franz. Carabine. Daher **der Carabinier**, (ſprich **Carabinjē**,) plur. **die—s**, weil dieſes Wort ganz nach Franzöſiſcher Art geſprochen wird. Franz. Carabinier.

Der Cardināl, **des—es**, **die—äle**, aus dem Lat. Cardinalis.

Carl, ein Mannsnahme, aus dem Lat. Carolus, obgleich dieß aus dem Deutſchen **Kerl** gebildet iſt. S. 159.

Carmeſīn, aus dem Lat. carmeſinus, und dieß aus dem Franz. cramoiſi; folglich nicht **carmoiſin**, welches weder dem Lat. noch dem Franz. gleich ſiehet.

Carmoſīren, **carmuſīren**, bey dem Juwelirern. Ich weiß nicht, aus welcher Sprache dieſes Wort zunächſt entlehnt iſt, indem es weder in der Franz. noch mittlern Lateiniſchen vorkommt. Aber im Schwediſchen iſt karm der Rand, und karmiſera, unſer carmoſīren, wo es aber auch ein Fremdling zu ſeyn ſcheinet.

Der Carlīn, **des—es**, **die—e**, oder **die Carolīne**, **die—n**, eine Münzſorte, aus dem Franz. le Carlin und la Caroline.

Der Carnaval, **des—s**, **die—e**, aus dem Franz. Carnaval.

Der Carneōl, des — es, die — e, Lat. Carnelus.

Die Caróſſe, aus dem Franz. Caroſſe, und Ital. Carozza.

Die Carrēte, aus dem Ital. Caretta.

Das Cartêll, des — es, die — e, aus dem Franz. Cartell. Von dem doppelten ll, S. 237.

Die Carthäuſe, aus dem Lat. Carthuſia. Daher der Carthäuſer.

Die Caſematte, Ital. Caſematta.

Die Caſſe, aus dem Ital. Caſſa. Daher der Caſſier, des — s, plur. ut ſing. caſſiren.

Die Caſſerolle, nicht Kaſtrol, aus dem Franzöſiſ. Caſſerolle.

Die Caſtanie, ſ. im K.

Das Caſtêll, des — es, die — e, aus dem Lat. Caſtellum. Daher der Caſtellān, des — es, die — e, und die Caſtellaney.

Der Caſtōr, des — es, die — e. Daher Caſtor-Hut, Caſtor-Arbeit.

Der Caſtrāt, des — en, die — en, aus dem Ital. Caſtrato.

Catechet, Catechismus, Catheder, Cathedral, Catholik, u. ſ. f. ſ. im K.

Die Cavallerīe, (ſprich Cawallerie,) aus dem Franz. Cavallerie. Daher der Cavalleriſt, des — en, die — en.

Der Cavalier, (ſprich Cawalier,) des — s, plur. ut ſing. aus dem Franz. Cavalier.

Die Ceder, der Centner, ſ. im Z.

Die Ceremonīe, aus dem Franz. Cérémonie. Daher das Ceremoniêll, Franz. Céremoniel. S. 337.

Die Chaiſe, (ſprich Schäſe,) Franz. Chaiſe.

Die Chalúppe, (ſprich **Schaluppe,**) Franz. Chaloup-pe, wird auch ſchon häufig **Schaluppe** geſchrieben.

Der Charácter, oder beſſer nach dem Griechiſchen **Charákter,** (ſprich **Karakter,**) **des — s,** plur. ut ſing. S. 163. Aber **der Charactēr, des — s, die — e,** ſo wohl ein magiſches Zeichen, als auch ein Ehrentitel, iſt aus dem Franz. Caractère.

Der Chārfrēytag, (ſprich **Karfreytag,**) vermuthlich aus dem alten **Gara,** Zubereitung. So auch die **Chārwoche.**

Der Chárlatan, (ſprich **Scharlatan,**) **des — es, die — e,** aus dem Franz. Charlatan. Daher **Charlataneríe.**

Die Charte, ſ. **Karte.**

Der Chērub, des — s, plur. **die Cherubim,** folglich nicht im Singular **der Cherubim;** aus dem Hebräiſchen.

Die Chicāne, (ſprich **Schikane,**) aus dem Franz. Chicane. Daher **chicaniren.**

Die Chimāre, (ſprich **Schimäre,**) aus dem Franz. Chimère: und dieß aus dem Griech. und Latein. Chimaera. S. 193.

Der oder **das Chor,** (ſprich **Kohr,**) **des — es,** plur. **die Chöre.** Daher **der Choral,** (ſprich **Korahl,**) **des — es, die Choräle, der Choriſt,** (**Kohriſt,**) **des — en, die — en.**

Der Chriſt, (ſprich **Kriſt,**) **des — en, die — en;** daher **die Chriſtinn, chriſtlich, die Chriſtenheit, das Chriſtenthum.** Da dieſes aus d. Lat. Chriſtianus gebildete Wort ſchon ganz die Deutſche Tracht und Ableitungsſylben angenommen hat, ſo könnte man es mit einem K ſchreiben, wenn nicht die Abſtam-

mung

mung von dem eigenthümlichen Nahmen **Chriſtus**, die Beybehaltung des ch nothwendig machte.

Die Chrōnik, (ſprich **Kronik**,) aus dem Lat. Chronica, und dieß aus dem Griechiſchen. So auch **die Chronologīe, der Chronologe, des—en, die—en, chronologiſch.**

Die Chūr, (ſprich **Kuhr**;) aus dem alten Deutſchen choren, koeren, wählen. Daher **Churfürſt**, u. ſ. f. S. 162.

Die Chymīe, aus dem Griech. und Lat. Chymia. Daher **chymiſch, der Chymiſt, Alchymie** u. ſ. f. **Chemie** für **Chymie** iſt eine neuere etymologiſche Grille.

Die Cibebe, ſ. **Cubebe.**

Ciffer, Cirkel, Cither, ſ. im **Z.**

Die Citrone; aus dem Franz. Citron. Daher **der Citronen-Baum.**

Die Cittadêlle, aus dem Ital. Cittadella, und Franz. Citadelle.

Die Claſſe, aus dem Lat. Claſſis; daher **claſſiſch.**

Die Clauſūr, die—en, aus dem Lat. Clauſura.

Das Clavīer, des—es, die—e, aus dem Franz. Clavier, ob es gleich nach Deutſcher Art geſprochen wird.

Die Cleriſey, aus dem mittl. Lat. Clerisia, Franz. Clergé.

Die Cloāk, plur. **die—en**, aus dem Lat. Cloaca.

Das Clyſtier, ſ. **Klyſtier.**

Die Collēcte, aus dem mittl. Lat. Collecta.

Der Collēge, des—en, die—en, aus dem Lat. Collega. Daher **collegialiſch.**

Das Collêtt, des—es, plur. die—e, aus dem Franz. Collet, und Ital. Colletto.

Die Colonīe, aus dem Franzöſiſ. Colonie, Latein. Colonia.

Der Commendánt, des—en, die—en, aus dem Franz. Commandant, ob es gleich ganz nach Deutſcher Art geſprochen wird.

Die Commênde, aus dem mittl. Latein. Commenda. Daher Cómmenthur, des—es, die—e, zuſammen gezogen, Cómthur, aus dem Latein. Commendarius; die Commenthurēy, Comthurēy.

Das Commêrz, aus dem Lat. Commercium; eine ſehr harte Verſtümmelung, deren man dazu völlig entbehren kann, da Handel und Handlung eben das ſagen.

Der Commiſſār, des—es, die—e, aus dem Franz. Commiſſaire; oder der Commiſſarius, plur. die Commiſſarien, nach dem Lat. Commiſſarius. Daher die Commiſſiōn, die—en, Latein. Commiſſio, Franz. Commiſſion; der Commiſſionār, des—es, die—e; Franzöſ. Commiſſionaire; Commiß-Brot.

Die Commōde, aus dem Franz. Commode.

Die Communiōn, aus dem mittl. Lat. Communio; daher communiciren, der Communicant, des—en, die—en, die Communicāntinn.

Comōdie, u. ſ. f. ſ. im K.

Die Compagnīe, (ſprich Companie,) aus dem Franz. Compagnie.

Der Compaß, des—ſſes, die—ſſe, aus dem Ital. Compaſſo.

Das Compliment, des—es, die—e, aus dem Franz. Compliment; ob es gleich auf Deutſche Art geſprochen wird. Daher **complimentiren**.

Das Complott, des—es, die—e, aus dem Latein. Complot. S. 237.

Das Concept, des—es, die—e, aus dem Franz. Conceptus.

Das Concert, des—es, die—e, aus dem Lat. Concerto.

Die Concubine, aus dem mittl. Lat. Concubina. Daher **der Concubinat**.

Der Concurs, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Concurſus. Daher **der Concurs-Prozeß, die Concurs-Maſſe**.

Der Conditor, oder, um es auf Deutſche Art decliniren zu können, **der Conditer**, des—es, plur. ut ſing. daher **die Conditorey**. Es iſt aus dem Lat. und Ital. condire. Von **candiren**, iſt auch **Candirer** vorhanden, welches aber nicht ſo üblich iſt.

Das Confect, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Confecta.

Die Conferenz, die—en, aus dem Franz. Conference. Daher **Conferenz-Rath, Conferenz-Miniſter**.

Der Congreß, des—ſſes, die—ſſe, von dem Lat. Congreſſus.

Der Conſtabler, des—es, plur. ut ſing. aus dem mittl. Lat. Conſtabularius.

Das Conterfät, aus dem Franz. Contrefait, für Gemählde, Bildniß, iſt veraltet; noch mehr aber **Conterfey**, und **conterfeyen**.

Das Contōr, des—es, die—e, aus dem Ital. Contoro. Das Comtoir, (ſprich Comtoār,) iſt aus dem Franz. Comptoir.

Cóntraband, aus dem Ital. Contrabando; oder Cóntreband, aus dem Franz. Contrebande.

Der Contráct, des—es, die—e, aus dem Lat. Contractus.

Der Contráſt, des—es, die—e, aus dem Franz. Contraſte, Ital. Contraſto. Daher contraſtiren.

Die Contúſche, ſchon halb in Deutſche Form gekleidet, aus dem Franz. Contouche.

Der Convênt, des—es, die—e, aus dem Lat. Conventus. Daher der Conventuál.

Die Copīe, die Copieen, aus dem Latein. Copia. Daher copiiren, vulg. copiren, S. 255, der Copiſt, des—en, die—en. Die Form Copēy und copeyen iſt längſt veraltet.

Der Corduān, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Corduanus.

Der Cornétt, des—es, die—e, aus dem Franz. Cornette.

Der Cornūt, des—en, die—en, aus dem Lat. Cornutus.

Der Corporāl, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Corporalis, Franz. Corporal; freylich verderbt aus Caporalis, Franz. und Ital. Caporal, Caporale, von Capo, Haupt. Indeſſen iſt es üblicher und edler, als das gemeine Caporal, obgleich dieſes richtiger iſt.

Der Corſār, des—en, die—en, aus dem Ital. Corſaro, Franz. Corſaire.

Das Corſètt, des — es, die — e, aus dem Ital. Corſetto, Franz. Corſet. Von dem tt S. 237.

Der Courier, des — s, plur. ut ſing. nicht Couriere, aus dem Franz. Courrier.

Der Credit, des — es, aus dem Franz. Credit. Daher creditiren.

Criminal, aus dem Lat. Criminalis, und Criminèll aus dem Franz. Criminel. Erſteres iſt nur in der Zuſammenſetzung, letzteres aber außer derſelben üblich: Criminal-Gericht u. ſ. f.

Die Critik, ſ. Kritik.

Das Crucifix, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. Crucifixum.

Die Cubēbe, Ital. Cubebe, aus dem Arabiſchen. Cibebe iſt nicht ſo richtig, ob es gleich gewöhnlicher iſt.

Die Cūr, die — en, aus dem Lat. Cura. Daher curiren.

Die Currênde, aus dem mittl. Lat. Currenda. Daher der Currende-Schüler, oder Currendāner.

Currênt, gänge und gebe, aus dem Ital. currente, oder Franz. courant. Daher Current-Schuld.

Der Cylinder, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Cylindrus.

Die Cymbel, Lat. Cymbalum.

Die Cyprêſſe, aus dem Lat. Cupreſſus. S. 160.

D.

Dā, eine Partikel. Zuſammenſetzungen ſind; dabey, dadurch, dafern, dafür, dagegen, daher, dahin, dāmahls, damit, danieder, daſelbſt, däſig, adj. davon, davor, dawider, dazu, dazwiſchen,

da ſeyn, aber das Daſeyn, S. 321, 322. Siehe auch dar.

Das Dach, des — es, die Dächer, Diminut. Dächlein, vulg. Dächelchen. Daher bedachen, abdachen.

Der Dachs, (ſprich Dax,) des — es, die Dächſe, Diminut. Dächschen, Fäm. Dachſinn. S. 199.

Der Dacht; ſ. Docht.

Dafür, ſ. Für.

Dahlen, tändeln, im Oberd. thalen, und tahlen.

Der Damaſt, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. Damaſcus, Franz. Damas. Daher damaſten.

Die Dame, aus dem Franz. Dame; daher das Damen-Bret, Damen-Spiel.

Der Damhirſch, des — es, die — e, aus dem Lat. Dama, folglich nicht Tannhirſch.

Der Damm, des — es, die Dämme, Diminut. Dämmchen; daher dämmen, verdämmen.

Dämmern; daher dämmerig, die Dämmerung.

Der Dampf, des — es, die Dämpfe; daher dampfen, Dampf von ſich geben, verdampfen.

Dämpfen, mäßigen, erſticken, vermuthlich von dämmen, und nicht von Dampf.

Der Dank, des — es, plur. car. daher dankbar, die Dankbarkeit, danken, Dank ſagen, getheilt, nicht dankſagen, (S. 315.) bedanken, verdanken, dankvergeſſen.

Dann, adv. der Zeit; alsdann, von dannen.

Dar, für da; daher daran, darauf, daraus, darein, darin; nicht darinn oder darinnen, S. 80; darnach, darüber, darum, darunter; und die Verba, darbiethen, darbringen, darlegen, dar-

reichen, darſtellen, darthun. Man theilet alle die Wörter: dar=an, dar=in, u. ſ. f. S. 294.

Darben, verb. reg. neutr. daher abdarben.

Das Därlehen, des — s, plur. ut ſing. daher darlehnen, und in der höhern Schreibart darleihen. Letzteres gehet irregulär, ſ. Leihen.

Der Darm, des — es, die Därme, Diminut. Därmchen; daher das Gedärm.

Darren, Malz dörren, edler dörren; daher die Darre.

Dás, das Neutrum, ſowohl des Artikels als des Pronominis der. Daher dasjenige, dasſelbe, nicht daſſelbe.

Dáß, die Conjunction.

Die Dattel, aus dem Griech. und Lat Dactylus.

Die Daube, bey den Faßbindern.

Däuchten, verb. imperſ. mich und mir däucht, Imperf. mich und mir däuchtete, ſeltener däuchte, Partic. gedäucht, für gedäuchtet.

Dauen, von den Speiſen, daher verdauen, verdaulich, die Verdauung.

1. Dauern, fortfahren zu ſeyn, nicht dauren, S. 61, 178. Daher die Dauer, dauerhaft.

2. Dauern, Unluſt verurſachen, du dauerſt mich; daher bedauern, bedauerlich, das Bedauern.

Der Daumen, (nicht Daum,) des — s, plur. ut ſing. Diminut. Däumchen; daher der Däumling.

Die Daunen, ſing. inuſ. aus dem Niederſ. Dunen, im Hochd. iſt es ungewöhnlich, weil man dafür Flaumfeder gebraucht.

Das Daus, des — es, die Däuſer, aus dem Franz. Deux.

Davor, ſ. Vor.

Dazumahl, beſſer damahls.

Der Decān, des — es, die — e, aus dem Latein. Decanus; daher das Decanāt, die Decanēy.

Der Decêmber, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Decembris.

Der Dechant, des — es, die — e, auch aus dem Lat. Decanus. Daher die Dechanēy.

Der Dêcher, des — s, plur. ut ſing. eine Zahl von zehen.

Die Dêcke, Diminut. Deckchen; daher decken, der Decker, bedecken, entdecken, die Entdeckung, das Gedeck, verdecken.

Der Dêckel, Diminut. Deckelchen; von decken.

Der Dêgen, des — s, plur. ut ſing.

Dêhnen; daher dehnbar, die Dehnbarkeit.

Der Deich, des — es, die — e; in den Niederdeutſchen Marſchländern, ein Erddamm, von dem Angelſ. dican, graben, verſchieden in der Bedeutung, obgleich nicht in der Abſtammung, von Teich. Daher deichen, einen ſolchen Deich aufführen.

1. Die Deichſel, eine kurzſtielige Axt, horizontal damit zu hauen, vulg. Dechſel, Deſſel.

2. Die Deichſel, Niederſ. Dieſtel, am Wagen.

Deihen, in Gedeihen, welches ſiehe.

Dein, pron. daher der, die, das Deinige, zuſammen gezogen, Deine, deinetwillen, deinethalben, um deinetwillen, S. 319.

Der Deiſt, (zweyſylbig,) des — en, die — en, Fämin. Deiſtinn, aus dem Latein. Deiſta; daher deiſtiſch.

Der Delinquênt, des — en, die — en, Fämin. die Delinquentinn, aus dem Lat. Delinquens.

Der Delphīn, des — es, die — e, aus dem Lat. Delphinus.

Der Dēmant, des — es, die — e, für Diamant, welches ſ. Daher demanten, für diamanten.

Demnāch, conj. für nachdem.

Die Dēmuth, plur. car. daher dēmüthig, demüthigen.

Dênken, verb. irreg. Imperf. ich dachte, Partic. gedacht. Daher der Denker, das Denkmahl, denkbar, bedenken, gedenken, erdenken, erdenklich, verdenken, der Verdacht, verdächtig.

Dênn, die Conj. daher dênnoch.

1. Der, die, das, der Artikel; Genit. des, der, des; Dat. dem, der, dem; Accuſ. den, die, das; Plur. die, der, den, (nicht denen,) die.

2. Der, die, das, das Pronomen demonſtrat. Hat es ſein Subſtantivum bey ſich, ſo gehet es wie der Artikel. Stehet es allein, ſo wird es ſo decliniret:

Singul.

Nom. der, die, das.
Gen. deſſen, (deß,) deren, (der,) deſſen, (deß) S. 285.
Dat. dem, der, dem.
Acc. den, die, das.

Plur.

Nom. die.
Gen. deren, (der).
Dat. denen, (den).
Acc. die.

Der weibliche Genitiv des Singulars **deren**, zuſammengezogen **der**, kommt nicht leicht vor. Für, **ſie iſt die Tochter deren**, oder **der, welche wir ſahen**, ſagt man lieber **der Frau**. Der zuſammengezogene Genitiv **deß** für **deſſen**, muß zum Zeichen der Zuſammenziehung, und daß es das Pronomen iſt, das ß bekommen; nicht **des**.

3. **Der, die, das**, das Pronomen relativum, gehet wie das vorige, nur daß es in keiner Endung zuſammen gezogen werden darf, und im Genitive des Plurals **deren**, für **derer** hat. **Der Dichter, deſſen du erwähnteſt**, nicht **deß**; **die Verſe, deren Schönheit du ſo lobteſt**, nicht **derer**, oder **der**.

Dêrb, —**er**, —**eſte**, oder —**ſte**. Daher **die Derbheit**, ob es gleich nicht ſehr gewöhnlich iſt.

Deréinſt, adv. temp. für einſt, künftig.

Dêrgeſtalt, eine Part. für in dieſer Geſtalt. S. 318.

Dergleichen, Derhalben, Desgleichen, ſ. in Deßfalls.

Derjenige, diejenige, dasjenige, wird vorn wie der Artikel **der** decliniret. Die zweyte Hälfte bekommt in den Caſibus obliquis des Singulars, (den Accuſativ des Fäminini und Neutrius ausgenommen,) und im ganzen Plural ein **n**.

Dermâßen, adv. in dem Maße. S. 318.

Dermahleinſt, für dereinſt, einſt. S. 312.

Dêro, der veraltete Genitiv des Pronom. relat. **der**, welcher nur noch in dem Curial-Style, für **ihr** und **ihre**, ſo wohl im Singular als Plural, gebraucht wird.

Derowegen, ſ. in Deßfalls.

Derſelbe, dieſelbe, dasſelbe, wird wie **derjenige** decliniret, nur daß man für **daſſelbe** und **deſſelben** richtiger ſchreibt **dasſelbe** und **desſelben.** S. 337.

Deßfalls, deßgleichen, deßhalb, deßwegen, um deß willen, beſſer als **desfalls** u. ſ. f. S. 286.

Dergleichen, derhalben, (nicht **derohalben,**) **derwegen,** (nicht **derowegen,**) werden ſtatt der vorigen auch noch gebraucht. Aber **deſſelben gleichen, deſſenthalben, deſſentwegen,** ſind unnütze Verlängerungen.

Dêſto, adv. **deſto beſſer, deſto weniger** u. ſ. f. nicht zuſammen gezogen. Man theilet **Deſ : to,** S. 294.

Deuchten, ſ. **Däuchten.**

Die Deute, ſ. **Tüte.**

Deuten, daher der **Deuter,** nur in Zuſammenſetzungen, **Traumdeuter,** u. ſ. f. **deutlich, die Deutlichkeit; deuteln,** auf eine kindiſche Art deuten, **die Deutung, zweydeutig, vieldeutig.**

Deutſch, Oberd. **Teutſch,** S. 152, 342. Daher **der, die, das Deutſche, Deutſchland, verdeutſchen.**

Das Diadēm, des—es, die—e, aus dem Griech. und Lat. Diadema.

Der Dīamant, des—en, die—en, aus d. Griech. und Lat. Adamas, wofür auch **Demant** üblich iſt. Daher **diamanten.**

Dich, der Accuſativ des Pron. **Du.**

Dicht, —er, —eſte; daher **dichten,** dicht machen. Das Adverb. **dicht** für nahe, ſo wohl als dick, iſt völlig Niederſächſiſch.

Dichten, nachdenken, und fingere, nicht **tichten.** Daher **der Dichter,** Fămin. **Dichterinn, Dichterling,**

ein ſchlechter Dichter, **dichteriſch**, **die Dichtung**, **erdichten**, **das Gedicht**.

Dick, —**er**, —**eſte**, oder —**ſte**. Daher **die Dicke**, **das Dickicht**, eine dicke Stelle im Walde, **dicklich**, ein wenig dick, **verdicken**.

Der Dieb, **des —es**, **die —e**, Fämin. **Diebinn**. Daher **Dieberey**, **diebiſch**, **der Diebſtahl**, **des —es**, **die —ſtähle**.

Der Diebel, ſ. **Döbel**.

Die Diele, ein Niederſächſ. Wort für Bret, Hausflur, und lehmerne Fußboden. Daher **dielen**, mit Bretern belegen, z. B. einen Fußboden.

Dienen; daher **der Diener**, Fämin. **Dienerinn**, **dienlich**, **dienſam**, **der Dienſt**, **des —es**, **die —e**, **dienſtbar**, **die Dienſtbarkeit**, **dienſtbefliſſen**, **dienſtfrey**, **dienſtlich**, (veraltet,) **dienſtlos**, **bedienen**, **ein Bedienter**; **eine Bediente**, **verdienen**, **das Verdienſt**, **verdienſtlich**, **die Verdienſtlichkeit**.

Der Dienstag, ſ. **Dinstag**.

Dieſer, **dieſe**, **dieſes**, zuſammengezogen, **dieß**, beſſer als **dies**. S. 285.

Diesfalls, **diesſeits**, **diesſeitig**, bedürfen kein ß, weil **dies** hier nicht das Neutrum iſt, (welches nur allein in **dieß** zuſammen gezogen werden kann,) ſondern das verkürzte Maſculinum und Fämininum für **dieſer**, **dieſe**. Aber in **dießmahl** iſt es das Neutrum; und dieſes müßte eigentlich **dießmahl** geſchrieben werden, (S. 286,) beſſer **dieß Mahl** oder **dieſes Mahl**, ſ. in **Mahl**.

Dieterich, ein eigener Nahme, ingleichen ein Nachſchlüſſel; letzteres vermuthich von dem Nahmen

des Erfinders oder eines berüchtigten Diebes. Denn im Niederſ. heißt ein ſolcher Nachſchlüſſel auch **Peterken.**

1. Die **Dille**, eine Pflanze, bey einigen auch der **Dill.**

2. Die **Dille**, eine kurze Röhre, in gröbern Mundarten **Tülle**.

1. Das **Ding**, des —es, plur. die —e, und von Individuis in der vertraulichen Sprechart, die **Dinger**, Diminut. vulg. **Dingelchen**, und von dem vorigen vertraulichen Plural **Dingerchen**. Daher **dinglich**, nur in den Rechten, im Gegenſatze des **perſönlich.**

1. Das **Ding**, des —es, die —e, ein in Hochdeutſchen veraltetes Wort, eine Unterredung, Verſammlung, und beſonders ein Gericht zu bezeichnen.

Dingen, Imperf. **ich dung**, Partic. **gedungen**; zuweilen auch regulär, **dingte, gedinget.** Daher **bedingen, die Bedingung**, (Oberd. **das Bedingniß**,) **verdingen.**

Der Dinkel, eine Getreideart, im Hochdeutſchen auch **Spelz**, Niederſ. **Spelt.**

Der Dinstag, nicht **Dienſtag** oder **Dienstag**, indem es am wahrſcheinlichſten von dem alten **Dii, Dus**, einem Nahmen des Kriegesgottes, herſtammt, Angelſ. Tuesdaeg, Holl. Dyensdagh, daher dieſer Tag im Oberd. auch **Erichtag** heißt, von **Erich**, dem Oberd. Nahmen des Kriegesgottes. S. auch S. 80 und 294; an welchem letztern Orte **Dinstag** für **Dienstag** zu leſen iſt.

Die Dinte, ſ. Tinte.

Der Diptam, eine Pflanze, aus dem Lateiniſchen Dictamnus.

Dir, der Dativ des Pronom. **Du.**

Die Dirne, Diminut. **Dirnchen.**

Die Diſtel, geſchärft, nicht wie **Dieſtel**; Diminut. **Diſtelchen.**

Der Diſtrict, des — es, die — e, aus dem Latein. Diſtrictus.

Der Döbel, eine Art Weißfiſche, vulg. **Diebel**, ingleichen ein Zapfen, Pflock, vulg. auch **Diebel.**

Doch, Partikel; daher **jedoch.**

Der Docht, des — es, die — e, **Dacht** iſt Niederſächſiſch, **Tocht** aber Oberdeutſch.

1\. **Die Docke**, ein großer Hund, ſ. **Dogge.**

2\. **Die Docke**, ein Ort an dem Strande, die Schiffe auszubeſſern.

3\. **Die Docke**, eine kurze Säule, eine Puppe, Diminut. **Döckchen**

4\. **Die Docke**, an den Clavieren, ſ. **Tocke.**

Der Doctor, des — s, plur. **die Doctóres**, Dat. **den Doctōren**, aus dem Lat. Doctor. Der Plural **die Dóctors**, iſt Niederſächſiſch.

Die Dogge, ein Hetzhund, aus dem Engl. Dog, folglich nicht **Docke**, S. 168.

Die Dohle, ein Waldvogel.

Die Dohne, ein Sprenkel, von **dehnen.**

Der Dolch, des — es, die — e, nicht **Dölche.**

Die Dolde, der Gipfel einer Pflanze.

Doll, ſ. **Toll.**

Dolmêtſchen, von dunkeler Herkunft; daher **der Dolmetſcher**, nicht **Dolmetſch**, Fämin. **die Dolmetſcherinn**, **verdolmetſchen. Die Dolmet-**

ſchung, für Ueberſetzung, und dolmetſchen für überſetzen, iſt unedel und geziert.

Der Dom, des—es, die—e, aus dem Italieniſchen Domo, Duomo.

Der Domback, ſ. Tomback.

Donlége, abhängig, nur im Bergbaue, daher daſelbſt Donbret, Donholz, Donlatte u. ſ. f.

Der Donner; daher donnern, der Donnerstag, nicht ſo richtig Donnerſtag. S. 294.

Doppeln; daher verdoppeln, doppelt. In der Zuſammenſetzung fällt das t wieder weg, Doppellaut, Doppelhaken, u. ſ. f.

Das Dorf, des—es, die Dörfer, Diminut. Dörfchen; daher die Dorfſchaft.

Der Dorn, des—es, 1. ein Stachel und ſpitziges Werkzeug, Plural Dorner; 2. ein ſtacheliger Strauch, und Zweig davon, Plural Dornen. Diminut. Dörnchen. Daher dornen; aus Dornen bereitet; dornicht, den Dörnern oder Dornen ähnlich; dornig, Dörner oder Dornen habend.

Dorren, dürre werden, dörren, dürre machen. Daher verdorren.

Der Dörſch, des—es, die—e, eine Art Kabeljau.

Dort, adv. loci, nicht dorten; daher dorther, dorthin, dortig, dortwärts.

Die Doſe, Diminut. Doschen, aus dem Franz. Doſe.

Die Döſe, ein rundes Gefäß, nur in einigen Provinzen.

Der Doſt, des—es, oder der Doſten, des Doſten, der Nahme einer Pflanze.

Der Dotter, des — s, plur. ut ſing.

Der Drache, des — en, die — en, ſowohl eine große Schlange, als auch eine Art kleiner Anker.

Der Dragoner, des — s, plur. ut ſing. aus dem Franz. Dragon.

Der Dragun, der Nahme einer Pflanze, aus dem Lat. Dracunculus.

Der Draht, des — es, die — e, von drehen; daher Draht beſſer iſt als Drath. S. 247, 349, 358. Daher zweydrähtig u. ſ. f. drähtern.

Der Drang, des — es, plur. car. von dringen. Daher das Drangſal, des — es, die — e.

Drängen, das Activum von dem Neutr. dringen, daher bedrängen, verdrängen.

Drath, ſ. Draht.

Dräuen, ſ. drohen.

Dräuſchen, daher vulg. der Draſch, das Gedräſch, lautes Geplauder.

Draußen, drauſſen, (S. 238,) adv. loc. für daraußen.

Drêchſeln, daher der Drechsler, die — inn.

Der Drêck, des — es, die — e, Diminut. Dreckchen; daher dreckig.

Drêhen; daher der Dreher, der Drehling, oft auch Drilling, verdrehen, die Verdrehung.

Dreiſt, — er, — eſte, daher Dreiſtigkeit, ſich erdreiſten.

Der Drêll, ſ. Drillich.

Drêſchen, verb. irreg. du driſcheſt, er driſcht; Imperf. ich dräſch, Partic. gedroſchen. Daher der Dreſcher, — inn.

Drêſ-

Dreſſiren, aus dem Franz. dresser, folglich nicht treſſiren.

Drey; daher dreyeinig, die Dreyeinigkeit, der Dreyer, dreyerley, der Dreyling, dreymahl, (beſſer drey Mahl, ſ. in Mahl,) dreymahlig, dreyßig, ein Dreyßiger, der dreyßigſte, dreyzehen, (dreyzehn.)

Drieſeln, im Kreiſe drehen, von drehen; aufdrieſeln, nicht auftrieſeln, oder auftroſſeln.

Drießen, ſ. Verdrießen.

Drillen, von drehen, für drehelen, folglich nicht trillen.

Der Drillich, des — es, die — e, im gemeinen Leben der Drell, nicht von dem Lat. Trilicium, ſondern von dem alten Thrilich, dreyfach.

Der Drilling, des — es, die — e, von drehen, für Drehling, folglich nicht Trilling.

Dringen, verb. irreg. neutr. und act. Imperf. drang, Partic. gedrungen, Imperat. dringe, dring. In der Bedeutung noch von drängen verſchieden. Daher eindringen, eindringlich, zudringen, zudringlich, die Zudringlichkeit. Aber verdrängen.

Dritte, von drey; daher das Drittel, drittens, dritthalb.

Der Droguêtt, des — es, die — e, aus dem Franz. Droguet. Von dem tt S. 237.

Drohen, altes Oberd. dräuen; daher die Drohung, bedrohen, Bedrohung.

Die Drohne, Brutbiene, von dem Niederſ. dröhnen, folglich nicht Thräne.

Dröhnen, Niederſ. dränen.

Drollig, — er, — eſte.

Die Droſſel, in allen Bedeutungen, Diminut. **Droſſelchen.** Daher **erdroſſeln**, von **Droſſel**, die Gurgel.

Der Dröſt, des — en, die — en, eine Niederdeutſche Würde; daher **die Droſtēy.**

Der Druck, des — es, die — e; daher **drücken** und **drucken**, welche gemeiniglich ohne Unterſchied gebraucht werden, doch ſo, daß jenes mehr der vertraulichen, dieſes mehr der höhern Schreibart eigen iſt. Aber von dem Drucken der Buch- und Zeugdrucker iſt nur allein **drucken** üblich; ſo auch **bedrucken, verdrucken, eindrucken; der Drücker**, ein Werkzeug zum Drücken; **der Drucker**, in **Buchdrucker, Zeugdrucker**, u. ſ. f. **die Druckerey; druckſen, erdrücken, zerdrücken.**

Die Drucktafel; eine Art Spieles, im Niederſ. **die Beilketafel;** nicht **Trocktafel, Trucktafel**, weil es ohne Zweifel von **drucken, drücken** iſt.

Der Drud, des — en, die — en, Fämin. **die Drude**, ein Hexenmeiſter, eine Hexe, der Alp u. ſ. f. Im Niederſ. iſt **Drus** der Teufel.

Der Drūſchling, des — s, die — e, eine Art Schwämme.

Die Drūſe, ein Stück Mineral, ingleichen eine Krankheit der Pferde. Daher **druſicht**, einer Erzſtufe ähnlich; **druſig**, mit der Druſe behaftet.

Die Drūſe, Diminut. **das Drūschen**, daher **drūſig**, Drüſen enthaltend, **drūſicht**, Drüſen ähnlich.

Du; daher **Duzen**, mit du anreden; nicht **dutzen.**

Der Ducāten, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Ducatus.

Ducken; geduckt, ſich niederducken.

Der Duckmäuſer, **des — s**, plur. ut ſing. von **ducken**, Oberd. **Tockmäuſer** und **Tuckmäuſer**. Daher **duckmäuſerig**, **Duckmäuſerey**.

Der Duckſtein, eine Steinart, auch eine Art Weißbier.

Dudeln, vulg. daher **der Dudelſack**.

Das Duêll, **des — es**, **die — e**, aus dem mittl. Lat. Duellum.

Das Duêtt, **des — es**, **die — e**, Diminut. **Duettchen**, aus dem Ital. Duetto.

Der Duft, **des — es**, **die Düfte**, Diminut. **Düftchen**; daher **duften**, das Neutrum; **düften**, das Activum; **verduften**, **duftig**.

Dulden; daher **duldſam**, **Duldſamkeit**, **die Duldung**, **erdulden**, **Geduld**, **geduldig**.

Dumm, **dümmer**, **dümmſte**, im Oberd. **tumm**. Daher **die Dummheit**.

Dumpfig, Feuchtigkeit durch den Geruch verrathend, auch von dem Schalle; für letzteres nicht **dumpf**. Daher **die Dumpfigkeit**, **verdumpft**.

Die Düne, Diminut. **Dünchen**, ein Sandhügel.

Düngen; daher **der Dünger**, im Oberd. **der Dung**; **bedüngen**.

Dunkel, **dunkler**, **dunkelſte**; daher **das Dunkel**, **die Dunkelheit**, **dunkeln**, dunkel werden, **verdunkeln**.

1. **Der Dünkel**, eine Art Getreide, ſ. **Dinkel**.

2. **Der Dünkel**, von **dünken**.

Dünken, **mich dünkt**. Daher **bedünken**.

Dünn, — **er**, — **eſte**; oder **dünnſte**; daher **die Dünne** oder **Dünnheit**, nicht **Dünnigkeit**, **verdünnen**.

Der Dunſt, des — es, die Dünſte; daher **dunſten,** das Neutrum, **dünſten,** das Activum; **dunſtig, verdunſten,** Neutr. und **abdünſten, verdünſten,** Activum.

Duodẽz, aus dem Lat. in Duodecimo.

Durch, ein Adverb. und Präpoſ. In den damit zuſammen geſetzten Verbis wird es auf doppelte Art behandelt: 1. Als eine untrennbare Partikel, da denn das Verbum den Ton hat, und die Vorſylbe **ge** wegfällt, **durchbóhren, ich durchbohre, durchbóhrt, zu durchbóhren; durchdríngen, ich durchdringe, durchdrúngen, zu durchdríngen.** 2. Als eine trennbare Partikel, da denn ſie den Ton bekommt: **dúrchbohren, ich bohre dúrch, dúrchgebóhrt, dúrchzubohren; dúrchdringen, ich dringe dúrch, dúrchgedrungen, dúrchzudringen.**

Durchaús, durchhín.

Dúrchlaucht, das abſtracte Titelwort, im Plural **Durchlauchten.** Das Adject. **durchlauchtig,** iſt nicht im Compar. wohl aber im Superlat. üblich, **durchlauchtigſter.**

Durchtrieben, Durchtriebenheit, von dem veralteten **durchtreiben.**

Dürfen, (nicht **dörfen,**) verb. irreg. **ich darf, du darfſt, er darf, wir dürfen,** Conj. **ich dürfe,** Imperf. **ich durfte,** Conj. **dürfte;** Part. **gedurft.** Daher **bedürfen, der Bedarf, das Bedürfniß,** (nicht **die,**) **bedürftig, Nothdurft, nothdürftig.**

Dürftig, — er, — ſte; daher **die Dürftigkeit.**

Dürre, — r, — ſte; daher **die Dürre.**

Der Durſt; daher durſten, nicht dürſten; durſtig, —er, —ſte, die Durſtigkeit, verdurſten.

Düſter, —er, —ſte, ein eigentlich Niederſächſiſches Wort, wofür im Hochd. finſter und dunkel üblich ſind. Daher Düſterkeit und Düſternheit, verdüſtern, beſſer verdunkeln oder verfinſtern.

Die Düte, düten, ſ. im T.

Das Dutzend, des —es, die —e, aus dem mittl. Lat. Duzena, Franz. Douzaine. Das tz iſt um des geſchärften Tones des u anſtatt des zz nothwendig.

Duzen, mit du anreden, nicht dutzen, S. 208. Daher Duzbruder.

E.

Die Ebbe; daher ebben, ablaufen, von der Fluth.

Eben, adv. eben, adj. ebener, ebenſte; daher die Ebene, ebenen, ebenfalls, eben derſelbe u. ſ. f. nicht zuſammen gezogen.

Das Ebenholz, aus dem Lat. Ebenus.

Der Eber, des —s, plur. ut ſing. in allen Bedeutungen.

Die Eberäſche, vermuthlich für Aberäſche, Afteräſche.

Das Echo, (ſprich Echcho,) indecl. plur. ut ſing. aus dem Griech. und Lat. Eccho.

Echt, —er, —eſte, von Ehe, ehedem Geſetz, folglich nicht ächt. Daher die Echtheit.

Die Ecke, Diminut. Eckchen; daher eckig, dreyeckig u. ſ. f. beſſer als dreyeckt.

Edel, edler, edelſte, verwandt mit Adel. Daher der Edelmann, plur. die Edelleute, Fämin. die Edelfrau; veredeln. Die edeln, beſſer als edlen. S. 61.

Die Ege, Niederſ. Egge; daher egen. S. 168.

Der Egel, in Blutegel, nicht Igel, in der Bibel Eigel.

Ehe, eher, am eheſten, adv. temp. Daher ehedem, ehedeſſen, ehegeſtern, ehemahls, ehemahlig, eheſtens. S. 324.

Die Ehe; daher ehebrechen, nur im Infinitive als ein Compoſitum, außer dem vollſtändig, er bricht die Ehe, hat die Ehe gebrochen; der Ehebrecher, die—inn, ehebrecheriſch, der Ehebruch; ehelich, ehelichen, verehelichen.

Ehern, von Erz.

Die Ehle, ſ. Elle.

Die Ehre; daher ehrbar, —er, —ſte, die Ehrbarkeit, ehren, beehren, entehren, verehren; ehrenvêſt, nur noch in alten Titeln, ehrlich, —er, —ſte, die Ehrlichkeit, ehrſam, ehrerbiethig.

Die Eibe, der Eibenbaum, Oberd. Iſe.

Der Eibiſch, ein Nahme zweyer Pflanzen, in manchen Gegenden Ibiſch.

Die Eiche, oder der Eichbaum; daher eichen, von Eichen.

Die Eichel, Niederſ. Ecker.

Eichen, dem Maße und Gewichte ſeine geſetzmäßige Größe und Schwere geben, entweder von dem alten Ehe, Geſetz, oder auch von einem alten eich, gleich. Oberd. aichen, wo doch das ai wider die Abſtammung iſt. Daher die Eiche, die Handlung des Eichens, der Eicher, das Eichmaß, der Eichpfahl.

Das Eichhorn, des—es, die—hörner, Diminut. Eichhörnchen.

Der Eid, des — es, die — e. Daher vereiden, der Eidbruch, eidbrüchig, eidlich, der Eidſchwur.

Der Eidam, des — es, die — e.

Die Eidêchſe, hat den Hochlaut ſchon ſehr frühe, Edehſa, Egidehſa, Heidechs. S. 199.

Der Eider, des — s, plur. ut ſing. ein Vogel; daher Eiderdunen, ſing. car. der zweyten Hälfte nach eigentlich Niederdeutſch; die Eidergans, der Eidervogel.

Der Eifer, des — s, plur. inuſ. Daher eifern, der Eiferer, eiferig oder eifrig, die Eiferſucht, eiferſüchtig, der Nacheifer, nacheifern, ſich beeifern, ereifern.

Eigen; daher eignen, eigens, (nicht eigends,) die Eigenheit, die Eigenſchaft, das Eigenthum, der Eigenthümer, die — inn, eigenthümlich, die Eigenthümlichkeit, eigentlich.

Das Eiland, des — es, die — e, Niederd. die Eiländer, wofür doch Inſel üblicher iſt, ehedem Eyland.

Eilen; daher die Eile, eilend, (nicht eilends,) eilig, — er, — ſte, eilfertig, die Eilfertigkeit, ereilen.

Eilf, vulg. elf; daher eilfern, eine Art Kartenſpieles, der eilfte, eilftens, eilfthalb.

Der Eimer, des — s, plur. ut ſing. Oberdeutſch Aimer. Daher eimerig, dreyeimerig.

Ein; einer, eine Eins, der Artikel und das Zahlwort. Das letztere ſchreibt man gern, um es von dem erſtern zu unterſcheiden, mit einem großen Buchſtaben; es kam nur Eine Perſon. S. 353.

Daher der Einer, eine Zahlfigur; welche bloße Einheiten bezeichnet; einerley, einfach, die Einheit, einhêr, einig, —er, —ſte, die Einigkeit, einſam, die Einſamkeit, der Einſer, der Einſiedler, die—inn, einſiedleriſch, die Einſiedeley, einzeln, einzig, vereinigen.

Das Einblatt, des—es, plur. car. eine Pflanze.

Einander, adv. mit Präpoſitionen, welche nicht mit demſelben müſſen zuſammen gezogen werden, an einander, aus einander u. ſ. f.

Das Eingeweide, des—es, plur. ut ſing. ein Collectivum, welches bald im Singular, bald im Plural allein gebraucht wird.

Einhällig, von Hall; folglich nicht einhellig. Daher Einhälligkeit, S. 78, 136.

Der Einhalt, von einhalten, die Handlung, da man eine Bewegung oder Wirkung zurück hält, iſt verſchieden von Inhalt.

Das Einhorn, des—es, die—hörner.

Einmahl, ſo fern es elliptiſch Ein=für allemahl bedeutet: ich habe es nun einmahl beſchloſſen, und einmähl, für künftig, ſind wahre Zuſammenſetzungen; aber nicht ein Mahl, oder beſſer Ein Mahl, una vice. S. 328. S. auch Mahl.

Die Einöde, von öde.

Einſt, in Zukunft; einſtens ſagt auch nicht mehr, iſt daher unnöthig; dereinſt, dermahleinſt, das letztere auch ohne Noth verlängert; einſtweilen, Oberd. für indeſſen.

Der Einwohner; Fämin. —inn, nicht Inwohner, welches die Niederſ. Form iſt.

Das Eis, (nicht Eiß, S. 186.) des — es, plur. car. Daher eiſen, das Eis aufhauen, beeiſet, beeiſ't.

Das Eiſen, des — s, plur. ut ſing. Daher eiſern.

Eitel, eitler, eitelſte; daher die Eitelkeit, vereiteln.

Der Eiter, im Oberd. das Eiter; daher eiterícht, dem Eiter ähnlich; eiterig; Eiter enthaltend; eitern.

Die Eiterneſſel, von dem alten eiten, brennen, und da dieß mit heiß, Hitze verwandt iſt, ſo iſt in vielen Gegenden auch Heiterneſſel üblich.

Der Ēkel, des — s, (nicht Eckel, S. 62, 175.) plur. car. Daher das Adj. ekel, ekelhaft, ekelig, ekeln, beekeln, verekeln.

Der Ekelnahme, Niederſ. Ökelnahme, ein Beynahme zur Beſchimpfung, nur im gemeinen Leben. Die erſte Hälfte iſt der Abſtammung nach ungewiß.

Der Elbogen, des — s, plur. ut ſing. nicht Ellenbogen.

Die Elegīe, Griech. Lat. Elegia; daher elēgiſch.

Das Element, des — es, die — e, aus dem Lat. Elementum; daher elementāriſch.

1. Das Ēlend, ein Thier, des — es, die — e, oder das Elendthier.

2. Das Ēlend, des — s, plur. car. miſeria; daher das Adj. elend, nicht elendig.

Der Elephánt, des — en, die — en, Fämin. Elephantinn; aus dem Lat. Elephas.

Das Ēlfenbein, des — es, plur. car. nicht Helfenbein, weil es ſo viel iſt als Elephantenbein; daher elfenbeinern.

Die Elle, im Oberd. gedehnt Ehle. Im Hochdeutſchen höret man beyde Formen, wovon die erſte aus dem Niederſ. iſt, beynahe gleich häufig. Daher vierellig oder vierehlig u. ſ. f.

Die Eller, ſ. Erle.

Die Elritze, ein Flußfiſch, nicht Elleritz oder Eldritz.

Die Elſebeere; daher der Elſebeerbaum. S. Arlesbeere.

Die Elſter, ſ. Älſter.

Die Eltern, ſ. Ältern.

Der Emmerling, ſ. Ammer und Amarelle.

Empfahen, Empfehlen, u. ſ. f. theile em-pfahen, em-pfehlen, u. ſ. f. S. 295.

Empfinden, verb. irreg. ſ. Finden. Daher empfindbar, fähig zu empfinden, und empfunden zu werden; empfindlich, fähig, leicht zu empfinden, (edler empfindſam, Empfindſamkeit,) was empfunden wird, ingleichen fähig, leicht Unwillen zu empfinden, ſo auch die Empfindlichkeit; die Empfindung, Vorempfindung.

Empōr, empor kommen, u. ſ. f. nicht zuſammen gezogen, S. 392. Daher empören, der Empörer, die Emporkirche, nicht Porkirche.

Emſig, —er, —ſte, von dem alten emizzig, fleißig, folglich nicht ämſig, denn die Ableitung von Ameiſe iſt eine alberne Grille, S. 78. Daher die Emſigkeit.

Das Ende, des —es, plur. doch nur in concreter Bedeutung, die Enden, Diminut. auch nur concret, Endchen; daher enden, endigen, beendigen, endlich, die Endlichkeit, die Endſchaft, die Endung, der Endzweck.

Enge, -r, -ſte; daher die Enge, beengen, verengen.

Der Êngel, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Angelus, Diminut. Engelchen: daher engliſch. S. 78, 113.

Êngland, aus dem Engl. England, folglich nicht Engelland; daher der Engländer, die — inn, engländern, Engländiſch, zuſammen gezogen Engliſch.

Der Ênke, des — en, die — en, nur in einigen Gegenden, der untere Knecht, Pferdeknecht, nicht Änke.

1\. Der Ênkel, nepos, Fämin. die Enkelinn.

2\. Der Ênkel, die Biegung am Fuße, ſ. Änkel.

Entbêhren, von dem alten bären, tragen, welches auch genießen bedeutete. Daher entbehrlich, — er, — ſte, die Entbehrlichkeit.

Die Ênte, ſ. Änte.

Êntern, in der Schifffahrt, vermuthlich aus dem Franz. entrer.

Das Êntgêld, ohne Entgeld, umſonſt, von Geld; aber entgelten iſt von gelten.

Der Enthuſiáſt, des — en, die — en, Fämin. die Enthuſiaſtinn, aus dem Griech. und Lat. Enthuſiaſta. Daher enthuſiaſtiſch.

Êntwênden, daher entwandt, für entwendet.

Êntzwêy, aus in zwey, mit dem t euphonico. S. 81, 319, 329. Daher entzweyen.

Der Ênzian, eine Pflanze, aus dem Lat. Gentiana.

Der Êpheu, aus dem Lat. apium, S. 180; theile E-pheu.

Die Epiſtel, aus dem Lat. Epiſtola.

Die Epóche, aus dem Griech. und Lat. Epocha; folglich nicht Epōke, welches aus dem verſtümmelten Franz. Epoque noch mehr verſtümmelt iſt.

Der Eppich, ſ. Äppich.

Er, pronom. daher vulg. erzen, er nennen.

Eraugnen, ſ. Ereignen.

Erbarmen; daher der Erbarmer, erbärmlich, die Erbarmung.

Erben; daher das Erbe, des — es, plur. ut ſing. der Erbe, des — n, die — en, Fämin. Erbinn, erblich, die Erblichkeit, die Erbſchaft, das Erbtheil, beerben, ererben, enterben, vererben.

Erblaſſen, von blaß; aber der Erb-laſſer, von Erbe und laſſen. S. 336.

Erböſzen, von böß, in Boßheit, nahe verwandt mit böſe. S. 186.

Die Erbſe, Oberd. Erbeiß.

Die Erde; daher erdig, Erde enthaltend, erdicht, der Erde ähnlich, ein erdichter Geſchmack, ſ. auch Irden und Irdiſch; das Erdbeben u. ſ. f. Von der Dehnung S. 232.

Der Erdkloß, des — es, die — klöße, vulg. — klößer; im bibliſchen Style nur noch Erdenkloß.

Die Erdſchocke, ſ. Artiſchocke.

Ereignen, von dem alten augen, ſichtbar werden, und dieß von Auge. Da jenes im Hochdeutſchen ganz unbekannt iſt, folglich zur Verſtändlichkeit nichts beytragen kann, die Ausſprache auch ein deutliches ei hören läßt, ſo iſt das gewöhnliche ereignen, dem etymologiſchen eräugnen billig vorzuziehen. S. 82. Die Endſylbe nen, iſt eine intenſive Ableitungsſylbe für Verba, öffnen, gäh-nen, war-nen, u. ſ. f. daher das n nicht weggelaſſen werden darf.

Der Eremit, des — en, die — en, aus dem Latein. Eremita.

Erfinden, verb. irreg. ſ. Finden. Daher der Erfinder, die — inn, erfinderiſch, edler erfindſam, die Erfindung.

Ergêtzen, vermittelſt der Ableitung zen, von einem veralteten Worte, welches mit dem Schwediſchen gaedes, ſich freuen, Holl. gaden, gefallen, und Lat. gaudere verwandt war, folglich nicht ergötzen. S. 62, 205. Daher ergetzlich, die Ergetzlichkeit, Ergetzung.

Erhêben, verb. irreg. ſ. Heben. Daher erhaben, das alte Partic. für erhoben, welches letztere zwar als Partic. aber nicht mehr als Adject. gangbar iſt; die Erhabenheit, erheblich, die Erheblichkeit.

Erkênnen, verb. irreg. ſ. Kennen. Daher erkenntlich, die Erkenntlichkeit, die Erkenntniß, (von einem gerichtlichen Urtheile das Erk.) von dem Infinitive vermittelſt des t euphonici, folglich nicht Erkänntniß.

Der Erker, ſ. Ärker.

Erkoren, von dem veralteten erkören. S. 261.

Die Ērle, ein Baum, daher erlen. Im Niederſ. Eller, und ellern.

Der Ermel, ſ. Ärmel.

Der Ērnſt, des — es, plur. car. Daher das Adj. ernſt, ernſthaft, die Ernſthaftigkeit, ernſtlich, die Ernſtlichkeit.

Die Ērnte, von dem alten arnen, ernten, verdienen; da dieſes aber längſt veraltet iſt, ſo iſt unnöthig, das Wort in Ärnte zu verändern, S. 78, 165. Das — te, iſt die Ableitungsſylbe, welche zwar mit

—de, gleich bedeutend iſt, aber da man im Hochdeutſchen das t ſehr deutlich hören läßt, ſo iſt **Ernde** unrichtig, **Erndte** aber überflüſſig. Daher **ernten.**

Erpicht, —er, —eſte, nicht von **Pech,** ſondern von dem alten **Pick,** ein Stachel, eine Reitzung.

Erſchrêcken, von **ſchrecken.** Das Activum gehet regulär, das Neutrum aber nicht; **du erſchrickſt, er erſchrickt;** Imp. **erſchrak;** Partic. **erſchrocken;** Imperat. **erſchrick.** Daher **erſchrecklich.**

Erſprießlich, von **ſprießen.**

Ērſt, adv. daher **der, die, das erſte, erſtens, erſtlich, der Erſtling.**

Erwägen, von **wägen,** folglich nicht **erwegen.**

Ērz, die Vorſylbe, verwandt mit dem Griech. und Lat. archi; lautet allemahl geſchärft.

Das Ērz, des—es, die—e; für das alte **erzen** iſt **ehern** üblich. Daher **vererzen.**

Ēs, pronom. Von deſſen Zuſammenziehung mit dem vorher gehenden Worte S. 401.

Die Ēſche, ein Fiſch und Baum, ſ. **Äſche.**

Der Ēſchel, ſ. **Äſchel.**

Der Ēſel, des—s, plur. ut ſing. Fämin. **Eſelinn,** Diminut. **Eſelchen.** Daher vulg. **die Eſeley, eſelhaft,** vulg. **eſeln.**

Die Eſparzêtte, eine Pflanze, von einem mir unbekannten ausländiſchen Worte.

Die Ēſpe, ſ. **Äspe.**

Das Eß, ſ. **Äß,**

Die Ēſſe, Feuermauer. Daher **der Eſſenkehrer,** für das längere **Feuermauerkehrer,** und des größten Theils Niederſ. **Schorſteinfeger.**

Eſſen, verb. irreg. ich eſſe, du iſſeſt, er ißt; Prät. āß, Conj. ǟße; Partic. gegeſſen; Imperat. iß. Daher das Eſſen, eßbar, der Eſſer.

Der Ēſſig, des — es, die — e.

Das Ēſtrich, ſ. Äſtrich.

Etliche, nicht etzliche; etwa, ehedem etwan, etwann, welches auch wohl noch zuweilen gebraucht wird; etwa iſt von et und wo, etwann aber von et und wann zuſammen geſetzet. Ferner etwas. In allen dreyen iſt die erſte Hälfte das veraltete et, icht, welches mit es verwandt iſt.

Euch, Euer. Bey der Zuſammenziehung des letztern ſind euers, euerm, euern dem Wohlklange gemäßer als eures, eurem, euren, S. 61. Nur daß ſich das Fämin. im Singular, eure, eurer und der Nomin. und Genit. des Plurals, eure, eurer nicht ſo zuſammen ziehen laſſen. Daher euerthalben, euertwegen, um euertwillen, der, die, das eurige, zuſammen gezogen, eure.

Die Eule, Diminut. Eulchen.

Europa, Europa's oder Europens. Daher Europäiſch, ein Europäer.

Das Euter, des — s, plur. ut ſing. verſchieden von Eiter.

Das Evangelium, des — lii, die — lia, allenfalls, — lien, denn eine völlig Deutſche Declination leidet es nicht. Theile E-van-ge-li-um. S. 303. Daher evangēliſch, der Evangeliſt, des—en, die—en.

Ewig; daher die Ewigkeit, verewigen.

Das Exēmpel, das Beyſpiel; daher das Exemplār, exemplāriſch. Alle aus dem Latein. Exemplum, Exemplar.

Ey, die Interjection.
Das Ey, des—es, die Eyer, Diminut. Eychen.
Das Eyland, ſ. Eiland.

F.

Die Fabel, aus dem Latein. Fabula. Daher fabelhaft, fabeln, fabuliren.

Die Fabrik, aus dem Franz. Fabrique, und Lat. Fabrica; (S. 123.) Daher der Fabrikant, des —en, die—en, die Fabrikantinn.

Fach, adj. in einfach, dreyfach, vierfach, u. ſ. f.

Das Fach, des—es, die Fächer, und in einigen Fällen Fache, Diminut. Fächlein, und im Plur. auch Fächerchen. Daher fachen, in ausfachen, der Fachbaum, das Fachwerk.

Fachen, Wind verurſachen, Iterat. fächern, Dimin. fächeln. Nahe verwandt iſt damit das Fachen der Hutmacher. Daher der Fächer, vulg. Fachel.

Der Fächſer, des—s, plur. ut ſing. von dem noch im Oberd. üblichen fächſen, erbauen, Gerſte fächſen.

Die Fackel. Verwandt iſt damit das Verbum fackeln.

Der Factor, des—es, die—e, aus dem Lat. Factor. Daher die Factorey, die Factur.

Die Facultät, aus dem mittl. Lat. Facultas. Daher der Facultiſt, des—en, die—en.

Der Faden, des—s, plur. ut ſing. von Faden zum Nähen, Weben u. ſ. f. auch wohl Fäden. Daher einfädemen, von dem ehemahligen Fadem, auch

ein=

einfädeln, grobfädemig, grobfädig, fadenſcheinig, was den Faden durchſcheinen läßt.

Das Fagott, des—es, die—e, aus dem Franz. Fagot.

Fahen, verb. irreg. du fäheſt, er fähet; Imp. fieh; Partic. gefahet; jetzt außer der höhern Schreibart veraltet, indem man dafür fangen gebraucht. So auch anfahen, für anfangen.

Fähig, —er, —ſte, von dem vorigen. Daher die Fähigkeit, unfähig, Unfähigkeit.

Fahl, —er, —ſte. Daher erdfahl, todtenfahl, das Fahlerz.

Fähm, Fähmen, ſ. Fehm.

Die Fahne, Diminut. Fähnchen. Daher der Fahnſchmid, der Fähnrich, nicht Fähndrich.

Die Fahr, veraltet für Gefahr. Eben ſo veraltet ſind, fährden, in Gefahr bringen, wovon noch gefährdet üblich iſt, befahren, für befürchten, fährlich, gefährlich, Fährlichkeit.

Die Fahre, eine Furche, nur auf dem Lande, von dem folgenden fahren.

Die Fähre, auch von dem folgenden; daher Fährgeld, verſchieden von Fahrgeld, Fährmann, u. ſ. f.

Fahren, verb. irreg. du fährſt, er fährt; Imperf. ich fuhr: Partic. gefahren. Daher fahrläſſig, die Fahrläſſigkeit, die Fahrniß, bewegliche Habe; befahren, erfahren, Erfahrenheit, Erfahrung; entfahren, verfahren, zerfahren.

Die Fahrt, von dem vorigen, beſſer als Farth. S. 247, 249, 258.

Die Fährte, die Leiter im Bergbaue, die Spur in der Jägerey, auch von fahren, und folglich beſſer als Färthe. S. 247, 254, 258.

Faim, Faimen, ſ. **Fehm.**

Faland, vulg. der Teufel.

Falb, vielleicht beſſer **falbe,** mit dem mildernden **e.** Daher die Falbe, ein falbes Pferd, **falbicht,** der falbigen Farbe ähnlich, **falbig,** falb.

Die Falbel, aus dem Franz. Falbala.

Der Fälbel, ſ. **Felbel.**

Der Falke, des — n, die — n; daher **der Falkenier, des — s,** plur. ut ſing. aus dem mittl. Lat. Falconarius, wofür das Oberd. **Falkner** beſſer iſt; **die Falknerey.**

Die Falkaune, aus dem mittl. Lat. Falcona; **das Falkonêtt, des — es, die — e,** die Feldſchlange, mittl. Lat. Falconeta.

Fallen, verb. irreg. neutr. **du fällſt, er fällt;** Imp. **fiel;** Partic. **gefallen.** Daher das reguläre Activum **fällen,** fallen machen; ferner, **der Fall, des — es, die Fälle; die Falle, fällig,** (nicht **gefällig,** welches etwas anders bedeutet) **befallen, beyfallen, entfallen, verfallen, zerfallen; Falls,** im Falle, (S. 350,) **diesfalls, gleichfalls,** und wegen der elliptiſchen Bedeutung auch **allenfalls;** aber getheilt **andern Falls, widrigen Falls.**

Falſch, — er, — eſte; daher **die Falſchheit, fälſchlich, fälſchen, verfälſchen.**

Die Falte, Diminut. **Fältchen.** Daher **falten,** Diminut. **fälteln, faltig,** (**dreyfaltig, Dreyfaltigkeit, mannigfaltig,**) und **fältig,** in **vielfältig, zwiefältig; die Einfalt, einfältig.**

Falzen, ſich begatten, ſ. **Balzen.**

Der Falz, des — es, die — e, Diminut. Fälzchen, verwandt mit Falte. Daher falzen.

Die Familie, aus dem Lat. Familia.

Fangen, verb. irreg. du fängſt, er fängt; Imperf. fing, (nicht fieng, weil das i im Hochdeutſchen geſchärft lautet, S. 37, 62, 97;) Partic. gefangen. Daher der Fang, des — es, die Fänge, befangen, empfangen, Gefangenſchaft, Gefängniß, verfangen.

Die Fantaſie, Phantaſie, (nicht Fantaſey,) aus dem Griech. und Lat. Phantaſia. Daher fantaſiren, der Fantaſt, des — en, die — en, die Fantaſtinn, fantaſtiſch. S. 179.

Die Farbe, Diminut. Färbchen. Daher farben oder farbig, in aſchfarben, fleiſchfarben, aſchfarbig u. ſ. f. beſſer als — farb, und — färbig. Ferner färben, der Färber, die Färberinn, die Farberey; entfärben, verfärben.

Die Farce, ſ. Farße.

Das Farnkraut, auch nur der Farn, von fahren; weil aber der gedehnte Accent hier in den geſchärften übergehet, ſo iſt auch das Dehnungszeichen ausgefallen. S. 260.

Der Farr, des — en, die — en, verſchieden von Pfarr, und Pfarrer.

Die Färſe, eine junge Kuh, nur in einigen Gegenden, verwandt mit dem vorigen.

Die Farße, aus dem Franz. Farce. Farce iſt wider die Ausſprache.

Die Färth, Färthe, ſ. Fahrt, Fährte.

Der Faſan, des — es, die — en, aus dem Latein. Phaſianus. Daher die Faſanerie, S. 113, 179.

Die Faſchīne, aus dem Franz. Faſcine. S. 192.

Die Faſe, auch der Faſen, ein dünner Faden, Diminut. Fäschen. Daher faſen, faſeln und faſern, die Faſen ausziehen und fahren laſſen; faſig, Faſen enthaltend, und faſicht, Faſen ähnlich.

Die Faſēle oder Faſehle, Faſeele, aus dem Latein. Phaſeolus, Faſeolus. S. 179.

1. Faſeln, von Faſe, ſ. oben.

2. Faſeln, gedeihen, ſein Geſchlecht fortpflanzen, nur noch ſelten. Daher die Faſel, Fortpflanzung, junge Brut, das Faſelvieh u. ſ. f.

3. Faſeln, flatterhaft handeln. Daher der Faſeler, die Faſelēy, faſelhaft, faſelig.

Die Faſer, Diminut. Fäſerchen, von Faſe. Daher faſerig, faſern, ausfaſern.

Das Fäß, des — ſſes, die Fäſſer, und mit einem Zahlworte unverändert, Faß, Diminut. Fäßchen.

Die Fäße, aus dem Franz. Face, beſſer als Face, welches die Ausſprache verletzt. So auch die Faßōn, (ſprich Faßong,) aus Façon. S. 111.

Faſſen, verb. reg. Daher faßlich, die Faßlichkeit, die Faſſung, befaſſen, verfaſſen, der Verfaſſer, die — inn.

Faſt, adv. für beynahe.

Faſten, verb. reg. Daher die Faſten, plur. ut ſing. Wollt ihr das eine Faſten nennen? Eſ. 58. Der Faſtenabend, vulg. Faſtelabend, der Faſttag, vulg. Faſteltag, die Faſtnacht, und vulg. oft ohne Artikel, Faſtnachten, zu Faſtnachten, Faſtnachten wird bald kommen.

Fatäl, — er, — ſte, aus dem Franz. fatal. Daher die Fatalität, mittl. Lat. Fatalitas.

Faul, —er, —ſte. Daher die **Fäule**, im Hochd. nur ſelten, beſſer **Fäulniß**, **faulen**, (das Act. **faulen** iſt bloß Oberdeutſch,) **die Faulheit**, **verfaulen**, **zerfaulen**.

Faulenzen, von **faul** und der alten Ableitungsſylbe —**enzen**. Daher **der Faulenzer**, **die Faulenzerinn**, **die Faulenzerēy**.

Der Faum, der Schaum. Daher **fäumen**, **abfäumen**, **ein abgefäumter Schalk**.

Die Fauſt, plur. **Fäuſte**, Diminut. **Fäuſtchen**; daher **der Fäuſtel**, im Bergbaue, **der Fauſtling**, **das Fauſtrecht**.

Der Februār, **des —s**, **die —e**, aus dem Latein. Februarius.

Der Fêcher, **Fêchſer**, ſ. **Fachen**, **Fächſer**.

Fêchten, verb. irreg. **du fichſt**, **er ficht**; Imperf. **focht**, Conj. **föchte**; Partic. **gefochten**. Daher **der Fechter**, **erfechten**, **verfechten**.

Die Fêder, Diminut. **Federchen**. Daher **federig**, **federn**, die Federn fahren laſſen, **fiedern**, **befiedern**, **das Gefieder**.

Die Fēe, zweyſylbig, vielleicht beſſer **Fehe**, aus dem Franz. Fée, S. 172. **Die Feye** iſt eine veraltete Form grober Mundarten. Daher **das Feen-Mährchen**.

Fêgen; daher **der Feger**, **die Fege**, **das Fegſel**, wofür doch **Kehricht** üblicher iſt.

Die Fêhde, veraltet für Krieg, Streit, von **fechten**. Daher **befehden**.

Die Fehe, eine Art koſtbaren ausländiſchen Pelzwerkes. Daher **die Fehwamme**, der Bauch davon.

Fêhl, adv. welches mit den Verbis keine Zuſammenſetzung macht, **fehl bitten, fehl gehen, fehl ſchlagen**; nicht **fehlbitten** u. ſ. f. S. 329. Wohl aber **Fehlbitte, Fehltritt, Fehlzug**, u. ſ. f. Daher **fehlbar, die Fehlbarkeit, fehlen, verfehlen, der Fehler**, (ehedem Fehl,) Diminut. **Fehlerchen, fehlerhaft. Fehlen**, in **befehlen, empfehlen**, iſt von einem andern Stamme.

1. **Die Fehm**, die peinliche Gerichtsbarkeit, größten Theils veraltet. Daher **das Fehmgericht, die Fehmſtatt**, oder **Fehmſtatte**. In den gemeinen Mundarten oft **Feim**.

2. **Die Fehm**, die Einſchließung des Viehes zur Maſt in die Wälder, nur in einigen Provinzen, vulg. **Faim, Feim**. Daher **einfehmen, ausfehmen, das Fehmgeld, Fehmſchwein** u. ſ. f.

Die Fehwamme, ſ. Fehe.

Die Feifel, die Speicheldrüſe der Pferde, vermuthlich verwandt mit dem Lat. Faba.

Die Feigblatter, Feigbohne, Feigwarze, wo die erſte Hälfte mit **Feige**, Lat. Ficus, verwandt iſt.

Feige, adj. (nicht **feig**, S. 61,) —**r**, —**ſte**. Daher **die Feigheit, feigherzig**.

Die Feige, Lat. Ficus. Daher **der Feigenbaum**, u. ſ. f.

Feil, —**er**, —**ſte**. Daher vulg. **die Feilſchaft**, eine zum Verkauf beſtimmte Waare, vulg. **feilſchen**, nach dem Preiſe fragen, ingleichen dingen, **wohlfeil**.

Die Feile, Diminut. **Feilchen**. Daher **feilen, befeilen, das Feilicht, Feilſpäne**, vulg. **Feilſel**.

Der Feim, ſ. **Faum** und **Fehm**.

Fein, — er, — ſte. Daher die Feine, üblicher Feinheit, verfeinern, die Verfeinerung.

Feind, adv. zuſammen gezogen aus feiend, haſſend; von dem alten feien, haſſen. Daher der Feind, des — es, die — e, Fämin. Feindinn; feinden, in befeinden, anfeinden; feindlich, die Feindſchaft, feindſelig, die Feindſeligkeit. Von der Dehnung. S. 232.

Feiſt, — er, — eſte. Daher die Feiſte, Feiſtigkeit.

Die **Fêlbel**, eine Art unvollkommenen Sammtes, vermuthlich aus dem Ital. Felpa.

Das **Fêld**, des — es, die — er, Diminut. Feldchen. Daher feldig, nur in Zuſammenſetzungen, dreyfeldig u. ſ. f. Der Feldſcherer, vulg. Feldſcher, feldſchön, in der Ferne ſchön, die Feldung, der Feldwêbel, Oberd. Feldwaibel, das Gefilde. Ein Feldweges, beſſer Feld Weges, wie man ſchreibt, eine Meile Weges; indem Feld ehedem auch ein Flächenmaß bezeichnete.

Fêlgen, umwenden, nur noch ſelten. Daher die Felge am Rade.

Das **Fêll**, des — es, die — e, Diminut. Fellchen.

Das **Fêlleiſen**, des — s, plur. ut ſing. nicht von Fell und Eiſen, obgleich die Abſtammung noch dunkel iſt. Im Ital. heißt es Valigia, Franz. Valiſe, alt Franz. Fellouſe.

Die **Felúcke**, aus dem Ital. Felucca, oder Felouque, nach dem Franz. Felouque.

Der **Fêls**, des — en, die — en, oder der Felſen, des — s, plur. ut ſing. Daher felſicht, dem Felſen ähnlich, hart wie ein Fels, felſig, Felſen enthaltend.

Der Fênchel, aus dem Lat. Foeniculum.

Das Fênſter, des — s, plur. ut ſing. Diminut. **Fenſterchen**; daher **fenſtern, ausfenſtern**, einen derben Verweis geben.

Der Fêrch, ſ. **Pferch**.

Das Ferkel, Diminut. **Ferkelchen**. Daher **ferkeln**.

Fêrn, (nicht ferne,) — **er**, — **ſte**, **von fern**, nicht **von ferne**, oder **fernen**. Daher **die Ferne, fernen**, in der Fern' ſchöne ſcheinen, **ferner, fernerhin, fernerweit, entfernen, die Entfernung**.

1. **Die Fêrſe**, junge Kuh, ſ. **Färſe**.

2. **Die Fêrſe**, am Fuße; im Hochdeutſchen geſchärft, in andern Gegenden gedehnt.

Fêrtig, — **er**, — **ſte**. Daher **die Fertigkeit, fertigen, abfertigen, verfertigen**.

Die Fêſſel, plur. **die — n**, oder **der Feſſel, des — s**, plur. ut ſing. in beyden Fällen kommt der Singular nur ſelten vor, außer von dem untern Theile des Pferdefußes, wo man die Pferde zu **feſſeln** pflegt, da es denn gemeiniglich im Fäm. gebraucht wird. Daher **feſſeln, entfeſſeln**. Es iſt von **faſſen**, S. 78.

Fêſt, — **er**, — **eſte**, ehedem **veſt**, welches noch in einigen alten Titeln gebraucht wird. S. 166. f. Daher **die Feſtigkeit, befeſtigen, die Feſtung**, ehedem **Veſte, Feſte**, welches letztere noch in der höhern Schreibart lebt.

Das Fêſt, des — es, die — e, aus dem Lat. Feſtum. Daher **feſtlich, die Feſtlichkeit, der Feſttag**.

Fêtt, — **er**, — **eſte**. Daher **das Fett**, plur. inuſ. **fetticht**, dem Fette ähnlich, **fettig**, mit Fett beſudelt, **die Fettigkeit**.

Die Fêtte, in der Zimmermannskunſt, von ungewiſſer Herkunft.

Fêtzen, ungeſchickt ſchneiden, verwandt mit **wetzen**. Daher **zerfetzen**, **der Fetzer**, **der Fetzen**.

Feucht, —er, —eſte. Daher **feuchten**, **befeuchten**, **die Feuchtigkeit**.

Das Feuer, des—es, plur. ut ſing. Diminut. **Feuerchen**. Daher **feuerig**, **feurig**, **feuern**, (nicht **feuren**, S. 178.,) **die Feuerung**.

Die Feyer, plur. inuſ. Das y deutet auf eine Wurzel fey, welches ehedem ſchön, ruhig, einſam bedeutete, und daher beybehalten zu werden verdienet, damit man es nicht, wie von mehrern geſchehen, von dem Latein. Feriae abſtammen laſſe. Daher **feyerlich**, **die Feyerlichkeit**, **feyern**, (nicht **feyren**, S. 107., 178.) **der Feyerabend** u. ſ. f.

Der Fiacker, eine Miethkutſche, von dem heiligen Fiacrus, Franz. Fiacre, deſſen Bild das Haus des erſten Lohnkutſchers zu Paris zum Zeichen hatte. Folglich nicht **Viehacker**. S. 80.

Die Fiber, Diminut. **Fiberchen**, die Faſer, aus dem Latein. Fibra. S. 262.

Die Fichte, **der Fichtenbaum**. Daher **fichten**, adj.

Die Ficke, vulg. für Taſche, Diminut. **Fickchen**.

Ficken, vulg. mit Ruthen hauen.

Fickfacken, ein Niederſächſiſches Wort. Daher der **Fickfacker**.

Die Fiebel, vulg. aus dem Lat. Biblia. Von dem ie S. 262.

Das Fieber, des—s, plur. ut ſing. Diminut. **Fieberchen**, aus dem Lat. Febris; aber da es Deut-

ſchen Wörtern in allem ähnlich gemacht worden, ſo bekommt es auch billig das Dehnungszeichen **ie.** S. 262. Daher **fieberhaft, fieberiſch.** Manche Gewächſe, welche für wirkſame Mittel wider das Fieber gehalten wurden, werden in der erſten Hälfte irrig **Biber** geſchrieben, z. B. **Fieberklee, Fieberwurzel,** nicht **Biberklee** oder **Biberwurzel.**

Die Fiedel, Diminut. **Fiedelchen,** wohl ſchwerlich von dem Lat. Fides, ſondern vielleicht von dem folgenden. Wäre es aber auch aus dem Lateiniſchen, ſo gebühret ihm doch, als einem völlig eingebürgerten Worte, das **ie.** S. 262.

Fiedeln, vulg. hin und herreiben, oder bewegen.

Fiedern, mit Federn verſehen, von **Feder.**

Die Figūr, aus dem Lat. Figura. Daher **figūrlich, die Figūrlichkeit.**

Das Filiāl, des — es, die — e, aus dem Latein. Filialis.

1. **Der Filz, des — es, die — e,** ein derber Verweis, daher **ausfilzen, Filzer,** ein Verweis.

2. **Der Filz,** feſt in einander geſchlungene, verworrene Fäden, ingleichen ein Geizhals. Daher **filzen, filzig, die Filzigkeit, verfilzen.**

Die Finānz, am häufigſten im Plural, **die — en,** aus dem mittl. Lat. Finantia und Franz. Finance. Daher **der Finanz-Rath, das Finanz-Weſen** u. ſ. f.

Findel, verkürzt aus **Findling,** ein gefundenes Kind; daher **Findelkind, Findelhaus, Findelvater,** von dem folgenden; folglich nicht **Fündelkind** u. ſ. f. S. 82.

Finden, verb. irreg. Imperf. **ich fand**; Partic. **geſunden**. Daher **der Finder**, **findig**, **ſpitzfindig**, (aber **ausfündig** iſt von dem veralteten **Ausfund**,) **befinden**, **befindlich**, **erfinden**, **Erfinder**, **Erfindung**, **erfindſam**.

Der Findling, **des — s**, **die — e**, ſ. **Findel**.

Der Finger, Diminut. **Fingerchen**; daher **fingerig**, doch nur in Zuſammenſetzungen, **vierfingerig** u. ſ. f. **Fingerling**, **fingern**, **fingerbreit** u. ſ. f.

Der Fink, **des — en**, **die — en**, Diminut. **Finkchen**. Daher **finkeln**, Finken fangen; jetzt veraltet.

1. **Die Finne**, eine ſumpfige Gegend, nur in manchen Provinzen; oft auch **Fühne**.

2. **Die Finne**, die dünne Seite des Hammers, ein kleiner ſpitziger Nagel, nicht **Pfinne**, Niederſ. **Pinne**. Daher **abfinnen**, **Finnhammer**, **Schuhfinne**.

3. **Die Finne**, Blatter und Art von Drüſen. Daher **finnig**.

4. **Die Finne**, die Floßfeder, beſonders in Niederſachſen. Daher **der Finnfiſch**.

Finſter, **— er**, **— ſte**. Daher **die Finſterniß**, **verfinſtern**, **die Verfinſterung**.

Die Finte, Diminut. **Fintchen**; aus dem Franz. Feinte von feindre.

1. **Der Fips**, ein Schneller mit dem Mittelfinger; daher **fipſen**.

2. **Der Fips**, ſ. **Pips**.

Firmeln, aus dem Lat. Confirmare, daher **die Firmelung**.

Der Firniß, **des — ſſes**, **die — ſſe**, aus dem Lat. Vernix. Daher **firniſſen**.

Die **Firſte**, der Gipfel, oft auch **Forſt**, von **bor**, **empor**.

Der **Fiscāl**, des — es; die **Fiscäle**, aus dem mittl. Lat. Fiſcalis. Daher **Hof-Fiscal**, **Reichs-Fiscal** u. ſ. f.

Der **Fiſch**, des — es, die — e, Diminut. **Fiſchchen**. Daher **fiſchen**, der **Fiſcher**, Fämin. **Fiſcherinn**, die **Fiſcherēy**, **fiſchicht**, Fiſchen ähnlich.

Das **Fiſchband**, des — es, die — bänder, bey den Schlöſſern, eine Art Thürbänder, welche in das Holz verſenkt werden, nicht von Fiſch, ſondern von dem Franz. Fiche, ficher.

Die **Fiſtel**, aus dem Lat. Fiſtula.

Der **Fittich**, des — es, die — e, nicht **Fittig**, weil das **ch** von den älteſten Zeiten her angetroffen wird, daher die Ableitungsſylbe hier **ich** iſt, wie in **Bottich** u. a. S. 161.

Die **Fitze**, vermuthlich von **Faden**; daher **fitzen**, **verfitzen**.

Fix, — **er**, — **eſte**, von dem alten fika, eilen. Aber **fix**, unbeweglich, iſt aus dem Lat. fixus.. Daher **Fix-Stern**.

Fläch, — **er**, — **ſte**. Daher die **Fläche**.

Der **Flächs**, (ſprich **Flax**,) des — es. Daher die **Flächſe**, (folglich nicht **Flechſe**,) **flächſen**, **flachſicht**, Flächſen ähnlich, **flächſig**, Flächſen habend.

Flacken, nicht ſo gewöhnlich als das Iterat. **flackern**, **verflackern**.

Der **Fladen**, Diminut. **Flädchen**.

Die **Flagge**, Holl. Vlagghe, von **fliegen**.

Die **Flamme**, Diminut. **Flämmchen**. Daher **flammen**, **entflammen**, **flammicht**, Flammen ähnlich.

Der Flanêll, des — es, die — e, aus dem Franz. Flanelle.

Die Flanke, aus dem Franz. Flanque. Daher flankiren.

Die Flásche, Diminut. Fläſchchen. Daher der Flaſchner.

Flattern. Daher flatterhaft, flatterig, zerflattern.

Die Flaumfeder, vermuthlich aus dem Lat. Pluma, daher es auch häuſig Pflaumfeder geſchrieben wird. S. 179.

Flêchſe, ſ. Flachs.

Flêchten, verb. irreg. du flichſt, er flicht; Imperf. ich flocht; Partic. geflochten. Daher beflechten, die Flechte.

Der Flêck, des — es, die — e, Diminut. Fleckchen, ein kleiner Theil der Erdfläche, ein Stück eines Ganzen. Daher die Schuhe beflecken, Flecke auf die Abſätze ſetzen, vulg. fleckeln.

Der Flêcken, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Fleckchen, ein Dorf mit ſtädtiſchen Gewerben; daher Marktflecken; ingleichen eine Stelle von einer andern Farbe. Daher flecken, Flecken machen, mit Flecken verſehen, beflecken, fleckig.

Die Flêdermaus, der Flêderwiſch, von flattern.

Der Flêgel. Daher flegeln, die Flegelëy, flegelhaft.

Flehen. Daher flehentlich mit dem t euphonico, erflehen.

Der Fleis, ſ. Fleiß.

Das Fleiſch. Daher fleiſchen, entfleiſchen, zerfleiſchen, eingefleiſcht, der Fleiſcher, Fämin. Fleiſcherinn, fleiſchern, von Fleiſch, fleiſchigt, dem

Fleiſch ähnlich, **ein fleiſchichtes Gewächs, flei-ſchig**, viel Fleiſch habend, **die Fleiſchigkeit, fleiſch-lich**, im bibliſchen Styl für ſinnlich.

Der Fleiß, des — es, plur. car. Daher **fleißig, ſich befleißigen**, verb. irreg. **ich befliß, befliſſen; befleißigen**. Da das ß in allen wie ſſ lautet, ſo ſollte man es billig auch ſo ſchreiben. S. 186.

Flennen, Iterat. **Flenſen**, vulg.

Flicken. Daher **der Flicken, der Flicker, die Flicke-rey, das Flickwort**, edler **Füllwort.**

Der Flieder, der Niederſ. Nahme des Hohlunders.

Fliegen, verb irreg. Imperf. **ich flog**; Partic. **ge-flogen.** Daher **die Fliege, entfliegen, verfliegen.** S. auch **Flug.**

Fliehen, verb. irreg. Imperf. **ich floh**; Partic. **ge-flohen.** Daher **entfliehen.** S. auch **Flucht.**

Die Flieſe, Diminut. **Flieschen**, eine dünne ſteinerne oder thönerne Platte.

Das Fließ, des — es, die — e, ein wolliges Fell, nur noch in dem **Orden des goldenen Fließes**, wo man es auch noch nach alter Art **Vließ** zu ſchreiben pflegt. S. 167.

Fließen, verb. irreg. Imperf. **floß**; Partic. **gefloſ-ſen**; das Neutrum von dem Activo **flößen**. Daher **der Fließ**, ein Bach, **befließen, entfließen, ver-fließen, zerfließen.** So auch **Flößen**, und **Fluß.**

Flimmen, einen zitternden Glanz geben; daher das Iterat. **flimmern, die Flimmer.** Im gemeinen Leben auch **flinkern, die Flinker.**

Die Flinte, Diminut. **Flintchen**, vermuthlich von **Flins, Flint**, der Feuerſtein, zum Unterſchiede von

den Gewehren, welche mit Lunten abgefeuert wurden.

Fliſtern, daher das Gefliſter.

Die Flitter, Diminut. Flitterchen. Daher Flittergold, der Flitterſtaat, u. ſ. f.

Die Flocke, Dimin. Flöckchen. Daher flocken, vulg. flacken, flockicht, Flocken ähnlich, flockig, aus Flocken beſtehend, das Flockfeuer, nicht Flogfeuer.

Der Flogſand, irrig für Flugſand, von Flug.

Der Floh, des — es, die Flöhe. Daher flöhen.

1. Der Flör, im Hauſe, ſ. Flur.

2. Der Flör, des — es, die — e, der Zuſtand des Blühens, aus dem Lat. florere. Daher floriren.

3. Der Flör, des — es, die Flöre, eine dünne Zeugart, von ungewiſſer Herkunft.

Die Florêt-Seide, Flockſeide, aus d. Franz. Fleuret.

Die Flöße, ingleichen die Floßfeder, von fließen, floßen.

Flößen, das Act. von fließen. Daher das Flöß, des — es, die Flöße, oder als ſing. die Flöße, der Flößer.

Die Flöte, Diminut. Flötchen, aus dem Franz. Flute. Daher flöten.

Flott, ſchwimmend, verwandt mit Fluth und fließen.

Die Flotte, aus dem Franz. Flotte.

Das Flötz, (in einigen Gegenden Flötz,) des — es, die — e, von dem alten flatt, flach, platt, vermittelſt des Ableitungslautes s oder z. Von der Dehnung, S. 205.

Der Fluch, des — es, die Flüche. Daher fluchen, der Flucher, die — inn, verfluchen, die Verfluchung.

Die Flucht, von fliehen. Daher flüchten, flüchtig, die Flüchtigkeit, der Flüchtling.

Flück, adj. von dem alten fluckan, fliegen. Flügge iſt eine Niederſ. Form.

Der Flug, des—es, die Flüge, von fliegen. Daher der Flügel, flügeln, beflügeln.

Flugs, ein Niederſächſ. im Hochdeutſchen unbekanntes Adverbium von Flug. S. 163.

Die Flur. Daher fluren, die Gränzen einer Flur beziehen, der Flurer.

Der Fluß, des—ſſes, die Flüſſe, Diminut. Flüßchen, von fließen. Daher flüſſig, —er, —ſte, die Flüſſigkeit.

Flüſtern, ſ. Fliſtern.

Die Flüte, eine Art Schiffe, Franz. Flûte, von dem Niederſ. fleten, fließen.

Die Fluth, plur. die—en, auch von fleten. Daher fluthen, die Fluthzeit u. ſ. f.

Die Focke, eine Art Segel. Daher der Fockmaſt, die Fockrahe u. ſ. f.

Fodern, Födern, ſ. Fordern, Fördern.

Das Fohlen, ſ. Füllen.

Die Fohre, die Forelle; die Fohre oder Föhre, der Kieferbaum.

Folgen, verb. reg. Daher die Folge, (dem zu Folge S. 228, 351,) folgends, folgern, die Folgerey, die Folgerung, folglich, folgſam, die Folgſamkeit, befolgen, die Befolgung, erfolgen, der Erfolg, das Gefolge, verfolgen, der Verfolger, die Verfolgung. Folgender Geſtalt, nicht zuſammen gezogen. S. 327.

Die Folie, (dreyſylbig,) aus dem Lat. Folium.

Fol-

Foltern. Daher die Folter.
Der Fond, (ſprich Fong,) aus dem Franz.
Die Fontäne, aus dem Franz. Fontaine.
Das Fontanell, des — es, die — e, aus dem Lat. Fontanella.
Foppen, vulg.
Fordern, in trägen Mundarten **fodern.** Daher **die Forderung, erfordern, das Erforderniß.**
Fördern, in trägen Mundarten **födern,** von **vorder, vor.** Daher **die Förderung, befördern, beförderlich, Beförderung, der Beförderer.**
Die Forelle, vulg. **die Fohre,** aus dem mittl. Lat. Variolus.
Die Form, die — en, aus dem Lat. Forma. Daher **formen, der Former, formiren, förmig,** in **gleichförmig, einförmig,** u. ſ. f. **förmlich, die Förmlichkeit.**
Die Formalien, ſing. inuſ. aus dem Lat. Formale.
Das Format, des — es, die — e, aus dem Latein. Formatus.
Forſchen. Daher **der Forſcher,** in **Sprachforſcher, Naturforſcher,** u. ſ. f. **erforſchen, erforſchlich, die Erforſchung.**
1. **Der Forſt, des — es, die Förſte,** der Gipfel, ſ. **Firſte.**
2. **Der Forſt, des — es, die Förſte,** ein gehegter Wald. Daher **der Förſter,** Fäm. in. **die Förſterinn, die Förſterey, forſteylich.**
Fort, adv. welches mit Verbis als eine trennbare Partikel unechte Zuſammenſetzungen macht, **fortgehen, fortfahren,** aber **ſie gingen fort, ich fahre fort.**

Die Fracht, die—en. Daher frachtbar, frachten, der Frachter.

Der Frack, ein Engliſcher Ueberrock, aus dem mittl. Lat. Froccus.

Fragen, verb. reg. folglich du fragſt, er fragt, (nicht frägſt, frägt;) im Imperf. fragte, nicht frug, wie die Niederſachſen gerne ſagen. Daher die Frage, befragen, die Befragung, erfragen.

Frank, frey. Der Franke, (nicht Frank,) des—en, die—en, Fämin. die Fränkinn, Fränkiſch.

Die Franſe, nicht Franze, Diminut. Fränschen, aus dem Franz. Frange. Daher franſig, Franſen habend, franſicht, Franſen ähnlich.

Der Franzöſe, (nicht Franzos,) des—en, die —en, verkürzt Franze, welches aber nur ſelten gebraucht wird, Fämin. Franzöſinn, aus dem Franz. François, Ital. Franceſe. Daher franzöſiſch; aber franzöſig, mit der Krankheit, die Franzoſen, behaftet.

Der Fraß, des—es, die—e, von freſſen. Daher fräßig, oder gefräßig, die Fräßigkeit, Gefräßigkeit.

Die Fratze, verwandt mit dem Niederſ. praten, Engl. prate, laut ſchwatzen.

Das Fratzengeſicht, vermuthlich von dem Oberd. der Fratz, ein ungezogenes Kind, Baſtard.

Die Frau, der Frau, (und wenn der Genitiv ohne Artikel voran ſtehet, der Frauen, ſeiner Frauen Schweſter, doch nur wenn Frau das Geſchlechtswort, nicht, wenn es das Ehrenwort iſt, ſeiner Frau Schweſter,) Plur. die Frauen. Daher das Frauenzimmer, das Fräulein, Plur. die

Fräulein, (nicht Fräuleins, wie die Niederſachſen decliniren,) fräulich.

Frêch, — er, — eſte, daher die Frechheit, ſich erfrechen.

Die Fregátte, aus dem Franz. Fregatte.

Frêmd, — er, — eſte. Daher die Fremde, der Fremdling, befremden, befremdlich, entfremden.

Frêſſen, verb. irreg. du friſſeſt, (frißſt, iſt zu hart,) er frißt; Imperf. fräß; Partic. gefreſſen. Daher der Freſſer, die Freſſerey, freſſig, in fleiſchfreſſig, grasfreſſig, befreſſen, verfreſſen. S. auch Fraß.

Freuen. Daher Freude, freudig, — er, — ſte, die Freudigkeit, erfreuen.

Der Freund, des — es, die — e, Fämin. Freundinn. Daher freundlich, — er, — ſte, die Freundlichkeit, die Freundſchaft, freundſchaftlich, befreundet.

Frêvel, — er, — ſte, adj. im Hochdeutſchen ſelten. Daher der Frevel, frevelhaft, freventlich, mit dem t euphonico, freveln, der Freveler.

Frey, — er, — eſte. Daher die Freyheit, die Freyinn, freyen, befreyen, die Freyung, der Gefreyte.

Freyen, von dem alten frigan, lieben. Daher der Freyer, die Freyerey, der Freytag, von der Friga, der Göttinn der Liebe, der mitternächtigen Völker, vulg. die Freyth, für Freyd oder Freyde.

Freylich, adv. worinn die erſte Hälfte noch ſehr dunkel iſt.

Der Freymaurer, ſ. Maurer.

Die **Freyſtadt**, eine freye Stadt; aber die **Freyſtatt** oder **Freyſtätte**, ein Ort, wo der Uebelthäter vor der Verfolgung ſicher iſt.

Der **Friede**, **des — ns**, plur. **die — en**, beſſer als **der Friede**, **des — es**, oder **der Frieden**, **des — s**. Daher **friedlich**, **— er**, **— ſte**, **die Friedlichkeit**, **friedſam**, **— er**, **— ſte**, **die Friedſamkeit**, **friedſelig**, für die beyden vorigen, nur noch in der höhern Schreibart, **befriedigen**, **die Befriedigung**, **Friederich** oder **Friedrich**.

Frieren, verb. irreg. Imperf. **ich frōr**; Partic. **gefroren**. Daher **gefrieren**, **befrieren**, **erfrieren**, nicht **verfrieren**.

Der **Fries**, **des — es**, **die — e**, ſo wohl in der Baukunſt, als auch eine Zeugart, aus dem Franz. Friſe. Daher **friſiren**, **die Friſūr**.

Das **Frieſel**, eine Krankheit, von **frieren**, ehedem **frieſen**.

Friſch, **— er**, **— eſte**. Daher **friſchen**, **erfriſchen**, **der Friſchling**, (nicht **Fröſchling**,) ein junges wildes Schwein, von **friſchen**, gebären.

Die **Friſt**, **die — en**. Daher **friſten**.

Die **Fritte**, bey den Glasmachern, aus dem Ital. Fritta.

Froh, **— er**, **— eſte**, verwandt mit **freuen** und **Freude**. Das **h** iſt kein bloßes Zeichen der Dehnung, S. 248. Daher **fröhlich**, (nicht **frölig**, S. 72,) **— er**, **— ſte**, **die Frohlichkeit**, **frohlocken**, S. 80.

Frohn, jetzt veraltet, für heilig, herrlich, herrſchaftlich. Daher **der Frohn**, **des — es**, **die — e**, ein Gerichtsdiener, **die Frohne**, **die — n**, Dienſt,

welcher dem Grundherrn geleiſtet wird, **fröhnen**, ſeltener **frohnen**, ſolche Dienſte leiſten, **der Fröhner**, **frohnbar**, **der Frohnleichnam**, der heilige Leichnam Chriſti.

Fromm, **frömmer**, **frömmſte**. Daher **Frömmigkeit**, **der Frömmling**; **frommen**, Nutzen bringen, längſt veraltet.

Die Fronte, **die — n**, aus dem Franz. Fronte.

Der Froſch, **des — es**, **die Fröſche**, Diminut. **Fröſchchen**, **Fröſchlein**, ſo wohl das Thier, als eine Krankheit der Pferde, eine Erhöhung, u. ſ. f.

Der Fröſchling, ſ. in **Friſch**.

Der Froſt, **des — es**, **die Fröſte**, von **frieren**, ehedem **frieſen**. Daher **fröſteln**, **froſtig**, **die Froſtigkeit**.

Die Frucht, plur. **die Früchte**, Diminut. **Früchtchen**. Daher **fruchtbar**, **die Fruchtbarkeit**, **fruchten**, **befruchten**, **die Befruchtung**.

Frühe, **— r**, **— ſte**. S. 170, 248. Daher **die Frühe**, **der Frühling**, edler als **das Frühjahr**, **das Frühſtück**, **frühſtücken**.

Der Fuchs, **des — es**, **die Füchſe**, Diminut. **Füchschen**. Daher **füchſeln**, nach Füchſen riechen, **fuchſicht**, vulg. dem Fuchſe ähnlich, **der Fuchsſchwanz**, **fuchsſchwänzen**, (S. 313.) **der Fuchsſchwänzer**, **die — inn**.

Die Fuchtel, **die — n**, von **fechten**. Daher **fuchteln**.

Das Fuder, **des — s**, plur. ut ſing. Diminut. **Füderchen**. Daher **fuderig**, ein Fuder enthaltend.

Der Fug, **des — s**, plur. car. Daher **befugen**, **befugt**, **das Befugniß**; **die Fuge**, **fügen**, **ver-**

fügen, fügig, nur in kleinfügig, geringfügig, füglich, —er, —ſte, die Füglichkeit, die Fügung.

Fühlen. Daher fühlbar, —er, —ſte, die Fühlbarkeit, befühlen.

Die Fühne, ſ. 1. Finne.

Die Fuhre, von fahren. Daher der Fuhrmann, plur. die — leute, das Fuhrwerk, welches nicht mit Vorwerk zu verwechſeln iſt.

Führen, das Factit. von fahren. Daher der Führer, die—inn, die Führung, entführen, der Entführer, die Entführung, verführen, der Verführer, die—inn, verführeriſch, die Verführung.

Füllen, von voll. Daher die Fülle, vulg. das Füllſel, die Füllung, erfüllen, die Erfüllung.

Das Füllen, Niederſ. Fohlen, ein junges Pferd. Daher füllen, ein Füllen werfen.

Der Füllmund, des — es, die — e, der Grund eines Gebäudes, aus dem Latein. Fulmentum für Fulcimentum.

Der Fund, des — es, die Fünde, Diminut. Fündchen, von finden. Daher fündig, im Bergbaue.

Das Fundament, des — es, die — e, aus dem Lat. Fundamentum.

Fündelhaus, Fündelkind, Fündling, ſ. in Findel.

Der Fundſchoß, beſſer Fund-Schoß, in der Mark Brandenburg, die Grundſteuer, aus dem Lat. Fundus, folglich nicht Pfundſchoß. S. 80.

Fünf. Daher **die Fünfe, der Fünfer, fünferley, fünf Mahl,** aber **fünfmahlig, der fünfte, fünftehalb, das Fünftel, funfzehen, der funfzehnte, der Funfzehner, funfzig, ein funfziger, der funfzigſte.**

Der Funke, des—ns, plur. **die—en,** Diminut. **Fünkchen.** Daher **funken,** Funken geben, **funkeln.**

Für, wird im Hochdeutſchen ſehr richtig von **vor** unterſchieden. **Für** regiert alle Mahl den Accuſativ, und bezeichnet: 1. Das Verhältniß, da ein Ding anſtatt des andern iſt, ſo wohl der Art nach, **für jemanden bezahlen;** als dem Werthe nach, **für Geld ſchreiben, ein Gut für zehn tauſend Thaler;** als dem Gegenſtande nach, **der Dank für meine Mühe, was kann ich dafür?** als auch der Beſchaffenheit nach, **etwas für wahr halten, was für ein Mann iſt das?** 2. Den unmittelbaren Gegenſtand einer Handlung oder Wirkung, **aus Liebe für dich, Sorgen für die Zukunft, ich behalte es für mich, eine Warnung für dich, für jemanden leiden, für ſich leben, eine Arzeney für das Fieber, zu theuer für mich.** 3. Eine nähere Beſtimmung des Subjectes, **er für ſeine Perſon.** 4. Eine Zeit, **für jetzt,** (nicht **fürjetzt,**) **für dieß Mahl.** 5. Eine Ordnung, **für das erſte, Mann für Mann.** 6. Eine Art des Schwures, **für den Henker, für mein Leben gern.**

Eben ſo werden auch **dafür** und **wofür** gebraucht, welche folgl. nicht mit **davor** und **wovor** zu verwechſeln ſind. In andern Zuſammenſetzungen herrſchet **vor** ohne allen Unterſchied der Bedeutung, folglich

vorenthalten, Vorbild, Vorſchrift, vorhaben, vorhalten, Vorſatz, Vorſchlag, vorſehen, Vorſorge, Vorwitz, Vorſehung u. ſ. f. und nur Fürbitte, Fürſprache, Fürſprecher, und Fürſpruch, werden häufig für Vorbitte u. ſ. f. gebraucht. Fürbaß iſt veraltet. S. auch vor.

Die Furche, von fahren. Daher furchen, Furchen ziehen, gefurcht.

Fürchten, verb. regul. folglich im Imperf. fürchtete, nicht furchte oder forchte. Daher die Furcht, furchtbar, —er, —ſte, die Furchtbarkeit, fürchterlich, —er, —ſte, furchtſam, —er, —ſte, die Furchtſamkeit, befürchten.

Die Fürie, aus dem Lat. Furia.

Der Furier, des —s, plur. ut ſing. aus dem Franz. Fourrier.

Fürlieb, im gemeinen Leben, aus für und lieb.

Der Fürſt, des —en, die —en, Fämin. die Fürſtinn. Daher gefürſtet, das Fürſtenthum, fürſtlich, —er, —ſte, hochfürſtlich, der Fürſt-Biſchof, S. 309, 326.

Die Furt, plur. die —en, von fahren. S. 230, 260.

Fürwahr, aus für und wahr, d. i. für gewiß.

Der Füſelier, des —s, plur. ut ſing. aus d. Franz. Fuſelier.

Der Fuß, des —es, die Füße, Diminut. Füßchen. Als ein Längenmaß lautet es, wenn es ein Zahlwort vor ſich hat, im Plural nur Fuß, ſechs Fuß lang. Daher fußen, der Füßling, die Fußſtapfen.

1. Das Futter, des — s, plur. ut ſing. eine Art der Bekleidung. Daher füttern, Oberd. futtern, das Futteral, aus dem mittl. Lat. Foderellus.
2. Das Futter, des — s, plur. ut ſing. Nahrung. Daher füttern, ſeltener futtern, die Fütterung.

G.

Die Gabe, von Geben.
Gäbe, ſ. Gebe in Geben.
Die Gabel, Diminut. Gäbelchen. Daher gabelicht, einer Gabel ähnlich, gabelig, eine oder mehr Gabeln habend; der Gabeler, Gabler, ein Hirſch mit einem Gabelgehörne, ein Gabelhirſch; gabeln, in aufgabeln, und weggabeln.
Gäck, ſ. Geck.
Die Gaffel, ein Niederſ. Wort, für Gabel.
Gaffen, verb. reg. Daher begaffen, vergaffen.
Der Gagath, des — es, die — e, ein ſchwarzes feſtes Erdpech, aus dem Griech. und Lat. Gagathes; folglich nicht mit Achat zu verwechſeln.
Gähe, ſ. Jähe.
Gähnen, (nicht jähnen, wie die Niederſachſen.)
Gähren, verb. irreg. du gährſt, (ehedem gierſt,) er gährt, (ehedem giert;) Imperf. gohr; Partic. gegohren. Daher die Gahre, der Zuſtand, da etwas gährt; vergähren.
Der Galān, des — es, die — e, aus dem Span. Galan.
Galánt, — er, — eſte, aus dem Franz. galant. Daher die Galanterie.

Die Galeere, aus dem Franz. Galere. Daher die Galeäſſe und Galeōne, (von Gallione noch verſchieden,) Arten großer Galeeren, die Galeōte, (verſchieden von Galliote,) eine Art kleiner Galeeren.

Die Galerie, ſ. Gallerie.

Gälfern, nicht jälfern, von Gall, Schall, folglich nicht gelfern. Daher das Gegälfer.

Der Galgen, des — s, plur. ut ſing.

Das Galimatias, (ſprich Galimatiā,) Unſinn, aus dem Franz. Galimatias.

Die Galla, aus dem Span. Gala.

Die Galle, eine rundliche Erhöhung, ein fehlerhafter Flecken, eine naſſe Stelle, und bilis; vier gleich lautende Wörter von verſchiedenen Stämmen. Von dem erſten kommt Gallapfel, gallen; von dem letzten aber die Gallſucht, gallſüchtig, vergällen.

Gällen, von dem veralteten Gall, Schall, folglich nicht gellen.

Die Gallerīe, aus dem Franz. Galerie, und dieß von aller. Die Deutſche Ausſprache macht hier, wie in andern, das ll nothwendig.

Die Gällerte, von einem alten Deutſchen Verbo gallern, kellern, gerinnen, vermittelſt der Ableitungsſylbe te.

Die Galliōne, eine Art großer Kriegsſchiffe, Span. Gallione; verſchieden von Galeone, eine große Galere.

Die Galliōte, eine Art runder Fahrzeuge.

Der Gallmēy, des — es, die — e, von unbekannter Herkunft, im mittl. Lat. Galamina.

Der Galópp, des — s, aus dem Franz. Galop. Daher galoppiren.

Gält, unfruchtbar, ſ. Gelt.

Der Gamander, das Gamanderlein, eine Pflanze, aus dem Griech. und Lat. Chamaedrys.

Der Gánêrbe, (theile Gan-erbe,) des — en, die — n. Daher die Ganerbſchaft, ganerbſchaftlich. Gan iſt hier vermuthlich aus gemein zuſammen gezogen.

Der Gang, des — es, die Gänge, von gehen. Daher gänge, was einen Gang hat, gäng und gebe, folglich nicht genge, gangbar, die Gangbarkeit, Begängniß, vergänglich, die Vergänglichkeit, ganghaft, im Bergbaue.

Gängeln, von Gang und gehen.

Die Gans, plur. Gänſe, Diminut. Gänschen. Daher der Gänſerich, vulg. Ganſer.

Ganz. Daher gänzlich, ergänzen, zergänzen.

Gār, adj. et adv. ſo keine Comparation leidet. Es bekommt auch keine Dehnungszeichen, ob es ſelbige gleich bey ſeiner Kürze wohl vertragen könnte. Daher die Gare, bey verſchiedenen Handwerkern, welches mit der Gahre von gähren nicht zu verwechſeln iſt; das Garaus.

Die Garbe. Daher der Garbenbinder, Garbenzehend u. ſ. f.

Gärben. Daher der Gärber, Fämin. Gärberinn, die Gärberēy.

Die Garde, aus dem Franz. Garde.

Gären, ſ. Gähren.

Das Garn, des — es, die — e.

Die Garniſōn, die — en, aus dem Franz. Garniſon.

Garſtig, — er, — ſte, von dem alten Gor, Koth. Daher die Garſtigkeit.

Der Garten, des — s, die Gärten, Diminut. Gärtchen. Daher der Gärtner, Fämin. Gärtnerinn, die Gärtnerey.

Gäſchen, vulg. giſchen. Daher der Gäſcht, die Oberhefen, ingleichen der Bierſchaum.

Die Gäspe, Niederſ. Göspe, Göpſe.

Die Gaſſe, Diminut. Gäßchen. Daher das niedrige gaſſatim, der Gaſſenhauer, ein Gaſſenlied, worin die letzte Hälfte noch dunkel iſt.

Der Gaſt, des — es, die Gäſte. Daher zu Gaſte ſeyn, gehen, bitten, von einem veralteten Subſtantive Gaſte, welches mit dem Niederſ. Köſte, ein Schmaus, verwandt war; die Gaſterey, eben daher gaſtfrey, die Gaſtfreyheit, das niedrige gaſtiren, das Gaſtmahl, Gaſtgeboth.

Gäten, im Niederſ. jäten, von unbekannter Herkunft. Daher der Gäter, Fämin. Gäterinn.

Gatten. Daher der Gatte, des — en, die — en, von beyden Geſchlechtern, ſonſt auch im Fämin. Gattin, die Gattung, begatten, die Begattung.

Das Gatter, edler Gitter.

Gattern, ſammeln, lauern. Daher ausgattern, aufgattern, ergattern, ſämmtlich niedrig; vergattern, die Vergatterung.

Der oder das Gau, eine Landſchaft, ein Bezirk, jetzt veraltet.

Die Gauche, beſſer als das Niederſ. Jauche. So auch Miſtgauche, Lehmgauche, Schiffgauche.

Der Gaudieb, ein verſchlagener Dieb, nicht von dem obigen Gau, ſondern von dem Niederſ. gau, hurtig, liſtig.

Gaukeln. Daher die **Gaukeléy, gaukelhaft, der Gaukler,** Fämin. **Gauklerinn, gaukleriſch, begaukeln.**

Der Gaul, des — es, die Gäule, Diminut. **Gäulchen.**

Der Gaumen, des — s, plur. ut ſing.

Der Gauner, Fämin. **Gaunerinn,** ein liſtiger Betrüger, verwandt mit **gau,** in **Gaudieb.**

Gebären, verb. irreg. **du gebierſt, er gebiert;** Imperf. **gebār;** Partic. **geboren.** Wer für nöthig hält, es **gebähren** zu ſchreiben, muß auch **gebiehrſt, gebiehrt, gebohren** ſchreiben. S. 261. Daher **die Gebärerinn, die Gebūrt, gebūrtig. Gebarmutter** für **Bärmutter** iſt unrichtig, ſ. dieſes.

Das Gebäude, des — s, plur. ut ſing. von **bauen.**

Das Gebauer, ſ. **Bauer.**

Gêbe, was ausgegeben werden kann, von **geben, gäng und gebe,** folglich nicht **gäbe,** weil es nicht von **Gabe** ſtammet.

Gêben, verb. irreg. **du gibſt, er gibt,** (nicht **giebſt, giebt,** weil das i im Hochdeutſchen geſchärft wird;) Imperf. **gab;** Partic. **gegeben.** Daher **der Geber,** Fämin. **Geberinn, die Gabe, begeben, Begebenheit, ergeben, vergeben, vergeblich, vergebens, Vergebung.**

Die Gebêrde, von dem veralteten **gebaren,** ohne daß man es deßwegen **Gebärde** ſchreiben dürfte. S. 78. Daher **ſich geberden.**

Das Gebêth, von **bethen.**

Gebiethen, verb. irrrg. ſ. **Biethen.** Daher **das Gebieth, der Gebiether, die Gebietherinn, gebietheriſch, das Geboth.**

Das Gebirge, von Berg, folglich nicht Gebürge, welches zugleich wider die Ausſprache iſt. Das e gehet wohl in i, aber nicht leicht unmittelbar in ü über. S. 134. Daher gebirgig, Berge enthaltend, gebirgiſch, auf dem Gebirge befindlich, daher gebürtig.

Das Gebiß, des — es, die — e, von beiſſen.

Das Gebōth, des — es, von gebiethen.

Gebrauchen. Daher der Gebrauch, des — es, die Gebräuche, gebräuchlich, die Gebräuchlichkeit.

Das Gebräud, des — es, plur. ut ſing. von brauen.

Gebrêchen, verb. irreg. ſ. Brechen. Daher das Gebrechen, gebrechlich, die Gebrechlichkeit.

Gebühren. Daher die Gebühr, gebührlich, die Gebührlichkeit.

Die Gebūrt, von gebären. Daher gebürtig,

Das Gebüſch, des — es, die — e, von Buſch.

Der Gêck, des — en, die — en, S. 78. Daher das Verbum gecken, die Geckerēy, geckhaft.

Das Gedächtniß, von gedenken oder denken.

Der Gedanke, des — en, die — en, beſſer als der Gedanken, des — ns, plur. ut ſing. auch von denken.

Das Gedärm, des — es, plur. inuſ. oder die Gedärme, ſing. inuſ. ein Collectivum von Darm.

Gedeihen, (nicht gedeyen,) verb. irreg. Imperf. gedieh; Part. gediehen. Daher das Gedeihen, gedeihlich, die Gedeihlichkeit.

Das Gedicht, des — es, die — e, Diminut. Gedichtchen, von dichten.

Gediegen, von deihen in gedeihen.

Gedränge, (vulg. gedrange,) —er, —ſte, von drängen. Daher das Gedränge, gedrungen.

Gedritt, von drey und dritte. Eine gedritte Zahl.

Die Geduld, von dulden. Daher gedulden, geduldig, —er, —ſte.

Die Geeſt, nur in Niederſachſen, hohes Land, im Gegenſatze der Marſch.

Die Gefahr, von dem veralteten Fahr. Daher die Gefährde, (S. 250,) gefährden, in Gefahr bringen, gefährlich, —er, —ſte, die Gefährlichkeit.

Der Gefährte, des—en, die—en, Fämin. Gefährtinn, von fahren, reiſen. S. 247, 249.

Das Gefäll, die Höhe, um wie viel ein flüſſiger Körper fällt, nicht Gefälle. Die Gefälle, ſing. inuſ. hingegen ſind Einkünfte und Abgaben.

Gefallen, verb. irreg. ſ. Fallen. Daher der Gefallen, des —s, plur. inuſ. dir zu Gefallen, wie dir zu Liebe, ihm zum Trotze; gefällig, —er, —ſte, die Gefälligkeit.

Gefangen, von fangen. Daher die Gefangenſchaft, gefänglich, das Gefängniß.

Das Gefäß, des— es, die— e, von faſſen.

Das Gefieder, des—s, plur. inuſ. von Feder. Daher gefiedert.

Das Gefilde, des—s, plur. ut ſing. von Feld.

Gefliſſen, von dem veralteten fleiſſen. Daher die Gefliſſenheit, gefliſſentlich, mit dem t euphonico.

Gefräßig, —er, —ſte, von fräßig, nicht gefrêſſig. Daher die Gefräßigkeit.

Das Gefühl, von fühlen. Daher gefühllos, die Gefühlloſigkeit, gefühlvoll.

Gêgen, praepoſ. welche jederzeit den Accuſativ bekommt, und mit Partikeln und Subſtantivis Zuſammenſetzungen macht: dagegen, entgegen, hingegen, zugegen, Gegenbefehl, Gegenbild, Gegenſtand, die Gegenwart, gegenwärtig; aber nicht gegenüber, ſondern gegen über. Ableitungen davon ſind, die Gegend, der Gegner, Fämin. Gegnerinn, und begegnen.

Geheim, —er, —ſte, von heim; daher das Geheimniß. Der geheime Rath, ein geheimer Rath, ſind keine Zuſammenſetzungen, S. 327; wohl aber Geheimſchreiber.

Gehen, verb. irreg. Imperf. ging, (nicht gieng, weil das i im Hochdeutſchen geſchärft lautet, S. 37, 62, 97;) Partic. gegangen. Daher begehen, das Begängniß, entgehen, vergehen, vergänglich, die Vergänglichkeit, der Gang u. ſ. f.

Das Gehênk, des—es, die—e, von henken.

Das Gehirn, von Hirn.

Gehören, von hören. Daher gehörig, angehören.

Gehorſam, —er, —ſte, auch von hören. Daher der Gehorſam, des—s, plur. car. gehorſamen. Gehorſamlich und Gehorſamkeit ſind unnütze Verlängerungen.

Die Gêhre, eine ſchräge Richtung, nur bey einigen Handwerkern; nicht Göhre. Daher die Gehrung, diagonale Richtung, gehrig, eine ſchiefe Richtung habend, das Gehrmaß, der Gehrhobel.

Der Gêhren, des—s, plur. ut ſing. ein Zwickel, eine Falte, im Hochdeutſchen ſelten.

Der Gehülfe, des—n, die—n, Fämin. Gehülfinn, von helfen.

Der Geier, ſ. Geyer.

Der

Der Geifer, **des — s**, plur. inuſ. Daher **geifericht**, dem Geifer ähnlich, **geiferig**, mit Geifer beſchmutzt, **geifern**, **begeifern**.

Die Geige. Daher **geigen**, **der Geiger**.

Geil, **— er**, **— ſte**. Daher **die Geilheit**.

Die Geile, die Hode, im Hochdeutſchen ſelten. Daher **geilen**, **entgeilen**, caſtriren, gleichfalls ſelten.

Geilen, unverſchämt betteln; im Hochdeutſchen veraltet.

Die Geiß, eine Ziege, vornehmlich im Oberdeutſchen. Daher **der Geißbock**, **der Geißbart**, **das Geißblatt**, **der Geißklee**, **die Geißraute**, Nahmen verſchiedener Pflanzen.

1. **Der Geißel**, **des — s**, plur. ut ſing. bey manchen auch **die Geißel**, plur. **die — n**, ein Leibbürge, nicht **Geiſel**, weil die Ausſprache ein deutliches ß hören läßt. Daher **die Geißelſchaft**.

2. **Die Geißel**, die Peitſche. Daher **geißeln**.

Der Geiſt, **des — es**, plur. **die — er**, Diminut. **Geiſtchen**. Daher **geiſtig**, Geiſt habend und bloß aus Geiſt beſtehend, **die Geiſtigkeit**, **geiſtlich**, den menſchlichen Geiſt und deſſen Wohlfarth betreffend, **die Geiſtlichkeit**, **begeiſtern**, **die Begeiſterung**.

1. **Der Geitz**, **des — es**, plur. **die — e**, Auswüchſe des Pflanzenreiches, vielleicht von **gäten**, für **Gäts**. Daher **geitzen**, ſolche Auswüchſe abbrechen.

2. **Der Geitz**, **des — es**, plur. car. von dem alten **git**, gierig, **giten**, begehren, für **geit-s**, **geitſen**, S. 250. Daher **geitzig**, **— er**, **— ſte**, **geitzen**, **ergeitzen**, **der Geitzhals**.

Das Gekröſe, **des — s**, plur. ut ſing. nicht **Gekrös**, von **kraus**.

Das Gelächter, des – s, plur. ut ſing. von lachen.

Das Gelag, (nicht Gelach,) des – es, die – e, von dem alten Lage, Zuſammenkunft, und legen, verordnen.

Gelahrt und die Gelahrtheit, zwey längſt veraltete Formen, für gelehrt und Gelehrſamkeit.

Das Geländer, des – s, plur. ut ſing. von dem alten Land, ein Geländer, welches mit Lende und lehnen verwandt iſt.

Gelaſſen, – er, – ſte, von laſſen. Daher die Gelaſſenheit.

Gêlb, – er, – ſte. Daher gelblich, die Gelbſucht, der Gelbſchnabel. S. auch Gilbe.

Das Gêld, des – es, plur. von Geldſummen, – er, von gelten, obgleich die Ausſprache ein d erfordert.

Das Gelēe, (ſprich Scheleh,) des – es, plur. die Gele=e, aus dem Franz. Gelée. Von dem es in der Biegung, S. 251.

Gelêgen, – er, – ſte, von liegen. Daher ungelegen, die Gelegenheit, gelegentlich mit dem t euphonico.

Gelehrig, – er, – ſte, die Gelehrigkeit, von lehren. So auch gelehrt, (nicht gelahrt,) die Gelehrſamkeit, (nicht Gelahrtheit oder Gelehrtheit.)

Das Geleiſe, des – s, plur. ut ſing. nicht Geleis, oder Gleis.

Das Geleit, des – es, die – e, von leiten, aber das Geläut, iſt von läuten. Daher geleiten, der Geleiter, begleiten u. ſ. f.

Gelenk, —er, —eſte, von **lenken**, nicht **gelenkig**. Daher **das Gelenk**, **des —es**, **die —e**; **gelenkſam**, **die Gelenkſamkeit**, leichte Beweglichkeit in den Gelenken, iſt von **lenkſam** und **Lenkſamkeit** noch verſchieden.

Gêlfern, ſ. **Gälfern**.

Das Gelichter, **des —s**, plur. car. urſprünglich von **gleich**: **einer ſeines Gelichters**, der ihm gleich iſt, im verächtlichen Verſtande.

Gelinde, (S. 61, 138,) —**er**, —**ſte**, von **linde**. Daher **die Gelindigkeit**.

Gelingen, verb. irreg. Imperf. **gelang**; Partic. **gelungen**; von **lingen** in **mißlingen**.

Die Gêlle, eine Art Schiffe, ſ. **Gölle**.

Gêllen, ſ. **Gällen**.

Geloben, von **loben**, verſprechen. Daher **das Gelöbniß**, **angeloben**. S. auch **Gelübde**.

1. **Gêlt**, eine Interjection im gemeinen Leben, von **gelten**, für **was gilts?**

2. **Gêlt**, adv. et adj. unfruchtbar, im gemeinen Leben. Daher **gelzen**, richtiger **geltzen**, für **gelt=ſen**, unfruchtbar machen, caſtriren.

Die Gêlte, ein Gefäß zum Schöpfen.

Gêlten, verb. irreg. **du giltſt**, **er gilt**; Imperf. **galt**; Partic. **gegolten**. Daher **entgelten**, **vergelten**, **die Vergeltung**. S. auch **Geld**, **Gülte**.

Gêlzen, ſ. das Adjectivum **Gelt**.

Das Gelübde, (um der Härte willen nicht **Gelübd**, auch nicht gedehnt **Gelūbde**,) **des —s**, plur. ut ſing. von **geloben**.

Gelüſten, von Luſt.

Gêlzen, ſ. das Adj. Gelt.

Gemäch, —er, —eſte; daher das Gemäch, Bequemlichkeit, gemächlich, die Gemächlichkeit, allgemäch, allmählich.

1. Das Gemäch, des Gemäches, plur. die Gemächer, ein Zimmer.

2. Das Gemäch, des —es, die —e, das Machen, gemachte Arbeit, im gemeinen Leben, von machen.

1. Das Gemächt, des —es, die —e, ein gemachtes Werk; von machen.

2. Das Gemächt, des —es, die —e, der Hodenſack.

Das Gemahl, des —es, die —e, von beyden Geſchlechtern. Im Hochdeutſchen gebraucht man dafür lieber von dem männlichen der Gemahl, des —es, die —e, und von dem weiblichen, die Gemahlinn. Es iſt von dem alten mahlen, verbinden, welches noch in Mahlſchatz und vermählen lebt.

Das Gemählde, des —es, plur. ut ſing. vom mahlen, pingere.

Gemäß, —er, —eſte, von Maß. Daher die Gemäßheit.

Gemein, —er, —ſte. Daher die Gemeine, oder die Gemeinde, denn die Ableitungsſylben e und de ſind gleich gangbar; die Gemeinheit, gemeiniglich, adv. die Gemeinſchaft, gemeinſchaftlich.

Die Gêmſe, (nicht Gems,) im Oberd. Gams, Gäms, S. 78. Daher der Gemsbock, der Gemſenfuß, die Gemſenkugel oder Gemskugel.

Das Gemüſe, des — es, plur. ut ſing. **Müß,** S. 256. Daher **das Zugemüſe.**

Das Gemüth, des — s, die — er, von **Muth.** Daher **gemüthlich, die Gemüthlichkeit.**

Gên, zuſammen gezogen aus gegen, nur noch in einigen Fällen.

Genau, — er, — eſte, von dem veralteten **nau.** Daher **die Genauigkeit.**

Genêhm, adv. von **nehmen. Etwas genehm halten,** nicht zuſammen gezogen, wohl aber **die Genehmhaltung,** S. 321, 329. Daher **genehmigen.**

Geneigt, — er, — eſte, von **neigen.** Daher **die Geneigtheit.**

Generāl, adj. indecl. aus dem Lat. generalis, welches nur in Zuſammenſetzungen gebraucht wird, wie General-Baß u. ſ. f. Daher **der General, des — es, die — e.**

Genêſen, verb. irreg. Imperf. **genās;** Partic. **geneſen:** von dem veralteten **neſen.** Daher **die Geneſung.**

Das Genick, des — s, die — e, von **nicken.** S. auch **Nacken.**

Das Genīe, (ſprich **Schenieh,**) **des — es,** oder **Ge-ni-es,** dreyſylbig, **die — e,** oder **Geni-e,** dreyſylbig, aus dem Franz. Genie.

Genīeßen, verb. irreg. **du genießeſt, er genießt,** (Oberd. **geneußeſt, geneußt;**) Imperf. **genóß;** Partic. **genoſſen;** Imperf. **genieß,** (Oberd. **geneuß;**) von dem alten **nießen,** in **Nießbrauch.** Daher **genießbar, der Genúß.**

Das Geniſt, des — es, plur. inuſ. Reiſig, verwandt mit Neſt.

Die Geniſte, eine Pflanze, aus dem Lat. Geniſta; im Deutſchen auch wohl Genſter, Ginſter.

Der Genóß, des — ſſen, die — ſſen, Fämin. Genoſſinn. Daher die Genoſſenſchaft, der Ehegenoß, Bundsgenoß, Hausgenoß u. ſ. f.

Genug, adv. (nicht gnug oder genung,) daher die Genüge, nicht Gnüge, obgleich die Zuſammenziehung auch in begnügen und vergnügen üblich iſt; genügen, genüglich, genugſam, ſo viel als genug iſt, die Genugſamkeit; aber genügſam, der ſich leicht genügen läßt, die Genügſamkeit.

Der Genúß, des — ſſes, plur. inuſ. von genießen.

Geórg, oder um das g nicht hart zu ſprechen, vielleicht beſſer George, Genit. Georges, Georg's, Dat. Georgen, ein Mannsnahme, aus dem Griech., vulg. Jürgen, Görge.

Die Gerade, aus dem Niederſ. Rad, Gerade, für Geräth.

Gerade, (nicht gerad oder grade,) — r, — ſte, (nicht geräder, gerädeſte.) Daher die Gerade und Geradigkeit, gerade Beſchaffenheit, zwey nur im gemeinen Leben übliche Wörter; geradlinig.

Das Geräth, des — es, plur. inuſ. oder zuweilen auch nur im Plural allein die Geräthe, von Rath, Menge, in Vorrath, Hausrath. Daher die Geräthſchaft, plur. inuſ. oder auch im Plural allein, die Geräthſchaften.

Gerathen, verb. irreg. du geräthſt; er geräth; Imperf. gerieth; Partic. gerathen; verſchieden

von dem vorigen. Daher das Gerathewohl, indecl.

Geraum, —er, —eſte, von Raum. Daher geräumig, —er, —ſte, für geraum, die Geräumigkeit.

1. Das Geräuſch, des —es, die —e, von rauſchen.

2. Das Geräuſch, des —es, die —e, das Geſchlinge.

Gêrben, ſ. Gärben.

Gerêcht, —er, —eſte, von recht. Daher die Gerechtigkeit, die Gerechtſame, plur. die —n.

Gereichen, von reichen.

Der Gêren, ſ. Gehren.

Gereuen, von Reue.

Der Gêrfalk, Gierfalk, des —en, die —en, eine Art Falken, von gier, gierig, oder auch von Geyer, für Geyerfalk.

Das Gericht, des —es, die —e, Speiſe und judicium, beydes von richten. Daher gerichtlich, die Gerichtbarkeit, nicht Gerichtsbarkeit, weil bar keinen Genitiv erfordert, wohl aber Gerichtsherr, Gerichtszwang u. ſ. f.

Geringe, —er, —ſte. Daher Geringheit, Geringigkeit, beyde niedrig, beſſer Geringfügigkeit; geringhaltig, geringſchätzig, die Geringſchätzigkeit.

Gerinnen, verb. reg. ſ. Rinnen. Daher das Gerinne.

Das Geripp, des —es, die —e, oder Gerippe, des —es, plur. ut ſing. von Rippe.

Gêrn, (nicht gerne,) adv. wofür im Compar. und Superl. lieber, am liebſten üblich ſind. Daher

ein Gerngroß, Gernklug, Tadelgern, Habe-gern, Spielgern, alle nur in der vertraulichen Sprechart.

Die Gêrſte, eine Getreideart. Daher Gerſtenbier, Gerſtenmalz u. ſ. f.

Die Gêrte, Diminut. Gertchen. Nicht aber Gärte, S. 78.

Der Gerúch, des — es, die Gerüche, von riechen. Daher geruchlos.

Das Gerücht, des — es, die — e, von dem alten Rucht, für Ruf, Geräuſch, in ruchtbar. Daher anrüchtig.

Geruhen, ſich gnädigſt belieben laſſen, von dem alten ruhen, ſorgen; daher noch ruchlos, und verrucht.

Geruhig, beſſer ruhig. Geruhſam für ruhig iſt noch verwerflicher.

Das Gerüſt, des — es, die — e, von rüſten.

Geſammt, adj. et adv. von ſammt. Daher insgeſammt, die Geſammtſchaft.

Der Geſandte, des — en, die — en, von ſenden, geſandt. Der Abgeſandte iſt eine unnöthige Verlängerung, denn der Unterſchied, welchen einige unter beyden machen, iſt bloß willkührlich. Das Fämin. die Geſandtinn, bezeichnet die Gemahlinn eines Geſandten, aber ein weiblicher Geſandter heißt die Geſandte. Daher die Geſandtſchaft, geſandtſchaftlich.

Der Geſang, des — es, die Geſänge, von Sang und ſingen. Daher der Geſangvogel, beſſer Sangvogel, geſangsweiſe.

Das Geſchäft, des — es, die — e, von ſchaffen. Daher geſchäftig, — er, — ſte, die Geſchäftigkeit, der Geſchäftträger.

Geſchehen, verb. irreg. geſchieheſt, geſchiehet, geſchieht, (nicht geſchichſt, geſchicht;) Imperf. geſchah; Partic. geſchehen; von einem veralteten ſchehen, ſichtbar werden.

Geſcheidt, — er, — eſte, von ſcheiden, unterſcheiden, nach dem Lat. discretus, nicht geſcheut, weil es mit ſcheuen nichts gemein hat. S. 165. Daher die Geſcheidtheit.

Das Geſchênk, des — es, die — e, Diminut. Geſchenkchen, von ſchenken.

Die Geſchichte, plur. die — n, (nicht Geſchichte,) Diminut. Geſchichtchen, von geſchehen. Daher Geſchichtbuch, Geſchichtkunde, der Geſchichtkundige, der Geſchichtſchreiber, nicht Geſchichtsbuch u. ſ. f.

Das Geſchick, des — es, die — e, von ſchicken, Fähigkeit zu etwas, ingleichen das Schickſal, aber das Geſchicke, ein mehrmahliges Schicken. Daher geſchickt, — er, — eſte, die Geſchicklichkeit.

Das Geſchirr, des — es, die — e. Daher anſchirren, (die Pferde,) die Geſchirrkammer, Schirrkammer, der Geſchirrmeiſter, Schirrmeiſter.

Geſchlacht, — er, — eſte, von guter Art, von Schlacht, Geſchlecht. Daher ungeſchlacht.

Das Geſchlêcht, des — es, die — er, von Schlacht, Art, und ſchlagen, eine gewiſſe Veränderung erleiden.

Das Geſchlinge, des — s, plur. ut ſing. Lunge, Leber und Herz von einem geſchlachteten Thiere,

von ſchlingen, folglich nicht Geſchlinke oder Ge-
ſchlünge.

Der Geſchmack, des — es, plur. inuſ. von ſchmecken.

Das Geſchmeide, des — s, plur. inuſ. von ſchmie-
den. So auch geſchmeidig, — er, — eſte, die
Geſchmeidigkeit.

Das Geſchöpf, des — es, die — e. Diminut. Ge-
ſchöpfchen, von ſchöpfen, ſchaffen; daher auch
Schöpfer.

Das Geſchóß, des — ſſes, die — ſſe, ein Werkzeug
zum Schießen, ingleichen ein Stockwerk, beyde von
ſchießen.

Das Geſchütz, des — es, die — e, auch von ſchießen,
ehedem ſcutan; ſ. auch Schütze.

Das Geſchwader, des — s, plur. ut ſing. ein Hau-
fen Reiter, eine Flotte, von dem Ital. Squadra,
Franz. Eſcadron, Eſcadre.

Geſchwinde, (nicht geſchwind,) — r, — ſte. Daher
die Geſchwindigkeit.

Das Geſchwiſter, plur. inuſ. noch häufiger im Plural
die Geſchwiſter, ohne Singular, vulg. Geſchwi-
ſtrig. Daher Geſchwiſterkind.

Die Geſchwulſt, von ſchwellen.

Das Geſchwür, (nicht Geſchwär,) des—es, die—e,
von ſchwären.

Der Geſell, des — en, die — en, Fämin. Geſellinn.
Daher geſellen, geſellig, die Geſelligkeit, die
Geſellſchaft, der Geſellſchafter, die Geſellſchaf-
terinn, geſellſchaftlich, die Geſellſchaftlichkeit.

Das Geſetz, des — es, die — e, von ſetzen, ordnen.
Daher geſetzlich, die Geſetzlichkeit, geſetzgebend,
(S. 350,) der Geſetzgeber.

Das Geſicht, des — es, die — er, außer von Erſcheinungen, da der Plural Geſichte lautet, Diminut. Geſichtchen, von ſehen.

Das Geſims, des — es, die — e, von Sims.

Das Geſinde, des — es, plur. car. von ſenden.

Geſinnen, verb. irreg. Imperf. geſonn; Partic. geſonnen. Geſinnet, geſinnt, iſt ein eigenes Adjectivum von Sinn, gut geſinnet; daher auch die Geſinnung.

Geſittet, — er, — ſte, von Sitte. Daher ungeſittet. Ein Subſtantiv läßt ſich nicht wohl davon bilden, daher man daſſelbe umſchreiben muß: geſitteter Zuſtand, geſittete Beſchaffenheit.

Das Geſpann, des — es, die — e, von ſpannen. Daher Geſpannſchaft.

Das Geſpênſt, des — es, die — er, von dem alten ſpanen, verführen.

Das Geſpinſt, des — es, die — e, von ſpinnen. Von dem einfachen n, S. 79, 229.

Das Geſpräch, des — es, die — e, von ſprechen. Daher geſprächig, die Geſprächigkeit, geſprächsweiſe.

Das Geſtade, des — es, plur. ut ſing. Oberdeutſch Geſtaat, Geſtätte, von Statt.

Die Geſtalt, plur. die — en, von ſtellen. Daher geſtalten, geſtaltet, letzteres in der Zuſammenſetzung auch nur geſtalt, ungeſtalt, wohlgeſtalt, wofür doch wohl geſtaltet beſſer iſt. Von dem einfachen l, S. 79, 229.

Geſtändiß, von geſtehen. Daher das Geſtändniß.

Geſtehen, verb. irreg. ſ. Stehen.

Gêſtern, adv. der Zeit. Daher gêſtrig.

Das Geſtirn, des — es, die — e, von Stern. Daher geſtirnt.

Geſtrênge, (nicht geſtrêng,) — er, — ſte, von ſtrenge, nur noch in Titeln.

Das Geſûch, des — es, die — e, eine Bitte, von ſuche; aber das Geſûche, ein mehrmaliges Suchen.

Geſund, — er, — eſte, (nicht geſünder, geſündeſte,) von dem veralteten ſund, Engliſch ſound, ganz. Daher die Geſundheit.

Das Getöſe, (nicht Getös,) des — s, plur. ut ſing. von dem alten toſen, lärmen.

Das Getränk, (nicht Getränke,) des — es, die — e, von trinken.

Das Getreide, (nicht Getreid oder Getraid,) des — es, plur. inuſ. Oberd. nur Traid, Trad. S. 143.

Getreu, — er, — eſte, von treu. Daher getreulich.

Getröſt, — er, — eſte, von dreiſt, Troſt. Daher ſich getröſten. Von der Dehnung, S. 232.

Der Gevatter, des — n, die — n, Fämin. die Gevatterinn, verwandt mit Vater und Vetter. Der und die Gevatter, von beyden Geſchlechtern iſt vulg. Daher die Gevatterſchaft.

Geviert, von vier, die gevierte Zahl. Daher das Gevierte, des — s, plur. ut ſing. ein Quadrat, Viereck.

Das Gewächs, des — es, die — e, Diminut. Gewächschen, von wachſen.

Gewahr, adv. von wahr, in wahrnehmen. Es wird nur mit werden gebraucht, gewahr werden.

Die Gewähr, von wahren in bewahren; aber das Gewähr iſt im Bergbaue ein Stück Feld von beſtimmter Größe. Daher gewähren, die Gewährung, die Gewährſame.

Die Gewalt, plur. inuſ. von walten. Daher gewaltig, —er, —ſte, gewaltigen, gewaltſam, die Gewaltſamkeit, gewaltthatig, die Gewaltthatigkeit.

Das Gewand, des —es, die Gewänder, von dem alten Wand, Bekleidung. Aber gewandt iſt das Partic. von wenden.

Gewärtig, adv. von warten, welches nur mit ſeyn gebraucht wird, etwas gewärtig ſeyn, es erwarten.

Das Gewäſch, des —es, die —e, von waſchen, plaudern.

Das Gewêhr, des —es, die —e, von wehren.

Das Geweih, des —es, die —e, von dem alten wigen, ſtreiten.

Das Gewêrbe, des —s, plur. ut ſing. von werben.

Das Gewicht, des —es, die —e, vulg. —er, von wiegen. S. auch Wichtig.

Gewinnen, verb. irreg. Imperf. gewann; Partic. gewonnen. Daher der Gewinn, des —es, die —e, der Gewinſt, des —es, die —e, nur von einigen Arten des Gewinnes, (von dem einfachen n, S. 79, 229,) der Gewinner, die Gewinnſucht, gewinnſüchtig.

Gewiß, —ſſer, —ſſeſte, von wiſſen. Daher die Gewißheit, gewißlich. Aber gewiſſer Maßen, nicht zuſammen gezogen. S. 327.

Das Gewiſſen, des —s, plur. ut ſing. auch von wiſſen. Daher gewiſſenhaft, die Gewiſſenhaftigkeit, gewiſſenlos, die Gewiſſenloſigkeit.

Das Gewitter, des —s, plur. ut ſing. von Wetter, wittern.

Gewogen, —er, —ſte, von wegen, bewegen. Daher die Gewogenheit.

Gewöhnen, das Neutrum, gewöhnen, das Activum von wohnen, bleiben. Daher die Gewohnheit, gewöhnlich, die Gewöhnlichkeit.

Das Gewölbe, (nicht Gewölb,) des —s, plur. ut ſing. im gemeinen Leben im Plural Gewölber.

Das Gewürz, des —es, die —e, von Würze. Daher gewürzhaft.

Der Geyer, des —s, plur. ut ſing. von Gey, der Onomatopöie des Geſchreyes, und der Ableitungsſylbe er, daher das y, zum Andenken der Wurzel, beybehalten worden, damit man es nicht von gier und gierig ableite. S. 252.

Das Gezêlt, des —es, die —e, vulg. die —er, von Zelt.

Geziemen, von ziemen.

1. Die Gicht, die —en, das Bekenntniß, von dem alten gihan, bekennen. Es iſt nur noch in Urgicht üblich, ſo wie auch Beicht aus Begicht zuſammen gezogen iſt.

2. Die Gicht, die —en, vulg. die —er, ein Gang, im Hüttenbaue, ingleichen eine Krankheit, beyde von gehen. Daher gichtiſch, das veraltete gichtbrüchig u. ſ. f.

1. Der Giebel, des —s, plur. ut ſing. ein Flußfiſch.

2. **Der Giebel, des — s,** plur. ut ſing. die oberſte Spitze, verwandt mit **Gabel** und **Gipfel.** Daher **Giebeldach, Giebelſchoß** u. ſ. f.

Die Gieke, ein Kohlenbehältniß, nicht **Kieke,** welches die Niederſächſiſche Form iſt.

Gierfalk, ſ. **Gerfalk.**

Gierig, — er, — ſte, von **Gier** in **Begier.** Daher **die Gierigkeit, begierig.**

Gießen, verb. irreg. **du gießeſt, er gießet,** oder **gießt,** (Oberd. **geußeſt, geußt;**) Imperf. **goß;** Partic. **gegoſſen;** Imperf. **gieß,** (Oberd. **geuß.**) Daher **der Gießer, die Gießerey, begießen, ergießen, vergießen.** S. auch **Guß.**

Das Gift, des — es, die — e, von **geben,** in **vergeben.** Daher **giftig, — er, — ſte, die Giftigkeit.**

Die Gilbe, von **gelb.** Daher **gilben,** gelb werden und machen, **gilbicht** und **gilblicht,** beyde für **gelblich,** alle nur im gemeinen Leben.

Die Gilde, ein nur im Niederſächſiſchen für **Zunft** übliches Wort.

Der Gimpel, des — s, plur. ut ſing. ein Vogel, (der Dompfaff,) und vulg. ein einfältiger Menſch.

Der Ginſt, ſ. **Geniſte.**

Der Gipfel, des — s, plur. ut ſing. Diminut. **Gipfelchen,** das Intenſivum von **Giebel.**

Girren, eine Nachahmung des Lautes gewiſſer Vögel.

Der Giſcht, ſ. **Gäſcht.**

Das Gitter, des — s, plur. ut ſing. Diminut. **Gitterchen,** vulg. **Gatter.** Daher **gittern, gegittert, vergittern.**

Der Glanz, des — es, plur. doch ſeltener die — e. Daher glänzen, beglänzen, umglänzen.

Das Glas, des — es, die Gläſer, verwandt mit dem vorigen. Daher glasartig, glaſicht, dem Glaſe ähnlich, glaſig, Glas enthaltend, gläſern, aus Glas beſtehend, der Glaſer, verglaſen.

Die Glaſür, die — en, von Laſur. Daher glaſuren, vulg. glaſiren, die Glaſur-Erde.

Der Glätſcher, des — s, plur. ut ſing. ein Eisberg in der Schweiz, vermuthlich von glacies; folglich nicht Gletſcher.

Glatt, — er, — eſte, (nicht glätter, glätteſte,) von gleiten. Daher die Glätte, (nicht Glette oder Glöthe,) glatte Beſchaffenheit, ingleichen ein glatter Körper, beſonders Bleyſchlacke, in Goldglätte und Silberglätte; glätten, der Glätter.

Die Glatze, von glatt, für Glatt-ſe. Daher glatzig, der Glatzkopf.

Der Glaube, (beſſer als der Glauben,) des — ns, die — en. Daher glauben, beglauben, glaubhaft, gläubig, ungläubig, leichtgläubig, glaublich, — er, — ſte, die Glaublichkeit, glaubwürdig.

Gleich, adj. et adv. Daher gleichen, verb. irreg. Imperf. glich, Partic. geglichen, ſo auch vergleichen; der Gleicher, die Gleichheit, gleichfalls, das Gleichniß, gleichſam, gleichförmig, die Gleichförmigkeit, gleichartig, gleichgültig, die Gleichgültigkeit, der Gleichlaut, gleichlautend, der Gleichmuth, gleichmüthig, gleichſeitig, gleichſtimmig, gleichwie, gleichwohl; wegen der elliptiſchen Bedeutung und gemeinſchaft-

lichen

lichen Ableitungsſylbe lauter wahre Zuſammenſetzungen aber nicht gleich bedeutend, gleich geſinnet, gleich groß, gleicher Geſtalt, u. ſ. f.

Das Gleis, ſ. Geleiſe.

Gleißen, glänzen, den Schein von etwas haben. Daher der Gleißner, (nicht Gleichsner,) die Gleißnerinn, die Gleißnerey, gleißneriſch.

Gleiten, verb. irreg. Imperf. glitt; Partic. geglitten. Daher entgleiten. Begleiten gehöret nicht hierher, ſondern iſt aus begeleiten zuſammen gezogen. S. Geleit.

Der Glêtſcher, ſ. Glätſcher.

Die Glêtte, ſ. Glatt.

Das Glied, des — es, die — er, Diminut. Gliedchen. Daher gliederig, nur in Zuſammenſetzungen, grobgliederig u. ſ. f. gliedern, begliedern, zergliedern, die Zergliederung, das Gliedmäß, des — es, die — en.

Glimmen, verb. reg. ehedem aber irregulär, glomm, geglommen. Daher entglimmen, verglimmen, der Glimmer, des — s, plur. ut ſing. eine glänzende Erdart, glimmerig, ſelbige enthaltend.

Der Glimpf, des — es, plur. inuſ. Daher glimpflich, — er, — ſte, Unglimpf, verunglimpfen.

Glitſchen, ſehr niedrig für gleiten; ſo auch abglitſchen, ausglitſchen.

Die Glocke, Diminut. Glöckchen, von locken, für Gelocke; folglich nicht Klocke, welches die Niederſ. Form iſt, S. 168. Daher glöckeln, mit kleinen Glocken läuten, der Glöckner, die Glöcknerinn.

Die Glōrie, (dreyſylbig,) aus dem Latein. Gloria. Daher glorreich, glorwürdig.

Die Glōthe, Glötte, ſ. in Glatt.

Glotzen, mit aufgeſperrten Augen ſehen, von einem veralteten, noch im Schwed. und Däniſchen üblichen gloten, aufmerkſam ſehen, für glot-ſen; folglich nicht klotzen. Daher Glotzauge, ein Glotzer.

Gluchzen, von glucken, Glucke, für gluch-ſen.

Das Glück, des—es, plur. car. von dem veralteten Luck, verwandt mit gelingen. Daher glücken, beglücken, glücklich, —er, —ſte, glückſelig, Glückſeligkeit, der Glückwunſch, aber einem Glück wünſchen, nicht glückwünſchen.

Glucken, eine Onomatopöie. Daher die Gluckhênne, vulg. Glucke, Niederſ. Klucke, glückſen.

Glühen; daher verglühen.

Die Gluth, die—en, von dem vorigen, ſ. Gluht.

Die Gnade, plur. doch ſelten, die—n, für Genade. Daher gnädig, —er, —ſte, begnadigen, die Begnadigung.

Der Gneiß, des—es, die—e, eine Bergart, vulg. Kneiß. Daher gneißicht, dem Gneiße ähnlich, gneißig, Gneiß enthaltend.

Gnug, Gnüge, ſ. in Genug.

Die Göhre, ſ. Gehre.

Das Gold, des—es. plur. inuſ. Daher golden, (nicht gülden,) goldfarben oder goldfarbig, goldgelb, die Goldglätte, (ſ. in Glatt,) der Goldgülden, eine Münzſorte, goldhaltig, vergolden, (nicht verguldeu oder vergülden,) güldiſch, nur im Bergbaue für goldhaltig.

Die Gölle, eine Art kleiner Ruderſchiffe, verwandt mit Gelte, Galeere, hohl u. ſ. f. im gemeinen Leben bald Gelle, bald Jelle und Jölle.

Die Gondel, aus dem Ital. Gondola.

Gönnen, verb. reg. et irreg. Imperf. gönnete und gonnte; Partic. gegönnet und gegonnt; beyde Formen ſind gleich üblich, obgleich die reguläre den Vorzug verdienet. Daher der Gönner, des — s, plur. ut ſing. die Gönnerinn, die Gönnerſchaft, vergönnen, mißgönnen. S. auch Gunſt.

Der Göpel, des — s, plur. ut ſing. ein Hebezeug im Bergbaue; vielleicht verderbt aus Hebel.

Der Gork, ſ. Kork.

Die Göſche, vulg. das Maul, oft auch Güſche, verwandt mit dem Franz. Goſier und Coche.

Die Goſe, eine Art Weißbier, von dem Fluſſe Goſe, woraus es gebrauet wird.

Die Göspe, ſ. Gäspe.

Die Goſſe, von gießen.

Gott, und als ein Appellat. der Gott, des — es, (Dat. Gott, nie Gotte, es mag mit oder ohne Artikel ſtehen,) die Götter, Fämin. Göttinn. Daher die Gottheit, göttlich, die Göttlichkeit, gottſelig, die Gottſeligkeit; und die Zuſammenſetzungen, der Gottesdienſt, gottesdienſtlich, die Gottesfurcht, gottesfürchtig, die Gottesgelehrſamkeit, (nicht Gottesgelahrtheit,) ein unſchickliches Wort für Theologie, der Gotteslästerer, Fämin. Gotteslästerinn. S. 74, gotteslästerlich, gottlos, die Gottloſigkeit, gottvergeſſen, gottlob! auch wohl mit einem großen Buchſtaben, Gottlob! u. ſ. f.

Der Götze, (nicht Götz,) des — en, die — en, entweder von Gott, für Gött-s, oder noch wahrſcheinlicher von einem veralteten Worte, welches bilden, oder eine Bildſäule bedeutet hat. Im Schwed. iſt Gott, und im Isländ. Gjaett, eine Pfoſte. Daher der Götzendienſt, der Götzendiener, u. ſ. f.

Graben, verb. irreg. du gräbſt, er gräbt; Imperf. grub, Conj. grübe; Partic. gegraben. Daher das Grab, des — es, die Gräber. der Graben, plur. Gräben, der Gräber, begraben, das Begräbniß, ergraben, vergraben, und die Zuſammenſetzungen, das Grabmahl, das Grabſcheit u. ſ. f.

1. Der Grad, die Schärfe, ſ. Grath.

2. Der Grad, des — es, die — e, von dem Latein. Gradus. Daher gradiren, zu einem höhern Grade bringen.

Der Graf, des — en, die — en, Fämin. Gräfinn, von dunkeler Herkunft. Daher gräflich, die Grafſchaft.

Gräm, adv. Daher der Gräm, des — es, plur. inuſ. ſich grämen, grämlich, der Grämling, eine mürriſche, grämliche Perſon.

Die Grammatik, die — en, aus dem Lat. Grammatica. Daher grammatiſch, (beſſer als grammaticaliſch), der Grammatiker.

Das Gran, des — es, die — e, mit einem Zahlworte; im Plural unverändert, ſechs Gran, aus dem mittl. Lat. Granum. Im Gold- und Silbergewichte lautet es Grän, und da iſt es aus dem Franz. Grain.

Der Granāt, des — en, die — en, der Edelſtein, mittl. Lat. Granatus. **Die Granate**, ſo wohl **der Granat-Apfel**, als eine gefüllte Kugel. Von der letztern kommt **der Granadier**, **Grenadier**, **des** — s, plur. ut ſing. nach dem Franz. Grenadier, oder **Granatier**, nach dem Ital. Granatiere.

Der Grand, des — es, plur. inuſ. grober Sand. Daher **grandicht**, demſelben ähnlich, **grandig**, ihn enthaltend.

Der Granīt, des — es, plur. inuſ. eine Steinart, aus dem Lat. Granum.

Die Gränze, ſ. **Grenze**.

Der Grapp, des — es, bey einigen auch die **Grappe**, plur. inuſ. das zermalmte Mark der Färberröthe, und dieſe Pflanze ſelbſt, aus dem Franz. Grappe; daher die Niederſächſiſche Form **Krapp** nicht ſo richtig iſt.

Das, Grās, des — es, **die Gräſer**, Diminutivum **Gräschen**. Daher **graſen**, **die Gräſerey**, **graſicht**, dem Graſe ähnlich, **die Grasmagd**, beſſer als **Graſemagd**.

Gräß, — ſſer, — ſſeſte, vulg. für fürchterlich, abſcheulich, nicht von dem Lat. craſſus, ſondern von einem alten Deutſchen Worte grazzo, welches ſchon bey dem Ottfried für ſehr vorkommt. Daher **gräßlich**.

Der Grāth, des — es, **die** — **e**, die oberſte Schärfe eines Dinges. Daher **der Rückgrath**, **der Grathhobel**, **die Grathſäge**, **der Grathſparren**, **das Graththier**, eine Art Gemſen.

Die Gräthe, von dem vorigen. Daher **gräthig**, — **er**, — **ſte**, viele Gräthen habend, **gräthen**.

Grätſchen, die Beine aus einander ſperren, Oberd. graten, verwandt mit dem Latein. gradi, folglich nicht krätſchen. Daher Diminut. **grätſcheln**, **grätſchbeinig**.

Grau, — er, — eſte. Daher **grauen**, grau werden, **graulich**, ein wenig grau, beſſer als **gräulich**, **der Graubart**, **der Graukopf**, **das Grauwerk**, u. ſ. f.

Grauen, Schauer und Abſcheu empfinden. Daher **der Grauel**, vulg. für das Grauen, **der Gräuel**, (nicht **Greuel**,) **des — s**, plur. ut ſing. der Gegenſtand des Abſcheues; **graulich**, vulg. Grauen empfindend, **gräulich**, (nicht **greulich**,) Grauen erweckend, **grauſam**, **die Grauſamkeit**.

Die Graupe, Diminut. **Gräupchen**. Daher **gräupeln**, hageln.

1. **Der Graus**, **des — es**, plur. car. zerbrochene Stücke Stein, verwandt mit **Grütze** und **Gries**.

2. **Der Graus**, **des — es**, plur. car. von **grauen**, hoher Grad des Abſcheues. Daher **grauſen**, ihn empfinden.

Die Grazie, (dreyſylbig,) aus dem Lat. gratia.

Der Greif, **des — es**, **die — e**, die größte Art Geyer; vermuthlich von dem folgenden.

Greifen, (vielleicht richtiger **greiffen**, S. 227,) verb. irreg. Imperf. **griff**; Partic. **gegriffen**. Daher **begreifen**, **begreiflich**, **der Begriff**, **ergreifen**, **vergreifen**, **der Griff**, **angreifig**, vulg. **angreifiſch**.

Greis, — er, — eſte, hellgrau, von **grau**. Daher **der Greis**, **des — es**, **die — e**, **greiſen**, grau werden.

Grêll, — er, — eſte, ſehr hell.

Der Grenadier, ſ. in Granat.

Die Grênze, Oberd. Granitz, verwandt mit Rain, Rand, Kranz, ohne daß man deshalb eben Grânze ſchreiben dürfe, S. 78. Daher grenzen, begrenzen.

Greuel, greulich, ſ. in Grauen.

Der Griebs, das Kerngehäuſe des Obſtes, ſ. Kriebs.

Der Gries, des — es, plur. inuſ. verwandt mit 1. Graus und Grütze. Daher grieſeln, grieſicht, dem Grieſe ähnlich, das Griesmehl.

Griesgrammen, jetzt veraltet von 2. Graus und Grimm.

Grieswärtel, bey den Thurnieren, verderbt aus Kreiswärter.

Der Griff, des — es, die — e, von greifen. Daher der Begriff, Angriff, Handgriff.

Der Griffel, des — s, plur. ut ſing. nicht von Griff, ſondern von graben, ſchreiben.

Die Grille, ein Thier, von ihrem Geſchrey; ein ſeltſamer Einfall, in der Abſtammung von dem vorigen vermuthlich verſchieden. Daher grillenhaft, grillig, der Grillenfang, der Grillenfänger, die Grillenfängerey.

Die Grimâſſe, aus dem Franz. Grimace.

Der Grimm, des — es, plur. car. Daher grimmen, (nicht krimmen,) das Bauchgrimmen, ergrimmen, grimmig, — er, — ſte, der Grimmdarm, (nicht Krimmdarm,) weil er der Sitz des Bauchgrimmens iſt.

Der Grind, des — es, plur. inuſ. Daher grindicht, ihm ähnlich, grindig, ihn enthaltend.

Grób, aber in der Biegung und Comparation gedehnt, ein gröber Menſch, gröber, der gröbſte, S. 223. Daher die Gróbheit, der Gróbian, mit einer ausländiſchen Ableitungsſylbe, gröblich, vergröbern, wie man ſagt verfeinern.

Der Gröbs, das Kerngehäuſe, ſ. Kriebs.

Der Groll, des — es, plur. inuſ. Daher vulg. vergrellt, erbittert, beſſer vergröllt.

Der Gróſchen, des — s, plur. ut ſing. aus dem ſpätern Lat. groſſus, dick. Daher das Gröſchel, für Gröſchlein.

Größ, größer, (nicht gröſſer,) größeſte, größte, (nicht gröſte, S. 288.) Daher das Größ, eine Zahl von 12 Dutzend, die Größe, vergrößern, die Großmuth, großmüthig. Großen Theils, größten Theils, nicht zuſammen gezogen, S. 327.

Die Grotte, aus dem Franz. Grotte.

Die Grube, Diminut. Grübchen, von graben. Daher grubig, der Grübling, eine Art Aepfel.

Grübeln, das Diminutivum von gruben, graben. Daher die Grübeley, der Grübler, ergrübeln, ausgrübeln.

Die Grúft, plur. Grüfte, auch von graben, Grube.

Das Grummet, des — s, plur. car. von dunkeler Herkunft.

Grün, — er, — ſte, der grüne Donnerstag, vulg. Gründonnerstag. Daher das Grün, grünen, grünlich, der Grünſpan, oder das Spangrün, beyde verderbt aus Spaniſches Grün, der Grünitz, (nicht Krünitz,) der Kreutzvogel, wegen ſeiner Farbe.

Der Grund, des—es, die Gründe. Daher gründen, begründen, ergründen, gründlich, die Gründlichkeit, der Gründling, ein Fiſch, der ſich auf dem Grunde aufhält, grundlos, die Grundloſigkeit.

Die Gruppe, aus dem Franz. Grouppe.

Der Grüß, des—es, die Grüße. Daher grüßen, begrüßen.

Die Grütze, von dem veralteten grutan, zermalmen, für Grüt-ſe.

Gucken, (nicht kucken.) Daher begucken, der Gucker, Sterngucker.

Der Guckguck, von ſeinem Geſchreye, Niederſächſiſch Kukuk.

Der Gulden, des—s, plur. ut ſing. von Gold, hält gemeiniglich 16 Gr. Der Gülden hält 21 Groſchen. Gülden für golden iſt veraltet. S. Gold.

Gültig, —er, —ſte, von gelten. Daher die Gültigkeit. Die Gülte, das Einkommen, iſt nur in einigen Gegenden üblich.

Die Gunſt, von gönnen. Daher günſtig, der Günſtling. Von dem einfachen n, S. 79, 229.

Die Gurgel. Daher ſich gurgeln.

Die Gurke, Diminut. Gürkchen, verderbt aus dem Lat. Anguria, wie Spital aus Hoſpitale, und Pflaſter aus Emplaſtrum.

Der Gurt, des—s, die—e. Daher gürten, der Gürtel, der Gürtler.

Die Güſche, ſ. Goſche.

Der Guß, des—ſſes, die Güſſe, von gießen. Daher Abguß, Einguß u. ſ. f.

Gut, Comp. bêſſer, Superl. bêſte, ſ. Beſte. Daher das Gut, des—s, die Güter, verſchieden von das Gute, des Guten, etwas Gutes, im Guten; die Güte, (vulg. Gutheit,) gütig, —er, —ſte, die Gütigkeit, gütlich, vergüten; und die Zuſammenſetzungen: gutherzig, die Gutherzigkeit, die Gutthat, der Gutthäter, gutthätig, die Gutthätigkeit, gutwillig, u. ſ. f. Aber guten Theils, gut ſagen, gut ſeyn, gut heißen, gut befinden, u. ſ. f. ſind keine Zuſammenſetzungen, S. 329.

Der Gyps, des — es, die — e, aus dem Latein. Gypſum. Daher gypſen, mit Gyps überziehen, der Gypſer.

H.

Ha! Interjection.

Das Haar, des — es, die — e, Diminut. Härchen. Daher ſich haaren, die Haare verlieren, auch ſich hären, haaricht, den Haaren ähnlich, haarig, mit Haaren bewachſen, hären, aus Haaren verfertiget.

Haarſchlächtig, verderbt aus herzſchlächtig, welches ſiehe.

Hāben, verb. irreg. ich hābe, du háſt, er hát; Prät. hátte; Conj. hätte; Part. gehábt; Imper. hābe. Daher die Habe, (nicht Haabe,) Handhabe, habhaft, die Habſeligkeit, die Habſucht, habſüchtig, ein Haberecht.

Der Haber, ſ. Hafer.

Der Habicht, des—es, die—e, von haben, fangen, und der Ableitungsſylbe icht.

Der **Habit**, des — es, die — e, aus dem Franz. Habit.

Die **Hächſe**, ſ. **Häkſe.**

Die **Hacke**, ein völlig Niederdeutſches Wort, für **Ferſe.**

Hacken, das Frequent. von **hauen.** Daher **die Hacke**, ein Werkzeug zum Hauen, **der Hacker**, **das Hackbret**, nicht **Hackebret.**

Der **Häckerling**, des — es, plur. inuſ. ingleichen **das Häckſel**, des — s, beyde von **hacken.** S. 78.

1. Der **Hader**, des — s, die — n, ein Lumpen, daher **Haderlumpen** eine unnütze Tavtologie iſt.

2. Der **Hader**, des — s, plur. inuſ. ein Streit, Zank. Daher **hadern**, **der Haderer**, **haderhaft**, **Haderſucht**, **haderſüchtig.**

Der **Hafen**, des — s, plur. **Häfen**, ſo wohl portus, als auch ein Topf, beydes vermuthlich von verſchiedenen Stämmen. Daher **die Haferey**, in der Seefahrt, auch wohl **Havarey**, **Avarey**, nach dem Holländ. und Franzöſiſ. Havarie, Avarie. Von **Hafen**, ein Topf, iſt **Hafner**, der Töpfer.

Der **Hafer**, des — s, plur. inuſ. verwandt mit dem Lat. Avena. **Haber**, iſt die Form des niedrigen Lebens, beſonders in Niederdeutſchland. S. 62, 166.

Der **Haft**, des — es, die — e, das, womit jetwas gehäftet wird, Diminut. **Häftchen**, **Häftel**, für **Häftlein.** Die **Haft**, gefängliche Verwahrung, **der Verhaft.** Das **Häft**, (nicht ſo richtig **Heft**) Daher **haften**, das Neutrum von **haften**, (beſſer als **heften**, S. 78,) **häfteln**, mit Häfteln befeſtigen, **das Haftgeld**, u. ſ. f.

Der **Hag**, des — es, die — e, ein Zaun, u. ſ. f. Daher der Nahme der Stadt **Haag**, **das Gehäge**,

hägen, richtiger als hegen, (obgleich dieſes wegen der dunkelen Abſtammung gewöhnlicher iſt,) das Hägergut, die Hägerhufe, u. ſ. f. eine Art Güter in Niederſachſen, von Hag, ein eingehägter Bauerhof, folglich nicht Häkergut, welches eben daſelbſt eine andere Art Güter iſt, von Haken. Ferner die Zuſammenſetzungen; der Hagapfel, die Hagebuche oder Hagebüche, die Hagebutte, (nicht Hahnbüche, Hahnbutze, oder Hainbuche, Hainbutte, Hambutte, Hanbutte.) Hageroſe, der Hagedorn, die Hageiche, das Hägemahl u. ſ. f.

1. Hagel. Jan Hagel, gemeines Volk; verhagelt, im Niederſ. vertrackt. Verwandt mit Hack in Hack und Mack.

2. Der Hagel, des —s, plur. inuſ. runde Körner. Daher hageln, verhageln, der Hagelſchlag, das Hagelwetter, das Hagelkorn.

Hager, —er, —ſte. Daher die Hagerkeit.

Der Hägeſtolz, des —en, die —en, Fämin. die Hageſtolze, beſſer als Hageſtolzinn. Die Abſtammung iſt dunkel und ungewiß.

Der Häher, des —s, plur. ut ſing. die Aelſter, von ihrem Geſchrey. Häger, Heger, ſind nur im gemeinen Leben üblich.

Der Hahn, des —es, die Hähne. Diminut. Hähnchen, ſo wohl der Mann der Henne, als am Faſſe und Schießgewehre. Daher der Hahnenbalken, der Hahnenfuß, u. ſ. f.

Die Hahnbüche, Hahnbutte, ſ. in Hag.

Der Hahnrey, des —es, die —e, von dunkeler Herkunft. Daher die Hahnreyſchaft.

Die Haide, ſ. Heide.

Der Hain, ehedem Hayn, **des—es, die—e**, verwandt mit Hag, daher man auch das ai beybehalten hat, S. 144. **Hainbuche, Hainbutte**, beſſer Hagebuche u. ſ. f. S. in Hag.

Die Haiterneſſel, ſ. **Eiterneſſel.**

Der Haken, des—s, plur. ut ſing. Diminut. **Häkchen**, vulg. **Häkel.** Daher **haken**, das Verbum **häkeln**, das Diminut. davon, **häkelig**, bedenklich, kitzelig, **hakig, der Häker**, in Niederſachſen ein geringer Bauer, der nicht mehr Acker hat, als er mit einem Haken bearbeiten kann, **das Häkergut**, ſ. auch **Hägergut** in **Hag.**

Die Häkſe, der Kniebug, von **Hacke, Haken**, folglich nicht **Hächſe, Hechſe**, oder **Hexe.**

Halb, adj. et adv. Daher **die Halbe**, die Partikeln, **halb, halben** und **halber**, das niedrige **halbig, halbicht** und **halbweg, halbiren**, mit einer fremden Endung, **die Hälfte.** Zuſammenſetzungen ſind: **Halbbruder, halbgelehrt, Halbgott, halbjährig, die Halbſcheid**, von **ſcheiden, der Halbzirkel**, u. ſ. f. Ferner: **anderthalb, dritthalb, vierthalb** u. ſ. f. nicht **drittehalb, viertehalb; außerhalb, oberhalb, unterhalb, innerhalb, allenthalben, deßhalb, weßhalb**, (beſſer als **deßhalben, deßhalber, deſſenthalben, derhalb, derohalben, weßhalben, weſſenthalben**, u. ſ. f.) **meinethalben, deinethalben**, u. ſ. f. Aber getheilt, **halb erhaben, halb barbariſch, Bethens halber, Ehren halber.**

Die Halde, im Bergbaue.

Die Hälfte, ſ. in **Halb.**

Die Halfter, von **halten**, daher **halftern**. Aber vulg. **ſich durchhalftern**, ſcheint ein Intenſivum von **helfen** zu ſeyn.

Der Hall, des — es, die — e, der Schall. Daher **hallen, verhallen, einhällig, mißhällig, der Wiederhall, Nachhall.**

Die Halle, ein Vorgebäude, von dunkeler Abkunft.

Der Häller, Heller, des — s, plur. ut ſing. entweder von der Stadt **Halle** in Schwaben, oder von **halb**, ein halber Pfennig, daher er ehedem auch **Hälberling** hieß, und im Engl. noch jetzt Halfpenny heißt. In beyden Fällen hat das ä den meiſten Grund für ſich, obgleich bey der dunkelen und ungewiſſen Abſtammung auch das e beybehalten werden kann.

Der Hallör, des — en, die — en, ein Salzarbeiter zu Halle, vermuthlich von den **Salzhallen** mit einer Wendiſchen Endung.

Der Hallunke, ſ. **Halunke.**

Der Halm, des — es, plur. diſtributive, **Halme**, aber collective, **Halmen**, Diminut. **Hälmchen.**

Der Hals, des — es, plur. **Hälſe**, Diminut. **Hälschen.** Daher **halſen, umhalſen, halsſtarrig, die Halsſtarrigkeit.**

Halten, verb. irreg. **du hälſt, er hält**; Prät. **hielt**; Partic. **gehalten.** Daher **der Halt, des — es, die — e, haltbar, die Haltbarkeit, der Halter** in **Gaſthalter, Haushalter; der Hälter**, ein Ort, etwas darin aufzubehalten, wie **Fiſchhälter, Waſſerhälter; haltig** in **reichhaltig, goldhaltig** u. ſ. f. **die Haltung, behalten, das Behältniß,**

erhalten, der Erhalter, die Erhaltung, enthalten, der Gehalt, verhalten, das Verhältniß.

Der Halúnke, des — en, die — en, von dunkeler Herkunft; nicht Hohlunke.

Die Hambutte, ſ. in Hag.

Der Hamen, des — s, plur. ut ſing. von einem alten Verbo hamen, fangen oder halten, wovon hemmen das Intenſivum iſt.

Hämiſch, — er, — ſte, beſſer hämiſchte, S. 289.

Der Hammel, des — s, plur. Hämmel, von dem veralteten hammen, caſtriren. Daher hammeln.

Der Hammer, des — s, plur. Hämmer. Diminut. Hämmerchen, von dem vorigen hammen, welches auch ſchlagen bedeutete. Daher hämmern, behämmern, der Hämmerling.

Der Hamſter, des — s, plur. ut ſing.

Die Hanbutte, ſ. in Hag.

Die Hand, plur. Hände, Diminut. Händchen, von haben, vulg. han, verwandt mit hendo in prehendo. Daher behändigen, einhändigen, handgemein, handhaben, handlangen, der Handlanger, die Handreichung, die Handſchrift, handſchriftlich, das Handwerk, des — es, die — e, der Handwerker, des — s, plur. ut ſing. Aber eine Hand voll, zwey Hände voll, getrennt, S. 329.

Handeln, von handen, mit der Hand berühren. Daher der Handel, plur. diſtributive, Handel, die Handelſchaft, der Händler, Fämin. Händlerinn, die Handlung, behandeln, erhandeln, verhandeln.

Handthieren, ſ. Hantieren.

Der Hanf, des — es, plur. inuſ. aus dem Griech. und Lat. Cannabis. Daher hänfen, der Hänfling, ein Vogel.

Hangen oder Hängen, das Neutrum gehet irregulär, ich hänge oder hänge, du hangeſt, hangſt oder hängeſt, hängſt, er hangt oder hängt; Präter. hing, (nicht hieng, S. 37, 62, 97;) Partic. gehangen. Hängen aber, das Activum, gehet regulär, folglich hängte, gehängt. Daher der Hang, Abhang, behängen, erhängen, verhängen, das Verhängniß.

Die Hanſéeſtadt, plur. — ſtädte, nicht von der Lage am See, ſondern von dem alten Hanſe, ein Bund, eine Verbindung, daher es eigentlich Hänſeſtadt heißen ſollte.

Hänſeln, das Diminut. von dem veralteten hanſen, in eine Hanſe oder Verbindung aufnehmen.

Der Hanswurſt, des — es, die — e, nach dem Franz. Jean Potage.

Hantieren, aus dem Franz. hanter, und dieß wieder von Hand. Daher die Hantierung. Das th hat hier keinen Grund für ſich.

Hapern, ein Iterat. und Intenſ. von haften.

Die Harfe, nicht Harpfe, mittl. Lat. harpa. Daher der Harfeniſt, des — en, die — en.

Der Häring, des — es, die — e, aus dem Latein. Halec, von ἅλς, Salz, daher das ä vor dem e den Vorzug verdienet, zumahl da auch die meiſten verwandten Sprachen daſſelbe haben, Mittel-Lat. harenga, Ital. arenga, Angelſ. haering, Holl. harink, Franz. hareng.

Der

Der Harlekin, des — s, die — e, aus dem Franz. Arlequin und Ital. Arlecchino.

Der Harm, des — es, plur. inuſ. Daher ſich härmen, harmlos, die Harmloſigkeit.

Die Harmonie, (dreyſylbig,) plur. die — en, (vierſylbig,) aus dem Griech. und Lat. Harmonia. Daher harmoniſch.

Der Harn, des — es, plur. die — e. Daher harnen.

Der Harniſch, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. Garniſo, eine Art Rüſtung. Daher geharniſcht.

Die Harpune, plur. die — n, Franz. Harpon, Däniſch Harpun. Daher der Harpunirer.

Harren. Daher beharren, beharrlich, die Beharrlichkeit, verharren, die Verharrung.

Harſchlächtig, ſ. Herzſchlächtig.

Hart, harter, harteſte. Daher die Härte, (beſſer als Hartigkeit,) härten, verhärten, die Verhärtung, härtlich, hartnäckig, die Hartnäckigkeit, Hartriegel, theile Hartreiegel, ein Strauch.

1. Der Härz, des — es, die — e, ein waldiges Gebirge. Von der Dehnung dieſes und des folgenden, S. 232.

2. Das Härz, des — es, die — e. Daher harzen, Harz ſchaben, harzicht, dem Harze ähnlich, harzig, Harz enthaltend.

Häſchen. Daher der Häſcher, erhaſchen.

Der Haſe, (nicht Has, S. 61,) des — n, die — n, Fämin. Häſinn. Diminut. Häschen. Daher haſeliren, haſenhaft.

Die Haſel, plur. —n, die Haſelſtaude. Daher das Haſelhuhn, die Haſelmaus, die Haſelnuß, der Haſelwurm, die Haſelwurz.

Die Haſpe, oder Häſpe, nicht Heſpe.

Die Haſpel. Daher haſpeln.

Der Haß, des —ſſes, plur. car. Daher haſſen, der Haſſer, häßlich, nicht heßlich, S. 78, 136, 187,) —er, —ſte, die Häßlichkeit, verhaßt.

Häſtig, —er, —ſte, nur in den gemeinen Mundarten für eilfertig, geſchwinde. So auch die Haſtigkeit.

Der Hatſchier, des —es, plur. die —e, aus dem Ital. Arciere.

Die Haube, Diminut. Häubchen. Daher hauben, mit einer Haube bekleiden, häubeln, mit einer kleinen Haube bekleiden, die Haubenlerche, vulg. Häubellerche.

Die Haubitze, von unbekannter Herkunft.

Der Hauch, des —es, die —e. Daher hauchen.

Häucheln, ſtammet zwar zuverläſſig nicht von Hauch ab, hat aber doch das äu durch die Ausſprache und den langen Gebrauch hergebracht. Daher der Häuchler, die Häuchlerinn, die Häucheley, häuchleriſch.

Hauen, verb. irreg. du haueſt, er hauet oder haut, (nicht häueſt, häuet;) Prät. hieb; Part. gehauen. Daher der Hau, die Handlung und der Ort, die Haue, das Werkzeug, haubar, der Hauer, in manchen Fällen Häuer, hauig, im Forſtweſen, behauen, verhauen, der Verhau, zerhauen.

Der Hauſe, (nicht Hauf, S. 137,) des—ns, die —n, oder der Hauſen, des—s, plur. ut ſing. Daher häufen, häufeln, häufig, —er, —ſte.

Das Haupt, des—es, plur. Häupter. Daher behaupten, enthaupten.

Das Haus, des—es, plur. Häuſer, Diminut. Häuschen. Daher hauſen, behauſet, hauſiren, der Hauſirer, der Hausler, häuslich, die Häuslichkeit. Zu Hauſe, Haus halten, getrennet, S. 316; aber das Haushalten, die Haushaltung, der Haushälter die Haushälterinn, haushältig, edler als haushälteriſch, die Haushältigkeit.

Der Hauſen, des—s, plur. ut ſing. ein Fiſch. Daher Hauſenblaſe, nicht Hausblaſe.

Hauſſen, vulg. für drauſſen, außerhalb. Von dem ſſ, S. 238.

Die Haut, plur. Häute, Diminut. Häutchen. Daher hauten, häuteln, häutig in dickhäutig, vielhäutig, u. ſ. f.

Die Haferey, ſ. in Hafen.

Der Hay, des—en, die—en, ein Raubfiſch, der Hayfiſch.

Die Hayde, ſ. Heide.

Der Hayn, ſ. Hain.

Heben, verb. irreg. Prät. hob, ehedem hub, Conjunct. hübe;) Partic. gehoben. Daher der Hebel; der Heber, die Hebung, erheben, erhaben, erheblich, die Erheblichkeit, verheben. S. auch Hub.

Die Hechel, verwandt mit Haken. Daher hecheln, durchhecheln.

Die Hechſe, der Kniebug, ſ. Häkſe.

Der Hecht, des — es, die — e, Diminut. Hechtchen.

Die Hêcke, verwandt mit Hag. Daher heckig, mit ſtachelichem Buſchwerke bewachſen.

Hêcken, ſich fortpflanzen. Daher die Hecke, die Heckdrüſe, der Heckgroſchen, die Heckmünze u. ſ. f.

Heckerling, Hêckſel, ſ. Höckerling.

Der Hêderich, des — s, der Nahme einer Pflanze, aus dem Lat. Hedera.

Das Heer, des — es, die — e. Daher verheeren, die Heerbiene, Raubbiene, die Heerfahrt, der Heerführer, das Heergerath, der Heermeiſter, bey Ritterorden, nicht Herrmeiſter, das Heermeiſterthum, die Heerſteuer, Heerſtraße, der Heerwagen u. ſ. f.

Der Hêêrd, die Hêêrde, ſ. Herd, Herde.

Die Hêfen, ſing. inuſ. von heben. Daher heficht, den Hefen ähnlich, hefig, Hefen enthaltend.

Hêften, ſ. Haft.

Hêftig, — er, — ſte. Daher die Heftigkeit.

Hêgen, ſ. Hagen in Hag.

Der Hêher, ſ. Häher.

Der Hêhl, meiſt veraltet, verwandt mit celare. Daher hehlen, verhehlen, (nicht verhöhlen, weil es gewiß nicht von Höhle abſtammet, auch die Ausſprache dawider iſt.) Es ging ſonſt irregulär, wovon noch unverhohlen üblich iſt. Ferner der Hehler.

1. Die Heide, ein Wald, unfruchtbares Feld, ingleichen eine Pflanze, alle aus Einer Quelle. Daher Heidekraut, Heidelbeere, Heidelerche.

2. Der Heide, des — n, die — n, vermuthlich auch von Heide, Feld, wie paganus von pagus.

Daher das **Heidenthum, heidniſch.** Es war eine jezt veraltete Grille, die verſchiedenen Bedeutungen dieſes und des vorigen Wortes durch die Schreibarten **Haide, Hayde, Heyde** und **Heide,** unterſcheiden zu wollen. Das Niederſ. **Heide,** Werrig, lautet eigentlich **Heede.**

Der Heiduk, des—en, die—en, aus dem Ungariſchen.

Heil, adv. im Hochdeutſchen ſelten als ein Adjectiv. Daher **das Heil, des—es,** plur. car. **heilbar, unheilbar, heilen, der Heiland, des—es, die —e,** das alte Partic. von **heilen,** für **heilend, heillos, die Heilloſigkeit, heilſam, die Heilſamkeit.**

Heilig, —er, —ſte, vermuthlich von dem Subſtant. **Heil.** Daher **die Heiligkeit, heiligen, unheilig, das Heiligthum, entheiligen.**

Heim, adv. zu Hauſe, welches in der edlen Schreibart veraltet iſt. Mit den Verbis, mit welchen man es in der vertraulichen gebraucht, macht es keine Zuſammenſetzungen, außer in dem figürlichen **heimſuchen,** und den Subſtantiven **der Heimfall, die Heimtücke, heimtückiſch, das Heimweh** u. ſ. f. Ableitungen ſind: **anheim, daheim, geheim, die Heimath,** wo die Endſylbe die alte Ableitungsſylbe **ath** für **de** iſt, **heimlich, die Heimlichkeit, verheimlichen.**

Die Heirath, plur. **die—en.** Daher **heirathen, verheirathen.** Die letzte Sylbe iſt gleichfalls die Ableitungsſylbe **ath** für **de,** die erſte aber iſt ſehr wahrſcheinlich das alte Verbum **heiren,** kaufen, weil man die Weiber ehedem zu kaufen pflegte; von wel-

chem das noch jetzt Niederſ. **heuren, miethen**, abſtammet. Es um des letztern willen **Heurath** zu ſchreiben, iſt wider die wahre Hochdeutſche Ausſprache, zumahl da noch unerweislich iſt, daß das Niederſ. **heuren**, oder vielmehr **hüren**, die wahre urſprüngliche Form iſt.

Heiſchen, fordern, begehren, im Hochd. außer der Dichtung veraltet, daher auch **Forderungsſatz** beſſer iſt als **Heiſcheſatz**. Daher auch **erheiſchen**.

Heiſer, — er, (**heiſ'rer**, S. 288.) **— ſte**, (vulg. **heiſch, heiſcher**.) Daher **die Heiſerkeit**.

Heiß, — er, — eſte. S. auch Heitzen und **Hitze**. Daher **der Heißhunger, heißhungerig**.

Heißen, (um des geſchärften Diphthongen willen, richtiger **heißen**, S. 238.) verb. irreg. Imperf. **hieß**; Partic. **geheißen**, (**geheiſſen**.) Daher **das Geheiß, verheiſſen, die Verheiſſung**.

Heiter, — er, — ſte. Daher **die Heiterkeit, aufheitern, ausheitern, erheitern**.

Die Heiternêſſel, ſ. **Eiterneſſel**.

Heitzen, heiß machen, das Intenſivum von **heiß**, von dem veralteten **heit, eit**, heiß, (ſ. **Eiterneſſel**,) und **zen**, S. 205. Siehe auch **Hitze**. Daher **der Heitzer, erheitzen**.

Der Hêld, des — en, die — en, Fämin. **Heldinn**. Daher **heldenhaft**, beſſer **heldenmäßig, der Heldenmuth, heldenmüthig**, u. ſ. f.

Hêlfen, verb. irreg. **du hilfſt, er hilft**; Imperf. **half**, Conj. **hülfe**; Partic. **geholfen**. Daher **der Helfer, behelfen, verhelfen**. S. auch **Hülfe**.

Hêlfenbein, ſ. **Elfenbein**.

Hêll, —er, —eſte. Daher die Helle; vulg. Helligkeit, hellen, erhellen, hellblau, hellgrün, u. ſ. f.

Die Hêllebárte, nicht Hcllepartc, von Barte, ein Beil. Die erſte Hälfte iſt dunkel, ſcheinet aber entweder von dem alten hellen, ſtreiten, zu ſeyn, eine Streitart, oder auch von Helm, Stiel, eine Art an einem Stiele zu bezeichnen.

Der Hêller, ſ. Häller.

1. Der Hêlm, des —es, plur. inuſ. in einigen Gegenden eine Art Graſes oder Rohres, verderbt aus Halm.

2. Der Hêlm, des —es, die —e, ein Stiel, vermuthlich von halten, oder auch von Halm.

3. Der Hêlm, des —es, die —e, eine halbrunde Bedeckung, von dem alten hehlen, bedecken. Daher gehelmt, Helmbinde, Helmdach, Helmdecke u. ſ. f.

Das Hêmd, des —es, die —en, vulg. —er, von dem alten hemen, bedecken, verwandt mit dem Griech. ἱματιον.

Hemmen. Daher Hemmkette, Hemmſchuh.

Der Hêngſt, des —es, die —e, Diminut. Hengſtchen, ſchon im Saliſchen Geſetze, Chengiſto.

Der Henkel, des —s, plur. ut ſing. Diminut. Henkelchen, von henken. Daher henkeln, mit einem Henkel verſehen.

Hênken, das Intenſivum von dem Activo hängen, mit welchem es doch gleich bedeutend iſt. Daher der Henker, Fämin. Henkerinn, henkeriſch, das Henkermahl, erhenken, das Gehenk.

Die Hênne, Diminut. **Hennchen**, das Fämin. von Hahn, ſ. auch **Huhn.**

Hêr, (gedehnt,) adv. eine Bewegung nach der redenden Perſon zu bezeichnen, **komm her**, wie hin, eine Bewegung von ihr weg, **gehe hin.** So auch in den Zuſammenſetzungen, **bisher, daher, dorther, einher, umher, woher, ſeither**, u. ſ. f. **herab, heran, herauf, heraus, herbey, hervor**, (nie **herfür**,) u. ſ. f. Wenn es für ſich allein mit Verbis verbunden wird, ſo macht es wahre Zuſammenſetzungen, **herbringen, herkommen, herführen**, u. ſ. f. (S. 315;) nicht aber, wenn es mit andern Partikeln zuſammen geſetzt iſt, **herab gehen, herauf ſteigen, einher treten**, u. ſ. f. (S. 316.) Auch nicht in **von oben her, von unten her, von Alters her**, u. ſ. f. In der Zuſammenſetzung mit Verbis und den davon abgeleiteten Nennwörtern, ingleichen, wenn es andern Partikeln angehängt wird, behält es den Ton, **hērſtellen, einhēr**; ſtehet es in Partikeln voran, ſo haben dieſe den Ton, **heráb, herán, herbēy**, u. ſ. f.

Hêrbe, (nicht **herb**,) **—r, —ſte.** Daher **die Herbe, herblich.**

Die Hèrbêrge, von **Heer** und **bergen**, obgleich die erſte Sylbe geſchärft wird. Daher **herbergen**, (nicht **herbergiren**,) **beherbergen.**

Der Hèrbſt, des — es, die — e. Daher **herbſthaft, herbſtlich, der Herbſtling**, eine Art Schwämme.

Der Hêrd, (gedehnt.) des — es, die — e, Diminut. Herdchen Nicht **Heerd**, indem das Wort ſchon lang genug iſt, S. 287.

Die Hêrde, (gedehnt,) bedarf eben um deßwillen gleichfalls kein doppeltes e, zumahl da die Abſtammung von Heer unerweislich iſt, Herde auch ein tiefes, Heer aber ein hohes e hat.

Der Hêring, ſ. Häring.

Der Hêrling, des — es, die — e, nicht Heerlinge, von herbe.

Der Hêrmelin, des — es, die — e, Diminut. Hermelinchen, aus dem mittl. Lat. Hermelinus, verderbt aus pellis Arminia, von der Landſchaft Armenien, durch welche man ſie ehedem erhielt.

Der Hêrold, des — es, die — e, vermuthlich von dem alten haren, ausrufen, und einer veralteten Ableitungsſylbe old.

Der Hêrr, des — en, (zuſammen gezogen Herrn, ſo eben kein Muß iſt,) die — en. Daher herrig, nur in Zuſammenſetzungen zweyherrig, dreyherrig, wofür auch wohl herriſch und herrlich gebraucht werden; herriſch, gebietheriſch, herrlich, die Herrlichkeit, verherrlichen, die Herrſchaft, herrſchaftlich, herrſchen, beherrſchen, der Herrſcher, Beherrſcher.

Das Hêrz, des — ens, die — en. Diminut. Herzchen. Daher herzen, herzhaft, die Herzhaftigkeit, herzig, nur in Zuſammenſetzungen, barmherzig, hartherzig, herzlich, — er, — ſte, beherzigen, und die Zuſammenſetzungen, das Herzeleid, das Herzgeſpann u. ſ. f.

Der Hêrzog, des — es, die — e, (nicht Herzöge, wie in Niederſachſen,) Fämin. Herzoginn, von Heer und ziehen. Daher herzoglich, das Herzogthum.

Hêrzſchlächtig, die **Herzſchlächtigkeit**, eine Krankheit der Pferde, wobey das Herz heftig **ſchläget**; Niederſ. **Hartſchlechtig**, von **Hart**, das Herz, woraus auch wohl manche Hochdeutſche **Hartſchlächtig** und **Haarſchlächtig** machen.

Die **Hêſpe**, ſ. **Häſpe**.

Hêßlich, ſ. in **Haß**.

Hêtzen, von einem veralteten **het**, eilig, verwandt mit cito und cit in incitare, und **zen** für **ſen**. Daher die **Hetze**, Oberd. **die Hatz**, **verhetzen**, **die Verhetzung**.

Das **Heu**, **des — es**, plur. car. von **hauen**, ohne daß man deßhalb eben **Häu** ſchreiben müßte, S. 78.

Heucheln, ſ. **Häucheln**.

Heuer, adv. dieſes Jahr, im Hochd. nur im gemeinen Leben üblich. Daher **heuerig**.

Heuern, miethen, ein völlig Niederſ. Wort. Daher **die Heuer**, **verheuern**, **abheuern**, **ausheuern**, alle nur in Niederſachſen.

Heulen. Daher **beheulen**, **das Geheul**.

Die **Heurath**, ſ. **Heirath**.

Die **Hêuſchrecke**, von **Heu** und dem veralteten **ſchrecken**, ſpringen.

Heute, adv. nur bey den Dichtern **heut**. Daher **heutig**.

1. Die **Hêxe**, der Kniebug, ſ. **Häkſe**.

2. Die **Hêxe**, eine Zauberinn, S. 199. Daher **hexen**, **behexen**, **verhexen**, **die Hexerey**.

Heyde, ſ. **Heide**.

Hie, veraltet für **hier**.

Der **Hieb**, **des — es**, **die — e**, von **hauen**. Daher **hiebig**, im Forſtweſen.

Der Hief, (nicht Hift,) **des — es**, plur. **die — e**, der Laut des Jägerhorns. Daher **das Hiefhorn**, nicht **Hüfthorn** oder **Hifthorn**, **der Hiefriemen**, woran es hängt, **der Hiefſtoß**, ein Stoß in daſſelbe.

Hier, adv. des Ortes, ehedem **hie**. **Hier außen**, **hier nieden**, **hier oben**, **hier unten**, nicht zuſammen gezogen; wohl aber **hierauf**, **hieran**, **hieraus**, **hierbey**, **hiermit**, **hierin**, (nicht **hierinn** oder **hierinnen**, S. 80,) **hiernächſt**, **hierſelbſt**, **hierüber**, **hierum**, **hierunter**, **hiervon**, **hierzu**, weil die Bedeutung in denſelben theils figürlich, theils elliptiſch iſt. **Hier her**, wenn es eigentlich ſtehet, **komm hier her**, ſollte billig auch getheilet werden, ob es gleich zuſammen gezogen wird. Eine wahre Zuſammenſetzung iſt im figürlichen Verſtande, **das gehöret nicht hierher**. Daher **hieſig**.

Der Hift, **das Hifthorn**, ſ. in **Hief**.

Die Himbeere, wahrſcheinlich von dem alten **Heim**, ein Zaun, weil ſie gern an Zäunen wächſet, folglich nicht **Hindbeere**.

Der Himmel, **des — s**, plur. ut ſing. Daher **himmliſch**.

Der Himten, **des — s**, plur. ut ſing. ein Niederſächſiſches Maß trockner Dinge.

Hin, adv. des Ortes und der Zeit, eine Richtung von der redenden Perſon weg, in die Ferne zu bezeichnen, im Gegenſatze des **her**. Von dieſem Wörtchen gilt alles, was oben ſchon bey **her** bemerket worden iſt. Daher die Ableitung **von hinnen**, außer der Poeſie veraltet, und die Zuſammenſetzun-

gen hináb, hinán, hináus, hindúrch, hinéin, hingégen, hinüber, hinúnter, hinwêg, hinzū; dáhin, und dahin, in verſchiedenen Bedeutungen, forthin, umhin, wohin, ſchlechthin, immerhin; aber nicht nebenhin, obenhin, untenhin, ſondern getheilt, weil die Bedeutung hier eigentlich iſt. So auch in Verbis und den von ihnen abgeleiteten Nennwörtern, hinbringen, hinfahren, hingeben, hinfällig, hinlangen, hinlänglich u. ſ. f. Siehe S. 315, 316. Hin und wieder läßt ſich auf keine Weiſe zuſammen ziehen, S. 322, 333, 349.

Die Hindinn, ſeltener die Hinde, das weibliche Geſchlecht des Hirſches, wofür doch das Reh und die Hirſchkuh üblicher ſind. Daher die Hindläufte, ein Nahme der Cichorie.

Hindern, freylich von hinter, aber um deßwillen nicht hintern, welches wider die allgemeine Ausſprache seyn würde, zumahl da hinter im Oberd. auch häufig hinder lautet. Daher hinderlich, das Hinderniß, die Hinderung, verhindern, die Verhinderung.

Hinken, verb. reg. folglich nicht hunk, gehunken.

Hinten, adv. Daher hintān, (nicht hindan,) zuſammen gezogen aus hinten an, im Hochdeutſchen veraltet.

Hinter, praep. hinter einander, hinter her, nicht zuſammen gezogen, außer allenfalls, wenn das letzte figürlich gebraucht wird; er ging hinter ihm her, oder hinter her; wohl aber, du wirſt es hinterher bedauern, weil hier die Bedeutung figürlich iſt. Daher der, die, das hintere, der Hintere, das Subſtantiv, des — n, die — n, zuſammen gezogen Hintern. In der Zuſammenſetzung mit Nenn-

wörtern und Adverbiis hat es den Ton; Hinterhalt, Hinterliſt, hinterwärts; mit Verbis aber bekommt das Verbum den Ton: hinterbleiben, hinterlaſſen, hintergêhen; da es denn auch untrennbar iſt, alle Mahl vor dem Verbo bleibt, und auch das Augmentum ge wegbleibt: ich hinterbringe, hinterbracht, nicht bringe hinter, hintergebracht.

Hinwêg, das Adverb., welches gemeiniglich hinweck geſprochen wird; aber in der Hinwêg, des—es, die—e, behält das g ſeinen eigenthümlichen gelinden Laut.

Die Hippe, ſo wohl ein Werkzeug, als auch eine Art Gebackenes; in erſterer Bedeutung ein Intenſivum von hauen, hieb.

Das Hirn, des—es, die—e, wofür doch Gehirn in den meiſten Fällen üblicher iſt. Daher das Hirnbrüten, ſtille Wuth, nicht Hinbrüten, das Hirngeſpinſt, die Hirnſchale, der Hirnſchädel.

Der Hirſch, des—es, die—e, Oberd. des—en, die—en.

Die Hirſe, mit einem ſcharfen i und reinem ſ, nicht wie Hirſche, Hierſche oder Hierſe.

Der Hirt, des—en, die—en, Fämin. Hirtinn, von dem alten hirten, bewahren.

Die Hiſtörie, (das ie, zweyſylbig,) aus dem Lat. Hiſtoria. Daher hiſtöriſch, das Hiſtorien-Buch u. ſ. f.

Die Hitze, ein Intenſivum von dem alten hett, heiß, vermittelſt der Ableitungsſylbe s oder z. Daher hitzen, das Neutrum von heitzen, erheitzen, hitzig, —er, —ſte.

Der Hobel, des —s, plur. ut ſing. Daher ho=beln, behobeln.

Hôch, höher, hôchſte, (nicht hŏchſte.) Der hohe Prieſter, das hohe Lied, der hohe Ofen, nicht zuſammen gezogen, ſondern getheilt, wie die hohe Jagd, ein hohes Feſt, S. 327. Wohl aber Hochamt, Hochaltar, hochgelehrt, (nicht hoch=gelahrt,) Hochdeutſch, Hochgericht, der Hoch=muth u. ſ. f. Ableitungen ſind: höchlich, höchſtens, die Hoheit, die Höhe, höhen in erhöhen, die Erhöhung.

Die Hŏchzeit, geſchärft, ob es gleich aus hôch und Zeit zuſammen geſetzet iſt. Daher der Hochzeiter, hoch=zeitlich.

Hocken, vulg. hucken. Daher aufhocken, abho=cken, die Hocke, eine Reihe aufgeſtellter Korngarben in Niederſachſen, Hochd. die Mandel.

Der Höcker, des —s, plur. ut ſing. verwandt mit Hügel. Daher höckericht, Höckern ähnlich, höcke=rig, Höcker enthaltend, uneben.

Die Hode. Daher enthoden.

Der Hôf, (nicht Hŏf,) des —es, die Höfe, Dimi=nut. Höfchen. Daher der Höfling, des —es, die —e.

Die Hŏffart, verderbt aus Hochfahrt. Daher hof=färtig, S. 260, 294, wo aber Hoffart für Hof=fahrt zu leſen iſt.

Hoffen. Daher hoffentlich, mit dem t euphonico, die Hoffnung, (nicht Hofnung, weil die höchſte Abſtammung hier noch klar genug iſt,) verhoffen.

Hofiren, von Hof, einem nach Hofmanier begegnen, meiſt veraltet; ingleichen, ſeine Nothdurft verrichten.

Höflich, — er, — ſte, auch von Hof. Daher **die Höflichkeit, unhöflich.**

Der Hofſtaat, des — es, die — e, der Staat, die Pracht eines fürſtlichen Hauſes, und die dazu gehörigen Perſonen; **die Hofſtadt**, die Stadt, urbs, ſo fern ſie der gewöhnliche Sitz eines fürſtlichen Hofes iſt; **die Hofſtatt**, ein Ort, welcher der Sitz eines fürſtlichen Hofes iſt, **die Hofſtätte**, die Stätte oder Stelle eines Bauer = oder Herrenhofes, und der dazu gehörige Bezirk.

Die Höhe, das Hohelied, der Hoheofen, Hoheprieſter, ſ. in Hoch.

Hohl, — er, — ſte. Daher **die Höhle**, Diminut. **Höhlchen, höhlen**, hohl machen, aber **höhlen**, verbergen, ſ. **Hehlen; die Höhlung.**

Hohlen. Daher **erhohlen, die Erhohlung.**

Der Hohlünder, auch häufig **Höhlunder**, (theils **Hohl-under**,) **des — s**, plur. ut ſing. zuſammen gezogen **Holder**, von **hohl**, obgleich die letzte Hälfte dunkel iſt.

Der Hohn, des — es, plur. inuſ. Daher vulg. **hohnecken**, nicht ſo wohl von **Hohn** und **necken**, als vielmehr von dem Niederſ. Diminut. **höniken**, ein wenig höhnen; **die Hohneckerey, höhnen, verhohnen, die Höhnerey, höhniſch, Hohnlachen, hohnlächeln, hohnſprechen**, können wegen der elliptiſchen Bedeutung als Zuſammenſetzungen behandelt werden, S. 314.

Der Höke, des — n, die — n, Fämin. Hökinn, ein Victualien-Händler im Kleinen, richtiger Höker, und Hökerinn. Daher höken, (Niederſ. hökern,) aushöken, verhöken, die Hökerey.

Hold, — er, — eſte. Daher der Holde, des — n, die — n, Fämin. Holdinn, ein Freund, jetzt veraltet; ingleichen ein Unterthan, nur noch im Oberdeutſchen. Daher holdſelig, die Holdſeligkeit. So auch Huld.

Die Holder, ſ. Hohlunder.

Die Holſter, vulg. Hulfter, vermuthlich von hohl, oder Hülle.

Die Holle, von hohl. Daher hölliſch.

Der Holper, des — s, plur. ut ſing. Daher holpern, holprig, Holper enthaltend.

Der Holunke, ſ. Halunke.

Das Holz, des — es, plur. Hölzer. Daher hölzern, aus Holz verfertigt, holzicht, dem Holze ähnlich, holzig, mit Holz bewachſen, die Holzung, das Gehölz, holzen, in abholzen.

Der Honig, des — es, plur. car.

Der Hopfen, des — s, plur. inuſ. Daher hopfen, mit Hopfen würzen, z. B. das Bier.

Horchen, das Intenſivum von hören. Daher der Horcher, Fämin. Horcherinn, behorchen.

1. Die Horde, ein Flechtwerk, ſ. Hürde.

2. Die Horde, eine Heerde Menſchen.

Hören. Daher hörbar, die Hörbarkeit, der Hörer, Fämin. Hörerinn, hörig in harthörig, das Gehör, erhören, erhörlich, die Erhörung, verhören, das Verhör. S. auch Gehören und Gehorſam.

Das

Das Horn, des — es, die Hörner, Diminut. Hörnchen. Daher hörnern, aus Horn verfertiget, Oberd. hörnen, hornicht, dem Horne ähnlich, gehörnt, das Gehörn.

Der Hornaffe, des — n, die — n, eine Art Buttergebackenes, dem letzten Theile nach von unbekannter Herkunft, obgleich die erſte von Horn, Ecke, iſt.

Die Hornißz, plur. — ſſen, nicht Hornniß.

Der Hornung, des — es, die — e, der Februar, von dem veralteten Hor, Koth, und der Ableitungsſylbe ing oder ung.

Die Horſt, ein Gebüſch, das Neſt eines Vogels; daher horſten, niſten, bey den Jägern.

Der Hort, nicht Hört, des — es, die — e, ein Fels, Schutz, jetzt veraltet.

Die Hoſe, Diminut. Höschen, ein Gefäß, ingleichen Bekleidung des Unterleibes. Daher gehoſet, gehoſ't, S. 287.

Das Hoſpital, des — es, die Hoſpitäler, aus dem Lat. Hoſpitale, vulg. Spital.

Die Hoſtie, (das ie zweyſylbig,) aus dem Latein. Hoſtia.

Der Hub, plur. inuſ. von heben. Daher Abhub, Aushub.

Die Hube, ſ. Hufe.

Hübſch, — er, — eſte, von ungewiſſer Herkunft.

Hucken, ſ. Hocken.

Hudeln, vulg. Daher Hudeley, der Hudler, verhudeln.

Der Huf, des — es, die — e, (vulg. die Hüfe,) hornartige Bekleidung des Fußes. Daher hufig,

in zweyhufig, vollhufig, vulg. hüfig, gehuft. Huf in Behuf iſt von einem andern Stamme.

Die Hufe, (nicht Hube,) verwandt mit Hof. Daher der Hüfener, Hüfner, vulg. Hübner, Fämin. Hüfnerinn.

Der Hüft, ein Stoß in das Jägerhorn, ſ. Hief.

Die Hüfte, von heben.

Der Hügel, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Hügelchen. Daher hügelicht, Hügeln ähnlich, hügelig, Hügel enthaltend.

Der Hugenott, des — en, die — en, aus dem Franz. Huguenot. Von dem tt, S. 236.

Das Huhn, des — es, die Hühner, Diminut. Hühnchen.

Hui! ehedem Huy, eine Interjection, S. 253.

Die Huld, von hold. Daher huldigen, die Huldigung, huldreich.

Die Hülfe, von helfen. Daher hülflich, behülflich, hülflos, hülfreich, der Gehülfe, die Gehülfinn.

Hüllen. Daher die Hülle, enthüllen, verhüllen.

Die Hülſe, Diminut. Hülschen. Daher hülſen, aushülſen, hülſig.

Der Humber, ſ. Hummer.

Die Hummel, von hummen, einen eintönigen dumpfigen Laut von ſich geben.

Der Hummer, des — s, plur. ut ſing. nicht Humber, aus dem Griech. und Lat. Gammarus.

Die Humpe, oder der Humpen, ein großes Gefäß.

Der Hümpel, vulg. ein Hügel.

Humpeln, vulg. hinken; hümpeln, ſchlecht arbeiten. Daher der Hümpler, die Hümplerinn.

Der Hund, des — es, die — e, Diminut. **Hündchen**, Fämin. **Hündinn**, vulg. **Petze**. Daher **hündiſch**, **der Hundsfott**, des — es, die — fötter, **hundsföttiſch**, **Hundsfötterey**, alle drey niedrig. In den meiſten Zuſammenſetzungen iſt **Hunds** — edler als **Hunde** —.

Húndért. **Ein hundert, zwey hundert** u. ſ. f. nicht zuſammen gezogen, ſondern getheilt, wie **mehrere hundert, viele hundert**. Daher **das Hundert**, des — es, die — e, das Subſtantiv; **der hundertſte**, (nicht **hunderte**,) **hunderterley**.

Der Hunger, des — s, plur. car. Daher **hungerig**, — er, — ſte, **hungern**, **erhungern**, **verhungern**.

Hunzen, vulg. in **aushunzen**, **verhunzen**.

Hüpfen, das Intenſivum von **heben**. Daher **der Hüpfer**, z. B. **Grashüpfer**, **enthüpfen**.

Die Hürde, Flechtwerk, vulg. **Horde**.

Die Hure, von ungewiſſer Herkunft. Daher **huren**, **erhuren**, **verhuren**, **der Hurer**, **die Hurerey**, **huriſch**.

Hurtig, — er, — ſte. Daher **die Hurtigkeit**.

Der Husār, des — en, die — en, aus dem Ungariſchen Huszar.

Húſch! Húſchen, **der Húſch**, des — es, die — e, nur im gemeinen Leben.

Der Hūſten, des — s, plur. ut ſing. in einigen beſonders Niederſ. Gegenden geſchärft, **der Hüſten**, S. 232. Daher **hūſten**.

Der Hūt, des — es, plur. **Hūte**, Diminut. **Hütchen**, die Bekleidung des Hauptes, ſollte ſo wie das folgende **die Huth** und das Verbum **hüthen**, billig

ein **th**, bekommen, weil es nur aus drey Buchſtaben beſtehet, und mit dem folgenden eines Stammes iſt, S. 281. Indeſſen iſt es ohne h üblicher, als mit demſelben. Daher **der Hüter**, Hutmacher, **die Hüterinn. Der Hutzucker**, Zucker in Hüten; aber **der Hut Zucker**, ein einzelnes Stück in dieſer Geſtalt, auch **Zuckerhut.**

Hüthen, welches von jeher am häufigſten mit einem **th** geſchrieben worden. Daher **die Huth, der Hüther, die Hütherinn, die Huthung, behüthen, verhüthen.**

Die Hütte, Diminut. **Hüttchen.**

Die Hüzel, vulg. getrocknete Aepfel. Daher **huzeln**, runzelig werden, **huzelig**, runzelig.

Der Hyacinth, des — es, die — e, der Edelſtein; **die Hyacinthe**, die Blume; beyde aus dem Griech. und Lat. Hyacinthus.

Die Hypochondrie, aus dem Griech. und Latein. Hypochondria. Daher **der Hypochónder** oder **Hypochondríſt; hypochóndriſch.**

J der Vocal.

Jbiſch, ſ. **Eibiſch.**

Jch, pron. Gen. **meiner**, Dat. **mir**, Accuſ. **mich.** Daher **die Jchheit**, nur bey den Myſtikern.

Die Jdée, (zweyſylbig,) plur. **Jdéen**, (dreyſylbig,) S. 251, aus dem Franz. Idée.

Die Jdylle, aus dem Griech. Εἰδύλλιον.

— ieren, oder **— iren**, die Endſylbe, S. 254.

Der Jgel, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum **Jgelchen.**

Ihm, der Dat. des Pronom. **er**; **ihn**, der Accuſativ deſſelben; **ihnen**, der Dativ im Plural, von **er** und **ſie**; **ihr**, ſo wohl der Dativ des weiblichen Singulars von **ſie**, als der Nominativ im Plural von **euer**. Daher **ihrzen**.

Ihr, pron. poſſeſſiv. ſo wohl der dritten einfachen Perſon des weiblichen Geſchlechtes, als auch der dritten vielfachen Perſon aller Geſchlechter, ehedem in allen Zahlen, Geſchlechtern und Endungen **ihro**, welches als ein Ehrenwort **Ihro** noch im Curial-Style üblich iſt.

	Singular.	Plural.
	Maſc. Fämin. Neutr.	
Nom.	Ihr, ihre, ihr.	Ihre.
Gen.	Ihres, ihrer, ihres.	Ihrer.
Dat.	Ihrem, ihrer, ihrem.	Ihren.
Acc.	Ihren, ihre, ihr.	Ihre.

Daher **der, die, das Ihrige**, zuſammen gezogen, **Ihre**; **ihretwegen**, **ihrethalben**, vulg. **um ihretwillen**, beſſer **um ihrer willen**.

Die **Ilme**, beſſer **Ulme**.

Das **Iltiß**, des —ſſes, die —ſſe, von dunkeler Herkunft.

Im, zuſammen gezogen aus **in dem**.

Immaßen, und **immittelſt**, zwey Conjunctionen, wofür **indem** und **indeſſen** üblicher ſind.

Die **Imme**, ein Niederſ. Wort, für **Biene**.

Immer, adv. der Zeit. Daher **immerdar**, jetzt veraltet, **immerfort**, **immerhin**, **immermehr** in elliptiſcher und figürlicher Bedeutung, aber **immer**

mehr gereiniget werden, vulg. **immerzū, immerwährend.**

Immittelſt, ſ. **Immaßen.**

Impfen, wofür doch im Hochd. **pfropfen** üblicher iſt. Daher **einimpfen.**

Der Impóſt, des—es, die—en, aus dem Ital. Impoſta, Franz. Impot.

Ín, praepoſ. welche mit dem Artikel **dem** und **das** in der vertraulichen Sprechart in **im** und **ins** zuſammen gezogen werden kann, und in manchen Zuſammenſetzungen, wenn es den Accuſativ erfordert, **ein** lautet, **darein, hinein, herein**, aber unverändert bleibt, wenn der Dativ ſtehen muß, **darin, hierin, worin**, welche weder **darinn, hierinn** und **worinn**, noch **darinnen, hierinnen, worinnen** lauten können, weil es hier die Präpoſition **in**, nicht aber das Adverbium **innen** iſt, S. 80. Ableitungen davon ſind, das Adverbium **inne, inne bleiben, inne haben, inne behalten, inne halten, inne werden**, aber für **mitten inne** ſagt man lieber **in der Mitte.** Ferner **innen, von innen und außen**, die Präpoſition **inner**, die Adjectiva **innere**, (daher **innerhalb, innerlich**,) **innig, —er, —ſte**, (daher **die Innigkeit, inniglich**,) und das Verbum **innern** in **erinnern.** Die Zuſammenſetzungen ſind theils Partikeln, **indēm, indêſſen**, (S. 324, 331,) **ingleichen**, (nicht **imgleichen**,) **insgeheim, insbeſondere**, (vielleicht beſſer getheilt,) **insgemein, insgeſammt, insſonderheit, inzwiſchen**; theils Nennwörter, **Inbegriff, Inbrunſt, inbrünſtig, der Inhaber**, (nicht **Einhaber**,) **der Inhalt**, verſchieden von **Einhalt**,

der Inländer, inländiſch, im Oberd. Einländer, einländiſch, die Inſchrift, inſtändig, inwendig, der Inwohner, edler Einwohner. Hingegen können ins Künftige, in ſo fern, in wie fern, und alle ähnliche nicht als Zuſammenſetzungen behandelt werden. S. 310, 319, 325.

Der Indig, des — s, plur. inuſ. oder der Indigo, indeclin. aus dem Lat. Indicus. Daher indigblau, die Indigpflanze.

Der Indúlt, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. Indultus.

Der Infánt, des — en, die — en, Fämin. die Infantinn, aus dem mittl. Lat. Infans.

Die Infanterīe, plur. inuſ. aus dem Franz. Infanterie. Daher der Infanteriſt, des—en, die—en.

Der Ingber, (vulg. Ingwer,) des — s, verderbt aus dem Oſtind. und Griech. Zingiber.

Der Ingenieur, (ſprich Inſcheniör,) des — s, die — s, aus dem Franz. Ingenieur.

Die Innung, von dem veralteten Verbo innen, vereinigen, verbinden. Daher der Innungsbrief, die Innungsartikel.

Ins, die mit dem Artikel das zuſammen gezogene Präpoſ. in.

Das Inſchlitt, ſ. Unſchlitt.

Das Inſtrumênt, des — es, die — e, aus dem Lat. Inſtrumentum. Daher der Inſtrument-Macher, die Inſtrumental-Muſik u. ſ. f.

Intereſſánt, — er, — eſte, aus dem Franz. intereſſant, obgleich mit völlig Deutſcher Ausſprache.

Das Interêſſe, des Intereſſe, plur. car. aus dem mittl. Lat. intereſſe, der Vortheil, der Nutzen;

aber **die Intereſſen**, ſing. car. die Zinſen. Daher **intereſſīren, intereſſīrt.**

Invalīd, adj. aus dem Lat. invalidus. Daher **der Invalide, des—en, die—en, das Invaliden-Haus.**

Der Inwohner, ſ. **Einwohner.**

Irden, aus Thonerde gebrannt, **erden**, aus Erde beſtehend, **irdiſch, —er, —eſte**, oder **—te**, zu unſerer Erdkugel, und figürlich, zu den Angelegenheiten des gegenwärtigen Lebens gehörig, alle von **Erde.**

—iren, die Endſylbe, S. 254.

Irgend, nicht ſo häufig **irgends**, dagegen in **nirgends** das **s** üblicher iſt, adv. von dunkeler Herkunft, **irgend wo**, nicht zuſammen gezogen.

Irre, adj. doch noch häufiger als ein Adverbium, welches aber mit ſeinem Verbo nicht zuſammen gezogen werden darf, **irre gehen, irre machen.** Daher **die Irre, irren, verirren, irrig, —er, —ſte, der Irrthum, des—es, die—thümer, die Irrung**, und die Zuſammenſetzungen **Irrgang, Irrgarten, Irrgeiſt, irrgläubig, Irrlehre, Irrlehrer, Irrlicht, Irrweg, Irrwiſch.**

Der Iſopp, des—es, plur. car. ehedem **Yſopp**, aus dem Griech. und Lat. Hyſſopus.

Itālien; aber **Italiāniſch, der Italiāner**, von Italiano.

J der Conſonant.

Ja, adv. Daher bejahen, der Jaherr, das Jawort.

Die Jacht, plur. die—en, eine Art geſchwinder Schiffe, ein eigentlich Niederſächſiſches Wort, welches von jagen gebildet iſt, und zwar nach eben derſelben Analogie wie Tracht von tragen, Schlacht von ſchlagen, Flucht von fliehen, Zucht von ziehen u. ſ. f. Da nach dieſer Analogie der gedehnte Vocal der Wurzel in den geſchärften übergehet, ſo müſſen auch die folgenden Conſonanten von der härtern Art ſeyn, dagegen ſie in dem Hochdeutſchen Jăgd weich bleiben, weil hier der Vocal ſeine Dehnung behält.

Die Jacke, Diminut. Jäckchen, ein nur im gemeinen Leben übliches Wort.

Die Jăgd, (vulg. Jágd,) plur. die—en, von jagen, ſ. das vorige Jacht. Daher jagdbar, die Jagdbarkeit.

Jagen, verb. reg. folglich nicht du jägſt, er jägt, ich jug, wie in Niederſachſen, ſondern du jagſt, er jagt, ich jagete, oder jagte; von jähe, Oberd. jach. Daher der Jäger, Fämin. Jägerinn, die Jägerey, erjagen, verjagen, die Verjagung.

Jähe, (nicht gähe,) —r, —ſte. Daher die Jähe, jähling oder jählings, nur im gemeinen Leben, Jähzorn, jähzornig, S. 168.

Jähnen, ſ. Gähnen.

Das Jahr, des—es, die—e, und mit einem Zahlworte im Plural auch wohl unverändert, ſechs Jahr. Daher jährig, jährlich, der Jährling,

ein Thier welches ein Jahr alt iſt, **bejahrt, verjähren, die Verjährung, das Jahrhundert, Jahrtauſend**, S. 312, 324.

Jähren, ſ. **Gähren**.

Der Jammer, des — s, plur. inuſ. Daher **jämmerlich, jammern, bejammern, das Gejammer**.

Der Jänner, nicht ſo richtig **Jenner**, aus dem Lat. Januarius, S. 78, beſſer **der Januar, des — es, die — e**.

Jäſchen, Jäſcht, ſ. in G.

Der Jasmīn, des — es, die — e, ein Gewächs, mittl. Lat. Jasminum, vulg. auch **Scheßmīn**, nach dem Franz. Jasmin.

Der Jäspiß, des — ſſes, die — ſſe, aus dem Morgenländiſchen.

Jäten, ſ. **Gäten**.

Das Jauchert, oder **Jauchart, des — es, die — e**, ein Feldmaß mancher Gegenden, aus dem Lat. Jugerum.

Jauchzen, von **juch**! Oberd. **jauch**! und der Ableitungsſylbe **zen** für **ſen**. Daher **das Gejauchze, bejauchzen, der Jauchzer**.

Je, eine Partikel, mit welcher die folgenden Wörter zuſammen geſetzet ſind, und welche mit einem deutlichen Jod, und nicht wie **ie** oder **i** lauten muß. S. 172.

Jedénnoch, conj. beſſer **jedóch** oder **dennoch**.

Jēder, (nicht wie **ieder** oder **ider**, S. 172,) pron. plur. car. welches entweder für ſich allein oder mit dem Artikel **ein** declinirt wird.

Im erſten Falle gehet es ſo:

Nom. Jeder, jede, jedes.
Gen. Jedes, jeder, jedes.
Dat. Jedem, jeder, jedem.
Acc. Jeden, jede, jedes.

Im zweyten aber:

Nom. Ein jeder, eine jede, ein jedes.
Gen. Eines jeden, einer jeden, eines jeden.
Dat. Einem jeden, einer jeden, einem jeden.
Acc. Einen jeden, eine jede, ein jedes.

Daher jederzeit, richtig zuſammen gezogen, weil zu ausgelaſſen iſt, aber jedes Mahl, jeder Tag u. ſ. f. weil hier keine Ellipſis iſt, es auch decliniret werden muß, zu jedem Mahle, bey jedem Mahle; wohl aber jedesmahlig.

Jēdermann, (nicht wie iedermann, S. 172,) Gen. jedermanns, Dat. jedermann, pron. aus jeder Mann.

Jedóch, ſ. Jedennoch.

Jedwêder, und jeglicher, zwey größten Theils veraltete Pronomina für jeder.

Die Jêlle, ſ. Gölle.

Jēmahls, adv. aus je und Mahl; nicht wie iemahls, S. 173.

Jemand, (nicht wie iemand, S. 172,) pron. car. plur. Genit. jemandes, jemands; Dat. und Acc. jemand, außer wenn der Caſus auf keine andere Art bezeichnet werden kann, da ſie denn jemanden lauten: ich habe es jemanden gegeben. Es iſt aus je und Mann zuſammen geſetzt.

Jener, jene, jenes, pron. demonſtr. im Gegenſatze des dieſer, dieſe, dieſes. Daher jenſeit, aber nicht jenſeits, jenſeitig.

Der Jeſuit, des — en, die — en, aus dem Lat. Jeſuita. Daher jeſuitiſch.

Jètzt, (nicht itzt, S. 173,) adv. der Zeit, iſt edler und beſſer als die verlängerten jetzo, jetzund, jetzunder. Vermuthlich aus jet = ſo, wenigſtens kommt jet bey den Schwäbiſchen Dichtern für unſer jetzt vor. Daher jetzig.

Das Jóch, des — es, die — e, vulg. Jöcher; daher jochen, in abjochen, anjochen, unterjochen.

Die Jölle, ſ. Gölle.

Der Jûbêl, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Jubilus; daher jubiliren, vulg. jubeln.

Der Júchten, des — s, plur. ut ſing. aus dem Ruſſiſchen Juften, welches auch in Niederſachſen üblich iſt.

Jucken, (nicht jücken;) daher das Jucken.

Der Jude, (nicht Jüde,) des — en, die — en, Fämin. Jüdinn, von dem Häbräiſchen eigenthümlichen Nahmen Juda. Daher die Judenſchaft, das Judenthum, jüdiſch; und die Zuſammenſetzungen Judenkirſche, die Judenſtadt, u. ſ. f. nicht Jüden —.

Die Jûgend, plur. car. das Abſtractum des Adj. jung. Daher jugendlich, — er, — ſte.

Der Jûlêpp, des — es, die — e, aus dem Arabiſchen.

Jung, jünger, jüngſte. Daher der Junge, des — n, (nicht des — ns,) die — n, jungenhaft, der Jünger, Fämin. Jüngerinn, die Jünger=

ſchaft, **jungen**, Junge werfen, **verjüngen**, **der Jüngling**, und die Zuſammenſetzungen **Junggeſell**, **Jungmeiſter**; aber nicht **Jungemagd**, ſondern **junge Magd**, denn ob hier gleich eine Art figürlicher Bedeutung iſt, ſo ſtehet doch die Concretion und Biegung des Beſtimmungswortes, **die junge Magd**, **der jungen Magd**, **die jungen Mägde**, der Zuſammenziehung entgegen, S. 317, 327.

Die Jungfrau, zuſammen gezogen in der vertraulichen Sprechart, **die Jungfer**, (S. 177.) Diminut. **Jüngferchen**, aus **jung** und **Frau**, für **junge Frau**. Daher **jungfräulich**, vertraulich, **jüngferlich**, **die Jungfrauſchaft**, vertraulich **Jüngferſchaft**, und die Zuſammenſetzungen **Jungfererde**, **Jungfernhonig**, **Jungfernknecht** u. ſ. f. in welchen die vollſtändige Form **Jungfrau** — nicht üblich iſt.

Jüngſt, adv. der Zeit, von dem Superlativo des Adj. **jung**.

Der Junker, **des — s**, oder — **n**, plur. ut ſing. oder **die — n**, zuſammen gezogen aus **Jungherr**, **junger Herr**.

Der Juriſt, **des — en**, **die — en**, aus dem mittl. Lat. Juriſta. Daher **juriſtiſch**, Oberd. **juridiſch**.

Júſt, adv. beſonders in Niederſachſen, aus dem Franz. juſte.

Die Juſtiz, plur. car. aus dem Lat. Juſtitia. Daher **der Juſtiz-Rath**, **das Juſtiz-Collegium**. S. 193, 335.

Die Juwēle, (nicht Jubele,) ehedem **das Juwēl**, **des — es**, **die — e**, welches noch bey den Dich-

tern lebt, aus dem Alt=Franz. Joyaul, Span. Joyel. Daher der Juwelier, (nicht Juwelirer,) des —s, plur. ut ſing. aus dem Franz. Jouaillier.

K.

Die Kabāle, ſ. Cabale.

1. **Die Kābel**, ein Tau, ein altes ſchon im Hebr. befindliches Wort, Griech. καμηλος.

2. **Die Kābel**, das Loos, ein vornehmlich in Niederſachſen übliches Wort. Daher **kabeln**, looſen, **die Kabelung**.

Die Kachel, Diminut. **Kachelchen**.

Der Käfer, des —s, plur. ut ſing. Diminut. **Käferchen**, von **kauen**, **keifen**, nagen.

Der Kaffé, Koffé, richtiger **Kaffeh**, S. 172, 261, (vulg. **Käffeh**,) **des —es**, plur. inuſ. aus dem Arab. Kahve. Daher **der Kaffeh=Baum**, u. ſ. f. oder ſo fern dieſes Wort ſchon als ein halber Bürger angeſehen werden kann, **Kaffehbaum** u. ſ. f.

Der Käfich, (nicht **Käfig**, und noch weniger **Käficht**,) **des —es, die —e**, verwandt mit **Koben**, **Koffer**, **Kaue** u. ſ. f.

Der Kafiller, des —s, plur. ut ſing. von dem Niederſ. **filleu**, ſchinden, folglich nicht ſo richtig **Kaviller**. Daher **die Kafillerey**.

Kahl, —er, —eſte. Daher **die Kahlheit**, welches doch wenig gebräuchlich iſt.

Der Kahm, des —es, die —e, der Schimmel, verwandt mit **Keim**, **Kamm**, **Kimme**, folglich nicht **Kahn**. Daher **Kahmen**, **kahmig**.

Der Kahn, des — es, die Kähne, Diminut. Kähnchen, verwandt mit Kanne, Canal u. ſ. f.

Der Kaiſer, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Caesar, eines von den wenigen Wörtern, in welchen ſich das Alemanniſche ai erhalten hat, S. 143. Daher kaiſerlich, der Kaiſerling, eine Art Schwämme, das Kaiſerthum, der Kaiſer, König, kaiſerlich = königlich, nicht zuſammen gezogen, S. 326, 337.

Die Kajüte, auf den Schiffen.

Der Käland, des — es, die — e, aus dem Latein. Kalendae. Daher vulg. kaländern, ſchmauſen.

Das Kalb, des — es, plur. die Kälber, Diminut. Kälbchen. Daher die Kalbe, eine junge Kuh, kalben, ein Kalb werfen, kälbern, vulg. alberne Poſſen machen, kälberhaft, auf eine alberne Art luſtig. In den Zuſammenſetzungen iſt bald Kalb —, bald Kälber, bald Kalbs üblich.

Die Kaldäunen, ſing. inuſ.

Der Kalênder, des — s, plur. ut ſing. aus dem mittl. Lat. Kalendarium.

Die Kalêſche, aus dem Franz. Caleche, und dieß aus dem Slavon. Kolaſa.

Kalfätern, in der Schifffahrt, noch von dunkeler Herkunft.

Der Kalk, (nicht Kalch,) des — es, plur. die — e, aus dem Lat. Calx. Daher kalken, verkalken, kalkig, Kalk enthaltend.

Der Kalmäuſer, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Kalmäuſerinn, von dem vulg. kalm, ruhig, und dem alten muſen, nachdenken, wovon auch Duck-

mäuſer iſt; folglich nicht **Kahlmäuſer.** Daher **kalmäuſern.**

Der **Kalmus,** indecl. plur. inuſ. aus dem Latein. Calamus.

Kalt, kälter, kälteſte. Daher **die Kälte, kalten,** das Neutrum in **erkalten; kälten,** das Activum **verkälten;** und die Zuſammenſetzungen **kaltblütig, kaltſinnig** u. ſ. f.

Das Kamēl, (richtiger **Kamehl,** um die Dehnung nicht zu verfehlen, S. 172, 251, 261,) **des — es, die — e.**

Der Kámerad, des Kamerāden, die Kamerāden, aus dem Franz. Camarade, obgleich dieß wieder aus dem Deutſchen **Kammer** iſt. Als ein völlig eingebürgertes Wort bekommt es billig ein **K.** Daher **die Kameradſchaft.**

Die Kamille, eine Pflanze, verderbt aus dem Griech. und Lat. Chamomilla.

Der Kamin, des — es, die — e, aus dem Latein. Caminus, aber als ein eingebürgertes Wort billig mit einem **K.** So auch

Das Kamiſōl, des — es, die — ſöler, Diminut. **Kamiſölchen,** aus dem Franz. Camiſole.

Der Kamm, des — es, die Kämme, Diminut. **Kämmchen,** eine Steinmaſſe, der oberſte Theil eines Dinges, ein hervorragender Theil, ein bekanntes Werkzeug mit Zähnen; vermuthlich von mehrern verſchiedenen Stämmen. Von dem Werkzeuge iſt **kämmen, der Kämmer, der Kammmacher,** nicht **Kammacher,** S. 80.

Die Kammer, (nicht **Cammer,** folglich auch nicht in den Zuſammenſetzungen, weil es ein echtes Deut-

ſches

ſches Wort iſt, S. 113, 150,) Diminut. **Kämmerchen.** Daher **der Kämmerer,** Fäm. **Kämmerinn,** (um des Wohllautes willen nicht **Kämmererinn,**) **die Kämmerey, der Kammerier,** aus dem Ital. Cameriere, **der Kämmerling,** jetzt veraltet. **Die Kammerherrinn** iſt die Gattinn eines Kammerherren, **die Kammerfrau** aber eine w⸗liche Kammerbediente.

Der Kampf, des — es, die Kämpfe. Daher **kämpfen, der Kampfer, bekämpfen, erkämpfen.**

Der Kampfer, des — s, plur. ut ſing. aus dem Griech. daher es billig ein K bekommt.

Das Kanapeh, ſ. im C.

Das Kanīn, des — es, die — e, im Hochd. häufiger im Diminut. **das Kaninchen,** aus dem Lat. Cuniculus; als ein auf Deutſche Art umgebildetes Wort billig mit einem K.

Der Kanker, des — s, plur. ut ſing. eine Spinne, wohl nicht von dem Lat. Cancer, ſondern von **gehen, Gang,** für **Ganker.**

Die Kanne, Diminut. **Kännchen.**

Der Kānon, ſ. im C.

Die Kanōne, Diminut. **Kanönchen,** aus dem mittl. Lat. Canonus, und dieß von Canna, S. 159. Daher **kanoniren,** Franz. canonner, **der Kanonier,** vollſtändig **Kanonirer.** Da dieſes Wort ſchon völlig eingebürgert iſt, ſo kann es auch ein K verlangen.

Die Kante; daher **kanten, kantig.**

Die Kanzel, aus dem mittl. Lat. Cancellus, auch ein völlig eingebürgertes Wort. Daher **die Kanzelley, der Kanzelliſt, des — en, die — en, der Kanz-**

ler, des — s, plur. ut ſing. Fämin. **Kanzlerinn.** S. 159.

Der Kapaun, des — es, die — e, vulg. **der Kapphahn,** aus dem Ital. Capone, und dieß von dem Lat. Capo.

Die Kapelle, Diminut. **Kapellchen,** ein völlig eingebürgertes Wort aus dem mittl. Lat. Capella, S. 159. Daher **der Kapellän, des — es, die — e,** vulg. **Kaplän, die Kapellaney.**

1. **Der Kaper, des — s,** plur. ut ſing. ein privilegirter Seeräuber, aus dem Lat. capere, aber als ein eingebürgertes Wort mit einem **K.**

2. **Die Kaper,** die Blüthenknoſpe der Kaperſtaude, aus dem Griech. κᾶππαρις.

Das Kapitel, des — s, plur. ut ſing. der Abſchnitt eines Buches, aus dem mittl. Lat. Capitulum, aber als ein allgemein gangbares Wort mit einem K. **Das Capitul** hingegen, die Verſammlung der Vorgeſetzten eines Kloſters, und **capituliren** ſind als wahre Ausländer noch mit dem **C** gangbar.

Die Kappe, Diminut. **Käppchen,** ein altes Wort, verwandt mit **Kopf.** Daher **kappen,** mit einer Kappe verſehen, **verkappen, der Kappzaum,** ein Zaum mit einer Kappe, woraus die Italiäner ihr Cavezzone und die Franzoſen ihr Caveçon verſtümmelt haben.

Kappen, ſchneiden, hauen, noch in einigen Fällen. Daher **Kapphahn,** vulg. ein geſchnittener Hahn, für **Kapaun.**

Die Kapſel, Diminut. **Kapſelchen,** aus dem mittl. Lat. Capſula.

Das Karāt, **des — es**, **die — e**, ein Goldgewicht, aus dem Arabiſchen.

Die Karäuſche, ein Fiſch, von unbekannter Herkunft.

Die Karawāne, aus dem Arab. Kairavan, und Türkiſchen Kervan, daher beſſer mit einem K als C.

Die Karbātſche, vermuthlich aus dem Perſ. Kyrbac, eine lederne Peitſche. Daher **karbatſchen**.

Die Kardätſche, eine Striegel; aus dem Ital. Gardaſſo, und dieß von Carduus, **Karde**, verſchieden von Kartätſche, welches ſiehe. Daher **kardätſchen**, Ital. cardeggiare.

Die Karde, oder **Kardendiſtel**, (nicht **Karte**,) aus dem Lat. Carduus. Daher **karden**, bey den Tuchmachern.

Karg, **— er**, **— eſte**. Daher **kargen**, **die Kargheit**, **kärglich**, **— er**, **— ſte**, **erkargen**.

Karmeſin, ſ. **Carmeſin**.

Der Karnieß, **des — es**, **die — e**, Diminut. **Karnießchen**; aus dem Ital. Cornice und Franz. Corniche, und dieſe aus dem Lat. Coronix.

Der Karpfen, **des — s**, plur. ut ſing. aus dem Lat. Carpio.

Die Karre, plur. **die — n**, und noch häufiger **der Karren**, **des — s**, plur. ut ſing. Daher **karren**, das Verbum, **der Karrner**, **des — s**, plur. ut ſing.

Der Karſt, **des — es**, **die — e**, Diminut. **Kärſtchen**, eine Hacke mit zwey Zähnen. Daher das Verbum **karſten**, damit bearbeiten.

Die Kartātſche, in der Geſchützkunſt, aus dem Franz. Cartouche, verſchieden von dem obigen **Kardätſche**.

1. Die Karte, eine Art Diſteln, ſ. **Karde.**

2. Die Karte, die Steifung der Seidenzeuge, vermuthlich von dem alten karan, zubereiten, nach dem Franz. Apprêture.

3. Die Karte, ſo wohl zum Spielen, als in der Geographie, aus dem Lat. Charta; aber als ein völlig eingebürgertes Wort mit einem K, S. 163.

Die Karthaune, vermuthlich aus dem Lat. Quartana, ein Geſchütz von der vierten Größe zu bezeichnen.

Die Karthauſe, der Karthäuſer, die Karthäuſerinn, aus dem mittl. Lat. Carthuſia.

Die Kartoffel, vulg. Artoffel, vermuthlich aus Erdapfel verderbt, obgleich die **Erdäpfel** und **Kartoffeln** noch ſehr verſchieden ſind.

Der Kartūn, ſ. **Kattun.**

Der Käſe, (nicht Käs, S. 61,) des — s, plur. ut ſing. verwandt mit dem Lat. Caſeus. Daher **käſen**, gerinnen, und gerinnen machen, **käſicht**, dem Käſe ähnlich, **käſig**, Käſe enthaltend.

Die Kaſtānie, aus dem Griech. und Lat. Caſtanea.

Der Kaſten, des — s, plur. ut ſing. Diminut. **Käſtchen.** Daher **der Kaſtner, die Kaſtnerinn,** der Vorſteher eines Kaſtens, oder einer Caſſe.

Kaſtēyen, aus dem Lat. caſtigare.

Das Kaſtroll, ſ. **Caſſerolle.**

Der Katechismus, katechiſīren, die Katechiſatiōn, der Katechēt, des — en, die — en, alle aus dem Griechiſchen.

Der Kater, des — s, plur. ut ſing. der Mann der Katze.

Der Kathēder, **des — s**, plur. ut ſing. aus dem Griechiſchen. Daher auch **die Kathedrāl-Kirche**. S. 125.

Kathōliſch, gleichfalls aus dem Griech. S. 125. Daher **der Katholīk**, **des — en**, **die — en**, Fämin. **Katholikinn**.

Der Kattūn, **des — es**, **die — e**, aus dem Morgenländ. Kotom, daher das Ital. Cottone. Im Malabariſchen heißt es Kartum, daher dieſe Zeugart auch zuweilen im Deutſchen **Kartūn** genannt wird.

Die Katze, Diminut. **Kätzchen**, ein ſehr vieldeutiges Wort, oder vielmehr mehrere zufälliger Weiſe gleich lautende Wörter von ganz verſchiedenen Stämmen, wo doch in allen die Wurzel **kat** und die Ableitungsſylbe ſe oder ze iſt.

Kauderwälſch, von **kaudern**, unvernehmlich ſprechen, und **Wälſch** oder auch verderbt aus **Chur-Wälſch**, von der Stadt **Chur** in Graubünden, wo ein verderbtes Wälſch geſprochen wird.

Kauen, in den feinern Mundarten **käuen**.

Der Kauf, **des — es**, **die Käufe**. Daher **kaufen**, **der Käufer**, Fämin. **Käuferinn**, **käuflich**, **verkaufen**, **der Verkauf**, **der Verkäufer**, **verkäuflich**.

Die Kauffahrdēy, (nicht **Kauffartey**,) ein völlig Niederſ. Wort, die Seefahrt um der Handlung willen. **Die Kauffahrdey-Flotte**, beſſer **Handelsflotte**; **das Kauffahrdey-Schiff**, beſſer **Handelsſchiff** oder **Kauffahrer**.

Der Kaūfmann, **des — es**, plur. **die Kaufleute**, deſſen Gattinn, **die Kaufmannsfrau**, ſeltener **Kaufmännin**; treibt ſie ſelbſt Handlung, ſo heißt

ſie Kauf- und Handelsfrau. Ein vornehmer Kaufmann heißt ein Kaufherr. Daher kaufmänniſch, die Kaufmannſchaft.

Der Käulbars, des —es, die — bärſe, von dem gemeinen kaul, kugelförmig, wegen ſeines runden Kopfes.

Die Käule, ſ. Keule.

Kaum, adv. verwandt mit Kummer.

Der Kauz, (nicht Kautz, S. 208,) des —es, die —e, oder Käuz, Diminut. Käuzchen, vermuthlich von gau zen, kau-zen, heulen.

Der Kaviller, ſ. Kafiller.

Kêbs, (gedehnt,) ein für ſich veraltetes Wort, für unecht, falſch, welches noch in Kebsehe, Kebsfrau, Kebsmann, Kebsweib lebet. Von der Dehnung, S. 232.

Kêck, —er, —eſte, oder —ſte. Daher die Keckheit, kecklich.

Der Kêgel, des —s, plur. ut ſing. Diminut. Kegelchen. Daher kegeln.

Die Kêhle, Diminut. Kehlchen. Daher kehlen.

Kehren. Daher die Kehr in Rückkehr, Umkehr u. ſ. f. das Kehricht, bekehren, die Bekehrung, verkehren, der Verkehr.

Keichen. Daher der Keichhuſten.

Keifen, (vielleicht richtiger keiffen, S. 97,) verb. irreg. Präter. kiff; Partic. gekiffen; auch ſchon häufig regulär, keifte, gekeift.

Der Keil, des —es, die —e, Diminut. Keilchen. Daher keilen, verkeilen.

Der Keiler, des — s, plur. ut ſing. der wilde Eber bey den Jägern, von keilen, hauen, ſchlagen; folglich nicht **Keuler.**

Keimen. Daher **der Keim**, des — es, die — e, Diminut. **Keimchen.**

Kein, pron. et adj. Daher **keinerley**, **keineswegeſ**, **keinmahl** oder **kein Mahl**, beſſer **niemähls.**

Der Kêlch, des — es, die — e, verwandt mit **Gölle**, **Kehle**, **Kelle**, **Gelte**, Calix, u. ſ. f.

Die Kêlle, verwandt mit dem vorigen.

Der Keller, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit dem vorigen und dem Lat. Cellare. Daher **der Kellerer** oder **Kellner**, zuſammen gezogen **Keller**, der Vorgeſetzte eines Wein- oder Bierkellers, Fäm. **die Kellnerinn**, **Kellerinn**; **die Kellerey.**

Die Kêlter, aus dem Lat. Calcatorium. Daher **keltern**, **der Kelterer.**

Die Kêmnate, aus dem mittl. Lat. Caminata.

Kênnen, verb. irreg. Präter. **kannte**, Conj. **kennete**; Partic. **gekannt.** Daher **kennbar**, **die Kennbarkeit**, **kenntlich**, mit dem t euphonico, **die Kenntlichkeit**, **der Kenner**, Fämin. **Kennerinn**, **die Kenntniß**, von dem Infinitivo, vermittelſt des t euphonici, folglich nicht **Känntniß**, **die Kennung**, **bekennen**, **Bekenner**, **Bekenntniß**, **bekannt**, **erkennen**, **die Erkenntniß**, **erkenntlich**, **die Erkenntlichkeit**, **verkennen.**

Der Kêrbel, des — s, plur. ut ſing. entweder von **kerben**, wegen der gekerbten ſpitzigen Blätter, oder auch von dem Griech. und Lat. Chaerefolium. S. 78.

Kêrben. Daher **die Kerbe.** Diminut. **Kerbchen.**

Der Kêrker, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Carcer, aber um deßwillen eben nicht Kärker, S. 78.

Der Kêrl, des — s, plur. ut ſing. nicht Kerle, Diminut. Kerlchen.

Der Kêrn, des — es, die — e, Diminut. Kernchen. Daher kernen in auskernen, kernhaft und kernicht, dem Kerne ähnlich, kernig, Kerne enthaltend, verwandt in der Bedeutung, aber nicht in der Abſtammung mit körnig von Korn.

Die Kêrze, Diminut. Kerzchen.

Der Kêſſel, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Keſſelchen. Daher der Keſſeler, Keßler, Keſſelſchmid.

Die Kette, Diminut. Kettchen. Daher ketten, verketten, ketteln, anketteln.

Der Kêtzer, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Ketzerinn, immer noch von ungewiſſer Abkunft, obgleich die Beſtandtheile aller Wahrſcheinlichkeit nach Ket-ſer, oder Kers-er ſind, S. 78. Daher die Ketzerey, ketzeriſch, verketzern.

Die Keule, Diminut. Keulchen, verwandt mit dem niedrigen Kaul, rund, daher ſich auch die Schreibart Kaule vertheidigen läßt, ob ſie gleich nicht nothwendig iſt, S. 146.

Der Keuler, ſ. Keiler.

Keuſch, — er, — eſte, verwandt mit caſtus. Daher die Keuſchheit.

Die Kicher, eine Art Hülſenfrucht, aus dem Lat. Cicer.

Kichern, vulg. mit einem feinen, zitternden Laute lachen. Daher das Gekicher.

Der Kiebitz, des — es, die — e, von ſeinem Geſchreye, für Kie-bits.

Die Kiefe, das Fiſchohr, zuweilen auch Kiefer.

1. Die Kiefer, eine Art Fichten. Daher kiefern.

2. Der Kiefer, des — s, plur. ut ſing. auch häufig die Kiefer, der Kinnbacken, von keifen, kauen.

Die Kieke, ſ. Gieke.

1. Der Kiel, des — es, die — e, eine junge Zwiebel bey den Gärtnern, verwandt mit Kaul, rund, Keule. Kielwerk, Zwiebelgewächſe.

2. Der Kiel, des — es, die — e, Diminut. Kielchen, der hohe Theil der Federn, der Grundbalken eines Schiffes. Daher kielen, größere Federn bekommen, ingleichen mit Federkielen verſehen, bekielen, kielhohlen, in der Schiffahrt, den Kiel ausbeſſern.

Die Kieme, das Fiſchohr, wie Kiefe, in einigen Gegenden.

Der Kien, des — es, plur. inuſ. verwandt mit καιειν brennen, und zünden. Daher kienig.

Die Kiepe, ein Niederſ. Wort für Kober, Tragekorb u. ſ. f. verwandt mit Küpe.

Der Kieper, ſ. Küper.

Der Kies, des — es, die — e, grober Sand, ingleichen eine Steinart. Daher kieſicht, dem Kieſe ähnlich, kieſig, Kies enthaltend.

Der Kieſel, des — s, plur. ut ſing. von dem vorigen.

Kieſen, wählen, jetzt veraltet, außer daß es noch zuweilen in erkieſen vorkommt.

Die Kimme, eine ſcharfe Vertiefung, ingleichen eine ſcharfe Erhöhung. Daher **kimmen**, **die Kimmung**, **verkimmen**.

Das Kind, **des—es**, **die—er**, Diminut. **Kindchen**, Oberd. **Kindlein**. Daher **kinderhaft** und in noch härterm Verſtande **kindiſch**, Kindern an Mangel der geſetzten Vernunſt ähnlich, **kindern**, dieſes durch Handlungen beweiſen, **die Kinderey**, eine ſolche Handlung; hingegen **kindlich**, einem Kinde an Liebe, Vertrauen und Wohlwollen ähnlich, **die Kindheit**, der Zuſtand, das Alter eines Kindes, **die Kindſchaft**, deſſen Verhältniß. Ingleichen die Zuſammenſetzungen, **das Kindbett**, **die Kindbetterinn**, **das Kindeskind**, **Kindestheil**, **die Kindtaufe**, die Taufe eines Kindes, **die Kindertaufe**, die Gewohnheit, Kinder zu taufen u. ſ. f.

Das Kinn, **des—es**, **die—e**, Diminut. **Kinnchen**. Daher **der Kinnbacken**, **des—s**, plur. ut ſing.

Kippen, vulg. **keppen**. Daher **die Kippe**, **der Kipper**, **die Kipperey**, **umkippen**.

Die Kirche, Dimin. **Kirchlein**, vulg. **Kirchelchen**, edler **eine kleine Kirche**, vermuthlich von **kören**, wählen, nach dem Muſter des Griech. und Lat. Eccleſia. Daher **kirchlich**, **der Kirchner**, Fämin. **Kirchnerinn**; und die Zuſammenſetzungen, **der Kirchhof**, **die Kirchmeſſe**, Kirchweihe, vulg. **Kirmſe**, **das Kirchſpiel** u. ſ. f.

Der Kirĕh, (beſſer als Kirce, S. 261,) **des—es**, **die—e**, vermuthlich aus dem Poln. Kireia, folglich nicht **Küree** oder **Cüree**.

Die Kirmſe, ſ. in **Kirche**.

Kirre, —r, —ſte. Daher **kirren**, kirre machen. Ein anderes iſt die Onomatopöie **kirren**, einen gewiſſen Laut von ſich geben, wie die Turteltauben, Hühner u. ſ. f. verwandt mit **girren**.

Die Kirſche, aus dem Lat. Ceraſum.

Der Kirſey, des —es, die —e, eine Art Zeug, aus dem Franz. Cariſée.

Die Kiſte, Dimin. **Kiſtchen**, verwandt mit **Kaſten**, aber verſchieden von **Küſte**.

Der Kitt, des —es, die —e, oft auch der **Kütt**, obgleich das **i** der Etymologie nach den meiſten Grund für ſich hat. Daher **kitten, verkitten**.

Der Kittel, des —s, plur. ut ſing. Diminut. **Kittelchen**, verwandt mit **Kutte, Haut** u. ſ. f.

Der Kitzel, des —s, plur. inuſ. von einem veralteten **kiten**, leicht ſtechen, für **kit=ſeln**, folglich nicht **Kützel**. Daher **kitzeln, kitzelig**.

Klaffen, von einander ſtehen, abſtehen, ingleichen plaudern, **der Klaffer**, ein Schwätzer, im Hochdeutſchen veraltet; **kläffen**, bellen, von kleinen Hunden, **ein Kläffer**, ein Hund, welcher beſtändig bellet.

Die Klafter, ein Längenmaß, von dem veralteten **klaffen**, umgreifen. Daher **klafterig**, eine Klafter haltend, **umklaftern**.

Klagen, verb. reg. (folglich nicht **klägſt, klägt**, Prät. **klug**, ſondern **klagſt, klagt, klagte**.) Daher **die Klage, klagbar, der Kläger, die Klägerinn, kläglich, —er, —ſte, beklagen, verklagen**.

Klamm, Klemm, (beyde Formen nur im gemeinen Leben,) —er, —eſte, verwandt mit **klemmen**.

Daher der Klamm, eine Art des Krampfes in der Luftröhre, auch die Klemme.

Die Klammer, verwandt mit dem vorigen. Daher klammern, anklammern, beklammern, umklammern.

Der Klang, des —es, die Klänge, von klingen. Daher Mißklang, Wohlklang, Nachklang, Übelklang.

Klappen. Daher der Klapp, die Klappe, die Klapper, klappern, der Klapps, klappſen.

Der Kläpper, ſ. Klepper.

Klār, klärer, klärſte, verwandt mit dem Lat. clarus. Daher die Kläre, für Feinheit, die Klarheit, klärlich, klären, erklären, die Erklärung, verklären, die Verklärung,

Klatſchen, eine eigene Onomatopöie. Daher der Klatſch, die Klatſche, der Klätſcher, die Klätſcherinn, die Klatſcherey oder Klätſcherey, klatſchhaft, verklatſchen, das Geklatſch.

Klauben. Daher der Klauber, die Klauberinn, beklauben, ausklauben.

Die Klaue, Diminut. Kläuchen, edler kleine Klaue.

Die Klauſe, aus dem mittl. Lat. Clauſa. Daher der Klauſener, Klausner, die Klausnerinn.

Klēben, Oberd. kleiben. Daher der Kleber, Gummi, klebericht, einer zähen Feuchtigkeit ähnlich, kleberig, ſelbige enthaltend, bekleben, verkleben.

Der Klēck oder Klecks, des —es, die —e, ein Flecken von einem Tropfen. Daher Klecken, Intenſ. Kleckſen, der Klecker, beklecken, bekleckſen.

Klēcken, zureichen, eine Abſicht befördern, im Hochd. ſelten. Daher erklecken, erklecklich.

Der Klee, des Klees, (zweyſylbig S. 172,) vermuthlich von klieben, wegen ſeiner geſpaltenen Blätter, daher er auch im Niederſ. Klever heißt, von klöven, ſpalten.

Kleiben, die Oberd. Form von kleben. Daher noch bekleiben, der Kleiber, die Kleiberinn.

Das Kleid, des —es, die —er, Diminut. Kleidchen. Daher kleiden, die Kleidung, bekleiden, welches in manchen Mundarten häufig mit begleiten verwechſelt wird, entkleiden, verkleiden, die Verkleidung.

Klein, —er, —ſte. Daher die Kleinheit, (nicht Kleine), kleinen, im Bergbaue, die Kleinigkeit, eine kleine, unbedeutende Sache, kleinlich, —er, —ſte, verkleinern, die Verkleinerung.

Die Kleinmuth, bey manchen auch, obgleich nicht ſo richtig, der Kleinmuth. Daher kleinmüthig.

Das Klĕinod, des —es, die —e, und in manchen Fällen noch Kleinodien, nach dem mittl. Lat. Clenodia, aus klein, und dem alten Od, Ode, Gut.

Der Kleiſter, des —s, plur. ut ſing. Daher kleiſtern, bekleiſtern, verkleiſtern.

Klêmm, nur im gemeinen Leben, wie klamm. Daher die Klemme, klemmen.

Klêmpern. Daher der Klemperer, Klempner, Fämin. Klempnerinn.

Der Klêppel, Klêppeln, ſ. Klöppel.

Der Klepper, des —s, plur. ut ſing. von dem Niederſ. kleppen, laufen, folglich nicht Kläpper. Daher der Buſchklepper.

Die Klêtte, Diminutivum Klettchen, verwandt mit Klaue, kleben.

Klettern, auch mit dem vorigen verwandt. Daher erklettern.

Die Kleye, die — n, verwandt mit kleben, klieben. Daher kleyig, Kleye enthaltend.

Klicken, verwandt mit klecken, in Kleck.

Klieben, ſpalten, verb. irreg. ich klob, gekloben, ein Oberd. Wort für ſpalten.

Klimmen, verb. irreg. et reg. im erſtern Falle ich klomm, geklommen. Es wird nur noch in der höhern Schreibart für klettern gebraucht.

Klimpern, wie klempern, nur daß jenes häufiger gebraucht wird.

Die Klinge, an einem Meſſer, Degen u. ſ. f. Daher Stoßklinge, Hohlklinge u. ſ. f.

Klingen, verb. irreg. Präter. klang, (nicht klung,) Conj. klänge; Partic. geklungen. Daher das Dimin. klingeln, die Klingel, an den Hausthüren, erklingen. S. auch Klang.

Die Klinke. Daher aufklinken, einklinken.

Die Klippe, eine viereckte Münze, ingleichen ein ſchroffer Felſen. Daher klippicht, ſteilen Felſen ähnlich, klippig, damit verſehen. Von dem veralteten klippen, wofür jetzt klappern und klimpern üblich ſind, iſt vulg. der Klippkrämer, der mit klappernden Kleinigkeiten handelt, und als eine Nachahmung vermuthlich auch die vulg. Klippſchenke und Klippſchule.

Klirren, einen hell klingenden, zitternden Schall verurſachen. Daher das Geklirr.

Der Kloben, des — s, plur. ut ſing. von klieben, ſpalten, Partic. gekloben, Diminut. Klöbchen.

Die Klocke, ſ. Glocke.

Klopfen. Daher der Klopfer, anklopfen.

Der Klöppel, vulg. Kleppel, Klippel, Klüppel, (Klüpfel, Klöpfel,) von klopfen, Niederſ. kloppen. Daher klöppeln.

Der Klöß, des — es, die Klöße, vulg. Klößer, Diminutivum Klößchen. Daher kloßicht, einem Kloße ähnlich.

Das Klöſter, des — s, die Klöſter, aus dem Lat. Clauſtrum. Daher klöſterlich.

Der Klotz, des — es, die Klötze, Diminut. Klötzchen, verwandt mit Kloß für Klotz=s. Daher vulg. klotzig.

Klotzen, aus großen ſtarren Augen ſehen, ſ. Glotzen.

Die Klucke, ſ. Glucke.

Die Kluft, plur. Klüfte, Diminut. Klüftchen, von klieben, ſpalten. Daher klüftig, die Klüftigkeit.

Klūg, (mit einem deutlichen g, nicht wie kluk,) klüger, klügſte. Daher die Klugheit, klüglich, klügeln, der Klügler, der Klügling, die Klügeley, beklügeln, erklügeln.

Der Klump, des — es, die Klümpe, vulg. Klümper, oder noch häufiger der Klumpen, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Klümpchen. Daher ſich klümpern, klümperig.

Der Klūpfel, ſ. Klöppel.

Die Kluppe, vulg. für Kloben.

Das Klyſtier, des — es, die — e, aus dem Griech. κλυστηρ. Daher klyſtieren.

Der Knabe, (nicht Knab, S. 61,) des — n, die — n, Diminut. Knäbchen, Oberd. Knäblein.

Knack! Knacks! Interj. Daher knacken, der Knacker, der Knacks, vulg.

Knallen. Daher der Knall, des — s, die — e, das Geknall, verknallen.

Knapp, — er, — eſte, am häufigſten nur im gemeinen Leben. Daher knappen, abknappen, der Knappſack, im Hochdeutſchen Schnappſack.

Der Knappe, des — n, die — n, meiſt veraltet, verwandt mit Knabe. Daher die Knappſchaft, der Bergknappe.

Knarren, verwandt mit knirren und knurren. Daher die Knarre.

Der Knaſter, für Canaſter, aus dem mittl. Lat. Caniſtrum, als ein ſchon förmlich eingebürgertes und auf Deutſche Art gemodeltes Wort.

Knäſtern, vulg. einen zitternden und dabey raſſelnden Schall von ſich geben.

Knäten, ſ. Kneten.

Der Knauel, oder das Knäuel, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit Knauf, Knopf.

Der Knauf, des — es, die Knäufe, Diminut. Knäufchen, im Hochdeutſchen ſelten, verwandt mit Knopf.

Knauſern, von dem veralteten knauen, nagen. Daher der Knauſer, die Knauſerinn, die Knauſerey, knauſerig, erknauſern.

Der Knebel, des — s, plur. ut ſing. Daher knebeln, der Knebelbart, Knebelſpieß, von der Aehnlichkeit mit einem Knebel, folglich nicht Knäbelbart, Knäbelſpieß.

Der Knecht, des — es, die — e. Daher knechtlich, in dem Zuſtande eines Knechtes gegründet, in hartem Verſtande knechtiſch, in deſſen ſclaviſchem Zuſtande gegründet, die Knechtſchaft.

Knei-

Kneipen, Oberd. kneifen, (welches irregulär gehet, kniff, kniffen, dagegen kneipen regulär iſt. Daher die Kneipe, abkneipen. Die Kneipe oder Kneipſchenke iſt vermuthlich von einem veralteten kneip, geringe, klein, welches mit knapp und Knabe verwandt war.

Knêten, wovon das vulg. knêtſchen ein Iterat. und Intenſivum iſt. Daher der Kneter.

Knicken, verwandt mit knacken. Daher der Knicker, die Knickerinn, die Knickerey, knickerig, der Knicks vulg.

Das Knie, des Kni-es, die Kni-e, beſſer Kniees, Kniee, S. 253. Daher kni-en, richtiger knieen.

Der Kniff, des —es, die —e, Diminut. Kniffchen, von kneifen oder kneipen.

Knirren, verwandt mit knarren. Daher das Intenſivum knirrſchen.

Kniſtern, knittern, verwandt mit knaſtern.

Der Knittel, ſ. Knüttel.

Der Knobel, des —s, plur. ut ſing. im gemeinen Leben die äußere Erhöhung an den Gelenken der Finger, von Knob, Knopf.

Der Knoblauch, des —s, plur. inuſ. entweder von Knob, für Knopf, wegen ſeiner Samenknöpfe, oder auch von Kloben, klieben, weil er eine geſpaltene Zwiebel hat; daher auch das Wort in den älteſten Zeiten Chlobolauch lautete, S. 82.

Der Knöchel, des —s, plur. ut ſing. verwandt mit Knochen.

Der Knochen, des —s, plur. ut ſing. Diminut. vulg. Knöchelchen, Oberd. Knöchlein. Daher

knöchern, aus Knochen bereitet, knochig, viele Knochen enthaltend, knochicht, Knochen ähnlich, verknöchern, in Knochen verwandeln, wie verſteinern.

Der Knollen, des —s, plur. ut ſing. Diminut. Knöllchen. Daher knollig, Knollen habend, knollicht, Knollen ähnlich.

Der Knopf, des — es, die Knöpfe, Diminut. Knöpfchen. Daher knöpfen, abknöpfen, anknöpfen, zuknöpfen.

Der Knorpel, des — s, plur. ut ſing. Daher knorpelicht, Knorpeln ähnlich, knorpelig, ſie enthaltend.

Der Knorren, des — s, plur. ut ſing. Daher knorricht, einem Knorren ähnlich, knorrig, Knorren enthaltend.

Die Knoſpe, Dimin. Knöſpchen. Daher knoſpen. Knoſpen bekommen, knoſpicht, Knoſpen ähnlich, knoſpig, ſie enthaltend.

Der Knoten, des—s, plur. ut ſing. Diminut. Knötchen. Daher knotig, mit Knoten verſehen, knöteln, kleine Knoten machen.

Knüpfen, von Knopf. Daher entknüpfen, verknüpfen, die Verknüpfung.

Der Knüppel, des — s, plur. ut ſing. edler Knüttel.

Knurren, vulg. für murren. Daher knurrig, murrend.

Die Knute, eine Peitſche mit Knoten, von Knoten.

Der Knüttel, (nicht Knittel,) des—s, plur. ut ſing. Daher der Knüttelvers, das Knüttelge-

dicht, vermuthlich von den **Knoten** oder Holpern, d. i. Fehlern wider den Wohlklang.

Der Kobalt, des — es, plur. **die — e,** im Bergbaue, vermuthlich aus dem Böhmiſchen Kow, Erz, und Kowalty, erzhaltig; verſchieden von **Kobold.** Daher **kobáltiſch,** dem Kobalte ähnlich, ihn enthaltend.

Der Koben, des — s, plur. ut ſing. ein erhöheter, niedriger Stall.

Der Kober, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit dem vorigen.

Der Kobold, des — es, die — e, verwandt mit dem Franz. Gobelin, ein Hausgeiſt, und Griech. κοβαλος, bösartig.

Kóchen. Daher **der Kóch, des — es, die Köche,** Fámin. **Köchinn.** S. auch **Küche.**

Der Köcher des — s, plur. ut ſing. verwandt mit **Kachel** und andern ähnlichen, welche einen hohlen Raum bedeuten.

Der Köder, des — s, plur. ut ſing. die Lockſpeiſe. Daher **ködern, anködern.**

Der Köfent, des — es, plur. **die — e,** von den **Conventen** der Klöſter.

Der Koffee, ſ. **Kaffe.**

Der Koffer, vulg **Kuffer, des — s,** plur. ut ſing. aus dem Franz. Coffre, verwandt mit **Kober.**

Der Kohl, des — es, plur. inuſ. aus dem Lat. Olus, Holus, oder Caulis. Daher **Kohl-Rabi,** nach dem Franz. Choux-rave, wo die letzte Hälfte von Rapa iſt. Indeſſen iſt **der Kohl-Rabi** noch von der **Kohlrübe** verſchieden.

Die Kohle, Diminut. Köhlchen. Daher kohlen, verkohlen, der Kohler, Fämin. Köhlerinn.

Die Kolbe, plur. —n, oft auch der Kolben, des —s, plur. ut ſing. Daher kolbicht, einer Kolbe ähnlich.

Die Kolik, aus dem Lat. Colica und dieß aus dem Griech. κωλον, der Grimmdarm.

1. Der Koller, des —s, plur. ut ſing. eine Bekleidung des Halſes, aus dem mittl. Lat. Collare.

2. Der Koller, des —s, plur. inuſ. die Wuth, Tollheit, eine eigene Onomatopöie. Daher kollern, kollerig.

Der Koloß, des —ſſes, die —ſſe, aus dem Griech. Daher koloſſaliſch, beſſer koloſſiſch.

1. Der oder das Kolter, eine Decke, im Hochd. veraltet, aus dem Lat. Culcitra.

2. Das Kolter, des —s, plur. ut ſing. das Pflugmeſſer, aus dem Lat. Culter.

Der Komēt, des — en, die — en, aus dem Griech.

Kōmiſch, ſ. in Komödie.

Kommen, verb. irreg. du kommſt, er kommt, (vulg. kömmſt, kömmt;) Prät. ich kām, Conj. käme; Partic. gekommen. Daher bekommen, entkommen, zukommen.

Die Komödie, (das ie zweyſylbig,) aus dem Griech. Daher der Komödiánt, des —en, die —en, Fämin. die Komödiántinn, kōmiſch, — er, — eſte der te. S. 125, 289.

1. Der König, des —es, die —e, aus dem Lat. Conus. Daher Bleykonig, Silberkonig, Spießglaskönig u. ſ. f.

2. Der König, des — es, die — e, Fämin. Königinn, von können, vermögen. Daher königlich, ehedem königiſch, das Königreich.

Können, verb. irreg. ich kann, du kannſt, er kann, wir können u. ſ. f. Conj. ich könne; Präter. konnte, Conj. könnte; Partic. gekonnt.

Der Kopf, des — es, plur. Köpfe, Diminut. Köpfchen, ſo wohl in der Bedeutung einer Vertiefung, eines Geſchirres, als eines hervor ragenden runden Theiles. Daher köpfen, köpfig in zweyköpfig, vielköpfig u. ſ. f.

Die Köppel, vulg. Kuppel, verwandt mit dem Lat. Copula. Daher koppeln, vulg. kuppeln. Ein anderes iſt kuppeln, verkuppeln, ſ. daſſelbe.

Die Koralle, aus dem Griech. Dimin. das Korallchen.

Der Korb, des — es, die Körbe, Diminutivum Körbchen.

Die Korbätſche, ſ. Karbatſche.

Kören, Köhren, wählen, jetzt veraltet, wovon nur noch erkoren und die Chur übrig ſind.

Der Koriánder, die Korinthe, beyde aus dem Griechiſchen, daher mit einem K.

Der Kork, (im Oberd. Gork,) des — es, die — e, aus dem Lat. Cortex. Da aber das Wort ganz nach Deutſcher Art gemodelt iſt, ſo bekommt es ein K. Gork hat nichts als eine fehlerhafte weiche Ausſprache für ſich.

Das Korn, des — es, plur. Körner, Diminut. Körnchen. Daher körnen, Körner bekommen, in Körner verwandeln, durch Körner anlocken; körnicht, einem feſten Korne ähnlich, körnichtes Fleiſch; körnig, Körner habend, wo es oft mit

kernig gleich bedeutend gebraucht wird, z. B. ein körniger Vortrag, Styl, besser kernig.

Der Körper, des —s, plur. ut ſing. Diminut. Körperchen, aus dem Lat. Corpus, aber ganz in Deutſche Tracht gekleidet. S. 159. Daher körperlich, entkörpern.

Der Koſſ t, Koſſät, des — en, die — en, auf dem Lande mancher Gegenden, verderbt aus Kothſaß, Beſitzers eines Kothes.

Die Koſt, plur. car. Nahrung, Unterhalt, verwandt mit koſten, guſtare, und Gaſt.

1. Koſten, Aufwand erfordern, verwandt mit dem vorigen und dem Lat. conſtare. Daher die Koſten, ohne Noth verlängert die Unkoſten, ſing. car. koſtbar, — er, — ſte, die Koſtbarkeit, köſtlich, — er, — ſte, wofür koſtbar üblicher iſt.

2. Koſten, vermittelſt des Geſchmackes unterſuchen, verwandt mit guſtare. Daher auskoſten.

1. Das Koth, des — es, die — e, ein geringes Haus, nur in einigen Gegenden. Daher der Köther, Köthener, Käther, Kothſaß, Koſſat, ein Häusler.

2. Der Koth, des — es, plur. car. Unreinigkeit. Daher kothig, — er, — ſte.

Die Köthe, an den Pferden, ingleichen ein Schrank, im letztern Verſtande ein Meißniſches Provinzial-Wort, verwandt mit 1. Koth.

Die Kotze, eine Decke, im Hochd. unbekannt, verwandt mit Haut, Kutte, u. ſ. f. für Kotze, Kotzen, ſpeyen, eine eigene Onomatopöie, iſt niedrig.

Die Krabbe, eine Art Meerkrebſe.

Krabbeln, vulg. das Iterat. und Diminut. von **krauen, greifen.**

Krachen, eine eigene Onomatopöie. Daher vulg. **der Krach, des—es, die—e, das Krachen, das Gekrach, krächzen**, das Intenſivum von **krachen**, nicht **kröchzen.**

Die Kraft, plur. **Kräfte.** Daher **kräftig, —er, —ſte, entkräften, bekräftigen.**

Der Kragen, des—s, plur. ut ſing. (nicht **Krägen.**) Verwandt iſt **der Krägſtein**, ein hervor ragender Stein.

Die Krähe, von ihrem rauhen eintönigen Geſchrey.

Krähen, eine Onomatopöie, verwandt mit dem vorigen.

Der Krahn, des—es, die—e, ein Hebezeug, vielleicht von der Aehnlichkeit mit einem **Kraniche.**

Der Krakēl, (Krakēel,) des—es, die—e, Zank, Hader. Daher **krakeelen**, ein **Krakeeler**; alle niedrig und aus dem Holländ. Krackeel entlehnet.

Die Kralle, Diminut. **Krällchen.** Daher **krällen**, Niederſ. **krallen**, mit den Krallen verwunden.

Kramen. Daher **der Kram, des—es**, plur. inuſ. Diminut. **Krämchen, der Krämer** (oft auch **Kramer**,) Fämin. **Krämerinn, die Krämerey.**

Der Krammetsvogel, zuſammen gezogen **Kramsvogel, des—s, die—vögel.** Die erſte Hälfte iſt von den Wachholderbeeren, welche im Oberd. **Kranawedsbeeren, Kronawetsbeeren** heißen, von dem Oberd. **krona, kran**, grün, und **Wed, Wied**, Engl. Wood, Holz, Strauch. Die Wachholderbeeren ſind die liebſte Speiſe dieſer Vögel.

Die Krampe, ein gebogenes Eiſen, etwas zu halten, **die Krämpe**, der heruntergebogene Theil eines Dinges, beyde von **krumm**. Daher **krampen**, biegen.

Die **Krämpel**, ein Wollkamm. Daher **krämpeln**.

Der Krampf, des — es, die Krampfe, verwandt mit Krampe und **krumm**. Daher **krämpfig** mit Krämpfen behaftet.

Der Kranich, des — es, die — e, vulg. **der Krahn**, **Krohn**, Griech. γερανος, alle vermuthlich als Nachahmungen ſeines Geſchreyes.

Krank, **kränker**, **kränkeſte**. Daher **die Krankheit**, **kranken**, **erkranken**, **kränkeln**, **kränklich**, **die Kränklichkeit**.

Kränken, das Activum von dem vorigen Neutro **kranken**, aber nur in figürlicher Bedeutung.

Der Kranz, des — es, die Kränze, Diminut. Kränzchen. Daher **kränzen**, **bekränzen**, **umkränzen**.

Der Krapfen, des — s, plur. ut ſing. eine Art Kuchen, verwandt mit **Kropf**.

Der Krapp, eine Pflanze, ſ. **Grapp**.

1. **Die Krätze**, ein Korb, nur in einigen Gegenden, verwandt mit dem Lat. Crates.

2. **Die Krätze**, der Abgang von den Metallen, ingleichen eine Art Ausſchlages, von dem folgenden. Daher **krätzig**.

Kratzen, für **kratſen**, verwandt mit dem Franz. gratter und Griech. χαραττειν. Daher **die Kratze**, ein Werkzeug, **die Krätze**, ſ. das vorige, **der Krätzer**, ein Werkzeug, **bekratzen**.

Krauen, vulg. gelinde kratzen.

Kraus, —**er**, —**ſte**. Krauſe Münze nicht zuſammen gezogen, S. 327. Daher **die Krauſe**, die Eigenſchaft, und ein Kleidungsſtück, **kräuſeln**, **kräuſen**.

Der Kräuſel, ſ. in Kreis.

Das Kraut, **des** — **es**, **die Kräuter**, Diminut. **Kräutchen**. Daher vulg. **krauten**, gäten.

Die Kreatūr, plur. — **en**, Diminut. **Kreatūrchen**, aus dem Lat. Creatura, aber als ein halb eingebürgertes Wort im Deutſchen mit einem K, S. 189.

Der Krêbs, (gedehnt,) **des** — **es**, **die** — e, Dimin. **Krebschen**, (von der Dehnung, S. 232 f.) von dem Niederſ. **krupen**, kriechen, repere, Daher **krebſen**, **krebſig**, mit dem Krebſe, als Krankheit, behaftet, **krêbſicht**, krebsartig.

Die Kreide, aus dem Lat. Creta. Daher **kreidicht**, ihr ähnlich, **kreidig**, ſie enthaltend.

Der Kreis, (nicht **Kreiß**, oder **Crais**, S. 159, 186,) **des** — **es**, **die** — **e**, verwandt mit **kraus**. Daher **kreiſen**, bey den Jägern, **der Kreiſel**, ein Werkzeug, welches ſich im Kreiſe beweget, folglich nicht **Krauſel**, S. 83, **kreiſeln**, ſich im Kreiſe bewegen.

Kreiſchen, hell ſchreyen. Daher **das Gekreiſch**.

Kreißen, der Ausſprache nach richtiger **kreiſſen**, S. 237, in Geburtsſchmerzen liegen, von dem Schreyen, verwandt mit dem vorigen. Daher **die Kreiſſerinn**, eine gebärende Frau, nur in einigen Gegenden.

Die Krêſſe, eine Pflanze.

Der Krêtſcham, **des** — **s**, plur. **die** — **e**, nur in einigen Gegenden, ſo wohl eine Dorfſchenke, als auch ein ſolcher Schenkwirth, welcher letztere auch wohl

Kretſchmar genannt wird. Aus dem Slavon. Kretſchma.

Das Kreuz, (nicht Kreutz oder Creutz, S. 159,) des—es, die—e, (vulg. Kreuzer,) Diminut. Kreuzchen, ehedem Cruce, verwandt mit dem Lat. Crux, daher Kreutz mit dem tz keinen bekannten etymologiſchen Grund für ſich hat, S. 209. Daher kreuzen, bekreuzen; aber kreuzen, in der See hin und her fahren, Franz. croiſer, ſcheinet von Kreis, kreiſen, zu ſeyn: ferner kreuzigen, der Kreuzer, eine Münze, von dem darauf geprägten Kreuze.

Kriebeln, verwandt mit krabbeln. Daher die Kriebelkrankheit.

Der Kriebs, ſ. Kröbs.

Die Krieche, eine Art kleiner Aenten, Kriechänten, ingleichen eine Art kleiner Pflaumen, nicht von dem folgenden, ſondern von dem Niederſ. kriek, klein.

Kriechen, verb. irreg. du kriechſt, er kriecht, (Oberd. kreuchſt, kreucht,) Präter. kroch, Conj. kröche; Partic. gekrochen. Daher ſich verkriechen.

Der Krieg, des—es, die—e. Daher kriegen, Krieg führen, nicht zu verwechſeln mit dem folgenden; bekriegen, der Krieger, die Kriegerinn, kriegeriſch.

Kriegen, vulg. für bekommen. Im Präter. und Participio lautet das i geſchärft, da denn das g faſt wie ein ch lautet, ich krigte, du krigteſt, gekrigt, wie krichte u. ſ. f. Doch das ganze Wort iſt niedrig.

Krimmen, ſehr ſchmerzen, richtiger grimmen, ſ. in Grimm.

Die Krippe, Diminut. Krippchen.

Kritzeln, das Diminut. von **kratzen.** Daher bekritzeln, das Gekritzel.

Der Kröbs, des — es, die — e, das Kerngehäuſe in dem Obſte, ein nur in den gemeinen Sprecharten übliches Wort, wo es bald **Griebs** und **Gröbs**, bald **Krebs, Kriebs** und **Kröbs** lautet. Die Abſtammung iſt ungewiß, indeſſen ſcheinet die von **Krebs**, ein Harniſch, die wahrſcheinlichſte zu ſeyn, daher ich auch die Form **Kröbs** vorziehe. Von der Dehnung S. 233, wo doch **Kröbs** für **Griebs** zu leſen iſt.

Kröchzen, ſ. **Krächzen** in **Krachen.**

Der Krokodill, des — es, die — e, aus dem Griech.

Die Krone, Diminut. **Krönchen**, aus dem Lat. Corona. Daher **krönen, die Krönung, bekrönen.**

Der Kröpel, des — s, plur. ut ſing. ein kleines Ding ſeiner Art, im niedrigen Leben; nicht zu verwechſeln mit **Krüppel.** Daher **der Kröpelſtuhl**, niedriger Armſtuhl.

Der Kropf, des — es, die Kröpfe, Diminut. **Kröpfchen.** Daher **kropfig, kröpfig**, einen Kropf habend.

Die Kröte, ein vierfüßiges Amphibium, von ſeinem langſamen Gange, verwandt mit **kriechen.**

Die Krücke, Diminut. **Krückchen.** Daher **krücken**, mit der Krücke an ſich ziehen.

Der Krug, des — es, die Krüge, Diminut. **Krüglein**, vulg. **Krügelchen.**

Die Krume, Diminut. **Krümchen.** Daher **krumen, krümeln, verkrümeln.**

Krumm, krümmer, krümmſte. Daher **die Krümme, krümmen.**

Der Krünitz, ſ. **Grünitz.**

Der Krüppel, des —s, plur. ut ſing. Daher krüpplig.

Die Kruſte. Daher kruſtig.

Der Kryſtall, des —es, die —e, eine gewiſſe glasartige Maſſe; aber die Kryſtalle, ein ſalzartiger Körper in feſter Geſtalt und von einer beſtimmten eckigen Figur: beyde aus dem Griech. Daher kryſtallen, aus Kryſtall beſtehend, kryſtalliniſch, die Geſtalt der Kryſtalle, (ſalzartiger Körper,) habend, ingleichen dem Berg-Kryſtalle ähnlich, kryſtalliſiren, in Kryſtalle verwandeln.

Der Kübel, des —s, plur. ut ſing. Diminut. Kübelchen, verwandt mit Kufe, Küpe, Koben, Kober u. ſ. f.

Die Küche, Diminut. Küchlein, vulg. Küchelchen, der Ort, wo gekochet wird, von kochen. Daher Küchengarten, Küchenjunge, Küchenmeiſter, u. ſ. f.

Der Kuchen, des —s, plur. ut ſing. Diminut. Küchlein, vulg. Küchelchen, verwandt mit kochen. Daher Kuchenbäcker, Kuchenteig u. ſ. f.

Das Küchen, des —s, plur. ut ſing. noch häufiger im Diminut. Küchlein, ein Junges des Hühnergeſchlechtes, ſo lange es noch nicht die gewöhnlichen Federn hat; von ungewiſſer Herkunft.

Das Küchlein, von Kuchen, das Küchlein, von Küche, und das Küchlein, von Küchen, ſ. in den drey vorigen.

Kucken, Kuckuck, ſ. im G.

Die Kufe, Diminut. Küfchen, verwandt mit Koben, Kober, Koffer, Kübel u. ſ. f. Daher der Küfer, oder Küfener, ein Faßbinder, Böttcher.

Die Kugel, Diminut. Kügelchen. Daher kugelig, oder kugellich, nicht kugelich, S. 72, rund wie eine Kugel, kugeln.

Die Kuh, plur. Kühe, Diminut. vulg. Kühchen.

Kühl, —er, —ſte, verwandt mit kalt. Daher die Kühle, kühlen, die Kühlung, abkühlen, auskühlen.

Kühn, —er, —ſte, verwandt mit können. Daher die Kühnheit, kühnlich, ſich erkühnen.

Der Kümmel, des—s, plur. inuſ. aus dem Lat. Cuminum.

1. Der Kummer, des—s, plur. inuſ. der Arreſt, nur noch in den Rechten, vermuthlich von einem veralteten Verbo kamen, nehmen. Daher bekümmern und verkümmern, mit Arreſt belegen, die Kummerklage.

2. Der Kummer, des—s, plur. inuſ. Sorge, Gram, von dem veralteten kumen, ächzen, winſeln, Niederſ. quimen, verwandt mit kaum. Daher kummerhaft, kümmerlich, kümmern, ſich bekümmern, die Kümmerniß, Bekümmerniß.

Das Kummet, Kummt, des—es, die—e, verwandt mit kam, krumm, oder Hamen.

Kund, adv. bekannt, von kennen, meiſt veraltet. Daher kundbar, im Hochd. auch meiſt veraltet, die Kunde, Kenntniß, am häufigſten in Zuſammenſetzungen, Naturkunde, Sternkunde, Erdkunde u. ſ. f. Der Kunde, des—n, die—n, ein Handelsfreund, kündig, bekannt, im Hochd. meiſt veraltet, kundig, —er, —ſte, Kenntniß beſitzend, kundſchaften, der Kundſchafter, ſich

erkundigen, die Erkundigung, verkündigen, die Verkündigung.

Künftig, von dem veralteten Kunft, von kommen. Daher die Künftigkeit, beſſer die Zukunft.

Die Kunkel, die Spindel, im Hochd. veraltet.

Die Kunſt, plur. Künſte, Diminut. Künſtchen, von können, (von dem einfachen n, S. 229.) Daher künſteln, erkünſteln, verkünſteln, die Künſteley, der Künſtler, die Künſtlerinn, künſtlich, —er, —ſte.

Die Küpe, die Niederſ. Form von Kufe, welche beſonders bey den Färbern üblich iſt, z. B. die Blauküpe. Daher der Küper, (nicht Kieper,) ein Böttcher, ingleichen ein Aufwärter in einer Kellerey, oder einem Weinhauſe, der Küfer, der Böttcher.

Das Kupfer, des —s, plur. von mehreren Arten und Kupferſtichen, ut ſing. Diminut. von Kupferſtichen, Küpferchen. Daher kupferhaltig, Kupfer enthaltend, kupfericht, dem Kupfer ähnlich, kupferig, Kupfer enthaltend, kupfern, vulg. küpfern, aus Kupfer bereitet, kupferfarben, kupferroth.

Die Kuppe, Diminut. Küppchen, der rundliche Gipfel eines Dinges, verwandt mit Kopf und Kuppel.

1. Die Kuppel, ein Band, verbundene Dinge, ſ. Koppel.

2. Die Kuppel, ein rundes Dach, aus dem Ital. Cupola, aber verwandt mit Kuppe, Kopf, u. ſ. f.

Kuppeln, Ein Wort mit koppeln, welches aber in dieſer Form in einigen einzelnen Fällen üblich iſt.

Daher der Kuppler, die Kupplerinn, die Kuppeley, verkuppeln.

Der Küraß, des — ſſes, die — ſſe, aus dem Franz. Cuiraſſe, Ital. Corazza, und dieß aus dem Lat. Coriaceus. Daher der Küraſſier; des — s, plur. ut ſing. Ital. Corazziere.

Die Kurbe, noch häufiger die Kurbel, aus dem Franz. Courbe, Lat. curva.

Der Kürbiß, des — ſſes, die — ſſe, vulg. Kürbs, ein vermuthlich eben ſo fremdes Wort, als das Gewächs ſelbſt.

Der Kürée, ſ. Kireh.

Der Kürsner, Kürſchner, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Kürsnerinn, Kürſchnerinn, von dem alten Kurſen, ein Pelz, und dieß verwandt mit dem Lat. Corium.

Kurz, kürzer, kürzeſte. Daher die Kürze, kürzen, kürzlich, in der Kürze, aber in der Bedeutung vor kurzer Zeit, iſt es Niederſ. verkürzen, die Verkürzung, die Kurzweile, kurzweilig.

Kúſchen, vulg. aus dem Franz. coucher. S. 192.

Der Küß, des — ſſes, die Küſſe, Diminut. Küßchen. Daher küſſen.

Das Küſſen, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Küßchen, verwandt mit dem alten Kotze, Decke.

Die Küſte, verwandt mit dem Lat. Coſta.

Der Küſter, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Küſterinn, aus dem mittl. Lat. Cuſtos, Cuſturarius, S. 159. Daher die Küſterey, die Wohnung des Küſters.

Die Kutſche, (nicht Gutſche,) Diminut. Kütſchchen, aus dem Ungariſchen. Daher der Kutſcher, Fäm. Kutſcherinn, kutſchen, vulg.

Der Kütt, ſ. Kitt.

Die Kutte, der Mönche, mittl. Lat. Cotta, verwandt mit Kotze, Decke.

Kützeln, ſ. Kitzeln.

Der Kux, des — es, die — e, im Bergbaue, aus dem Böhmiſchen Kukus, Kus. Von dem x S. 199.

L.

Das Läb, (um der Kürze des Wortes willen auch wohl Laab, S. 281,) des — es, plur. inuſ. geronnene Milch in dem Magen junger Thiere. Daher laben, (laaben,) damit gerinnen machen, nicht zu verwechſeln mit dem folgenden laben.

Der Labberdān, des — es, plur. die — e, eingeſalzener Kabbeljau, von der Stadt Labberdan in Schottland, aus welcher er häufig ausgeführet wird.

Laben, erquicken, das Activum von dem Neutro leben. Daher das Labſal, des — es, die — e, die Labung.

Labēt, adv. verderbt aus dem Franz. la Bête.

Das Labyrinth, des — es, die — e, aus dem Griech. Daher labyrinthiſch.

Die Láche, ein Sumpf, im Hochdeutſchen ſelten, verwandt mit dem Lat. Lacus. Zwey andere gleich lautende, aber ganz verſchiedene Wörter kommen ſogleich im Folgenden vor.

1. Lá-

1. **Lachen**, im Forſtweſen, hauen, mit einem Hiebe zeichnen. Daher **die Lache**, ein eingehauenes Zeichen, **der Lachbaum.**

2. **Lachen**, ridere. Daher vulg. **die Lache**, das Lachen, **der Lacher, lächeln, lächerlich, lächern, belachen, verlachen**, **die Verlachung.**

Der Lachs, des — es, die — e, (nicht **Lächſe,**) ein Fiſch, S. 199.

Das Lachter, des — s, plur. ut ſing. für Klafter.

Lächzen, ſ. **Lechzen.**

Das Lack, des — es, die — e, aus dem Morgenländ. Lac, Lach, ein Gummi, ingleichen Siegelwachs. Aber **der Lack**, ein aufgetragener glänzender Firniß. Daher **lackiren**, S. 174.

Der Lackey, des — en, die — en, aus dem Franz. Laquais, und dieß von dem alten Deutſchen **läcken, lêcken**, ſpringen, laufen.

Das Lackmüß, des — es, plur. inuſ. von **Lack**, aus Pflanzen bereitete Farbe, und **Müß**, weil ſie vorher zu einem Muße oder Breye gekocht wird. Das Lat. Lacca muſica iſt daraus verderbt.

Die Lackritze, ſ. **Lakritze.**

Der Lactük, des — es, plur. inuſ. aus dem Lat. Lactuca. S. **Lattich.**

Die Lade, Diminutiv. **Lädchen**, ein Behältniß, Kaſten. Daher **Schublade, Windlade, Beylade,** u. ſ. f.

Der Laden, des — s, plur. **Läden**, Diminutivum **Lädchen**, ein horizontaler Deckel, ingleichen eine Handelsbude im Hauſe. Daher **der Ladenhüter, Ladenzins**, u. ſ. f.

1. Laden, onerare, verb. irreg. du ladeſt, (vulg. lädſt,) er ladet, (låd;) Prät. lud; Part. geladen. Daher Lader, in Ablader, Auflader, Ladeſtock, die Ladung, beladen, entladen.

2. Laden, invitare, verb. irreg. (im Präſ. alle Mahl regulär;) Prät. lud; Partic. geladen. Daher die Ladung, einladen, die Einladung.

Laff, —er, —eſte, einerley mit ſchlaff. Daher die Laffheit, die Schlaffheit.

Der Laffe, des — n, die — n, vulg. der Lapp, des — en, die — en, Diminut. Läffchen, Läppchen, von dem vorigen laff. S. auch Läppiſch.

Läffeln, (nicht löffeln,) entweder von dem vorigen, oder auch von lieb, für liebeln.

Die Laffête, aus dem Franz. l'Affut, folglich nicht ſo richtig Lavete.

Die Lage, von legen und liegen.

Das Lägel, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit Loch, Lücke, und dem Lat. Lagena.

Das Lager, des — s, plur. ut ſing. und von dem Lager einer Armee, plur. Läger, von liegen. Daher lagerhaft, bettlägerig, lagern, belagern, die Belagerung, der Belagerer.

Lahm, —er, —ſte. Daher die Lähme, erlahmen, lahm werden, lähmen, lahm machen, die Lähmung.

Der Lahn, des — es, die — e, von ungewiſſer Abſtammung.

Laib, Laich, ſ. Leib, Leich.

Der Laie, (ehedem Laye,) des — en, die — en, aus dem Lat. laicus. Von dem ai, S. 144.

Die Lake, Salzwaſſer, ein eigentlich Niederſächſiſches Wort.

Das Laken, des — s, plur. ut ſing. Tuch, gleichfalls Niederſächſiſch.

Die Lakritze, mittl. Lat. Liquiritia, aus dem Griech. Glycyrrhiza. Das tz ſtehet hier ſtatt des zz nach dem geſchärften i.

Lallen, eine eigene Onomatopöie. Daher belallen, das Gelall.

Die Lamberts-Nuß, plur. — Nüſſe, von der Lombardey, für Lombards-Nuß.

Das Lamm, des — es, die Lämmer, Diminut. Lämmchen, im Plural Lämmerchen. Daher vulg. lammen, ein Lamm werfen.

Die Lampe, Diminut. Lämpchen, aus dem Griech. und Lat. Lampas.

Die Lamprete, aus dem Lat. Lampetra.

Das Land, des — es, die Länder, Oberd. die Lande. Daher landen, die Landung, die Länderey, ländlich, die Landſchaft, landſchaftlich. In der Zuſammenſetzung iſt bald Land — bald Landes — bald auch Lands — üblich, und in manchen Wörtern ſind zwey Formen in verſchiedener Bedeutung eingeführt: Landadel und Landesadel, Landfolge und Landesfolge, Landherr und Landesherr, Landmann und Landsmann, Landknecht und Landsknecht, (nicht Lanzknecht, als wenn es von Lanze wäre, weil die Lanze kein Gewehr für Fußgänger war,) Landſchule und Landesſchule.

Lang, länger, längſte. Eine Zeit lang, nicht zuſammen gezogen, ſo wenig als drey Tage lang, ſechs Ellen breit u. ſ. f. Die lange Weile kann eben ſo wenig eine Zuſammenſetzung abgeben, als

der lange Weg, der lange Arm u. ſ. f. weil hier die Concretions= und Biegungszeichen beybehalten werden, die in Kurzweil fehlen; wohl aber langweilig, S. 327, 317. Daher lange, länger, längſt, am längſten, adv. welches nur von der Zeit gebraucht wird: das währt lange, es iſt lange her, das weiß ich lange. Ferner die Länge, langen das Neutrum, länger werden, ingleichen reichen, längen das Activum, wofür doch verlängern üblicher iſt; länglich, langſam, die Langſamkeit, längs, in die Länge hin, längſt, vor langer Zeit, längſtens, auf das längſte, belangen, erlangen, verlangen.

Langweilig, ſ. im vorigen.

Die Lanze. Daher der Lanzenknecht, der den Rittern die Lanze nachtrug, und mit Landsknecht nicht zu verwechſeln iſt, ſ. in Land.

Die Lanzètte, aus dem Franz. Lancette.

Der Lappen, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Läppchen. Daher lappen, das Verbum, belappen, verlappen, alle in der Jägerey, die Lapperey, lappicht, ſchlaff wie ein Lappen, lappig, aus Lappen beſtehend, Lappen habend.

Läppiſch, — er, — eſte oder — te, von Laffe, Lapp, ſ. Laffe.

1. Die Lärche, Alauda, ſ. Lerche.

2. Die Lärche, oder der Lärchenbaum, aus dem Lat. Larix, daher billig mit einem ä, zumahl da er mit der Lerche nichts gemein hat, S. 78. So auch Lärchenharz, Lärchenſchwamm.

Der Lärm, des — es, oder der Lärmen, des — s, plur. inuſ. wohl nicht von dem Franz. Alarme,

ſondern eine eigene Onomatopöie, verwandt mit dem veralteten **lören**, dumpfig ſchreyen; daher man es auch **Lerm**, mit einem e ſchreiben kann.

Die Larve, aus dem Lat. Larva. Daher **verlarven**, **entlarven**.

Die Läſche, an den Kleidungsſtücken und Schuhen. Daher **läſchen**. Das niedrige **läſchen**, **kalaſchen**, derb ausprügeln, iſt von einem andern Stamme.

Die Laſe, eine Art Gefäße.

Läß, laſſer, laſſeſte, träge. Daher **die Laßheit**, **läſſig**, —er, —ſte, **die Läſſigkeit**. In fahrläſſig und **nachläſſig** ſtammet es zunächſt vom 2. Laſſen ab.

1. **Laſſen**, verb. irreg. **du läſſeſt**, (**läßt**, S. 289,) **er läſſet**, **läßt**; Präter. **ließ**; Partic. **gelaſſen**; eine äußere Geſtalt haben, verwandt mit **gleißen**, **Glas** u. ſ. f.

2. **Laſſen**, verb. irreg. wie das vorige, nicht hindern, veranſtalten. Daher **erlaſſen**, **erlaßlich**, **die Erlaßlichkeit**, **entlaſſen**, **die Entlaſſung**, **der Gelaß**, **gelaſſen**, **verlaſſen**, **die Verlaſſung**, **zulaſſen**, **zerlaſſen**, **nachläſſig**, **fahrläſſig**.

Die Laſt, plur. —**en**, außer wenn es ein Zahlwort vor ſich hat, da es im Plural unverändert bleibt, **ſechs Laſt**; von **laden**. Daher **laſtbar**, **laſten**, **läſtig**, —**er**, —**ſte**, **die Läſtigkeit**, **belaſten**, **entlaſten**.

Das Laſter, **des —s**, plur. ut ſing. verwandt mit laedere, und **letzen** in **verletzen**. Daher **laſterhaft**, **die Laſterhaftigkeit**, **läſtern**, **läſterlich**, **verläſtern**.

Der Laſūr, des — es, die — e, eine Steinart, Laſur-Stein, auch Azur, Lazuli, aus dem Morgenländiſchen. Die daraus bereitete Farbe, oder Laſur-Farbe, heißt auch oft im Fämin. die Laſur, die Laſur-Farbe.

Das Latēin, des — es, plur. car. aus Latinum. Daher Lateiniſch, der Lateiner.

Die Latêrne, Diminut. Latêrnchen, aus dem Lat. Laterna.

Lätſchen, vulg. nachläſſig gehen.

Die Latte, Diminut. Lattchen. Daher latten, belatten.

Der Lattich, des — es, plur. die — e, entweder von ſeinen platten Blättern, oder auch aus dem Lat. Lactuca.

Die Latwêrge, aus dem Griech. und Lat. Electuarium.

Der Latz, des — es, die Lätze, Diminut. Lätzchen.

Lau, — er, — eſte. Daher laulich, — er, — ſte, die Laulichkeit, lauwarm.

Das Laub, des — es, plur. car. Daher belauben, belaubt, entlauben, die Lauberhütte, vulg. für Laubhütte; laubicht, dem Laube, einer Laube ähnlich; laubig, vieles Laub habend.

Die Laube, nicht ſo wohl von dem vorigen, als vielmehr von dem Begriffe der Bedeckung.

Der Lauch, des — es, die — e, verwandt mit Loch, Schlauch u. ſ. f. wegen der hohlen Stengel. Daher Knoblauch, Graslauch, Schnittlauch u. ſ. f.

Der Lauer, des — s, plur. ut ſing. Nachwein, Waſſermoſt, aus dem Lat. Lora.

Lauern, (nicht lauren, S. 178.) Daher **die Lauer**, vulg. **der Lauerer**, **Laurer**, **belauern**, **erlauern.**

Laufen, verb. irreg. **du laufſt**, **läufſt**, **er lauft**, **läuft**; Prät. **lief**; Part. **gelaufen**, vulg. **geloffen.** Daher **der Lauf**, plur. **Läufe**, **der Läufer**, **läufig**, vulg. **läufiſch**, **geläufig**, **der Laufte**, **des —es**, plur. **Läufte**, **die Zeitläufte**, **läuftig**, in **weitläuftig**, (für **weitläufig**, von **Lauft**.) **belaufen**, **erlaufen**, **entlaufen**, **verlaufen.**

Die Lauge. Daher **laugen**, **auslaugen**, **laugenartig**, **laugenhaft**, vulg. **laugicht.**

Läugnen, ein Intenſivum von dem veralteten **laugan**, läugnen, daher das ä etymologiſch richtiger iſt, als das e, **leugnen.** Daher **verläugnen**, **die Verläugnung.**

Die Laune, ein altes echtes Deutſches Wort. Daher **launig**, vulg. **launiſch.**

Die Laus, plur. **Läuſe**, Diminut. **Läuschen.** Daher **lauſen**, **lauſig**, **verlauſen**, alle niedrig.

Lauſchen. Daher vulg. **die Lauſche**, **belauſchen**, **erlauſchen.**

Laut, **—er**, **—eſte.** Daher **der Laut**, **des —es**, **die —e**, **lautbar**, **lauten** das Neutrum, **läuten** das Activum, **erlauten**, **beläuten**, **das Geläut.** **Der Selbſtlaut**, **Halblaut**, **Mitlaut**, der bloße Laut, aber **der Selbſtlauter**, **Halblauter**, **Mitlauter**, der Buchſtab.

Die Laute, verwandt mit dem vorigen. Daher **der Lauteniſt**, **des —en**, **die —en.**

Lauter, **—er**, **—ſte.** Daher **die Lauterkeit**, **läutern**, **der Läuterant**, **des —en**, **die —en**, in den Rechten, **erläutern**, **die Erläuterung.**

Die Lavendel, plur. inuſ. aus dem Lat. Lavendula.

Die Lavete, ſ. **Laffete.**

Lavieren, in der Seefahrt, Holl. laveren.

Laxieren, aus dem mittl. Lat. laxare.

Der Laye, ſ. **Laie.**

Das Lazarēth, des — es, die — e, von einer berühmten Anſtalt dieſer Art vor Jeruſalem, in den mittlern Zeiten, welche dem heil. **Lazarus** gewidmet war.

Lêben. Daher **das Leben**, **lebêndig**, (vulg. **lêbendig**, welches analogiſch richtiger, aber in der anſtändigen Schreibart ungewöhnlich iſt,) — er, — ſte, **lebhaft**, — er, — eſte, **die Lebhaftigkeit**, **beleben**, **die Belebung**, **erleben**, **geleben**, **verleben.** **Das Lebenlang** iſt veraltet, beſſer **mein Leben lang**, edler **mein Leben hindurch**, oder **mein ganzes Leben**; **lebenslang** adv. iſt gangbarer. **Die Lebetage** oder **Lebtage**, ſing. car. für **Lebenszeit** iſt niedrig.

Die Lêber, Diminut. **Leberchen.** Daher **lebern**, gerinnen, wofür doch **liefern** und **geliefern** üblicher ſind.

Lêchzen, von dem folgenden **lecken.** Daher **verlechzen**, **zerlechzen.**

1. **Lêcken**, rinnen, und rinnen laſſen. Daher **lêck**, das Adj. und Adv. **der Lêck**, des — es, die — e, **die Leckaſie**, in der Seefahrt, aus dem Holländiſchen, Franz. Leccage.

2. **Lêcken**, mit der Zunge, verwandt mit **ſchlecken.** Daher **der Lecker**, vulg. die Zunge, ingleichen eine Perſon in **Tellerlecker**, **Speichellecker**; **belecken.**

Lecker, —er, —ſte, verwandt mit dem vorigen. Daher **ein junger Lecker**, (dieß vielleicht von dem veralteten **lácken**, ſpringen, ſ. in **Lackey**, alsdann richtiger **Läcker**;) **die Leckerey**, **leckerhaft**.

Die Lêction, plur. —**en**, aus dem Lat. Lectio.

Das Lêder, **des**—**s**, plur. ut ſing. Daher **ledern**, aus Leder bereitet, **ledern**, das Verbum, mit Leder verſehen.

Lêdig. Daher **die Ledigkeit**, **lediglich**, **erledigen**, **entledigen**, **die Entledigung**.

Leer, —**er**, —**ſte.** Daher **die Leere**, (verſchieden von **Lehre**,) **leeren**, **ausleeren**.

Lêffeln, ſ. **Läffeln**.

Die Lêfze, verwandt mit **Lippe**.

Das Lêgel, ſ. **Lägel**.

Lêgen, verb. irreg. das Activum von **liegen**. Daher **gelégen**, **die Gelegenheit**, **gelegentlich**, **entlegen**, **die Entlegenheit**, **der Leger**, **belegen**, **erlegen**, **verlegen** verb. und adj. **zerlegen**.

Die Legênde, aus dem mittl. Lat. Legenda.

Legieren, im Münzweſen, von dunkeler Herkunft.

Die Legiōn, aus dem Lat. Legio.

Die Lehde oder **Lähde**, ein wüſtes Stück Land, in der Landwirthſchaft, verwandt mit **ledig**.

Das Lehen, **das Lehn**, **des**—**s**, plur. **die Lehen**, beſſer als **Lehne**, ein übertragenes Grundſtück, **die Lehen**, **Lehn**, plur. inuſ. das Lehns-Verhältniß; von **leihen**, **lehnen**. Daher **lehenbar**, **lehnbar**, **der Lehner**, in **Afterlehner**, **lehnhaft**, **lehnen**, **belehnen**, **die Belehnung**. Dieſes Wort hat mit ſeinem ganzen Geſchlechte, ſo wie **lehnen**, borgen und verborgen, ein hohes, **lêhnen**, inclinare, aber

ein tiefes e. In Lehenware, Lehnware, iſt es noch dunkel, ob die letzte Hälfte von währ in Gewähr, oder von Waare, der Werth, abſtammet, daher die Schreibart ohne Verlängerungszeichen wohl die ſicherſte iſt.

Der Lehm, (nicht **Leimen**, welches eine niedrige, provinzielle Form iſt, ob es gleich mit **Leim** verwandt iſt,) **des — es**, plur. inuſ. eine zähe Erdart. Daher **lehmern**, aus Lehm bereitet, **lehmicht**, dem Lehme ähnlich, **lehmig**, Lehm enthaltend, **lehmige Erde.**

Das Lehn, ſ. **Lehen.**

Die Lehne, der Ahorn, und **die Lehne**, eine wilde Sau, zwey verſchiedene, nicht allgemein bekannte Wörter.

1. **Lehnen**, borgen und verborgen, nahe verwandt mit **Lehen**, und **belehnen**, in der höhern Schreibart **leihen.** Daher **entlehnen**, **verlehnen**, **darlehnen**, **das Darlehn.**

2. **Lêhnen**, inclinare, von dem noch im gemeinen Leben üblichen **lêhn**, **lêhne**, ſchräge in die Höhe. Daher **die Lêhne**, **anlêhnen.**

Lehren. Daher **die Lehre**, ſo wohl ein Muſter, Modell, als Doctrina, **der Lehrer**, **die Lehrerinn**, **der Lehrling**, **belehren**, **die Belehrung**, **gelehrt**, **die Gelehrſamkeit.**

Der Leib, **des — es**, **die — er**, Diminut. doch nur in einigen Bedeutungen, **Leibchen**, ſo wohl Maſſa; (im Oberd. **Laib**, **ein Laib Brot**,) als Corpus. Daher **leibhaft**, **leibhaftig**, **leibig** in **hartleibig**, **leiblich**, **beleibt**, **entleiben**, **die Entleibung.**

Das Leich, oft auch der Leich, (nicht Laich, S. 143,) des — es, plur. inuſ. der Fiſchſamen. Daher leichen, die Leiche, das Leichen.

Die Leiche, (ehedem auch der fleiſchige Theil des menſchlichen Körpers, daher noch Leichdorn,) ein todter Körper. Daher der Leichnam, des — es, die — e.

Leicht, — er, — eſte. Daher die Leichtigkeit, leichtlich, erleichtern, die Erleichterung.

Leid, adv. es iſt mir leid, es thut mir leid. Daher das Leid, des — es, plur. car. leidig, leider.

Leiden, verb. irreg. Prät. litt; Partic. gelitten; von dem vorigen. Daher das Leiden, die Leidenſchaft, leidenſchaftlich, leidendlich, von dem Participio leidend, im Gegenſatze des thätig, aber leidlich, was ſich leiden läßt, die Leidlichkeit, der Leider, in Mitleider, Hungerleider, das Leidweſen.

Der Leie, ſ. Laie.

Leihen, verb. irreg. Prät. lieh; Partic. geliehen; im Oberd. und der höhern Schreibart für lehnen, borgen und verborgen. Daher entleihen, verleihen, die Verleihung, das Leihhaus. In Leihkauf iſt die erſte Hälfte vermuthlich von dem alten Ly, Ley, Getränk, für Weinkauf, Mittel-Lat. Mercipotus.

Der Leim, des — es, die — e, nicht zu verwechſeln mit dem verwandten Lehm. Daher leimen, leimicht, dem Leime ähnlich, leimig, Leim enthaltend, verleimen.

Der Leimen, ſ. Lehm.

Der **Lein**, des — es, plur. inuſ. Flachs und Flachsſamen. Daher **leinen**, aus geſponnenen Flachsfäden bereitet, **das Leinen**, leinenes Garn und Zeug, **die Leinwand**, von dem alten **Wat**, **Wand**, Gewand, **leinwanden**.

Die **Leine**, Diminut. **Leinchen**, das Seil, verwandt mit Linea, nur im gemeinen Leben.

Leiſe, — r, — ſte. Daher **ein Leiſetreter**.

Die **Leiſte**, plur. — n, Diminut. **Leiſtchen**, ein gewiſſer langer, dünner Körper. Daher **der Leiſtenbruch**, **die Hohlleiſte**, **Sahlleiſte** u. ſ. f.

Der **Leiſten**, des — s, plur. ut ſing. des Schuſters.

Leiſten, praeſtare. Daher **die Leiſtung**.

Die **Leite**, ein langes Faß, ingleichen der Abhang eines Berges, zwey verſchiedene, nicht überall bekannte Wörter.

Leiten. Daher **der Leiter**, **die Leitung**, **geleiten**, **das Geleit**, **begleiten**, **die Begleitung**, **verleiten**, **die Verleitung**.

Die **Leiter**, plur. — n, verwandt mit dem vorigen.

Die **Lênde**, Diminut. **Lendchen**. Daher **lendenlahm**, **das Lendenweh**, u. ſ. f.

Lênken, verwandt mit **lang**, **geſchlank**, **ſchlingen**. Daher **die Lenkung**, **lenkſam**, — er, — ſte, **gelenk**, **die Gelenkheit**.

Der **Lênz**, des — es, die — e, von dem Oberd. **leinen**, thauen.

Die **Lêrche**, von dem alten **lären**, ſingen, ohne daß man um deßwillen **Lärche** ſchreiben dürfte, S. 77.

Der **Lêrm**, ſ. **Lärm**.

Lêrnen, verwandt mit **lehren**. Daher **erlernen**, **die Erlernung**, **verlernen**.

Lêſen, verb. irreg. du lieſeſt, er lieſet, lieſ't, (S. 228;) Prät. las; Partic. geleſen; Imperat. lies, (lautet gemeiniglich geſchärft, wie liß, S. 287;) ſo wohl ſammeln, als laut herſagen, wie das Lat. legere. Daher die Leſe, die Einſammelung, leſebar, leſ'bar, S. 288, der Leſer, die Leſerinn, leſerlich, oder leslich, beleſen, erleſen, verleſen, die Verleſung.

Der **Lêtten**, des —s, plur. ut ſing. zäher Thon. Daher letticht, ihm ähnlich, lettig, ihn enthaltend.

Die **Lêtter**, aus dem Lat. Littera.

1. **Lêtzen**, in verletzen, die Verletzung, verwandt mit laedere, für let-ſen.

2. **Lêtzen**, ſich erfreuen, meiſt veraltet, verwandt mit laetari, laetus, auch für let-ſen.

Lêtzt, adj. et adv. eigentlich der Superlativ von dem noch im Niederſ. üblichen lat, ſpät, für lateſte. Daher letztens, letzthin, letztlich, zuletzt, zu guter Letzte, es gehet auf die Letzte.

Leuchten, verwandt mit Licht. Daher die Leuchte, der Leuchter, beleuchten, die Beleuchtung, erleuchten, die Erleuchtung.

Leugnen, ſ. Läugnen.

Der **Leumund**, des —es, plur. inuſ. jetzt veraltet, von leumden, in verleumden.

Die **Leute**, ſing. car. Diminut. die Leutchen, Perſonen geringen Standes. Daher leutſelig, die Leutſeligkeit, leuteſcheu.

Leutern, ſ. in Lauter.

Der **Levīt**, des —en, die —en, von dem Hebr. Nahmen Levi. Daher levītiſch.

Das Lêxicon, des — ci, die — ca, (vulg. **Lexikon**, des — s, die — s,) aus dem Griech.

Die Leyer, Diminut. **Leyerchen**. Von dem y, S. 252. Daher **leyern**, (nicht leyren, S. 61, 178,) **beleyern**, **erleyern**, **das Geleyer**.

Licht, — er, — eſte. Daher **das Licht**, des — es, die — er, (nie Lichte,) Diminut. **Lichtchen**, im Plural auch wohl **Lichterchen**, **lichten**, in **auflichten**, **auslichten**, **die Lichtmeſſe**, von den Kerzen oder Lichtern, welche an dieſem Tage in der Römiſchen Kirche geweihet werden; **lichterloh**. S. auch **Leuchten**.

Lichten, leicht machen, in der Seefahrt, nicht von dem vorigen, ſondern von **leicht**, Niederſ. **licht**. Daher **der Lichter**, ein kleines Schiff, größere zu entladen.

Lieb, — er, — ſte. Daher **der Liebſte**, **die Liebſte**, **das Liebchen**, jetzt veraltet, **die Liebe**, **die Liebde**, eine veraltete Form des vorigen, nur noch in dem **Ew. Liebden** der Kanzelleyen gangbar; **lieben**, **liebeln**, jetzt veraltet, **belieben**, **das Belieben**, **ſich verlieben**, **lieblich**, — er, — ſte, **die Lieblichkeit**, **der Liebling** von beyden Geſchlechtern; und die Zuſammenſetzungen, **der Liebhaber**, Fämin. — **inn**, **die Liebhaberey**; **liebkoſen**, von dem veralteten **koſen**, reden, **die Liebkoſung**, **liebslos**, **liebreich**, **der Liebreitz**.

1. **Das Lied**, des — es, die — er, ein Gelenk, wofür jetzt **Glied** üblicher iſt; ſ. auch **Augenlied**, in **Auge**.

2. **Das Lied**, des — es, die — er, Diminut. **Liedchen**, ein Geſang, verwandt mit **laut**. **Das hohe Lied**, nicht zuſammen gezogen, S. 327.

Liederlich, — er, — ſte, gewiß nicht von Luder, folglich auch nicht **lüderlich**, welches zugleich wider die Ausſprache ſeyn würde, verwandt mit **leicht**, **loſe**, **lodern**, **ſchlottern**, u. ſ. f. ſo daß der Begriff der fehlerhaften Leichtigkeit und Beweglichkeit der herrſchende iſt.

Der **Liedlohn**, des — es, plur. inuſ. nur in einigen Gegenden der Geſinde= ingleichen Arbeitslohn, vermuthlich von **Leute**, Niederſ. **Lüde**, geringe Perſonen.

1. **Liefern**, gerinnen, wofür doch **geliefern** üblicher iſt.

2. **Liefern**, verwandt mit dem Franz. livrer, aber beyde Deutſchen Urſprunges. Daher **die Lieferung**.

Liegen, verb. irreg. Prät. **ich lag**; Partic. **gelegen**; das Neutrum von dem Activo **legen**. Daher **gelegen**, **die Gelegenheit**, **erliegen**, **entlegen**, **die Entlegenheit**, **verliegen**. S. auch **Lage**.

Die **Lilie**, (dreyſylbig,) aus dem Lat. Lilium.

Linde, ſanft, weich, ſ. **Gelinde**, welches üblicher iſt. Daher **lindern**, **die Linderung**.

Die **Linde**, der Baum, verwandt mit dem vorigen.

Die **Linie**, (dreyſylbig,) aus dem Lat. Linea. Daher **linig**, nur in den Zuſammenſetzungen **krummlinig**, **geradlinig**, u. ſ. f. **das Lineal**, **des — es**, **die — e**.

Link, im Gegenſatze des **recht**. Daher **links**, adv. zur linken Hand.

1. Die **Linſe**, der Achsnagel, ſ. **Lünſe**.

2. Die **Linſe**, Diminut. **Linschen**, die Frucht, aus dem Lat. Lens.

Die **Lippe**, Diminut. **Lippchen**, verwandt mit **laff**, **ſchlaff** und **Lefze**.

Liſpeln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Geliſpel.

Die Liſt, plur. ſelten, die — en. Daher liſtig, — er, — ſte, beliſten, überliſten.

Die Liſte, ein Verzeichniß, verwandt mit Leiſte, ein ſchmaler Streifen.

Die Litaney, aus dem Griechiſchen.

Die Litze, Diminut. Litzchen, Niederſ. Litſe, verwandt mit dem Lat. Licium.

Das Lob, des — es, plur. car. Daher loben, löblich, — er, — ſte, die Löblichkeit, geloben, verloben. Die zuſammen geſetzten lobpreiſen, lobſagen, lobſingen ſind meiſt veraltet.

Das Loch, des — es, die Löcher, Diminutivum Löchlein, vulg. Löchelchen, verwandt mit Lücke, Locus. Daher lochen, nur bey den Handwerkern, löchern, nur in durchlöchern, zerlöchern, löcherig, — er, — ſte.

Die Locke, Diminut. Löckchen, ein Büſchel, verwandt mit Flocke, locker. Daher locken, in Locken legen, nicht zu verwechſeln mit dem folgenden; lockig, — er, — ſte, gelockt.

Locken, durch Vorſtellung eines Guten zu bewegen ſuchen. Daher entlocken, das Gelock, die Lockſpeiſe, Lockſtimme.

Locker, — er, — ſte, verwandt mit leicht, fliegen, flackern.

Lodern, verwandt mit 2. Lohe, glühen, Licht. Daher verlodern.

Der Löffel, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum Löffelchen. Daher löffeln, vulg. mit dem Löffel eſſen.

eſſen, nicht zu verwechſeln mit **läſſeln**, auf verbothene Art lieben.

1. **Die Lohe**, geſtampfte Baumrinde. Daher **lohen**, mit Lohe beitzen, **der Lohballen**, **die Lohbeitze**, **die Loheiche**, **lohgar**, **der Lohgärber**, **der Lohkuchen** u. ſ. f.

2. **Die Lohe**, die Flamme, verwandt mit **glühen**, **Licht**, **lodern**, **Lux**, u. ſ. f. Daher **lohen**, ſelten, **das Lohfeuer**.

Der Lohn, **des** — **es**, plur. car. (vulg. plur. **Löhne**,) in manchen Gegenden auch **das Lohn**. In den Zuſammenſetzungen iſt im Hochd. bald **der** bald **das** üblich: **der Arbeitslohn**, **Gnadenlohn**, **Hüterlohn**, **Dienſtlohn**, u. ſ. f. aber **das Bothenlohn**, **Geſindelohn**, **Wochenlohn**, **Fuhrlohn**, **Macherlohn** u. ſ. f. Daher **lohnen**, (**es lohnt** oder **belohnt die Mühe nicht**, nicht **der Mühe**,) **der Löhner**, **die Lohnung**, **belohnen**, **die Belohnung**.

Das Loos, **des** — **es**, **die** — **e**, daher **looſen**, **verlooſen**. Der Analogie nach bekommt dieſes Wort ein **oo**, S. 281.

Der Lootſe, ſ. **Lotſe**.

Die Lórbêere, (ê gedehnt,) die Beere **des Lorbeerbaumes**, zuſammen gezogen **die Lórber**, aus dem Lat. Laurus. **Der Lórber**, **des** — **s**, plur. ut ſing. in der höhern Schreibart, ein Lorbeerzweig, Lorbeerkranz; daher auch **der Lórberbaum**, **Lórberzweig** u. ſ. f.

Lōs, — **er**, — **eſte**, nicht feſt, **los laſſen**, **machen** u. ſ. f. verſchieden, doch nur in der Bedeutung von **loſe**. Daher **löſen**, **der Löſer**, meiſt veraltet, **erlöſen**, **der Erlöſer**, **die Erlöſung**.

1. Löſchen, leichter machen, nur in den Seeſtädten, wie lichten.

2. Löſchen, exſtinguere, ſo wohl Neutrum, als Activum. Das Activum gehet regulär, das Neutrum gemeiniglich irregulär: du liſcheſt, er liſcht; Prät. loſch; Partic. geloſchen; Imperf. liſch. Daher die Löſche, erloſchen.

Loſe, —r, —ſte, leichtfertig, nahe verwandt mit los.

Die Loſung, ein Zeichen, verwandt mit Loos, Sors. Die Loſung, Bezahlung, Einnahme, iſt von dem veralteten loſen, Geld einnehmen.

1. Das Loth, des —es, die —e, aber mit einem Zahlworte im Plural unverändert, ſechs Loth, eine Art Gewichtes, verwandt mit laden, Laſt. Daher löthig, ein Loth wiegend.

2. Das Loth, des —es, die —e, ein leichtflüſſiger Körper, vermuthlich von dem vorigen noch verſchieden. Daher löthen, verlöthen.

Der Lötſe, des —n, die —n, (nicht Lootſe,) in der Schifffahrt, auch der Lotsmann, vermuthlich von leiten, daher im Engl. Load-ſtone, der Magnet und Load-ſtar, der Nordſtern. Wäre es von Loth, Bleyloth, ſo müßte es Lothſe geſchrieben werden.

Der Lotterbube, des —n, die —n, der erſten Hälfte nach verwandt mit liederlich, lodern, ſchlottern.

Der Löwe, (nicht Löw,) des —n, die —n, Fämin. Löwinn, aus dem Lat. Leo.

Der Luchs, des —es, die —e, aus dem Griech. und Lat. Lynx. S. 199.

Die Lücke, Diminut. **Lückchen**, verwandt mit **Loch**, **lechzen** u. ſ. f. Daher **der Lückenbüßer**, von dem alten **büßen**, ausbeſſern, ausfüllen.

Das Luder, **des —s**, plur. inuſ. höchſt niedrig in allen Bedeutungen. Daher **ludern**, **verludern**.

Lüderlich, ſ. **Liederlich**.

Die Luft, plur. **Lüfte**, Diminut. **Lüftchen**. Daher **lüften**, Luft geben, erheben, **luftig**, **—er**, **—ſte**.

Die Lüge, (zuweilen noch **der Lug**,) nahe verwandt mit **läugnen**. Daher **lügen**, verb. irreg. **du lügſt**, (Oberd. **leugſt**,) **er lügt**, (Oberd. **leugt**;) Prät. **log**; Partic. **gelogen**; Imperat. **lüge**, (Oberd. **leug**.) Ferner **Lügner**, Fämin. **Lügnerinn**, **lügneriſch**, edler **lügenhaft**, **belügen**.

Die Lucke, vulg. nahe verwandt mit **Lücke**.

Der Lümmel, **des —s**, plur. ut ſing. ſehr niedrig, ſo wie **lümmeln**, **die Lümmeley**, **lümmelhaft**.

Der Lumpen, **des —s**, plur. ut ſing. Diminut. **Lümpchen**. Daher **die Lumperey**, **lumpicht**, Lumpen ähnlich, verächtlich, **lumpig**, aus Lumpen beſtehend, **zerlumpt**.

Die Lunge, von der weichen, leicht beweglichen Beſchaffenheit.

Die Lünſe, der Achsnagel, verwandt mit **Lahn**, **Lanze**, u. ſ. f.

Die Lunte, verwandt mit **glimmen**, **glühen**.

Die Luſt, plur. in einigen Bedeutungen, **Lüſte**, Diminutivum **Lüſtchen**. Daher **lüſten**, **gelüſten**, **lüſtern**, das Iterat. nur vulg. **lüſtern**, das Adj.

die Lüſternheit, die Luſtbarkeit, luſtig, —er, —ſte, die Luſtigkeit, beluſtigen, die Beluſtigung, erluſtigen.

M.

Das Maaß, ſ. **Maß.**

Machen, (theile mach=en, S. 299.) Daher vulg. die **Mache**, der **Macher**. Fämin. die **Macherinn**, nur in Zuſammenſetzungen. **Goldmacher**, **Uhrmacher** u. ſ. f. die **Machercy**, **vermachen**, die **Vermachung**, das **Vermächtniß.**

Die Macht, plur. **Mächte**, von **mögen**, **möchte**, wie **Flucht**, von **fliehen**, S. 74, 75. Daher **mächtig**, —er, —ſte, ſich **bemächtigen**, **ermächtigen**, die **Vollmacht**, **bevollmächtigen.**

Das Mädchen, nicht **Mägdchen**, welches ganz wider die Ausſprache iſt. Es iſt das Hochdeutſche Diminutivum von dem verkürzten **Mad** für **Magd**, wovon in manchen Gegenden auch das Oberdeutſche Diminutivum **Mädel** für **Mägdlein**, das vollſtändige Oberdeutſche Diminutivum, üblich iſt. S. 36, 83.

Die Made, Diminut. **Mädchen**, welches mit dem vorigen nicht zu verwechſeln iſt, indeſſen auch wenig gebraucht wird. Daher **madig**, Maden enthaltend.

Die Madratze, ſ. **Matratze.**

Das Magazin, des—es, die—e, aus dem Franz. Magazin, obgleich mit Deutſcher Ausſprache.

Die Mägd, plur. Mägde. Diminut. Mägdlein, vertraut Mädchen, (ſ. daſſelbe,) Mädel.

Der Magen, des — s, plur. ut ſing. im gemeinen Leben auch wohl plur. Mägen.

Mager, — er, — ſte, verwandt mit hager, macer, und μικρος. Daher die Magerkeit.

Der Magiſter, des — s, plur. ut ſing. edler im plur. die — ſtri, aus dem Lat. Die Gattinn eines Magiſters heißt Magiſterinn; wenn aber eine weibliche Perſon dieſen Grad erhält, ſo heißt ſie auch Magiſter: ſie iſt Magiſter geworden, nicht Magiſterinn. S. auch mit Doctor.

Der Magiſtrāt, des — es, die — e, (nicht Magiſtrāte) aus dem Lat. Magiſtratus.

Der Magnat, des — en, die — en, aus dem Lat. Magnates.

Der Magnēt, des — es, die — e, aus dem Lat. Magnetes. Daher magnetiſch, die Magnet-Nadel.

Mähen. Daher vulg. die Mahd, das Mähen, der Mähder, für das edlere Mäher, mähdig, in einmähdig, zweymähdig u. ſ. f.

1. Das Mahl, des — es, die — e, die Verbindung, Vereinigung, ein für ſich allein veraltetes Wort, wovon noch vermählen, der Gemahl, die Gemahlinn, und der Mahlſchatz übrig ſind.

2. Das Mahl, des — es, die — e, die Sprache eine Unterredung, Verſammlung, ein Gericht, gleichfalls veraltet, außer daß es noch in einigen Provinzen lebt, wovon die Mahlſtätte, der Mahlplatz, der Verſammlungsplatz, das Hägemahl, ein gehägtes Feldgericht, u. ſ. f. ſind.

3. **Das Mahl**, des—es, plur. **Mähler**, edler **Mahle**, die Einnehmung der Speiſe, auch für ſich allein veraltet; daher noch, **die Mahlzeit, das Gaſtmahl, Mittagsmahl, Abendmahl, Nachtmahl** u. ſ. f.

4. **Das Mahl, des—es, die—e**, vulg. **Mähler**, ein Zeichen, Grenzzeichen, ingleichen die Zeit, wie oft eine Sache iſt oder geſchiehet. Von der erſten Bedeutung ſind: **Denkmahl, Brandmahl, Merkmahl, Muttermahl, Eiſenmahl, der Mahlbaum, Mahlpfahl, der Mahlſtein, das Mahlzeichen**, u. ſ. f. Von der zweyten, **mahlig**, doch nur in den Zuſammenſetzungen **einmahlig, zweymahlig** u. ſ. f. Man hüthe ſich, dieſes **Mahl** mit ſeinen Beſtimmungswörtern nicht auf eine ſprachwidrige Art zuſammen zu ziehen. Wahre Zuſammenſetzungen ſind, wenn entweder die Bedeutung figürlich iſt: **es iſt nun ēinmahl nicht anders, und es wird einmāhl** (künftig) **geſchehen**; ſo auch **allemahl**, (richtiger **alle Mahl**, wegen der Biegung des **all**,) **abermahl**, für wiederum, meiſt veraltet, **zumāhl**. Oder wenn ein gemeinſchaftlicher Ableitungslaut vorhanden iſt, wie in den Adverbien, **jemahls, vormahls, nachmahls, nochmahls, niemahls, mehrmahls, damahls**, (nicht **jemahlen, vormahlen** u. ſ. f.) und die Adjectiven **zweymahlig, dreymahlig, mehrmahlig** u. ſ. f. Findet hingegen keine Figur und kein gemeinſchaftlicher Ableitungslaut Statt, und hat das Beſtimmungswort ſeine vollſtändigen Concretions- und Biegungszeichen; ſo iſt die Zuſammenſetzung fehlerhaft; folglich **ēin Mahl**, beſſer **Ein Mahl**, una vice,

mit Einem Mahle, auf Ein Mahl, zwey Mahl, drey Mahl, dieſes Mahl oder dieß Mahl, jedes Mahl, kein Mahl, beſſer niemahls, unzählige Mahl, das erſte Mahl, zum andern Mahle, das letzte Mahl u. ſ. f. S. 327, 330.

Es iſt theils unnöthig, theils unmöglich, dieſe vier gleich lautenden Wörter durch die Schrift zu unterſcheiden, S. 113.

1. Mahlen, pingere, v. reg. von dem vorigen, ſo fern es ehedem auch das Bild, die Figur, bedeutete. Daher der Mahler, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Mahlerinn, die Mahlerey, mahleriſch, — er, — ſcheſte, oder — te, bemahlen, vermahlen, das Gemählde.

2. Mahlen, molere, verb. reg. außer daß es im Partic. noch gemahlen für gemahlet hat. Im gemeinen Leben mancher Gegenden gehet es irregulär, du mählſt, er mählt, Präter. muhl; welche alte irreguläre Form noch aus den Ableitungen Mehl, Mühle, Müller erſichtlich iſt.

Mählich, wofür doch allmählich üblicher iſt, ſiehe daſſelbe.

Die Mähne, das lange Halshaar einiger Thiere.

Mahnen. Daher der Mahner, Fämin. Mahnerinn, ermahnen, (vulg. vermahnen,) die Ermahnung, gemahnen.

1. Die Mähre, Diminut. Mährchen, ein ſchlechtes Pferd.

2. Die Mähre, Diminut. Mährchen, Oberdeutſch Mährlein, Fabula.

Die Mährte, kalte Schale, nur im niedrigen Leben, verwandt mit dem Lat. Moretum.

Der **Mai** u. ſ. f. ſiehe **May**.

Der **Maier**, **Maiſchen**, ſ. in **Mei**—

Der **Main**, ein Fluß, S. 144.

Die **Mätrêſſe**, nach dem Franz. nicht **Maitreſſe**.

Die **Majeſtät**, (das ä wie ein hohes e,) plur. —**en**, aus dem Lat. Majeſtas. Daher **majeſtätiſch**, —**er**, —**eſte** oder —**te**.

Der **Majōr**, **des**—**es**, **die**—**e**, aus dem mittlern Lat. Major. Daher **das Majorāt**, **des**—**es**, **die**—**e**, mittl. Lat. Majoratus; **majorênn**, mittl. Lat. majorennis.

Der **Majorān**, (vulg. **Meieran**,) **des**—**es**, plur. inuſ. aus dem Ital. Magiorano.

Der **Makel**, **des**—**s**, plur. ut ſing. ein fehlerhafter Flecken, Lat. Macula. Daher **bemakeln**, **die Bemakelung**.

Mäkeln, in den Niederſ. Handelsſtädten, einen Unterhändler der Kaufleute abgeben, von dem Holländ. maeken, einen Vertrag machen. Daher **der Mäkler**, Fämin. **Mäklerinn**.

Die **Makrēle**, ein Seefiſch, mittl. Lat. Maquerellus.

Die **Makrōne**, ein Zuckergebacknes, aus dem Ital. Maccarone.

Mal, ſ. **Mahl**.

Maledēyen, aus dem Lat. maledicere, wie **benedeyen**, aus benedicere; nur noch in **vermaledeyen**.

Das **Malter**, **des**—**s**, plur. ut ſing. ein Maß trockner Dinge.

Das **Malz**, **des**—**es**, plur. inuſ. von **mahlen**, molere. Daher **malzen**, vulg. **mälzen**, Malz machen, **der Malzer**, **Mälzer**.

Die Mammā, aus dem Franz., hingegen das niedrige Mämme iſt echt Deutſch.

Man, ein unbeſtimmtes perſönliches Pronomen, welches eigentlich das verkürzte Mann, Vir, iſt, S. 225.

Mancher, manche, manches, ein unbeſtimmtes Pronomen, verwandt mit Menge. Daher mancherley, manchmahl, beſſer manches Mahl, oder zuweilen, mehrmals. S. auch Mannigfaltig.

Das Mandāt, des — es, die — e, aus dem Lat. Mandatum.

1. Die Mandel, eine Rolle; nur in einigen Gegenden; in andern die Mange, Mangel. Daher mandeln, mangen, mangeln.

2. Die Mandel, eine Zahl von funfzehn. Daher mandeln, die Garben in Mandel ſetzen, die Mandelkrähe.

3. Die Mandel, eine Frucht, aus dem Ital. Mandola, Lat. Amygdalum.

Der Mangel, des — s, plur. Mängel. Daher mangelhaft, mangeln, ermangeln, die Ermangelung.

Die Manīer, plur. — en, aus dem Franz. Manière, obgleich mit Deutſcher Ausſprache. Daher manierlich, — er, — ſte.

Der Mann, des — es, plur. Männer, Diminut. Männchen, im Plur. auch wohl Männerchen. Nach Zahlwörtern bleibt es, wenn es eine Perſon bedeutet, im Plural unverändert, zehn Mann, 20000 Mann zu Fuß. Daher mannbar, die Mannbarkeit, mannen in bemannen, entmannen, ermannen, übermannen, männern, vulg.

nach einem Manne verlangen, **mannhaft**, — **er**, — eſte, die Mannhaftigkeit, die Mannheit, **die Männinn**, nur in Zuſammenſetzungen, **männiſch**, auch nur in Zuſammenſetzungen, **männlich**, — **er**, — **ſte**, die Männlichkeit, die Mannſchaft, **das Mannßen**, ſehr niedrig, ein wenig beſſer **Mannsbild**, edler **Mannsperſon**.

Mannigfaltig, — er, — **ſte**, von **manch**, ſo fern es ehedem vollſtändiger **mannig** lautete, daher es unbefugt iſt, es auf die verkürzte Form zurück zu führen und wider die Ausſprache **manchfaltig** zu ſchreiben. Daher die **Mannigfaltigkeit**.

Der Mantel, des — s, plur. Mäntel, Dimin. **Mäntelchen**. Daher **bemänteln**, **vermänteln**.

Die Manufactūr, plur. — **en**, aus dem mittl. Lat. Manufactura.

Der Marder, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Martes, ohne daß man deshalb wider die Ausſprache **Marter** ſchreiben dürfte.

Die Marêlle, ſ. **Amarelle**.

Der Märgel, des — s, plur. ut ſing. von **Mark**, welches in einigen Gegenden auch wirklich **Märgel** heißt, verwandt mit dem Lat. Marga, daher das **ä** richtiger iſt, als das **e**. Daher **märgeln**, mit Märgel düngen; **abmärgeln**, **ausmärgeln**, völlig entkräften.

Der Marggraf, ſ. in 2. **Mark**.

Marīa, (vulg. **Mārie**, zweyſylbig,) Genit. **Maria's**, (S. 400,) oder **Mariens**, Dat. **Marien**, ein eigener Nahme Hebräiſchen Urſprunges. In den Zuſammenſetzungen lautet der Genitiv nur Ma-

rien, Marien=Bad, Marien=Diſtel, Marien=Tag, u. ſ. f.

Mariniren, aus dem Ital. marinare, Franz. mariner, folglich nicht **marginiren.**

1. **Das Mark, des — es**, plur. inuſ. Medulla. Daher **markicht**, dem Marke ähnlich, **markig**, Mark enthaltend. S. auch **Märgel.**

2. **Die Mark**, plur. **die — en**, ein Zeichen, Grenzzeichen, Flur, Gewicht, Münze. In den beyden letzten Bedeutungen bleibt es nach einem Zahlworte im Plural unverändert, **ſechs Mark.** Daher **marken**, zeichnen, **der Märker, die Märkerinn**, der Einwohner einer Mark, **die Markung**, und die Zuſammenſetzungen, **der Markbaum, das Markgewicht, der Markgraf**, (nicht **Marggraf**, S. 168,) **markgräflich, die Markgrafſchaft, die Markſcheide, die Dorfmark, Holzmark, Feldmark**, u. ſ. f.

Die Marke, ein Zeichen, nur in einigen Fällen, nahe verwandt mit dem vorigen, aber zunächſt aus dem Franz. Marque. Daher **markieren.**

Der Marketender, des — s, plur. ut ſing. Fämin. **Marketenderinn**, aus dem Ital. Mercadante.

Der Markt, des — es, plur. **Märkte**, von dem veralteten **marken**, handeln, und dieß aus dem Lat. mercari, für **Marked, Market**, nach dem mittl. Lat. Marchetum. Daher die Zuſammenſetzungen, **Marktamt, Marktflecken, Marktgeld, Marktgut, Marktplatz, Marktrecht, Marktſchreyer, Markttag, Jahrmarkt, Wochenmarkt, Viehmarkt, Fleiſchmarkt** u. ſ. f. in welchen folglich das **t** nicht darf weggelaſſen werden.

Der Marmor, des — s, plur. ut ſing. aus dem Griech. und Lat. Marmor. Daher **marmorn**, **marmorieren**.

Marode, aus dem Franz. marode. Daher **marodieren**.

1. **Die Marſch**, plur. **Marſchen**, zuweilen auch **Märſche**, eine ſumpfige Gegend, nur in Niederſachſen, verwandt mit **Moor** und **Moraſt**.

2. **Der Marſch**, des — es, die **Märſche**, aus dem Franz. Marche, als ein beynahe ganz eingebürgertes Wort, S. 192. Daher **marſchieren**.

Der Märſchall, des — es, die — ſchälle, zunächſt aus dem Franz. Maréchal, obgleich dieſes wieder Deutſchen Urſprunges iſt, und aus **Mähre**, ein Pferd, und **Schalk**, ein Bedienter, gebildet iſt, S. 193.

Der Märſtall, des — es, die — ſtälle, ein Pferdeſtall, von **Mar**, **Mähre**, ein Pferd.

Die Märte, ſ. **Mährte**.

Die Marter, plur. — n, aus dem Lat. und Griech. Martyrium. Daher **martern**, der **Märterer**, (eben nicht **Märtyrer**, weil das y ſchon in den beyden vorigen verloren gegangen iſt.) Fämin. **Märterinn**, um des Wohllautes willen nicht **Märtererinn**, wie in **Plauderinn**, **Zauberinn**, **Wucherinn**, u. ſ. f. Ferner das **Märterthum**, für **Märtererthum**, der **Märtertod**.

Der März, des — es, die — e, aus dem Lat. Martius.

Die Mäſche, Diminut. **Mäſchchen**, eine Schlinge im Stricken, eine Schleife, ein altes echt Deutſches

Wort. Daher maſchig in weitmaſchig, engmaſchig, u. ſ. f.

Die Maſchine, Diminut. Maſchinchen, aus dem Franz. Machine, und dieß aus dem Lat. Machina, S. 192.

Die Maſer, plur. —n, (in vielen Gegenden von den Adern im Holze, der Maſer, des —s, die —n). Daher maſericht, Maſern ähnlich, maſerig, Maſern habend, gemaſert, die Maſêrle, der Masholder, (nicht Maßerle, Maßholder,) wegen des gemaſerten Holzes.

Die Maske, aus dem Franz. Masque. Daher maskiren, die Maskerade.

Das Mäß, des —es, die —e, und nach einem Zahlworte im Plural unverändert, ſechs Maß; Dimin. Mäßchen, von meſſen. Ehedem ſchrieb man Maaß, weil aber das Wort ſchon lang genug iſt, indem das ß für einen doppelten Buchſtaben gilt, wenigſtens der Figur nach, ſo iſt die Verlängerung unnöthig; aber die Maas, ein gewiſſer Fluß, hat ſie durch den Gebrauch hergebracht. Daher die Mäße, (einiger Maßen, gewiſſer Maßen, gehöriger Maßen, nicht zuſammen gezogen, wohl aber dermaßen, immaßen;) mäßig, —er, —ſte, die Mäßigkeit, mäßigen, die Mäßigung, anmaßen, muthmaßen, muthmaßlich, die Muthmaßlichkeit, das Gemäß, gemäß, die Gemäßheit, die Maßgabe und Maßgebung.

Die Maßerle, der Maßholder, ſ. in Maſer.

Die Mäßliebe, plur. die —n, eine Pflanze.

Die Máſſe, aus dem Franz. Maſſe, und Lat. Maſſa. Daher maſſiv, —er, —eſte, Franz. maſſif.

1. Der Maſt, des — es, die — e, der Maſtbaum. Daher maſten in bemaſten, entmaſten, maſtig, in einmaſtig, dreymaſtig, maſtlos, der Maſtkorb.

2. Die Maſt, plur. car. verwandt mit μασθειν, freſſen. Daher mäſten, der Maſtdarm, die Maſteiche, die Maſtung.

Der Matadōr, des — es, die — e, aus dem Spaniſchen.

Die Matérie, (das ie zweyſylbig,) plur. — n, aus dem Lat. Materia. Daher materien, eitern, das Materiāle, Plur. Materiālien, der Materialíſt, des — en, die — en, die Materiāl-Waare.

Die Mathematik, aus dem Griech. Daher mathemātiſch, der Mathemātiker, Mathemāticus.

Die Matrátze, aus dem Ital. Materazzo, Matarazza, mittl. Lat. Mataracium; daher nicht Madratze.

Die Matrīkel, aus dem Lat. Matricula. Daher immatriculiren. S. 123.

Die Matrīze, um des gedehnten i willen, nicht ſo richtig Matritze, aus dem Lat. Matrix.

Die Matrōne, aus dem Lat. Matrona.

Der Matrōſe, des — n, die — n, Franz. Matelot, von dunkeler Herkunft.

Matſch, adv. aus dem Ital. Marcio. Daher matſchen, matſch machen.

Matt, — er, — eſte. Daher abmatten, ermatten, die Ermattung, die Mattigkeit.

Die Matte, eine Decke, eine Wieſe, zwey Wörter von verſchiedener Herkunft.

Der Mäuchelmord, ſ. in Meu —

Die **Mauer**, plur. —n, nicht Mauren, (S. 61, 178,) verwandt mit dem Lat. Murus. Daher **mauern**, nicht mauren, der **Mäurer**, (Oberd. Maurer,) Fämin. Mäurerinn, **vermauern**.

Das **Maul**, des—es, die Mäuler, Diminut. **Mäulchen**. Daher vulg. **maulen**, **mäulig**, in **großmäulig**, **hartmäulig**, u. ſ. f.

Die **Maulbeere**, der erſten Hälfte nach aus dem Lat. Morus, daher ehedem **Maurbeere**.

Der **Mäuler**, ſ. **Meiler**.

Der **Mäulesel**, des—s, plur. ut ſing. ehedem nur das **Maul**, plur. **Mäuler**, aus dem Lat. Mulus.

Der **Maulwurf**, des—es, die—würfe, der erſten Hälfte nach, von dem veralteten **Maul**, Niederſ. **Mull**, lockere Erde.

1. Die **Maus**, plur. **Mäuſe**, Diminut. **Mäuslein**, im Fleiſche, aus dem Lat. Muſculus, wofür doch der **Muskel**, gewöhnlicher iſt.

2. Die **Maus**, plur. **Mäuſe**, Diminut. **Mäuschen**, das Thier. Daher **mauſen**, **mauſig**, dieſes vielleicht von einem andern Stamme.

1. **Mauſen**, Mäuſe fangen, ſtehlen, von dem vorigen. Daher **bemauſen**.

2. **Mauſen**, neue Federn, neue Schalen bekommen, verwandt mit dem Lat. mutare. Daher die **Mauſe**, die **Mauſer**, ein Krebs, welcher ſich mauſet.

Die **Mauth**, plur. —en, ein Zoll, nur im Oberdeutſchen. Daher der **Mauthner**, der Zolleinnehmer.

Der **May**, des—es, die—e, ſeltener des—en, die—en, der Monath, aus dem Lat. Majus; der **May**, oft auch die **Maye**, ein grüner Zweig,

vermuthlich von einem andern Stamme; daher **der Maybaum**, der Birkenbaum.

Der Mayer, ſ. **Meier.**

Die Mechānik, aus dem Griech. Daher **mechāniſch.**

Die Medicīn, plur. von Arzeneyen, **—en**, aus dem Lat. Medicina. Daher **mediciniſch, der Mediciner, des — s**, plur. ut ſing.

Das Meer, des — es, die — e, Diminut. **Meerchen**, verwandt mit dem Lat. Mare. Daher **Meerrêttig**, nicht **Merrettig.**

Das Mêhl, des — s, plur. inuſ. von **mahlen**, molere. Daher **mehlicht**, dem Mehle ähnlich, **mehlig**, Mehl enthaltend, mit Mehl beſtäubt.

Mehr, der Comparat. des veralteten **meh**, viel, im Superl. **mehrſte** und **meiſte**, ſ. das letzte beſonders. Daher **mehren, vermehren, die Vermehrung, der Mehrer, Vermehrer, die Mehrheit**, und die Zuſammenſetzungen, **mehrentheils**, (für **des mehrern Theils**,) **mehrmahls, mehrmahlig, vielmehr**, die Conjunction, wegen der figürlichen Bedeutung, aber **es war viel mehr**, getheilt, S. 331.

Meiden, verb. irreg. Prät. **mied**; Partic. **gemieden.** Daher **vermeiden, die Vermeidung, vermeidlich, unvermeidlich.**

Der Meier, (ehedem **Mayer, Maier, Meyer**, S. 353,) **des — s**, plur. ut ſing. Fämin. **Meierinn**, ein Vorgeſetzter, ingleichen eine gewiſſe Art Erbzinsleute; in der erſten Bedeutung verwandt mit dem mittl. Lat. Major, ob es gleich ein echtes Deutſches Wort zu ſeyn ſcheinet, welches von **meh**

in

in mehr, abſtammet. Daher die Meierey, das Meiergut, der Meierhof u. ſ. f.

Die Meile, Diminut. Meilchen, aus dem Lat. mille und Milliare.

Der Meiler, des — s, plur. ut ſing. der Kohlenbrenner, von einem veralteten meil, hoch, groß. Die Schreibart in Mauler und Meuler, iſt der guten Ausſprache zuwider.

1. Mein! interj. von dem Niederſ. man, aber verſchieden von dem folgenden.

2. Mein, pron. Daher der, die, das Meinige, zuſammen gezogen Meine; meinetwegen, meinethalben, um meinetwillen, meinerſeits, S. 319, 323.

Der Meineid, des — es, die — e, von dem alten mein, Oberd. main, falſch; folglich weder Maineid noch Meyneid. Daher meineidig.

Meinen, ehedem meynen, S. 253. Daher die Meinung, vermeinen, vermeintlich, mit dem t euphonico.

Meiſchen, (nicht maiſchen, S. 143,) bei den Bierbrauern, verwandt mit miſchen. Daher der Meiſch, des — es, die — e, der Meiſchbottich, einmeiſchen, u. ſ. f.

Die Meiſe (nicht Maiſe, S. 143,) ein Vogel.

Der Meißel, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Meißelchen, von dem veralteten meißen, ſchneiden, daher auch Meſſer. Bey einigen Wundärzten iſt die Meißel, von eben dem Stamme, geſchabte Leinwand, Charpie. Daher meißeln, ausmeißeln.

Meiſt, der Superlativ von **mehr**, oder vielmehr von dem veralteten Poſitivo **meh**, viel, für **mehiſte.** Daher **meiſtens, meiſten Theils**, wie **größten Theils**, S. 327; **die Meiſtbiethenden.**

Der Meiſter, des — s, plur. ut ſing. Fäm. **Meiſterinn**, ein altes echtes Deutſches Wort, verwandt mit Magiſter, aber nicht daraus gebildet. Daher **meiſterhaft, meiſterlich, meiſtern, die Meiſterſchaft, die Meiſterey, ſich bemeiſtern.**

Die Mêlde, eine Pflanze, von **milde.**

Mêlden. Daher **die Meldung, vermelden.**

Die Meliſſe, eine Pflanze, aus dem Lat.

Mêlk, Milch gebend, in der Landwirthſchaft. Daher **mêlken**, (nicht **milchen**,) **der Melker, die Melkerinn, die Melkerey, das Melkvieh. Melk** iſt die Niederdeutſche Form von **Milch**, welches ſiehe.

Die Melodīe, aus dem Lat. Melodia. Daher **melōdiſch.**

Die Melōne, aus dem Ital. Mellone.

Die Mênge, verwandt mit **manch**, ehedem **manig.**

Mêngen, von dem Niederſ. **mank**, darunter. Daher **das Mengſel, des — s**, plur. ut ſing. **bemengen, vermengen, das Gemenge.**

Der Mênnig, des — es, plur. inuſ. oft auch **die Mênnige**, aus dem Lat. Minium.

Der Mênſch, des — en, die — en, verwandt mit **Mann.** Daher **das Menſch, des — es, die — er**, eine weibliche Perſon im verächtlichen Verſtande. Daher **die Menſchheit**, die menſchliche Natur, aber für menſchliches Geſchlecht iſt es wider den Sprachgebrauch; **menſchlich, — er, — ſte,**

einem Menſchen, einem geſitteten Menſchen ähnlich, **die Menſchlichkeit**, welches ſich folglich weder von der menſchlichen Natur, noch von dem menſchlichen Geſchlechte gebrauchen läßt.

Der Mêrgel, ſ. **Märgel**.

Mêrken, von Mark, ein Zeichen. Daher **merkbar, merklich, —er, —ſte, die Merklichkeit, das Merkmahl, des —es, die —e, bemerken, die Bemerkung, vermerken.**

Der Merrêttig, ſ. in **Meer**.

Der Mêrz, ſ. **März**.

Die Mêſſe, in der Römiſchen Kirche, ingleichen ein großer Jahrmarkt, aus dem mittl. Lat. Miſſa. Daher **der Meßner**, Fämin. **Meßnerinn, der Meßprieſter**, u. ſ. f.

Mêſſen, verb. irreg. **du miſſeſt, er miſſet, mißt**; Prät. **mäß**; Partic. **gemeſſen**. Von Maß, verwandt mit metiri. Daher **meßbar, die Meßbarkeit, der Meſſer, Feldmeſſer, Holzmeſſer, die Meßkunſt, ermeſſen, ermeßlich, unermeßlich, vermeſſen, die Vermeſſung.**

Das Mêſſer, des —s, plur. ut ſing. Diminut. **Meſſerchen**, verwandt mit **Meißel**.

Das Mêſſing, des —s, plur. inuſ. von **meiſchen, miſchen**, ein gemiſchtes Metall zu bezeichnen. Daher **meſſingen**, (vulg. **meſſingern**,) aus Meſſing verfertigt.

Das Metáll, des —es, die —e, aus dem Griech. und Lat. Metallum. Daher **metallen**, aus Metall verfertigt, **metalliſch**, dem Metalle ähnlich, Metall enthaltend.

Der Mêth, des — es, die — e, von dem Slavon. Med, Honig.

Die Methōde, aus dem Griech. und Lat. Methodus. Daher methōdiſch.

Die Mêtte, die Frühkirche, aus dem Lat. matutinus.

Die Mêttwurſt, plur. — würſte, aus dem Niederſ. Mett, gehacktes Fleiſch.

1. Die Mêtze, eine Hure, verwandt mit Mad, Magd, für Mäd-ſe.

2. Die Mêtze, ein Maß, verwandt mit Maß, meſſen, Modius, metiri, für Met-ſe.

Mêtzen, ſchneiden, hauen, das Intenſivum von dem alten meiden, meden, ſchneiden, für met-ſen, Holländ. matſen; jetzt veraltet. Doch noch metzeln, die Metzeley, das Gemetzel, niedermetzeln, der Metzcher oder Metzger, der Fleiſcher, die Metzich oder Metzig, im Oberdeutſchen die Fleiſchbank.

Der Meūchelmord, des — es, die — e, von dem veralteten meuchel, hinterliſtig. Daher der Meuchelmörder, die Meuchelmörderinn, meuchelmörderiſch.

Die Meuterēy, von dem veralteten Meut, Verbindung. Daher der Meutmacher, die Meutmacherinn.

Die Mewe, ein Vogel,

Die Meye, Birke, ſ. in May.

Meyer, Meynen, ſ. in Mei —.

Mich, der Accuſativ des perſönlichen Pron. ich.

Das Mieder, des — s, plur. inuſ. Diminut. Miederchen, nur im gemeinen Leben, verwandt mit Matte, Decke, Mütze u. ſ. f.

Die Miene, die äußere Geſtalt, ein altes Deutſches Wort, verwandt mit dem Franz. Mine, aber nicht daraus gebildet, daher es auch mit Recht ein **ie** bekommt, S. 262. Aber **die Mine**, im Berg- und Feſtungsbaue, iſt aus dem Franz. Mine, ſ. daſſelbe.

1. **Die Miethe**, die Milbe, und **die Miethe**, ein Haufen Stroh oder Garben in einigen Gegenden, zwey unter ſich ſo wohl, als von dem folgenden verſchiedene Wörter.

2. **Die Miethe**, von **miethen**, um Lohn oder Bezahlung dingen. Daher **der Miether, Abmiether, Vermiether**, Fämin. **Mietherinn, der Miethling, vermiethen**.

Die Milbe, ein Inſect, von **mahlen**, zernagen.

Die Milch, plur. car. von **mel, mil**, milde, mollis, Niederſ. **Melk**. Daher **milchen**, Milch gebend, wofür doch **melk** üblicher iſt, ſ. daſſelbe; **der Milcher**, ein Fiſch männlichen Geſchlechtes, **milchicht**, der Milch ähnlich, **milchig**, Milch enthaltend.

Milde, — **r**, — **ſte**, verwandt mit mollis. Daher **die Milde, mildern, die Mildigkeit**.

Die Miliz, plur. — **en**, aus dem Lat. Militia, daher kein Grund vorhanden iſt Militz zu ſchreiben.

Die Milz, plur. **en**, verwandt mit **Milch** und **milde**.

Minder, der Comparativ des veralteten Poſitivi **min**, klein, wenig, Superl. **mindeſte**. Daher **mindern, vermindern, die Minderung, Verminderung, mindeſtens, minderjährig**.

1. **Die Mine**, der Geſichtszug, ſ. **Miene**.

2. **Die Mine**, im Berg- und Feſtungsbaue, aus dem Franz. Mine. Daher **miniren**, Franz. miner, **der Minirer**.

Die **Miner**, plur. —**n**, Erz, aus dem Lat. Minera. Daher **das Minerāl, des—es**, plur. —**e**, oder **Mineralien, minerāliſch.**

Die **Minne**, die Liebe, **minnen**, lieben, **Minneſinger**, Liebesdichter, längſt veraltete und der Erneuerung ganz unwerthe Wörter, wovon ich die Gründe in meinem Magazine **für die Deutſche Sprache** angeführet habe.

Mir, der Dativ des perſönlichen Pronom. **ich.**

Miſchen, verwandt mit **meiſchen**, und dem Latein. miſcere. Daher **miſchbar, die Miſchbarkeit, der Miſcher, die Miſcherinn, die Miſchung, das Gemiſch, vermiſchen, die Vermiſchung, der Miſchmáſch, des—es, die—e.**

Die **Miſpel**, eine Frucht, aus dem Lat. Meſpilus.

Miß, eine Partikel, welche nur noch in der Zuſammenſetzung ſo wohl mit Nennwörtern als Verbis üblich iſt. Mit **Nennwörtern**, da ſie allemahl den Ton hat: **mißhällig, mißfärbig, Mißgriff, Mißtritt, Mißverſtand, Mißgeſtalt, Mißverhältniß, Mißbrauch, Miſſethat**, (wo es wider die Analogie gebogen wird,) **Mißjahr, Mißwachs, Mißheirath, Mißgeſchick, Mißmuth, mißmüthig, Mißvergnügen, Mißgunſt**, u. ſ. f.

Mit **Verbis**, wo es zu den untrennbaren Partikeln gehöret. Dieſe Verba ſind von doppelter Art:

1. In einigen ruhet der Ton auf der Partikel, und dieſe ſind entweder Activa oder Neutra. a) Die **Activa** bekommen im Partic. **ge** und im Infinitivo das Wörtchen **zu: mißbilligen, gemißbilliget, es zu mißbilligen**; ſo auch **mißbrauchen, mißdeuten, mißgönnen, mißkennen, (gemißkannt, zu**

mißkennen,) mißleiten. b) Die Neutra, welche aber nicht in allen Temporibus üblich ſind, nehmen beyde in die Mitte: mißarten, mißgeartet, mißzuarten; ſo auch mißbiethen, mißgehen, mißglücken, mißgreifen, mißrechnen, mißſchwören, mißtönen, mißtreten. Wenn daher ein Verbum dieſer Art in beyden Formen üblich iſt, ſo wird es auch auf doppelte Art conjugirt. Das Neutrum mißhandeln, ich habe mißgehandelt, mißzuhandeln; aber das Activum, er hat ihn gemißhandelt, ihn ſo zu mißhandeln.

2. In andern ruhet der Ton auf dem Verbo, und dieſe bekommen kein ge, wohl aber das zu, welches vor das Ganze tritt, ſie ſeyn übrigens Neutra oder Activa: mißfallen, er hat mir mißfallen, zu mißfallen; ſo auch mißgebären, mißlingen, (es iſt mißlungen,) mißrathen, (ſo wohl das Neutrum als das Activum, es iſt mir mißrathen, und ich habe es mißrathen,) mißverſtehen.

Ableitungen von miß ſind, das Verbum miſſen, und mißlich, die Mißlichkeit.

Mißhällig, —er, —ſte, von Hall, hallen, klingen, folglich nicht ſo richtig mißhellig. Daher die Mißhälligkeit.

Der Miſt, des —es, plur. inuſ. Daher miſten, ausmiſten.

Die Miſtel, ein Pflanze.

Mit, eine Präpoſ., welche den Dativ erfordert. Daher die Zuſammenſetzungen mithin, damit, womit, hiemit, Mitarbeiter, Mitchriſt, Mitglied u. ſ. f. Mit Verbis iſt es trennbar, folg=

lich: ich nehme es mit, nahm es mit, habe es mitgenommen, es mitzunehmen.

Mitleiden, verb. irreg. ſ. Leiden. Daher das Mitleiden, die Mitleidenheit, mitleidig, die Mitleidigkeit, der Mitleider.

Der Mittag, des—es, die—e, von mitte und Tag, wo das eine t ſchon vor Alters ausgefallen iſt, S. 80, 229. Mittags, ein wahrer Genitiv, folglich mit einem großen M, S. 350. Daher mittägig und mittäglich, faſt einerley Bedeutung.

Die Mitte, von dem veralteten Adverbio mitt, in der Mitte befindlich, wofür jetzt mitten üblich iſt; mitten inne, edler in der Mitte.

Mittel, adj. et adv. wovon der Poſitivus nur in den Zuſammenſetzungen, Mittelding, mittelmäßig, u. ſ. f. üblich iſt. Superl. mittelſte. Statt des Poſitivi gebraucht man dafür mittler, der mittlere Sohn, ein Mann von mittlerm Alter. Daher das Mittel, des—s, plur. ut ſing. Diminut. Mittelchen, mittelbar, —er, —ſte, die Mittelbarkeit, mitteln in bemittelt, vermitteln, die Vermittelung, mittelſt, vermittelſt, der Mittler, Vermittler, die Vermittlerinn.

Mitten, ſ. die Mitte.

Die Mitternacht, plur. —nächte, für Mitt-Nacht, wie Mittag, oder für Mittel-Nacht. Daher mitternächtig.

Die Mittwoch, (nicht der Mittwoch,) von mitt, mitten, wie Mittag, Mitternacht. Mittwochs iſt der Genitiv nach der Analogie von Nachts, S. 350.

Die Mobilien, ſing. inuſ. aus dem Lat. Mobile.

Die Mōde, plur. —n, aus dem Franz. Mode. Daher modiſch, —er, —ſte oder —te.

Der Mōdel, des —s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Modulus, und das Modêll, des —es, die —e, aus dem Franz. Modele, beyde in verſchiedenen Bedeutungen. Von dem ll des letztern S. 237. Daher mōdeln und modellīren, in verſchiedenen Bedeutungen; der Mōdelſchneider, das Modeltuch, und die Modêll-Kunſt, der Modêllmacher.

Der Mōder, des —s, plur. ut ſing. verwandt mit Moor, Moraſt u. ſ. f. Daher moderig, —er, —ſte, modern, vermodern, die Vermoderung.

Modêrn, —er, —ſte, aus dem Franz. moderne.

Mōgen, verb. irreg. ich māg, du māgſt, er māg, wir mōgen, u. ſ. f. Conj. ich mōge; Prät. ich móchte, Conj. móchte; Partic. gemócht. Von dem Uebergange des g in ch S. 75. Daher mōglich, —er, —ſte, die Mōglichkeit, vermōgen, das Vermogen, vermōglich. S. auch Macht.

Der Mohn, des —es, die —e, eine Pflanze.

1. Der Mohr, des —es, plur. die —e, eine Zeugart, aus dem Franz. moirer, wāſſern.

2. Der Mohr, des —en, die —en, Fāmin. Mohrinn, (nicht Mohrinn,) ſo wohl Maurus, in welcher Bedeutung doch Maur, die Mauren oder der Mauritanier ſchicklicher ſind, als auch Aethiops.

Das Mohr, ein Moraſt, ſ. Moor.

Die Mohre, eine Art eßbarer Wurzeln.

Die Molken, ſing. inuſ. Daher molkicht, ihnen āhnlich, molkig, ſie enthaltend.

Der Monárch, des —en, die —en, Fāmin. Monarchinn, aus dem Griech. und Lat. Daher die Monarchīe, monarchiſch.

Der Mönath, des—es, die—e, außer mit einem Zahlworte, da es im Plural auch wohl unverändert bleibt, ſechs Monath. Von Mond, ehedem nur Man, Mon, und der alten Ableitungsſylbe ath für de, wie Zierath, Heimath, Heirath, u. ſ. f. Daher monathlich.

1. Der Mönch, des—es, die—e, eine Säule, eine Spitze, ein Werkzeug, nur in einigen Künſten und Handwerken, verſchieden von den beyden folgenden.

2. Der Mönch, des—es, die—e, ein verſchnittenes Thier, und mönchen, caſtriren, nur in einigen Gegenden, von dem Niederſ. mank, mangelhaft. Lat. mancus.

3. Der Mönch, (nicht Münch, S. 140,) des—es, die—e, aus dem Lat. Monachus. Daher die Moncherey.

Der Mönd, des—es, die—e, (Oberd. des—en, die—en,) von mahnen, verwandt mit μηνη. Von der Dehnung, S. 232. f.

Das Monkalb, des—es, die—kälber, von dem alten man, mon, unecht, falſch, folglich nicht Mondkalb.

Der Montag, des—es, die—e, von dem alten Mon, Mond, und Tag, für Mondtag.

Die Montür, plur. —en, aus dem Franz. Monture, folglich nicht Mondur. Daher montiren, Franz. monter, die Montirung.

Das Moor, des—es, die—e, ein Moraſt, Sumpf. Die Kürze des Wortes erfordert eine Verlängerung, und dazu hat man ſchon vor Alters das oo gewählet, um dieſes Wort dadurch zugleich

von 1 und 2 Mohr zu unterſcheiden. Daher die **Mooränte**, die **Moorerde**, die **Moorſchnepfe**, u. ſ. f.

Das Moos, des — es, die — e, nicht **Mooß**, weil das ſ in der Biegung gelinde lautet, auch nicht **Mos**, weil die Kürze des Wortes eine Verlängerung erfordert. Daher **mooſicht**, dem Mooſe ähnlich, **mooſig**, mit Moos bewachſen, **bemooſ't**, die **Moosbeere**, der **Moosgeyer** u. ſ. f.

Der Mops, des — es, die — e, oder **Möpſe**, Diminut. **Möpschen**. Daher **mopſig**.

Die Morāl, aus dem Lat. moralis. Daher **morāliſch**, **moraliſīren**.

Der Moráſt, des — es, die — e, der erſten Hälfte nach urſprünglich von **Moor**, aber um der ausländiſchen Stellung des Tones willen doch zunächſt von einem fremden Worte, vielleicht vom Ital. Marazza, mittl. Lat. Mariſtus, Franz. Marais. Daher **moráſtig**.

Die Morchel, eine Art Schwämme, Oberd. **Maurache**.

Der Mord, des — es, die — e, verwandt mit dem Lat. Mors. Daher **morden**, der **Mörder**, die **Mörderinn**, **mörderiſch**, **mörderlich**, die **Mordthat**, **ermorden**, die **Ermordung**.

Morgen, adv. Daher der **Morgen, des — s**, plur. ut ſing. **Morgens**, ein wahrer Genitiv, folglich mit einem großen M, S. 350. Ferner **morgend**, mit dem d euphonico, **der morgende Tag**, nur im gemeinen Leben; **morgendes Tages** iſt der Genitiv, folglich nicht **morgen des Tages**. **Morgendlich**, was am Morgen iſt oder geſchiehet, von

der Morgen und dem d euphonico, die Morgengabe, das Morgenland, der Morgenländer, morgenländiſch, u. ſ. f.

Morſch, — er, — eſte, von dem Oberd. mürſen, zerquetſchen.

Der Mörſer, oft auch Mörſel, des — s, plur. ut ſing. von dem vorigen mürſen.

Der Mörtel, des — s, plur. ut ſing. von dem Niederſächſiſchen murten, zermalmen, Oberd. mürſen, Lat. mortare.

Das Mos, ſ. Moos.

Moſaiſche Arbeit, ſ. Muſiv.

Der Moſt, des — es, die — e, aus dem Lat. Muſtum. Daher moſticht, dem Moſte ähnlich.

Der Moſtrich, des — es, plur. inuſ. der Niederſ. Nahme des mit Moſt zerriebenen Senfes, Ital. Moſtarda.

Die Motte, Diminut. Möttchen, ein Inſect, von dem alten maten, zernagen.

Die Möwe, ſ. Mewe.

Die Mucke, üble Laune. Daher mucken, Intenſ. muckſen, der Mucker, die Muckerinn, muckiſch.

Die Mücke, verwandt mit dem Lat. Muſca.

Müde, — r, — ſte, verwandt mit Mühe und matt. Daher die Müdigkeit, ermüden, die Ermüdung.

Der Muff, des — es, plur. Müffe, Diminutivum Müffchen.

Die Muffel, ein chymiſches Gefäß.

Müffen, Intenſ. muffzen, nach Schimmel riechen und ſchmecken, nur vulg. Daher muffig.

Die Mühe, verwandt mit müde. Daher mühen, bemühen, die Bemühung, mühſam, die Mühſamkeit, mühſelig, die Mühſeligkeit.

Die Mühle, von mahlen, molere. S. auch Müller.

Die Muhme, Dimin. Mühmchen, ein altes Wort, verwandt mit Mamma und dem niedrigen Möhme.

Die Mulde, Diminut. Müldchen, ein Gefäß.

Der Müller, des —s, plur. ut ſing. Fämin. Müllerinn, von mahlen, molere, Niederſ. mullen, verwandt mit Mühle.

Der Mulm, des —es, die —e, lockere Erde, verwandt mit dem vorigen und malmen in zermalmen. Daher mulmicht, dem Mulme ähnlich, mulmig, aus Mulm beſtehend.

1. Die Mumme, ein ſtarkes Bier im Braunſchweigiſchen, von unbekannter Herkunft.

2. Die Mumme, eine Larve, jetzt veraltet. Daher noch vermummen, die Mummerey.

Der Münch, ſ. Mönch.

1. Der Mund, des —es, die Münder, ein Beyſtand, Beſchützer, ingleichen der Schutz, verwandt mit Mann; jetzt veraltet. Daher noch der Mündel, Fämin. die Mündel, oder von beyden Geſchlechtern das Mündel, mündig, die Mündigkeit, unmündig, der Vormund.

2. Der Mund, des —es, die Münde, doch ſelten. Diminut. Mündchen, die Oeffnung im Geſichte. Daher die Münde, die Mündung, eines Fluſſes, mündlich.

Munter, —er, —ſte. Daher die Munterkeit, ermuntern, die Ermunterung.

1. **Die Münze**, eine Pflanze, aus dem Lat. Mentha. **Krauſe Münze**, nicht zuſammen gezogen, ſo wenig als **zahme Münze, grüne Münze, glatte Münze**, S. 327.

2. **Die Münze**, plur. **—n**, verwandt mit dem Lat. Moneta. Daher **münzen, der Münzer, vermünzen, der Münz-Wardein.**

Mürbe, —r, —ſte, Niederſ. **mör.** Daher **die Mürbe**, ob es gleich ſelten gebraucht wird.

Murmeln, eine eigene Onomatopöie. Daher **das Gemurmel, das Murmelthier.**

Murren, auch eine eigene Onomatopöie. Daher **mürriſch, das Gemurre.**

Die Muſchel, plur. **—n**, Diminut. **Müſchelchen**, Lat. Muſculus.

Die Muſe, aus dem Griech. und Lat. Muſa.

Der Müſelmann, des—es, die—männer, Fäm. **Muſelmännin**, aus dem Arab. **Moslam**, Plur. **Moslemim.**

Die Muſīk, plur. **—en**, aus dem Griech. und Lat. Muſica. Daher **muſikāliſch, der Muſikánt, des —en, die—en, der Müſiker, des—s**, plur. ut ſing. **muſicīren.**

Muſīv, aus dem Morgenl. Daher **Muſiv-Arbeit, Muſiv-Mahlerey, Muſiv-Gold.** Die Franzoſen haben es in Moſaïque, und nach ihrem Beyſpiele die Deutſchen in **Moſaiſch** verderbt, **Moſaiſche Mahlerey** u. ſ. f.

Der Muskel, des — s, die — n, aus dem Latein. Muſculus.

Die Muskēte, aus dem Franz. Mousquet. Daher **der Musketīer**, (S. 252,) **des—s**, plur. ut

ſing. der Musketón, (ſprich Musketong,) des —s, die—s, aus dem Franz. Mousqueton, Ital. Muſchettone.

Das Müß, des—es, die—e, Brey, mit einem ß, weil der Buchſtab geſchärft lautet, folglich nicht Mus, auch nicht Muus oder Muuß, weil das u nie mehr verdoppelt wird, S. 256. Daher mußicht, einem Breye ähnlich, das Gemüſe, Zugemüſe, (S. 256,) das Mußtheil, in den Rechten.

Die Müße, Otium, gleichfalls mit einem geſchärften s, folglich ß, S. 182. Daher müßig, — er, — ſte, der Müßiggang, der Müßiggänger, ſich abmüßigen. Bemüßigen hingegen iſt von dem folgenden müſſen, ob es gleich auch ein gedehntes ü hat.

Müſſen, verb. reg. nur daß es in einigen Fällen den Umlaut bekommt, ich müß, du müßt, er müß, wir müſſen, ihr müſſet, müßt, ſie müſſen, Conj. müſſe; Prät. mußte, Conj. müßte; Partic. gemußt. Daher das Müß, indeclin. es iſt ein Muß, bemüßigen.

Das Muſter, des—s, plur. ut. ſing. Diminut. Müſterchen, aus dem Ital. Moſtra. Daher muſtern, ausmuſtern, die Muſterung.

1. Das Muth, des—es, die—e, eine Art größerer Maße, nur im Oberd. verwandt mit dem Lat. Modius.

2. Der Muth, des—es, plur. car. Diminut. doch nur in einer Bedeutung Müthchen. Daher muthen, begehren, der Muther, die Muthung, anmuthen, zumuthen, muthig, —er, —ſte, die Muthig=

keit, das Gemüth. In den Zuſammenſetzungen iſt es bald männlichen Geſchlechtes, **der Edelmuth, Gleichmuth, Heldenmuth, Hochmuth, Löwenmuth, Mißmuth, übermuth, Unmuth, Wankelmuth, Zweifelmuth;** bald weiblichen, **die Anmuth, Demuth, Großmuth, Kleinmuth, Langmuth, Sanftmuth, Schwermuth, Wehmuth.**

Muthmäßen, von **Muth,** Gemüth, und **meſſen,** ermäßigen, ſchätzen. Daher **die Muthmaßung, muthmaßlich, die Muthmaßlichkeit.**

Der Müthwille, des — ns, beſſer als **der Muthwillen, des — s,** plur. car. von **Muth** und **Wille.** Daher **muthwillig, die Muthwilligkeit.**

1. **Die Mutter,** plur. inuſ. der Bodenſatz, verwandt mit dem Niederſ. **Modder,** Schlamm, Moder. Daher **das Mutterkorn.**

2. **Die Mutter,** plur. **Mütter,** Diminut. **Mütterchen,** ein Wort, welches in vielen einzelnen Fällen den Begriff eines hohlen Raumes hat, z. B. **die Schraubenmutter,** das hohle Behältniß in dem Unterleibe weiblicher Thiere, **die Bärmutter,** u. ſ. f. verſchieden von dem folgenden, und verwandt mit 1. **Muth,** Modius u. ſ. f.

3. **Die Mutter,** plur. **Mütter,** Diminut. **Mütterchen,** Mater, verwandt mit dieſem Worte. Daher **mütterlich, — er, — ſte.** In **Mutterkrebs,** ein Krebs, der in der Mauſe iſt, iſt die erſte Hälfte von dem Niederſ. **mutern,** ſich mauſen.

Der Mutz, des — es, die — e, vulg. ein verſtümmeltes Ding, von dem alten **meiden,** ſchneiden, für **Mut-s;** daher noch in einigen Gegenden **mutzen,** ſtutzen, verwandt mit **metzeln.**

Die

Die **Mütze**, Diminut. **Mützchen**, von dem alten **muzen**, **mutan**, bedecken, gleichſam **Müt-ſe**, verwandt mit **Mieder**.

Die **Myrte**, aus dem Griech. und Latein. Myrtus; daher das **th** unnöthig iſt.

N.

Die **Nabe**, verwandt mit dem folgenden.

Der **Nabel**, **des — s**, plur. **Näbel**, Diminutivum **Näbelchen**, eine Vertiefung. Daher **ein Rind nabeln**, vulg.

Der **Näber**, **des — s**, plur. ut ſing. ein Bohrer, von **Nab**, **Nabe**, eine Oeffnung.

Nach, praepoſ. welche den Dativ erfordert, und adv. nahe verwandt mit **nahe**. Daher **nachher**, **nachherig**, **hernach**, **demnach**, **nachdem**, (als Conjunction, aber **nach dem, was vorgefallen iſt, zu urtheilen**,) **darnach**, **hernach**, u. ſ. f. Vor Verbis iſt es trennbar, **nachahmen**, aber **er ahmet mir nach**.

Nachahmen, in der letzten Hälfte verwandt mit imitari. Daher **der Nachahmer**, **die Nachahmerinn**, **die Nachahmung**.

Der **Nachbar**, **des — s**, **die — n**, Fämin. **Nachbarinn**, zuſammen gezogen aus **nahe** und **Bauer**, von **bauen**, wohnen. Daher **nachbarlich**, **benachbart**, **die Nachbarſchaft**.

Nachdrucken, zum Nachtheil eines andern von neuem drucken, **nachdrücken**, zum zweyten Mahle

drücken. Daher der Nachdruck, plur. Nachdrucke, auch angewandte Kraft, nachdrücklich, der Nachdrucker.

Der Nachen, des — s, plur. ut ſing. ein Kahn.

Der Nachkomme, des — ns, die — en, von dem Verbo nachkommen. Daher die Nachkommenſchaft, der Nachkömmling, für Nachkomme.

Nachlaſſen, verb. irreg. ſ. Laſſen. Daher der Nachlaß, die Nachlaſſenſchaft, nachläſſig, die Nachläſſigkeit.

Der Nachmittag, des — es, die — e. Daher Nachmittags, eigentlich der Genitiv, S. 350, nachmittägig.

Die Nachricht, plur. — en. Daher nachrichtlich, benachrichtigen, die Benachrichtigung. Der Nachrichter, iſt von einer andern Bedeutung des Verbi richten.

Nächſt, ſ. in Nahe.

Die Nacht, plur, Nächte, verwandt mit Nox. Daher nachten, vulg. Nacht werden, übernachten, nächtig, nur in übernächtig, mitternächtig u. ſ. f. nächtlich, was bey der Nacht iſt oder geſchiehet, Nachts, der Genitiv, S. 350.

Der Nachtheil, des — es, die — e, von nach und Theil. Daher nachtheilig, die Nachtheiligkeit.

Die Nachtigall, plur. — en, von Nacht, und dem alten Gall, Klang, mit eingeſchobenem i.

Der Nacht-tiſch, verſchieden von Nach-tiſch, wie der Nach-trab, nach-traben, von Nachtrabe.

Der **Nacken, des —s,** plur. ut ſing. verwandt mit **neigen, nicken.** Daher **hartnäckig, die Hartnäckigkeit.**

Nackend, nackicht, nackig, nackt, lauter gangbare und dem Anſcheine nach gleich gute Formen, nur daß **nackicht** der Bedeutung der Ableitungsſylbe **icht** nicht ganz angemeſſen iſt. **Nackend** iſt kein Participium, ſondern das Oberd. **nacket** mit dem **n** euphonico. Daher **die Nacktheit.**

Die Nadel, plur. **—n,** Diminutiv. **Nädelchen,** verwandt mit **Naſe, Nagel, nähen.** Daher **der Nädler, des —s,** plur. ut ſing. Fämin. **Nadlerinn.**

Der Nagel, des —s, plur. **Nägel,** Diminutivum **Nägelchen.** Daher **nageln, benageln, vernageln.**

Das Nägellein, des —s, plur. ut ſing. das Oberdeutſche Diminutivum des vorigen, welches noch zuweilen für **Nelke,** ſo wohl von der Blume, als dem Gewürze gebraucht wird.

Nagen. Daher **benagen.**

Nahe, näher, nächſte, verwandt mit **nach. Bey nahe,** um der figürlichen Bedeutung willen, auch wohl **beynahe.** Daher **die Nähe, nahen;** von dem Comparativo **nähern, die Näherung;** und von dem Superlativo, **nächſt, demnächſt, nächſtens, der, die, das nächſte, der Nächſte, des —en, die —en.**

Nähen, verwandt mit **nere.** Daher **der Näher,** Fämin. **Näherinn,** noch häufiger **Nähter, Nähterinn, die Naht,** (beſſer als **Nath,** S. 247,

249, 258,) plur. **Näthe**, die **Nätherey**, **benähen**, **vernähen**.

Der Nahme, (nicht **Nahm**, S. 137,) des — ns, die — n, verwandt mit Nomen, aber nicht davon hergeleitet, daher auch das h nicht überflüſſig wird, S. 249. Daher **benahmen**, **beniemen**, **benahmſen**, lauter veraltete und niedrige Formen für **benennen**; **nahmentlich**, **nahmhaft**, **nähmlich**, und der dunkelen Abſtammung willen auch wohl **nehmlich**, S. 136; aber **der nähmliche** für **eben derſelbe** iſt niedrig. S. auch das verwandte **Nennen**.

Nähmlich, ſ. in **Nahme**.

Nähren. Daher **nahrhaft**, — er, — eſte, die **Nahrhaftigkeit**, **nahrlos**, die **Nahrloſigkeit**, die **Nahrung**, **ernähren**, der **Ernährer**. Das vulg. **nährlich**, genau, kümmerlich, ſcheint von **nahe** und **nau** in **genau** zu ſeyn.

Naiv, — er, — ſte, aus dem Franz. S. 167.

Der Napf, des — s, plur. **Näpfe**, Diminutivum **Näpfchen**, verwandt mit **Nabe** und **Nabel**.

Die Narbe, Diminut. **Närbchen**. Daher **narben**, **narbicht**, Narben ähnlich, **narbig**, Narben habend, **benarben**.

Die Narde, eine Pflanze, aus dem Lat. Nardus.

Der Narr, des — en, die — en, Fämin. **Närrinn**, Diminut. **Närrchen**. Daher vulg. **narren**, die **Narrheit**, **närriſch**, — er, — eſte oder te, **vernarren**, die **Narrenpoſſe**, nicht **Narrenspoſſe**.

Die Narziſſe, aus dem Lat. Narciſſus.

Näſchen, (theile Naſch=en, S. 299,) verwandt mit nieſzen, in genieſzen. Daher der Näſcher, des —s, plur. ut ſing. die Näſcherinn, die Näſcherey, naſchhaft, —er, —eſte, die Naſchhaftigkeit, näſchig, genäſchig, —er, —ſte, die Näſchigkeit, benaſchen, vernaſcht, wie naſchhaft und näſchig.

Die Naſe, Diminut. Näschen, verwandt mit Naſus. Daher naſig, (vulg. näſig,) in groſznaſig, krummnaſig u. ſ. f. das Naſehorn, nicht Nashorn oder Naſenhorn, naſeweis, —er, —eſte, von weiſe, ſapiens, die Naſeweisheit.

Naſz, —er, —eſte, auch näſſer, näſſeſte, verwandt mit netzen. Daher das Naſz, indeclin. die Näſſe, näſſen, näſſeln, ein wenig näſſen, näſzlich, ein wenig naſz.

Die Nath, Nätherinn, beſſer Naht, Nähterinn, ſ. in Nähen.

Die Nation, plur. —en, aus dem Lat. Natio.

Die Natter, plur. —n, verwandt mit Otter.

Die Natur, plur. —en, aus dem Latein. Natura. Daher natürlich, —er, —ſte, die Natürlichkeit, und mit Lateiniſchen Ableitungsſylben, die Naturalien, ſing. car. der Naturaliſt, des —en, die —en, naturaliſiren. Das Naturell, des —es, die —e, iſt aus dem Franzöſiſchen Naturel, S. 237.

Der Nebel, des —s, plur. ut ſing. verwandt mit dem Lat. Nebula. Daher nebelicht oder nebellicht, dem Nebel ähnlich, nebelig, denſelben enthaltend, nebeln, benebeln.

Nêben, praepoſ. welche den Dativ und Accuſativ erfordert, Neben her gehen, aber figürlich nebenher oder nebenbey diene ich den Armen.

Nêbſt, praepoſ. welche den Dativ erfordert, und von der vorigen abſtammet. Daher benebſt, danebſt.

Nêcken. Daher die Neckerey, neckiſch, hohnecken, das Genecke.

Der Nêffe, des — en, die — en, Fämin. Nichte, Oberd. Niftel, verwandt mit Nepos.

Der Neger, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Negerinn, aus dem Franz. Negre.

Nêhmen, verb. irreg. ich nehme, du nimmſt, er nimmt, Conj. nehme; Prät. ich nahm, Conj. nähme; Partic. genommen; Imperat. nimm. Daher benehmen, die Benehmung, entnehmen, vernehmen, vernehmlich, die Vernehmung.

Nêhmlich, ſ. Nähmlich in Nahme.

Der Neid, des — es, plur. car. Daher neiden, beneiden, der Neider, Fämin. Neiderinn, neidiſch, — er, — eſte, oder — te.

Neigen, verwandt mit nuere, nicken, Genick, Knie. Daher die Neige, die Neigung, geneigt, die Geneigtheit, ſich verneigen.

Nein, adv. negandi, verwandt mit non.

Die Nêlke, Diminut. Nelkchen, zuſammen gezogen aus Nägellein, Niederſ. Nägelken, ſ. Nägellein.

Nênnen, verb. irreg. Präter. nannte, Conj. nennete; Partic. genannt; verwandt mit Nahme. Daher nennbar, der Nenner, benennen, die Benennung, ernennen, die Ernennung.

Der Nêrve, des — n, die — n, aus dem Latein. Nervus. Daher nerven in entnerven, nervig, ſtarke Nerven habend, nervicht, Nerven ähnlich.

Die Nêſſel, verwandt mit Nadel.

Das Nêſt, (gedehnt, Niederſ. Néſt,) des — es, die — er, Diminut. Neſtchen, verwandt mit Nidus. Von der Dehnung, S. 232, f. Daher der Neſtling. Siehe auch Niſten.

Die Néſtel, im Hochd. veraltet. Daher der Neſtler, der Senkler.

Nett, — er, — eſte, Ital. netto, Franz. net, Lat. nitidus. Daher die Nettigkeit.

Das Nêtz, des — es, die — e, Diminut. Netzchen, vermuthlich von nähen, ehedem auch ſtricken, für Näth=s.

Nêtzen, das Intenſivum von näſſen, Niederdeutſch naten, für näſ=ſen.

Neu, — er, — ſte, verwandt mit novus. Aufs neue, von neuem, neu geboren, neu geworben, neu gemacht, nicht zuſammen gezogen, wohl aber neubacken, die Neugier, das Neujahr u. ſ. f. Ableitungen ſind: neuen und neuern in erneuen, erneuern, vulg. verneuen und verneuern neuerlich, beſſer neulich, die Neuerung, die Neuheit, die Neuigkeit, der Neuling.

Neun, das Zahlwort. Daher die Neune, der Neuner, neunerley, neunte, neunthalb, (nicht neuntehalb,) das Neuntel, neunzehn, der neunzehnte, neunzig, der neunzigſte, der Neunziger. Aber neun hundert, neun tauſend, neun Mahl getheilt, ſ. in Mahl.

Neutrál, —er, —ſte, aus dem Lat. neutralis. Daher die **Neutralität**.

Nicht, adv. zu **nicht machen**. Daher **nichten**, in **mit nichten**, **nichtig**, —er, —ſte, die **Nichtigkeit**, **nichts**, **nichts deſto weniger**, **das Nichts**, **vernichten**, **die Vernichtung**.

Die Nichte, Diminut. **Nichtchen**, das Fämin. von **der Neffe**.

1. **Nickel**, **Nickels**, **Nickeln**, der verkürzte Nahme **Nicolaus**, nur in den niedrigen Sprecharten.

2. **Der Nickel**, **des —s**, plur. ut ſing. Diminut. **Nickelchen**, eine Erzart im Bergbaue, ein kleines Pferd, ein liederliches Weibesbild, drey Wörter verſchiedener Stämme.

Nicken, das Intenſivum und Frequent. von **neigen**. Daher **benicken**, **zunicken**, **das Genick**.

Nie, adv. Daher **niemahls**, **niemand**, **nimmer**, für **nie mehr**.

Nieden, adv. nur noch in **hier nieden**. Daher **nieder**, —er, —ſte, **niedrig**, —er, —ſte, **die Niedere**, **die Niederung**, **die Niedrigkeit**, **niedrigen** in **erniedrigen**, **die Erniedrigung**; und die Zuſammenſetzungen, **niederbrechen**, **niederbrennen**, **niederdrücken** u. ſ. f. **Nieder-Deutſch**, **Nieder-Deutſchland**, **der Nieder-Rhein**, S. 335, 343.

Niedlich, —er, —ſte, von dem alten **nieten**, ſich beluſtigen, genießen. Daher **die Niedlichkeit**.

Niemand, Genit. **niemands**, Dat. **niemand**, wenn aber der Dativ auf keine andere Art bezeichnet werden kann, **niemanden**; von **nie** und **Mann**, wie **jemand**, von je und **Mann**.

Die Niere, Diminut. **Nierchen**. Daher **Nierenſtein**, **Nierenbraten** u. ſ. f.

Die Nieſche, aus dem Franz. Niche, S. 193, 262.

Nieſeln, durch die Naſe reden, eine eigene Onomatopöie; **nieſen**, ſternutare.

Nießen, verb. irreg. ſ. **Genießen**, welches üblicher iſt. Daher **der Nießbrauch**.

Das Niet, **des — es**, **die — e**, Diminut. **Nietchen**. Daher **nieten**, **vernieten**, **der Nietnagel**, ein Nagel, welcher vernietet wird. Aber der **Nietnagel** am Finger, vulg. **Neidnagel**, **Niednagel**, iſt ſo viel als **Nothnagel**, wie das Wort im Niederſ. auch wirklich lautet, ein ſchmerzhafter Nagel.

Die Niete, in der Lotterie, vermuthlich aus dem Holländ. **niet**, nichts.

Die Niftel, das Fämin. von **Neffe**, für **Nichte**, im Hochd. veraltet; daher **die Niftelgerade**, in den Rechten.

Nimmer, adv. aus **nie** und **mehr**, im Gegenſatze des **immer**. Daher **nimmermehr**.

Nirgends, nicht ſo häufig **nirgend**, aus **nie irgend**.

Die Niſche, ſ. **Nieſche**.

Die Niſſe, ſing. inuſ. die Eyer der Läuſe, nicht **Nüſſe**, indem das Wort von je her **Nizze**, **Niſſe** lautet.

Niſten, von **Neſt**. Daher **ſich einniſten**.

Noch, eine Partikel. Daher **nochmahls**, **nochmahlig**, **dennoch**.

1. **Die Nonne**, Diminut. **Nönnchen**, ein vertiefter hohler Raum bey verſchiedenen Handwerkern, ohne Zweifel ſehr verſchieden von dem folgenden.

2. Die Nonne, Diminutiv. Nönnchen, aus dem mittl. Lat. Nonna.

Der Nord, des — es, die — e, der Wind aus Mitternacht. Daher das Adverb. norden, oder ſo fern es ſich, ſo wie Oſten, Süden und Weſten, als einen eigenen Nahmen betrachten läßt, mit einem großen Buchſtaben Norden, S. 351; nördlich, Nördlich, Nordoſt, Nordweſt u. ſ. f.

Das Nößel, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum Nößelchen.

Die Note, Diminut. Nötchen, aus dem Lat. Nota.

Noth, adv. wenn Hülfe noth iſt, für nöthig, nothwendig, faſt ganz veraltet. Daher die Noth plur. inuſ. außer in wenigen Fällen, Nöthe, es thut Noth, nöthig, — er, — ſte, nöthigen, benöthiget, nothwendig, — er, — ſte, die Nothwendigkeit, die Nothdurft, nothdürftig, — er, — ſte, die Nothdurftigkeit, die Nothzucht, nothzüchtigen, vonnöthen.

Der November, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lateiniſchen.

Nüchtern, — er, — ſte. Daher die Nüchternheit.

Die Nudel, Diminut. Nudelchen, verwandt mit Nodulus.

Null, adv. null und nichtig, aus dem Lat. nullus. Daher die Nulle, aus dem Lat. nulla.

Die Nummer, aus dem Latein. Numerus, als ein halb eingebürgertes Wort mit einem doppelten m. Daher nummeriren.

Nun, (vulg. nu,) adv. verwandt mit nunc. Daher nunmehr, nunmehrig.

Nur, conj. zuſammen gezogen aus ne, ni und war.

Die Nüß, plur. Nüſſe, Diminut. Nüßchen, verwandt mit dem Lat. Nux.

Die Nuth, bey den Holzarbeitern. Daher der Nuthhobel, nicht Nothhobel, u. ſ. f.

Nutzen, das Neutrum, nützen, das Activum, obgleich beyde häufig verwechſelt werden, von dem alten nieten, genießen, und der Ableitungsſylbe ſen, für nut=ſen. Daher nütz, —er, —eſte, unnütz, nutzbar, die Nutzbarkeit, der Nutzen, des—s, plur. ut ſing. nützig, in eigennützig, gemeinnützig, nützlich, —er, —ſte, die Nutzung, benutzen, abnützen.

Die Nymphe, aus dem Griech. und Lat. Nympha.

O.

Ob, eine Partikel. Daher obgleich, obſchon, obwohl.

Ob, verwandt mit auf, über, nur noch in Obacht, Obdach, obhaben, die Obhut, obliegen, die Obſicht, die Obſorge u. ſ. f. Daher das Adverb. oben, oben an, oben darein, oben hin, oder um der figürlichen Bedeutung willen, obenhin; ferner das Adj. ober, der obere, oberſte, compar. car. oberhalb, der Oberſte, des—n, die—n, nicht Obriſte, welches eine längſt veraltete Form iſt, S. 61; obig, die Obrigkeit, obrigkeitlich, erobern, der Eroberer, Fämin. Eroberinn, (S. 74,) die Eroberung, Ober-Italien, Ober=Deutſchland u. ſ. f. S. 335, 343, 385.

Die Obläte, aus dem Lat. Oblata.

Das Ōbſt, (von der Dehnung, S. 232,) des — es, plur. car. Daher der Öbſter, Fämin. Öbſterinn.

Der Ōcean, des Oceānes, die Oceāne, aus dem Lat. Oceanus.

Der Ocher, des — s, plur. ut ſing. aus dem Griech. und Lat. Ochra.

Der Ochs, des — en, die — en, Diminut. Öchschen. Daher vulg. ochſig.

Das Octāv, aus dem Lat. octava forma, ein Buch in Octav.

Der Octōber, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat.

Öde, (nicht öd,) — r, — ſte. Daher die Öde, in Einöde, veröden.

Der Odem, veraltet für Athem, welches ſiehe.

Oder, conj. verwandt mit et in etwan.

Odermennig, ſ. Adermennig.

Der Ofen, (mit einem deutlichen f, nicht wie Oben oder Owen,) des — s, plur. Öfen, Diminut. Öfchen.

Offen, — er, — ſte, verwandt mit auf. Daher offenbar, — er, — ſte, offenbaren, die Offenbarung, öffentlich, — er, — ſte, mit dem t euphonico, die Öffentlichkeit, öffnen, die Öffnung, eröffnen, die Eröffnung.

Der Officiānt, des — en, die — en, aus dem mittl. Lat. Officians.

Der Officīer, des — s, plur. ut ſing. aus dem Franz. Officier, aber mit Deutſcher Ausſprache, S. 121.

Die Officīn, plur. — en, aus dem Lat. Officina.

Oft, öfter, am ofteſten, adv. Daher das Adverbium öfter, mehrmahlig, comp. car. Superl. öfterſte, am öfterſten, zum öfterſten, ſtatt des

im Hochdeutſchen veralteten öfteſten; ferner das Adverbium **öfters**, **oftmahls**, **oftmahlig**.

Der Oheim, zuſammen gezogen **Ohm**, **des — es**, **die — e**.

Das Öhl, **des — es**, **die — e**, verwandt mit Oleum, aber nicht wahrſcheinlich davon herſtammend. Wenn es aber auch daraus gebildet wäre, ſo iſt es doch ſchon ganz in Deutſche Tracht gekleidet, und da fordert die Kürze des Wortes nothwendig das Verlängerungs **h**, S. 281. Daher **öhlen**, **öhlicht**, dem Oehle ähnlich, **öhlig**, es enthaltend, **der Öhlbaum**, **die Öhlbeere**, deſſen Beere, die Olive, **Baumöhl**, das daraus gepreßte Oehl, beſſer als **Oliven Öhl**.

Der Ohm, ſ. **Oheim**.

Die oder **das Ohm**, ſ. die **Ahm**.

Ohne, praepoſ. (von dem **h** S. 263,) **ohne dieß**, nicht **ohne dem**, weil **ohne** nie den Dativ regiert, auch nicht zuſammen gezogen, weil es hier die Präpoſition, mit ihrem gewöhnlichen Caſu iſt, wohl aber um der figürlichen Bedeutung willen, **ohnehin** S. 325. In Zuſammenſetzungen gebraucht man ſtatt deſſelben im Hochdeutſchen lieber **un**, **ungeachtet**, **ungefähr**, **unlängſt**, **unverhalten**, **unmaßgeblich**, **unſchwer**, für **ohnerachtet** u. ſ. f. Das einzige **Ohnmacht** und **ohnmächtig** ausgenommen.

Das Öhr, **des — es**, **die — e**, Diminut. **Öhrchen**, nahe verwandt mit dem folgenden.

Das Ohr, **des — es**, **die — en**, Diminut. **Öhrchen**, verwandt mit dem Lat. Auris und **hören**.

Der Ökelnahme, ſ. **Ekelnahme**.

Die Ökonomie, aus d. Griech. und Lat. Oeconomia; **der Ökonom**, **des — en**, **die — en**; **ökonomiſch**.

Die Olive, die Oehlbeere, aus dem Lat. Oliva; **der Oliven-Baum, das Oliven-Öhl**, beſſer der **Öhlbaum, das Baumöhl.**

Die Oper, aus dem Ital. Opera. Daher **die Opern-Arie, der Opern-Sänger, der Operiſt, des—en, die—en**, Fämin. **Operiſtinn.**

Das Opfer, des—s, plur. ut ſing. verwandt mit dem Lat. Offerre. Daher **opfern.**

Der Orden, des—s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Ordo. Daher **die Ordnung, ordnen, verordnen, die Verordnung, ordentlich, —er, —ſte**, mit dem t euphonico.

Die Orgel, Diminut. **Orgelchen**, aus dem Griech. und Lat. Organum. Daher vulg. **orgeln.**

Der Orient, des—es, plur. car. aus dem Lat. Oriens; **orientaliſch**, Lat. orientalis; **orientiren**, Franz. orienter.

Das Original, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Originale.

Der Ort, des—es, plur. **Orte**, in einigen Bedeutungen **Örter**, und wenn es eine Münze oder ein Maß bedeutet, mit einem Zahlworte unverändert, **ſechs Ort**. Daher **örtern, erörtern, Erörterung, örtlich.**

Der Oſt, des—es, die—e, der Morgenwind. Daher das Adverbium **Oſten**, (als ein eigner Nahme, mit einem großen Buchſtaben, S. 351,) **Öſtlich.** Von der Dehnung, S. 232.

Die Oſterluzey, verderbt aus Ariſtolochia, S. 113.

Die Oſtern, ſing. car. (von der Dehnung, S. 232,) verwandt mit dem vorigen. Daher **öſterlich.**

Der Othem, ſ. **Athem.**

Die Otter, plur. —n, ſowohl die Schlange, als das vierfüßige Thier.

Das Oxhoft, des —es, die —e, außer mit einem Zahlworte im Plural unverändert, ſechs Oxhoft, aus dem Holländ. Oxhood, Ockshood.

P.

Das Pāar, des —es, die —e, Diminut. Pärchen, verwandt mit dem Lat. par. Oft wird ein Paar figürlich und als ein unbeſtimmtes Zahlwort für etliche gebraucht, da es denn zugleich den Ton auf das folgende Subſtantiv wirft, und daher auch von vielen mit einem kleinen p geſchrieben wird: ein paar Tāge, vor ein paar Stunden; aber drey Pāar Stīefeln. Allein da die äußere Form eines Subſtantives bleibt, ſo ſcheinet mir auch der große Buchſtabe der richtigere zu ſeyn. Das aa iſt um der Kürze des Wortes willen nothwendig, S. 281. Wenn es ein Zahlwort vor ſich hat, ſo bleibt es im Plural unverändert, ſechs Paar. Daher ſich paaren, paarweiſe.

Der Pacht, des —es, plur. Pächte, (in manchen Gegenden die Pacht,) aus dem Lat. Pactum. Daher pachten, der Pachter, des —s, plur. Pächter, Fämin. Pächterinn, (in manchen Gegenden im Singul. Pächter, Pächterinn,) verpachten, der Verpachter, die Verpachtung.

Der oder das Pack, (nicht Packt,) des —es, die—e. Daher packen, noch verſchieden von packen, angreifen, und packen, in ſich fort packen, ſich her

packen, u. ſ. w. der Packen, des — s, plur. ut ſing. ein großer Pack, das Packêt, des — es, die — e, ein kleiner Pack, Franz. Paquet, (S. 174.) Diminut. Päckerchen, der Packet, die Päckerey, das Gepäck, bepacken, verpacken.

Der Page, (ſprich Päſche,) des — en, die — en, aus dem Franz. Page.

Der Pállaſch, des — es, die — e, aus dem Slavoniſchen.

Der Pállaſt, (zuweilen auch der Palláſt, des — es, die Palläſte, aus dem Lat. Palatium. Die ganz Deutſche Form und das geſchärfte erſte a erfordern ein ll.

Die Pálliſade, aus dem Franz. Paliſſade. Daher palliſadiren, verpalliſadiren.

Die Palme, Diminut. Palmchen, aus dem Lat. Palma.

Das Panîer, des — es, die — e, jetzt nur noch in der Poeſie, aus dem mittl. Lat. Bandiera, Banderium, und dieß von Band, Fahne; daher man es ehedem auch wohl Banier ſchrieb und ſprach, obgleich die allgemeine Hochdeutſche Ausſprache ein deutliches P hören läſſet.

Das Pankètt, ſ. Bankett.

Das Panſter, bey vielen auch Panzer, des — s, plur. ut ſing. eine Art Waſſerräder, von ungewiſſer Herkunft; das Panſterrad, Panzerrad.

Der oder das Panther, des — s, plur. ut ſing. das Pantherthier, des — es, die — e, oder der Parder, (Pardel,) des — s, plur. ut ſing. oder auch der Leopard, des — en, die — en, alle aus dem Griech. πανϑηρ, Pardus, Pardalis, Leopardus.

Der

Der Pantóffel, des — s, die — n, von dunkeler Herkunft.

Der Panzer, des — s, plur. ut ſing. eine Bekleidung des Leibes, vermuthlich ein ausländiſches Wort. Daher panzern, bepanzern, verpanzern.

Papā, der Papā, des Papa's, plur. Papa's, (S. 400,) aus dem Franz. Papa.

Der Papagēy, des — es, die — e, Diminut. Papageychen, vulg. Päpchen, aus dem Morgenländiſchen.

Das Papīer, des — es, die — e, aus dem Griech. und Lat. Papyrus, S. 254, 262. Daher papieren, aus Papier bereitet.

Der Papiſt, des — en, die — en, Fämin. Papiſtinn, aus dem mittl. Lat. Papiſta. Daher die Papiſterey, papiſtiſch, ſ. auch Papſt.

Die Pappe, Brey, und dickes Papier. Daher pappen, aus Pappe bereitet, pappen, das Verbum.

Die Pappel, plur. — n, ein Gewächs und Baum, aus dem Lat. Populus.

Der Päpſt, des — es, plur. Päpſte, Fämin. Päpſtinn, aus dem Lat. Papa, daher das zweyte p der Abſtammung gemäß iſt. Ehedem ſchrieb man, um die Dehnung zu bezeichnen, (S. 232,) nicht ſo richtig Pabſt. Daher päpſtlich, der Päpſtler, die Päpſtlerinn, päpſtiſch, das Papſtthum.

Das Par, ſ. Paar.

Das Paradīes, des — es, die — e, Diminut. Paradieschen, aus dem Griech. und Lat. Paradiſus. Daher paradieſiſch

Parallēl, (theile pa-ral-lel, S. 303,) — er, — ſte; das Paraſōll, des — es, die — e, Franz. Paraſol,

(S. 237;) **die Parze; der Pardōn, des — es, die — e; das Parlamênt, des — es, die — e,** oft auch **— er;** lauter fremde aus dem Lat. und Franz. entlehnte Wörter.

Der Parchent, ſ. **Barchent.**

Der Part, des — es, die — e, vulg. aus dem Franz. Part.

Die Partēy, plur. **— en,** aus dem Franz. Partie; daher **Parthey** mit einem **th** keinen Grund für ſich hat. Daher **parteyiſch,** edler **parteylich, — er, — ſte, unparteyiſch, unparteylich, die Parteylichkeit, Unparteylichkeit.**

Die Partīe, (zweyſylbig,) plur. **die Partīen,** (dreyſylbig,) aus eben demſelben Franz. Worte Partie, aber nur in einigen Fällen.

Die Partiſāne, aus dem Franz. Pertuiſane, daher **Bartiſane** unrichtig iſt.

Die Parucke, ſ. **Perrucke.**

Der Päſch, des — es, die — e, im Würfelſpiele. Daher **päſchen.**

Das Pasquill, des — es, die — e, Diminut. **Pasquillchen,** aus dem mittl. Lat. Pasquillus.

1. **Päß,** adv. recht, paſſend, nur im gemeinen Leben. Daher **der Päß, des — ſſes, die Päſſe,** das gehörige Maß, nur in einigen Fällen. Daher **paſſen, anpaſſen, paſſend, paßlich,** vulg. **das Paßglas,** von den Päſſen, d. i. Reifen oder Ringen, folglich nicht **Baßglas;** und **unpaß,** ſ. das letztere.

2. **Der Päß, des — ſſes, die Päſſe,** eine Art ſchneller Schritte der Pferde, ein enger Weg, ein Freybrief, alle aus dem Lat. Paſſus.

1. **Paſſen**, meſſen und angemeſſen ſeyn, ſ. 1. Paß.

2. **Paſſen**, warten, nicht ſpielen, aus dem Franz. paſſer.

Paſſig, —**er**, —**ſte**, mit erhabenen Figuren verſehen, nur bey den Drechslern, von dunkeler Herkunft.

Paſſiren, vulg. aus dem Franz. paſſer.

Die Paſte, ein Teig, aus dem Ital. Paſta. **Der Paſtêll**, **des**—**es**, **die**—**e**, aus dem Franz. Paſtel, S. 237. **Die Paſtēte**, Diminut. **Paſtetchen**, aus dem mittl. Latein. Paſtata, auch von Paſta. **Die Paſtināke**, aus dem Lat. Paſtinaca. **Der Páſtor**, **des**—**s**, plur. **Paſtōres**, Fămin. **Paſtorinn**, aus dem Lat. Paſtor; daher **das Paſtorāt**, **des** —**es**, **die**—**e**. **Der Pāter**, **des**—**s**, plur. **Patres**, aus dem Lat. Pater.

Der Pathe, **des**—**n**, **die**—**n**, von beyden Geſchlechtern, oder auch im Fămin. **die Pathe**, plur. —**n**, Diminut. **Pathchen**, von dunkeler Herkunft.

Der Patiênt, (ſprich Pazient,) **des**—**en**, **die**—**en**, aus dem Lat. patiens. **Der Patriárch**, **des**—**en**, **die**—**en**, aus dem Griech. und Latein. Patriarcha; daher **patriarchāliſch**, **das Patriarchāt**, **des**—**es**, **die**—**e**. **Der Patriōt**, **des**—**en**, **die**—**en**, aus dem mittl. Lat. Patriota; daher **patriōtiſch**, —**er**, —**eſte**, oder —**te**. **Der Patrōn**, **des** —**es**, **die**—**en**, Fămin. **Patroninn**, aus dem Lat. Patronus; daher **das Patronāt**, **des**—**es**, **die**—**e**. **Die Patrōne**, plur —**en**, aus dem Franz. Patron.

Patſchen, vulg. eine eigene Onomatopöie. Daher **die Patſche**, Diminut. **Pätſchchen**.

Pauken, auch eine eigene Onomatopöie. Daher **die Pauke**, **der Pauker.**

Der Pauſch, **Pauſchen**, aufſchwellen, ſ. im B.

Pauſchen, ſchlagen, nur im Bergbaue. Daher **der Päuſchel**, **des — es**, plur. ut ſing.

Die Pauſe, aus dem Lat. Pauſa. Daher **pauſiren.**

Das Pêch, **des — es**, **die — e**, verwandt mit Pix. Daher **pechicht**, dem Peche ähnlich, **pechig**, Pech enthaltend. S. auch **Pichen.**

Der Pedánt, **des — en**, **die — en**, Fämin. **Pedantinn**, aus dem Franz. Pédant. Daher **die Pedanterēy**, **pedántiſch**, **— er**, **— eſte** oder **— te.**

Der Pedêll, **des — en**, **die — en**, aus dem mittl. Lat. Pedellus.

Die Pein, plur. car. verwandt mit Poena. Daher **peinigen**, **die Peinigung**, **der Peiniger**, **peinlich**, **— er**, **— ſte**, **die Peinlichkeit.**

Der Peißker, ſ. **Beißker.**

Peitſchen, eine eigene Onomatopöie. Daher **die Peitſche**, Diminut. **Peitſchchen**,

Der Pēlikan, **des — es**, **die — e**, aus dem Griech.

Der Pêlz, **des — es**, **die — e**, Diminut. **Pelzchen**, verwandt mit Pellis. Daher **pelzen**, pfropfen, **der Pelzer**, der Kürsner, **pelzicht**, dem Pelze ähnlich, **pelzig**, voller Pelz.

Das Pênnal, **des — es**, **die — e**, zu den Schreibfedern, aus dem mittl. Lat. Pennale; **der Pennāl**, auf den Univerſitäten.

Das Pergamênt, **des — es**, **die — e**, aus dem mittl. Lat. Pergamenum. Daher **pergamenten**, **der Pergamenter**, Pergament-Macher.

Die Periōde, aus dem Griech. und Lat. Periodus. Daher periōdiſch.

Die Perle, Diminut. Perlchen, von Beere, für Beerlein. Daher perlicht, ihnen ähnlich.

Die Perrúcke, oder Perrücke, Diminut. Perrückchen, aus dem Franz. Perucque S. 174.

Die Perſōn, (mit einem gelinden ſ, nicht wie Perßon und noch weniger wie Perſchon,) plur. — en, aus dem Lat. Perſona. Daher perſönlich, die Perſönlichkeit.

Die Pêſt, plur. — en, aus dem Lat. Peſtis, ſo wie das vulg. die Peſtilênz, aus Peſtilentia. Daher verpeſten, peſtilenziāliſch.

Die Peterſīlie, (faſt wie Peterſilje,) aus dem Lat. Petroſelinum.

Das Pétſchaft, vulg. Petſchier, des — es, die — e, beyde aus dem Böhmiſchen. Daher vulg. petſchieren, verpetſchieren.

Die Pêtze, Diminut. Petzchen, im Hochdeutſchen mit einem P, obgleich andere Mundarten ein B haben, für Pet-ſe, Bit-ſe, vermuthlich aus dem Slavoniſchen.

Der Pfād, des — es, die — e, verwandt mit Pes, Pfote, waten.

Der Pfaffe, (nicht Pfaff,) des — n, die — n, Diminutivum Pfäffchen, aus dem Lat Papa. Daher Pfafferey, pfäffiſch.

Der Pfahl, des — es, plur. Pfähle, Diminut. Pfählchen, verwandt mit Palus, Pfeil, Bolzen, u. ſ. f. Daher pfählen, bepfählen.

1. Die Pfalz, die Begattung, ſ. Balz.

2. Die Pfalz, plur. — en, aus dem Lat. Palatium. Daher der Pfalzgraf, die Pfalzgräfinn, pfalzgräflich, die Pfalzgrafſchaft.

Das Pfand, des — es, plur. Pfänder. Daher pfänden, der Pfänder, pfändlich in unterpfändlich, die Pfandſchaft, verpfänden, die Verpfändung.

Die Pfanne, Diminut. Pfännchen, verwandt mit Wanne, Banſe, Wanſt u. ſ. f. Daher der Pfänner, die Pfännerinn, die Pfännerſchaft.

Die Pfarre, (nicht Pfarrey,) aus dem Griech. und Lat. Parochia. Daher pfarren, einpfarren, der Pfarrer, des — s, plur. ut ſing. die Pfarrerinn, vulg. Pfarrinn, mit mehr Achtung der Pfarrherr.

Der Pfau, des — es, die — en, von ſeinem Geſchreye, verwandt mit Pavo.

Der Pfeffer, des — s, plur. inuſ. aus dem Latein. Piper. Daher pfeffern, verpfeffern.

Pfeifen, (pfeiffen, S. 97, 238,) verb irreg. Prät. pfiff; Partic gepfiffen; eine eigene Onomatopöie. Daher die Pfeife, Diminut. Pfeifchen, der Pfeifer, die Pfeiferinn, der Pfiff, pfiffig.

Der Pfeil, des — es, die — e, Diminut. Pfeilchen, verwandt mit Pilum, Pfahl, u. ſ. f.

Der Pfeiler, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum Pfeilerchen, verwandt mit Pila.

Der Pfennig, des — es, die — e, von dunkeler Herkunft. Die letzte Sylbe iſt die Ableitungsſylbe ig, wofür in gemeinen Mundarten auch ing üblich iſt, Pfenning.

Pferchen, in der Landwirthſchaft. Daher der Pferch, des — es, die — e, die Pferche, bepferchen.

Das Pfêrd, (gedehnt,) des — es, die — e, Diminut. Pferdchen. Von der Dehnung, S. 233. Daher der Pferdner, ein Pferdebauer, Anſpänner.

Der Pfiff, des — es, die — e, Diminut. Pfiffchen, von pfeifen. Daher vulg. pfiffig, — er, — ſte, die Pfiffigkeit.

Pfingſten die Pfingſten, ſing. car. aus dem Griech. Pentecoſte.

Die Pfinne, ſ. Finne.

Der Pfirſich, des — es, die — e, oder die Pfirſiche, plur. — n, im Hochdeutſchen am häufigſten die Pfirſche, aus dem Ital. Perſica.

Die Pflanze, Diminut. Pflänzchen, aus dem Lat. Planta. Daher pflanzen, der Pflanzer, die Pflanzung, bepflanzen, verpflanzen.

1. Das Pflaſter, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Pfläſterchen, aus dem Lat. Emplaſtrum.

2. Das Pflaſter, des — s, plur. ut ſing. ein mit Steinen belegter Fußboden, verwandt mit Flötz, Platea u. ſ. f. Daher pflaſtern, der Pflaſterer.

Die Pflaume, Diminut. Pfläumchen, aus dem Lat. Prunum.

Die Pflaumfeder, ſ. Flaumfeder.

Pflegen, verb. reg. außer daß es in einigen Fällen im Partic. noch gepflogen hat, denn ſtatt des ehemaligen pflag und pflog im Präter. ſagt man jetzt im Hochd. pflegte. Daher die Pflege, der Pfleger, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Pflegerinn, pfleghaft, pfleglich, der Pflegling, verpflegen, die Verpflegung.

Die Pflicht, plur. — en, von dem vorigen, nach der alten irreg. Conjugation, du pflichſt, er pflicht. Daher pflichtig, verpflichten, die Verpflichtung.

Der Pflock, des — es, plur. Pflöcke, vulg. Pflöcker. Daher pflocken, anpflocken.

Pflücken. Daher bepflücken, abpflücken.

Der Pflug, des — es, plur. Pflüge. Daher pflügen, der Pflüger, bepflügen, die Pflugſchar, plur. — en.

Die Pforte, Diminut. Pförtchen, aus dem Lat. Porta. Daher der Pförtner, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Pförtnerinn.

Die Pfoſte, verwandt mit dem Lat. Poſtis.

Die Pfote, Diminut. Pfötchen, verwandt mit Pfad, Fuß u. ſ. f.

Die Pfrieme, Diminut. Pfriemchen.

Der Pfropfen, (nicht Propf,) des—s, plur. ut ſing. Daher pfropfen, das Verbum, einpfropfen.

Die Pfründe, Diminut. Pfründchen, aus dem mittl. Lat. Praebenda. Daher der Pfründner, des — s, plur. ut ſing.

Der Pfuhl, des — es, plur. Pfühle, Diminut. Pfühlchen, die Pfütze, verwandt mit dem Lat. Palus.

Der Pfühl, des — es, die — e, Diminut. Pfühlchen, verwandt mit Wulſt.

Pfuj, interj. ehedem pfuy, S. 253.

Das Pfund, des — es, die — e, außer mit einem Zahlworte, da es im Plural unverändert bleibt, ſechs Pfund, Diminut. Pfündchen, aus dem Lat. Pondo und Pondus. Daher der Pfünder, Zweypfünder, ein vier und zwanzig Pfünder,

S. 323; pfündig, vierpfündig, zwey und dreyßig pfündig.

Der Pfundſchoß, ſ. Fundſchoß.

Pfuſchen. Daher der Pfuſcher, Fämin. Pfuſcherinn, pfuſchern, die Pfuſcherey, verpfuſchen.

Die Pfütze, Diminut. Pfützchen, verwandt mit Puteus, Boden, βυθος und βαθος u. ſ. f. für Pfüt-ſe. Daher pfützen.

Die Phantaſie, der Phaſan, die Phaſele, ſ. in F.

Der Philiſter, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Philiſterinn, aus dem Hebr. Aber der Philiſter auf den Univerſitäten iſt aus dem mittl. Lat. Philiſtaeus. d. i. Baliſtarius, oder ein Stadtſoldat, Spießbürger.

Der Philoſōph, des — en, die — en, Fämin. Philoſophinn, aus dem Griech. und Lat. Daher die Philoſophīe, philoſōphiſch, philoſophīren.

Die Phyſik, plur. — en, auch aus dem Lat. Phyſica und Franz. Phyſique. Daher phȳſiſch, (nicht phyſicaliſch,) der Phȳſiker, edler Phyſicus.

Pichen, von Pêch. Daher auspichen, verpichen. In erpicht iſt es von einem andern Stamme, ſiehe daſſelbe.

Der Pickelhäring oder Pickelhering, des — es, die — e, von dunkeler Herkunft, aber gewiß nicht von einem Pöckelhäring oder eingeſalzenen Häringe.

Die Pickelhaube, Picken, ſ. im B.

Die Pike, aus dem Franz. Pique, S. 174.

Der Pilger, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Pilgerinn, oder der Pilgrimm, des — es, die — e, aus dem Lat. Peregrinus. Die erſte Form iſt die üblichſte und edelſte. Daher die Pilgerſchaft, Pilgrimmſchaft.

Die Pille, Diminut. **Pillchen**, aus dem mittl. Lat. Pillula. Der **Pilōt**, des — **en**, die — **en**, aus dem Franz. Pilote.

Der **Pilz**, des — **es**, die — **e**, Diminut. **Pilzchen**, (im Oberd. **Bilz**,) verwandt mit **Pelz**, Boletus u. ſ. f. S. 157.

Die **Pinne**, ſ. **Finne**.

Der **Pinſel**, des — **s**, plur. ut ſing. Diminutivum **Pinſelchen**, aus dem Lat. Penicillum. Daher **pinſeln**.

Die **Pirutſche**, ſ. **Barutſche**.

Piſſen, ſehr niedrig. Daher **die Piſſe**, **bepiſſen**.

Die **Piſtōle**, ſo wohl ein Schießgewehr, als eine Geldmünze, beyde aus dem Franz. Piſtole.

Das **Pitſchaft**, **Pitſchier**, ſ. in **Petſchaft**.

Die **Plāche**, **Flāche**, grobe Leinwand, nur in einigen Gegenden, verwandt mit **flach**.

Placken, das Intenſivum von dem folgenden **plagen**. Daher **der Placker**, **die Plackerey**.

Plagen, verwandt mit dem Lat. plagare, fligere. Daher **die Plage**, **der Plager**.

Plān, — **er**, — **eſte**, aus dem Lat. planus. Daher **der Plan**, **des** — **es**, **die** — **e**, **die Plāne**, zunächſt aus dem Franz. Plaine, und **die Plane**, alle drey in verſchiedenen Bedeutungen. Daher **planiren**.

Der **Planēt**, **des** — **en**, **die** — **en**, aus dem Griechiſchen.

Die **Planke**, aus dem Lat. Planca.

Plappern, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit blaterare. Daher **die Plapperey**, **das Geplapper**, **verplappern**.

Plärren, auch eine eigene Onomatopöie. Daher die Plärre, das Geplärr.

Plätſchern, gleichfalls eine Nachahmung des bezeichneten Schalles. Daher das Geplätſcher.

Platt, —er, —eſte, verwandt mit Blatt, Latus, πλατυς u. ſ. f. Daher die Platte, Diminutivum Plättchen, platten oder plätten, der Plätter, die Plätterinn, der Plattner, die Plattheit, die Platteiße, ein Fiſch.

Platz! interj. eine eigene Onomatopöie für platt=s. Daher der Platz, des—es, die—e, der dadurch bezeichnete Schall, platzen das Neutrum, plätzen das Activum, der Plätzer, das Geplatz, verplatzen.

Der Platz, des—es, plur. Plätze, Diminutivum Plätzchen, Locus, ingleichen ein platter Kuchen, nahe verwandt mit dem vorigen, ingleichen mit platt für Platt=s.

Plaudern, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit plappern. Daher der Plauderer, Fämin. Plauderinn, (S. 74,) oder Plaudrerinn, die Plauderey, plauderhaft, die Plauderhaftigkeit, das Geplauder, verplaudern.

Die Pleiche, ſ. Bleiche.

Die Plinſe, Diminut. Plinschen, von plan, flach.

Die Plötze, eine Art Fiſche, verwandt mit platt, Platz.

Plötzlich, —er, —ſte, von dem vulg. Plotz, auf den Plotz, verwandt mit Platz.

Die Pluderhoſen, ſing. car. von dem vulg. plodern, pludern, weit und locker ſeyn.

Plump, —er, —eſte, urſprünglich eine eigene Onomatopöie. Daher **die Plumpheit**, und in einer andern Bedeutung **die Plumpe** und **plumpen**, wofür doch **Pumpe** und **pumpen** üblicher ſind.

Der **Plunder**, des —s, plur. inuſ. Daher **plündern**, **der Plünderer**.

Der **Plüſch**, bey vielen auch geſchärft, **Plüſch**, des —es, die —e, aus dem Franz. Peluche. Daher **plüſchen**.

Der **Pöbel**, des —s, plur. inuſ. verwandt mit Populus, welches aber nicht hinreicht, der allgemeinen Ausſprache zuwider **Pöpel** zu ſchreiben. Daher **pöbelhaft**.

Pochen, eine eigene Onomatopöie. Daher **der Pocher**, **erpochen**, **auspochen**.

Die **Pocke**, plur. —n, ein Niederſächſiſcher Nahme der Kinderblattern.

Die **Poëſie**, die —en, aus dem Griech. und Latein. Daher **der Poët**, des —en, die —en, Fämin. **Poëtinn**, **poëtiſch**, **die Poëtik**, und das veraltete **Poeterey**.

Pohlen, Genit. —s, aus dem Lat. Polonia, daher es um der übrigen Deutſchen Geſtalt willen auch ein h erfordert. Daher **der Pohle**, (vulg. **Pohlāk**,) des —n, die —n, Fämin. **Pohlinn**, **Pohlniſch**, (nicht ſo richtig **Polniſch**, S. 76,) vulg. **Pohliſch**.

Der **Pokāl**, des —es, die —e, aus dem Franz. Bocal, und dieß aus dem Lat. Poculum. **Bokal** iſt wider die allgemeine Hochdeutſche Ausſprache.

Der **Pökel**, des —s, plur. car. Salzwaſſer. Daher **pökeln**, **einpökeln**, **Pökelfleiſch**, **Pökelhäring**, nicht zu verwechſeln mit **Pickelhäring**. Die Ablei-

tung von einem **Wilhelm Pökels** hat ſchon Richey ausgeziſchet, indem das Einſalzen weit älter iſt. Die Hochdeutſche Ausſprache läßt über dieß ein deutſches **P** hören.

Der Pōl, des — es, die — e, aus dem Lat. Polus. Daher der **Polār-Stern**, die **Polār-Uhr**, u. ſ. f.

Der Polēy, des — es, plur. car. eine Pflanze, aus dem Lat. Pulegium.

Polīren oder **Polīeren**, aus dem Lat. polire. Daher der **Polierer**, die **Politūr**.

Die Politīk, plur. car. aus dem Lat. Politica. Daher **polītiſch**, — er, — ſte, oder — te, die **Polizēy**.

Der Pöller, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit **poltern**, nicht **Böller**.

Der oft auch **das Polſter**, des — s, plur. ut ſing. Daher **polſtern**.

Poltern, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit dem Lat. pultare und pulſare. Daher das **Gepolter**.

Die Pomāde, aus dem Franz. Pomade. **Die Pomeranze**, aus dem Ital. Pomo d'Arancio. **Der Pomp**, des — es, plur. car. aus dem Lat. Pompa.

Die Porkirche, ſ. in **Empor**.

Der Porſch, des — es, plur. inuſ. eine Pflanze, Niederſ. **Poſt**.

Der Pórt, oft auch **Pōrt**, des — es, die — e, aus dem Lat Portus, nur noch bey den Dichtern. **Das Portāl**, des — es, die — e, aus dem Franzöſiſchen Portail. **Das Porträt**, des — es, die — e, aus dem Franz. Portrait. **Das Porzellān**, des — es, die — e, aus dem Ital. Porcellana; daher **porzellanen**.

Der Poſamentīrer, aus dem Franz. Paſſementier.

Die Poſaune, aus dem Lat. Buccina. Daher poſaunen.

Die Poſſe, Diminut. Pößchen, verwandt mit Spaß. Daher der Poſſen, des — s, plur. ut ſing. poſſenhaft, — er, — eſte, der Poſſenreiſſer, poſſierlich, — er, — ſte, die Poſſierlichkeit.

Die Poſt, plur. — en, eine Summe Geldes, aus dem Ital. Poſta; ingleichen die Poſtanſtalt, aus dem Franz. Poſte. Der Poſten, des — s, plur. ut ſing. aus dem Franz. Poſte.

Die Poſtille, aus dem mittl. Lat. Poſtilla. Der Poſtillion, des — es, die — e, aus dem Franz. Poſtillon. Der Potentat, des — en, die — en, aus dem Franz. Potentat.

Der Pott, des — es, die — e, ein völlig Niederſ. im Hochd. unbekanntes Wort für Topf. Daher Pottaſche, (Pott aſch-e,) weil man die Lauge in eiſernen Töpfen abrauchen läßt.

Die Pracht, plur. car. Daher prächtig, — er, — ſte.

Die Practik, die Ausübung, aus dem Lat. Practica, wofür doch Praxis üblicher iſt. Aber die Practiken, von eben dem Worte, ſind Ränke. Daher practiſch.

Prägen. Daher der Präger, die Prägung, ausprägen, einprägen.

Prahlen, verwandt mit Pracht. Daher der Prahler, Fämin. Prahlerinn, die Prahlerey, prahleriſch, — er, — eſte, oder — te, edler prahlhaft, die Prahlhaftigkeit, das Geprahl.

Der Prahm, des — es, die — e, oft auch der Prahmen, des — s, plur. ut ſing. ein plattes Fahrzeug.

Der Prälāt, des — en, die — en, aus dem mittl. Lat. Praelatus. Daher die Prälatūr.

Prallen, das Neutrum von dem Activo prêllen. Daher prallig, — er, — ſte, abprallen.

Prangen, verwandt mit Prunk und Pracht. Daher das Gepränge.

Der Pranger, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit Range und Prūgel.

Der Práß, des — ſſes, plur. inuſ. ein Haufen ſchlechter Dinge, Niederſ. Braß, Praſt.

Praſſeln, eine eigene Onomatopōie, verwandt mit raſſeln. Daher das Gepraſſel.

Praſſen, urſprünglich auch eine Onomatopōie. Daher der Praſſer, des — s, plur. ut ſing. verpraſſen.

Prêdigen, aus dem Lat. praedicare. Daher der Prediger, Fämin. Predigerinn, die Predigt, plur. — en.

1. Der Preis, des — es, die — e, die Beute, Belohnung, verwandt mit dem Franz. Priſe, und Lat. Praeda.

2. Der Preis, des — es, die — e, das Lob, der Werth, verwandt mit dem Lat. Pretium. Daher preiſen, verb. irreg. Imperf. pries, Partic. geprieſen; preislich.

Die Preiſelbêêre, ein Gewächs, von dunkeler Herkunft, vulg. Preuſelbeere, Preißelsbeere.

Prêllen, das Activum von prallen, S. 78. Daher die Prelle, der Preller, des — s, plur. ut ſing.

Prêmſen, ſ. 2. Bremſe.

Prêſſen, verwandt mit premere, preſſus, preſſare. Daher die Preſſe, der Preſſer, erpreſſen, die Erpreſſung.

Prêſʒhaft, ſ. Breſthaft.

Die Prêzel, ſ. Bräzel.

Der Prieſter, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Prieſterinn, aus dem Lat. Presbyter. Daher prieſterlich, die Prieſterſchaft, das Prieſterthum. Der hohe Prieſter, nicht Hohepriester, S. 327.

Der Prinz, des — en, die — en, Diminut. Prinzchen, Fämin. Prinzêſſinn, aus dem Franz. Prince, Princeſſe. Daher prinzlich. Das Prinzmetall ſoll aus Bronce-Metal verderbt ſeyn.

Die Priſe, Diminut. Priſchen, aus dem Franz. Priſe.

Pritſchen, Niederſ. britſchen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Pritſche, der Pritſchmeiſter.

Privät, aus dem Lat. privatus, nur in Zuſammenſetzungen, der Privat-Mann, u. ſ. f. Das Privêt, des — es, die — e, eben daher.

Die Probe, Diminut. Pröbchen, aus dem Lat. Proba. Daher proben, erproben, wofür doch probiren aus dem Latein. probare, üblicher iſt; ſiehe auch Prüfen.

Der Probſt, ſ. Propſt.

Der Procêſʒ, ſ. Prozeſʒ.

Die Procêſſiōn, plur. — en, aus dem mittl. Lat. Proceſſio. Der Prodúct, des — es, die — e, in den Schulen; das Prodúct, des — es, die — e, das Erzeugniſʒ, beyde aus dem Lateiniſchen productus.

Profān, — er, — ſte, aus dem Lat. profanus.

Die Profeſſiōn, die — en, daher der Profêſſioniſt, des — en, die — en; der Profêſſor, des

— s,

—s, plur. Profeſſōres, oder Profeſſōren; die Profeſſūr, plur. —en, alle aus dem Lateiniſchen.

Der Profīt, des —es, plur. inuſ. aus dem Franz. Profit. Daher profitīren.

Der Profōß, des —es, die —e, oder des —en, die —en, aus dem Franzöſiſchen Prevoſt, ehedem Provoſt.

Der Prophēt, des —en, die —en, Fämin. Prophetinn, aus dem Lat. Propheta. Daher prophetiſch, prophezeyen, die Prophezeyung.

Der Prōpſt, des —es, plur. Prōpſte, Fämin. Prōpſtinn, aus dem Lat. Praepoſitus. Um die Dehnung zu bezeichnen, ſchrieb man ehedem Probſt, ſo wie Pabſt, welches aber theils die Abſicht nicht erfüllet, theils wider die Abſtammung iſt. Daher die Propſtēy, propſtēylich.

Die Prōſa oder Prōſe, plur. car. aus dem Latein. Proſa. Daher proſāiſch.

Die Proſodīe, (dreyſylbig,) plur. —n, (vierſylbig,) aus dem Griech. und Latein. Proſodia. Daher proſōdiſch.

Der Proteſtánt, des —en, die —en, aus dem Lat. Proteſtans. Daher proteſtantiſch. Von proteſtari iſt proteſtīren, die Proteſtatiōn.

Das Protokóll, des —es, die —e, aus dem mittl. Lat. Protocollum. Daher protokolliren.

Protzen, mühſam fortbewegen, in der Artillerie. Daher der Protzwagen, die Kanonen aufprotzen, abprotzen. Ein anderes iſt das vulg. protzen, trotzen; daher protzig, —er, —ſte.

Der Proviánt, des — es, plur. car. aus dem Franz. Proviant. Daher proviantīren, vulg. verproviantiren.

Die Provinz, plur. — en, aus dem Lat. Provincia.

Der Prozêß, des — es, die — e, aus dem Lat. Proceſſus, aber als ein halb eingebürgertes Wort mit einem z, S. 159. Daher prozeſſīren.

Prudeln, Niederſächſiſch brudeln, eine eigene Onomatopöie. Daher der Prudel.

Prüfen, verwandt mit proben in Probe und dem Franz. prouver. Daher die Prüfung.

Prügeln, ein Iterat. von einem veralteten prügen, ſchlagen. Daher der Prügel, des — s, plur. ut ſing. die Prügeley, zerprügeln.

Prunken, von prangen. Daher der Prunk, des — es, plur. inuſ.

Der Pſalm, des — es, die — e, oder — en, aus dem Griech. und Lat. Pſalmus. Daher der Pſalter, des — s, plur. ut ſing. der Pſalmiſt, des — en, die — en.

Das Publicum, des — ci, (Publicums iſt höchſt barbariſch,) plur. car. aus dem Lateiniſchen.

Der Puckel, ſ. im B.

Der Pudel, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum Pudelchen, ein Fehler, ingleichen eine Art zottiger Hunde, zwey verſchiedene Wörter. S. 154, 157. Daher pudeln.

Der Puder, des — s, plur. inuſ. aus dem Franz. Poudre. Daher pudern, puderig, bepudern.

Puff! eine eigene Onomatopöie. Daher der Puff, des — es, plur. Püffe, puffen, der Puffer, des — s, plur. ut ſing. verpuffen.

Das Pulpēt, des — es, die — e, aus dem Latein. Pulpitum, woraus auch das Pult, des — es, die — e, Diminut. Pultchen, iſt.

Der Puls, des — es, die — e, verwandt mit Pulſus.

Das Pulver, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Pulvis. Daher pülvern.

Pumpen, eine eigene Onomatopöie, wie plumpen. Daher die Pumpe.

Der Pümpernickel, des — s, plur. inuſ. grobes Weſtphäliſches Brot, von noch unbekannter Herkunft.

Der Punct, des — es, die — e, Diminutivum Pünctchen, aus dem Lat. Punctum. Daher pünctlich, — er, — ſte, die Pünctlichkeit, punctiren, die Punctūr.

Der Punſch, des — es, die — e, aus dem Engliſchen, und hier von dem Malabar. Panſcha.

Die Puppe, Diminut. Püppchen, aus dem Lat. Pupa. Daher puppen.

Pūr, — er, — eſte, aus dem Lat. purus.

Purgīren, aus dem Lat. purgare. Daher die Purgánz, plur. — en.

Der Púrpur, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Purpura. Daher púrpurn, purpurfarbig, aus Purpur beſtehend.

Der Pürzel, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit por, in empor. Purzeln, der Purzelbaum, in weichen Mundarten Bürzel, burzeln.

Putzen, ein Intenſivum von einem veralteten puten, putare in amputare u. ſ. f. für putſen, wie noch das Schwed. putſa. Daher der Putz, des — es, plur. inuſ. die Putze in Lichtputze, der Putzer in Ausputzer.

Die Pyramīde, Diminut. Pyramidchen, aus dem Griech. und Lat. Pyramis.

Q.

Siehe von dieſem Buchſtaben S. 180.

Der Quāderſtein, des — es, die — e, nicht aus quatuor, ſondern verderbt aus Quadrat-Stein.

Der Quaker, des — s, plur. ut ſing. Fämin. Quakerinn, nicht Quäker, Quäkerinn.

Die Quāl, plur. — en, ehedem Quaal, allein weil das Wort bereits aus vier Buchſtaben beſtehet, ſo iſt die Verlängerung unnöthig, S. 281. Daher quälen, der Quäler.

Der Qualm, des — es, die — e. Daher qualmen.

Quälſtern, eine eigene Onomatopöie. Daher der Qualſter.

Der Quark, des — es, die — e. Daher Quarkkäſe.

Das Quart, des — es, die — e; das Quartāl, des — es, die — e; der Quartánt, des — en, die — en; die Quarte; das Quartīer, des — es, die — e; quartīren; alle aus dem Lateiniſchen quartus u. ſ. f.

Der Quārz, des — es, die — e, im Bergbaue. Von der Dehnung, S. 233. Daher **quarzicht**, dem Quarze ähnlich, **quarzig**, ihn enthaltend.

Der Quaſt, des — es, die — e, oft auch **die Quaſte**, plur. die — en, Diminut. **Quāſtchen**.

Die Quêcke, (geſchärft, nicht wie **Quêke**,) verwandt mit **quick**. Daher auch das **Queckſilber**.

Die Quêle, plur. — n. Da das Wort ſchon lang genug iſt, ſo iſt es unnöthig, es **Quehle** zu ſchreiben; S. 281.

Quêllen, das Neutrum, gehet irregulär: **du quillſt, er quillt**; Imperf. **quoll**; Partic. **gequollen**. Aber **quellen**, das Activum, quellen machen, gehet regulär. Daher **die Quelle**, bey einigen **der Quell**, Diminut. **Quellchen**, **verquellen**.

Der Quêndel, eine Pflanze, aus dem Lateiniſchen Cunila.

Das Quênt, des — es, die — e, Diminutivum **Quentchen**, aus dem Lat. quintus.

Quêr, nicht **queer**, weil das Wort ſchon vier Buchſtaben hat, S. 281. Daher **die Quere**.

Quêrlen, eine eigene Onomatopöie. Daher **der Querl**, des — es, die — e.

Quêtſchen, auch eine eigene Onomatopöie, verwandt mit quatere, quaſſare. Daher **Quetſche**, **zerquetſchen**.

Quick, — er, — eſte, verwandt mit **wacker**, meiſt veraltet. Daher noch **erquicken**, **erquicklich**, **die Erquickung**, **verquicken** im Hüttenbaue. Siehe auch **Quecke**.

Quitt, ein altes Deutſches Wort. Daher quittiren, die Quittung.

Die Quitte, aus dem Latein. Cydonia.

R.

Die Raa, ſ. Rahe.

Die Rabátte, aus dem Fränz. Rabat.

Der Rabuliſt, des — en, die — en, aus dem Lat. Rabula.

Der Rabe, des — en, die — en, von ſeinem Geſchreye.

Rächen, jetzt regulär, außer daß das Partic. gerochen, für gerächet noch zuweilen vorkommt. Daher die Räche, der Rächer, Fämin. Rächerinn, rachgierig u. ſ. f.

Der Rächen, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit dem Lat. Rictus.

Die Rackēte, Diminut. Racketchen, aus dem Ital. Racchetta, folglich nicht Raquete, weil wenigſtens die heutige Franzöſiſche Sprache dieſes Wort nicht kennt.

Das Rād, des — es, plur. Räder, Diminutivum Rädchen, verwandt mit Rota. Daher rädern, für das niedrige radebrechen, der Rädelsführer, gleichſam Rädleinsführer.

Der Raden, des — s, plur. inuſ. eine Pflanze.

Der Räder, des — s, plur. ut ſing. ein Sieb, von dem veralteten raiten, ſieben. Daher rädern, ſieben.

Der Radieß, des — es, die — e, Diminut. Radieß-
chen, aus dem Ital. Radica.

Raffen, verwandt mit rapere. Daher die Raffel, der Raffzahn.

Ragen, verwandt mit reichen. Hervor ragen, her-
aus ragen.

Die Rahe, auf den Schiffen, beſſer als Raa, S. 172, 178, 248.

Rähe, von den Pferden, ſ. Rehe.

Der Rahm, des — es, plur. car. der fette Theil der Milch, Schaum; aber der Rahmen, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Rähmchen, der Rand u. ſ. f. verwandt mit Riemen. Rahmen, zielen, und in anberahmen iſt noch davon verſchieden.

Der Rain, des — es, die — e, Diminut. Rainchen, verwandt mit Rand, daher es auch noch das ai bekommt, S. 144. Daher rainen, grenzen, der Rainfarn, eine Pflanze, weil ſie auf den Rainen fährt, d. i. ſich verbreitet, folglich nicht Rhein-
farn. So auch die Rainblume, der Rainkohl, die Rainweide, der Hartriegel, Liguſtrum vulgare L. aber die Rheinweide, der ſchwarze Pap-
pelbaum, Populus nigra, weil er an den Rhei-
nen, d. i. Bächen, wächſt, und die Rhein-
ſchwalbe, gleichfalls von ihrem Aufenthalte an den Bächen.

Rammen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Ram-
me, rammeln, der Rammler, verrammen, verrammeln.

Der Rand, des — es, plur. Ränder, Diminutiv. Rändchen. Daher rändig, einen Rand habend, rändern.

Der Rang, des — es, die — e, aus dem Franz. Rang.

Der Range, des — n, die — n, ein lang aufgeſchoſſener junger Menſch.

Der Rank, des — es, plur. Ränke. Daher ränkvoll.

Der Ranken, des — s, plur. ut ſing. oft auch die Ranke, plur. — n. Daher ranken das Verbum.

Die Ranúnkel, plur. — n, aus dem Lateiniſchen Ranunculus.

Der Ranzen, des — s, plur. ut ſing. Diminutiv. Ränzchen. Daher der Ränzel.

Ranzen, vulg. ſich heftig bewegen, lärmen.

Ranzig, — er, — ſte, von dem Fette. Daher die Ranzigkeit.

Die Ranziōn, plur. — en, aus dem Franz. Rançon. Daher ranzionīren.

1. Der Rappe, des — n, die — n, ein ſchwarzes Pferd, verwandt mit dem Lat. ravus.

2. Die Rappe, eine Reibe, aus dem Franz. Rape. Daher der Rappēh, des — es, die — e, aus dem Franz. Rapé, (von dem h S. 172,) rappīren.

Rappeln, verwandt mit reiben. Daher vulg. rappelköpfig.

Das Rappīer, des — es, die — e, aus dem mittl. Latein. Rapperia, Franzöſiſch Rapiere. Daher rappieren.

Die Rappūſe, verwandt mit rappen, raffen, Raub u. ſ. f.

Der Rapúnzel, des — s, plur. inuſ. aus dem Lat. Rapunculus.

Die Raquete, ſ. Rackete.

Rär, — er, — eſte, aus dem Lat. rarus. Daher die Rarität, plur. — en, Franz. Rareté.

Räſch, — er, — eſte, verwandt mit rauſchen, raſen, u. ſ. f. Daher die Raſchheit.

Der Räſch, des — es, die — e, eine Zeugart, von dem Nahmen der Stadt Arras in Artois, wo ſie zuerſt verfertiget worden. Daher räſchen, daraus bereitet.

Der Raſen, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit Gras. Daher beraſen.

Raſen, eine eigene Onomatopöie; er raſ't, ſie raſ'ten, S. 183. Daher die Raſerey, verraſen.

Raſpeln, auch eine eigene Onomatopöie. Daher die Raſpel, beraſpeln.

Raſſeln, gleichfalls eine eigene Onomatopöie. Daher die Raſſel, das Geraſſel.

Die Raſt, plur. in einigen Bedeutungen, — en, verwandt mit Ruhe. Daher raſten, raſtlos.

Der Rath, des — es, plur. Räthe, Rathſchlag und Rathgeber, verwandt mit reden. Daher rathen, verb. irreg. du rätheſt, (räthſt,) er räth; Präter. rieth; Partic. gerathen; räthig in beyräthig, räthlich, — er, — ſte, rathſam, — er, — ſte, die Rathſamkeit, rathſchlagen, verb. regul. S. 314, 324, 350, berathen, errathen, entrathen, verrathen, der Verrath, der Verräther, die Verrätherey.

Das Räthſel, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Räthſelchen, von rathen und der Ableitungsſylbe — ſel; folglich nicht Rätzel, weil das h den Uebergang des ſ in z hindert.

Die Ratze, nicht Ratte, welches die Niederſächſiſche Form iſt, von dem alten ratten, nagen, rodere, für Rat-ſe.

Rauben, verwandt mit raffen, rapere, u. ſ. f. Daher der Raub, der Räuber, die Räuberinn, die Räuberey, räuberiſch, berauben.

Rauch, — er, — eſte, mit Wolle, Federn oder Haaren bewachſen, verwandt mit rauh. Daher der Rauchhändler, das Rauchwerk, mit Haaren verſehene, gut gemachte Felle.

Der Rauch, des — es, plur. car. Daher rauchen, räuchern, räucherig, rauchig, das Rauchwerk, Räuchwerk, womit man räuchert, verrauchen, beräuchern.

Die Räude, die Krätze, verwandt mit rauh. Daher räudig, die Räudigkeit.

Raufen, verwandt mit raffen, rauben u. ſ. f. Daher die Raufe, der Raufer.

Rauh, — er, — eſte, uneben, in der Abſtammung verwandt mit rauch, aber in der Bedeutung verſchieden. Daher die Rauhe, die Rauhigkeit, beyde nur im gemeinen Leben, rauhen.

Raum, — er, — ſte, adv. wofür doch geraum üblicher iſt. Daher der Raum, des — es, plur. Räume, Diminut. Räumchen, räumen, der Räumer, räumig, geräumig, räumlich, — er, — ſte, wie das vorige, die Räumlichkeit, verräumen.

Raunen, leiſe reden, meiſt veraltet.

Die Raupe, Diminutiv. Räupchen, verwandt mit repere. Daher raupen, abraupen.

Rauſchen, auch eine eigene Onomatopöie. Daher **der Rauſch, des—es**, plur. **Räuſche, berauſchen, das Geräuſch, verrauſchen.**

Räuspern, auch eine eigene Onomatopöie. Daher **das Geräusper.**

Die Raute, Diminut. **Räutchen**, eine Pflanze, ein Kranz, ein geſchobènes Quadrat, drey Wörter von verſchiedener Abkunft.

Die Rêbe, oft auch **der Rebe, des—n, die—n**, Diminut. **Rebchen**, verwandt mit **Rippe.**

Der Rebêll, des—en, die—en, Fämin. **Rebellinn**, aus dem Latein. rebellis. Daher **die Rebelliōn**, plur. **—en**, Lat. Rebelliō, **rebélliſch, —er, —eſte** oder **—te, rebellīren.**

Das Rebhuhn, ſ. **Repphuhn.**

Der Rêchen, des—s, plur. ut ſing. Niederſächſich, **die Harke.** Daher **rechen**, mit dem Rechen arbeiten.

Rêchnen, ein Intenſivum von dem alten **rechen**, zählen. Daher **der Rechner, die Rechnung, berechnen, verrechnen**; und von dem veralteten **rechen, das Rechenbret, Rechenbuch**, verſchieden von **Rechnungsbuch, Rechenkammer, Rechenkunſt, Rechenmeiſter, Rechenpfennig, Rechenſchaft** u. ſ. f.

Rêcht, adv. et adj. verwandt mit rectus und **richten; mir iſt alles recht, es einem recht machen, es iſt nicht recht, recht thun**, wo es überall das Adverbium und nicht das Subſtantivum iſt. Daher **das Recht, des—es**, (in einigen wenigen Fällen noch **Rechtens**,) **die—e**, folglich **Recht haben, Recht behalten, einem Recht geben; rechten, rechtlich, rechts, berechtigen, gerecht, die Ge-**

rechtigkeit, zurecht, um der elliptiſchen **Bedeutung** willen zuſammen gezogen; ferner die Zuſammenſetzungen, **rechtfêrtig, rechtfertigen, die Rechtfertigung, rechtmäßig, die Rechtmäßigkeit, rechtſchaffen, die Rechtſchaffenheit, die Rechtsgelehrſamkeit**, lange nicht mehr **Rechtsgelahrtheit**, u. ſ. f.

Rêcken, das Factitivum und Intenſivum von **reichen**. Daher **die Recke.**

Der Rêctor, des — s, die Rectōren oder **Rectōres**, aus dem Lat. Rector. Fämin. **Rêctorinn.** Daher **das Rectorāt, des — es, die — e.**

Rêden, verb. reg. **er redete, geredet; redte, geredt**, ſind theils hart, theils verleiten ſie zu einer falſchen Ausſprache. Daher **die Rede, der Redner, die Rednerinn, redneriſch, rêdſêlig**, geſprächig, im Hochdeutſchen ſelten, **die Redſeligkeit, bereden, die Beredung, das Gerede, verreden, zureden.**

Rêdlich, (gedehnt,) **— er, — ſte**, von dem veralteten **Rede**, das Recht. Daher **die Redlichkeit.**

Die Reede, Schifflände, ſ. **Rehde.**

Das Rêff, des — es, die — e, nur in einigen Redensarten. Daher **reffen, der Reffträger.**

Die Rêgel, Diminut. **Regelchen**, aus dem Lat. Regula. Daher **regellos, regelmäßig, die Regelmäßigkeit, regulār.**

Rêgen, ſich ſchwach bewegen. Daher **rege, — er, — ſte, die Regung, erregen, die Erregung.**

Der Rêgen, des — s, plur. ut ſing. Pluvia. Daher **regnen**, das Intenſivum von dem veralteten

regen, regenhaft, für die niedrigen regneriſch und regenicht, beregnen.

Regieren, aus dem Lat. regere. Daher der Regierer, die Regierung, der Regênt, des — en, die — en, Lat. regens, das Regimênt, des — es, die — er, aus dem Lat. Regimen und Franz. Regiment.

Das Regiſter, des — s, plur. ut ſing. aus dem mittl. Lat. Regiſtrum.

Das Reh, des — es, die — e, Diminut. Rehchen. Daher der Rehbock, das Rehkalb, der Rehfuß u. ſ. f.

Die Rehde, die Schiffländе, beſſer als Reede und Rhêde, weil Rh kein Deutſcher Laut iſt, S. 178, 251. Daher der Rehder, die Rehderey.

Rehe, ſteif, von den Pferden, nicht räh, rähe oder reh; die beyden erſten ſind wider die Ausſprache, und das letzte wider den Wohlklang. Daher die Rehe.

Reiben, verb. irreg. Präter. rieb; Partic. gerieben. Daher die Reibe, der Reiber, Fämin. Reiberinn, bereiben, verreiben, zerreiben.

Reich, — er, — ſte, dives. Daher reichern in bereichern, reichlich, — er, — ſte, der Reichthum, plur. Reichthümer.

Das Reich, des — es, die — e, verwandt mit dem Lat. Regnum und regere. Daher Reichsadel, Reichsſtand u. ſ. f.

Reichen, verwandt mit dem Lat. rigere in porrigere u. ſ. f. Daher erreichen, die Erreichung, zureichen.

Reif, — er, — ſte. Daher die Reife, reifen, reif werden und machen, reiflich, — er, — ſte.

Der Reif, des — es, die — e, ein Seil, Rand, Pruina, Ring; daher, es reift, reifen, mit Reifen verſehen, der Reifer oder Reifſchläger, der Seiger, der Reifrock.

Der Reiger, ſ. Reiher.

Die Reihe. Daher reihen, anreihen, aufreihen.

Der Reihen, des — s, plur. ut ſing. der Tanz, meiſt veraltet.

Der Reiher, des — s, plur. ut ſing. ein Vogel, vulg. Reiger, S. 168, 170. Daher die Reiherbeitze, der Reiherbuſch u. ſ. f.

Der Reim, des — es, die — e, Diminut. Reimchen, verwandt mit dem Griech. ῥῆμα. Daher reimen, der Reimer, Fämin. Reimerinn, ungereimt, abgeſchmackt, aber für ohne Reime ſind reimfrey und reimlos ſo wohl beſtimmter als edler.

1. Der Rein, die Grenze, ſ. Rain.

2. Der Rein, ein Fluß, ſ. Rhein.

Rein, — er, — ſte, purus. Daher reinigen, von dem veralteten reinen, die Reinigkeit, (nicht Reine oder Reinheit,) die Reinigung, reinlich, — er, — ſte, (Niederſächſiſch rendlich,) die Reinlichkeit.

1. Der Reis, Oryza, ſ. Reiß.

2. Das Reis, des — es, plur. Reiſer, Diminutiv. Reischen, Surculus. Daher das Reiſig, das Reisholz, das Reisbund u. ſ. f.

Reiſen, verwandt mit reiten. Daher die Reiſe, bereiſen, verreiſen, und das veraltete der Reiſige, des — n, die — n, ein Soldat, von Reiſe, Feldzug.

Der Reiß, des — es, plur. car. eine Hülſenfrucht, aus dem Griech. und Lat. Oryza, woher auch das

ß rühret. Daher der Reißbrey, das Reißmuß, Reißbrot u. ſ. f.

Reißen, (der Ausſprache nach richtiger reiſſen, S. 97, 237, f.) verb. irreg. du reiſſeſt, er reiſſet, reißt; Prät. riß; Partic. geriſſen; eine eigene Onomatopöie. Daher der Reiſſer in Poſſenreiſſer, Leinwandreiſſer u, ſ. f. entreiſſen, zerreiſſen. S. auch Riß.

1. Reiten, verb. reg. in Ordnung bringen, nur noch in bereit, bereiten, ſ. dieſelben.

2. Reiten, verb. irreg. Präter ritt; Partic. geritten; equitare, verwandt mit reiſen. Daher der Reiter, des —s, plur. ut ſing. (nicht Reuter, weil es von reiten und nicht von reuten abſtammet, S. 62, 146,) die Reiterey, bereiten, ein Pferd, der Bereiter, erreiten, zureiten.

Reitzen, von reiten, ſo fern es ehedem auch ſtechen, bewegen, bedeutete, und —ſen, für reit ſen, (S. 205,) verwandt mit ritzen. Daher der Reitz, des —es, die—e, reitzbar, die Reitzbarkeit, die Reitzung.

Der Rêkel, des—s, plur. ut ſing. nur in den niedrigen Sprecharten.

Die Religiōn, plur. —en, aus dem Lat. Religio. Daher religiōs, —er, —eſte, der Religiōſe, des—n, die—n.

Rênken, das Intenſivum von ringen. Daher verrenken, die Verrenkung.

Rênnen, verb. irreg. Präter. rannte; Partic. gerannt, oft auch ſchon regulär, verwandt mit Rhein, Fluß, und rinnen. Daher der Renner, die Rennbahn, das Rennthier, errennen, verrennen.

Der Renommiſt, des — en, die — en, aus dem Franz. Benommé.

Die Rênte, noch häufiger im Plur. allein **die Renten**, aus dem Franz. Rente. Daher **renten**, eintragen, **die Renteney**, **Rentnerey**, **Rentey**, nur an einigen Orten für **Rentkammer**, **Rentamt**, **der Rentner**, vulg. **Renteniever**, der von ſeinen Renten lebt, **der Rentmeiſter** u. ſ. f.

Das Rêpphühn, des — es, plur. — **hühner**, von dem noch Niederſ. **reppen**, ſich ſchnell bewegen, folglich nicht **Rebhuhn**, welches zugleich wider die Ausſprache iſt.

Die Republîk, plur. — en, aus dem Franz. République. Daher **republikaniſch**, **der Republikâner**, Fämin. **Republikanerinn**.

Der Reſidênt, des — en, die — en, Fämin. **Reſidentinn**, aus dem Franz. Résident. **Die Reſidênz**, plur. — en, aus dem Lat. Reſidentia.

Der Rêſt, des — es, die — e, Diminut. **Reſtchen**, aus dem Franz. Reſte. Daher **reſten**, zurück ſeyn, noch häufiger **reſtiren**, Lat. reſtare, **der Reſtánt**, des — en, die — en.

Rêtten. Daher **der Retter**, Fämin. **Retterinn**, **die Rettung**, **erretten**, **der Erretter**, **die Errettung**.

Der Rêttig, des — es, die — e, aus dem Lat. Radix. Daher **Meerrettig**.

Reuen. Daher **die Reue**, (nicht **Reu**,) **reuig**, — er, — ſte, **gereuen**, **bereuen**, **die Bereuung**.

Die Reuſe, verwandt mit dem Lat. Riſcus. Daher **Fiſchreuſe**, **Senkreuſe**, **Krebsreuſe** u. ſ. f.

Reuten, verwandt mit **reiſſen** und **rotten**. Daher **die Reute**, **Reuthaue**, **das Gereut**, **ausreuten**.

Der Reuter, Eques, ſ. Reiter in Reiten.

Das Revier, des — es, die — e, aus dem Franz. Rivière. Daher revieren, bey den Jägern.

Die Rhede, ſ. Rehde.

Der Rhein, des — es, die — e, der eigene Nahme, der aber ehedem einen jeden Fluß bedeutete, verwandt mit rinnen. Das Rh iſt aus dem Griech. und Lat. Rhenus. Daher der Rheinfall, der Rheingraf, das Rheingold, die Rheinſchwalbe, und Rheinweide, verſchieden von der Rainſchwalbe und Rainweide, ſ. in Rain.

Die Ribbe, ſ. Rippe.

Richten, nahe verwandt mit recht. Daher der Richter, Fämin. Richterinn, richterlich, richtig, — er, — ſte, die Richtigkeit, berichten, der Bericht, berichtigen, die Berichtigung, errichten, die Errichtung, entrichten, die Entrichtung, das Gericht, verrichten, die Verrichtung, zurichten.

Riechen, verb. irreg. du riechſt, er riecht, (Oberd. reuchſt, reucht;) Prät. roch; Partic. gerochen; Imper. riech, (Oberd. reuch;) verwandt mit rauchen. Daher riechbar, die Riechbarkeit, beriechen, ſich verriechen, der Geruch.

Der Riegel, des — s, plur. ut ſing. Diminutiv. Riegelchen, verwandt mit Regel, Reihe u. ſ. f. Daher riegeln in aufriegeln, zuriegeln, entriegeln, verriegeln.

Der Riemen, des — s, plur. ut ſing. (vulg. Riem, des — ens, die — en,) verwandt mit Rahmen. Daher der Riemer, Fämin. Riemerinn.

Der Rieſe, des — ns, plur. ut ſing. Fämin. **Rieſinn,** von dem alten **rieſen,** in die Höhe ſchießen, verwandt mit **groß.**

Rieſeln, eine eigene Onomatopöie. Daher **das Gerieſel.**

Das Rieß, des — es, die — e, außer mit einem Zahlworte, da es im Plural unverändert bleibt, **ſechs Rieß,** eine Quantität Papier von 20 Buch.

Das Rieth, (nicht Ried,) **des — es, die — e,** Dimin. **Riethchen,** Rohr, eine ſumpfige Gegend u. ſ. f. Daher **Riethgras, Riethkamm** u. ſ. f.

Riffeln, das Iterat. und Dimin. von **reiben** und **rauſen.** Daher **die Riffel.**

Das Rind, des — es, die — e. Daher **rindern,** nach dem Rinde oder Zuchtochſen verlangen, **Rindfleiſch, Rindvieh** u. ſ. f.

Die Rinde, Diminutivum **Rindchen,** verwandt mit **Rand.** Daher **rindig** in **grobrindig, hartrindig** u. ſ. f.

Der Ring, des — es, die — e, Diminutivum vulg. **Ringelchen.** Daher **der Ringel, des — s,** plur. ut ſing. **ringelig, ringeln, ringen,** mit Ringen verſehen, u. ſ. f. in **beringen, umringen, rings.**

Ringe, adv. wofür jetzt **geringe** üblich iſt, welches ſiehe. Daher **verringern, die Verringerung.**

1. **Ringen,** verb. reg. von **Ring,** ſ. in dieſem. Daher **umringen, umringet,** nicht **umrungen.**

2. **Ringen,** verb. irreg. Präter. **rang;** Partic. **gerungen.** Daher **der Ringer, des — s,** plur. ut ſing. **erringen.**

Der Rinken, des — s, plur. ut ſing. ein großer **Ring,** von dieſem Worte.

Rinnen, verb. irreg. Präter. **rann**, Conj. **ränne**; Partic. **geronnen**; verwandt mit **rennen**. Daher **die Rinne**, Diminut. **Rinnchen**, **entrinnen**, **zerrinnen**, **gerinnen**.

Die Rippe, (Niederſ. **Ribbe**,) Diminut. **Rippchen**. Daher **rippen**, **gerippt**, **das Geripp**.

Der Riß, **des Riſſes**, **die Riſſe**, Diminut. **Rißchen**, von **reißen**. Daher **riſſig**, Riſſe habend, **Abriß**, **Aufriß** u. ſ. f.

Der Riſt, **des — es**, **die — e**, ein erhöheter Theil in einigen Fällen, verwandt mit **Rieſe**, folglich nicht **Rüſt**, auch nicht **Rieſt**, oder **Rieſter**.

Der Ritt, **des — es**, **die — e**, von **reiten**. Daher **der Ritter**, **des — s**, plur. ut ſing. Fämin. **Ritterinn**, **ritterlich**, **die Ritterſchaft**, **ritterſchaftlich**.

Ritzen, nahe verwandt mit **reitzen**, für **rit-ſen**. Daher **der Ritz**, **des — es**, **die — e**, oft auch **die Ritze**, plur. **— n**, Diminut. **Ritzchen**.

Der Robbe, **des — n**, **die — n**, der Seehund.

Der Roche, **des — n**, **die — n**, der Elephant im Schachſpiele, ingleichen ein gewiſſer Fiſch.

Röcheln, eine eigene Onomatopöie. Daher **verröcheln**, **das Geröchel**.

Der Rock, **des — es**, **die Röcke**, Diminut. **Röckchen**, verwandt mit **rauch**.

Der Rocken, **des — s**, plur. ut ſing. im Spinnen, ingleichen, eine Getreideart, zwey der Abſtammung nach verſchiedene Wörter; das letzte im Niederſ. **Roggen**, welches aber wider die Hochdeutſche Ausſprache iſt. S. 168.

Der Rogen, **des — s**, plur. ut ſing. Daher **der Rogener**, **des — s**, plur. ut ſing.

Roh, — **er**, — **eſte**, verwandt mit **rauh**, und rudis. Daher **die Rohheit**, vulg. **Rohigkeit**.

Das Rohr, **des** — **es**, **die** — **e**, Diminut. **Röhrchen**. Daher **rohrig**, mit Rohr bewachſen, **die Röhrdommel**, **berohren**.

Die Röhre, plur. — **n**, Diminut. **Röhrchen**, nahe verwandt mit dem vorigen.

Rollen, eine eigene Onomatopöie. Daher **die Rolle**, **der Roller**.

Der Romān, **des** — **es**, **die** — **e**, vulg. **die Romāne**, plur. — **n**, aus dem Franz. le Roman. Daher **romānenhaft**, — **er**, — **eſte**, **romántiſch**, — **er**, — **eſte**, oder — **te**, **die Románze**.

Das Rooß, **des** — **es**, plur. inuſ. das Gewirk im Bienenſtock, nur in einigen Gegenden.

Die Roſe, Diminut. **Röschen**, verwandt mit Roſa, roth u. ſ. f. Daher **roſenfarben**, vulg. **roſicht**.

Die Roſīne, Diminut. **Roſīnchen**, aus dem Franz. Raiſin.

Der Rosmarīn, aus dem Lat. Ros marinus.

Das Róß, **des** — **ſſes**, **die** — **ſſe**, Diminut. **Rößchen**, ein Pferd. Daher **der Roßkamm**, der Roßtäuſcher, von dem mittl. Lat. Cambium.

1\. **Der Roſt**, **des** — **es**, plur. **Röſte**, ein Gitterwerk, Haufen u. ſ. f. zwey der Abſtammung nach verſchiedene Wörter.

2\. **Der Roſt**, **des** — **es**, plur. inuſ., Aerugo, verwandt mit **rauch**, **Räude** u. ſ. f. Daher **roſten**, **beroſten**, **verroſten**, **roſtig**.

Röſten, eine eigene Onomatopöie. Daher **der Röſter**.

Roth, **röther**, **rötheſte**. Daher **die Röthe**, **der Röthel**, **des** — **s**, plur. ut ſing. **die Rötheln**,

ſing. car. (vulg. Ritteln,) röthen, erröthen, röthlich, — er, — ſte, der Röthling.

Rothwälſch, von Roth, ein Bettler im Rothwälſchen, und wälſch, fremd, ausländiſch.

Die Rotte. Daher rotten, vulg. rottiren, der Rottirer.

Rotten, das Intenſivum von reuten. Daher aus- rotten. Ein anderes iſt das Niederſächſ. rotten, verweſen.

Der Rotz, des — es, plur. inuſ. verwandt mit rieſen, fließen, für Rot- s, Holländ. Roetſel. Daher rotzen, rotzig.

Die Rübe, Diminut. Rübchen, verwandt mit Rapa. Daher der Rübeſamen, vulg. Rübſen.

Ruchlos, — er, — ſte, von dem alten Ruch, Sorge, Achtung. Daher die Ruchloſigkeit, verrucht.

Ruchtbar, — er, — ſte, von dem veralteten Rucht, Gerücht. Daher die Ruchtbarkeit, das Gerücht.

Rücken, (Oberd. rucken,) verb. neutr. und act. das Intenſivum von regen. Daher der Ruck, des — es, die — e, berücken, entrücken, verrücken.

Der Rücken, des — s, plur. ut ſing. Daher rücklings, zurück, und die Zuſammenſetzungen, der Rückgrath, des — es, die — e, von Grath, Schärfe, folglich nicht Rückgrad, welches zugleich wider die Ausſprache iſt; ferner der Rückenhalt, verſchieden von Rückhalt, letzteres für Zurückhaltung; der Rückfall, die Rückfrage, rückgängig, die Rückkehr, die Rückſicht u. ſ. f. wo rück für zurück ſtehet.

Der Rüde, des — n, die — n, ein großer Hund.

Das Ruder, des — s, plur. ut ſing. Daher rudern, der Ruderer.

Rufen, verb. irreg. Imperf. rief; Partic. gerufen. Daher der Ruf, des — es, plur. inuſ. der Rufer, Fämin. Ruferinn, berufen, errufen, verrufen.

Rügen, beſchuldigen, tadeln. Daher die Rüge, das Rügegericht.

Ruhen. Daher die Ruhe, ruhig, beruhen.

Rühmen Daher der Ruhm, des — s, plur. car. rühmlich, — er, — ſte, die Rühmlichkeit, ruhmredig, von reden, (nicht ruhmräthig,) die Ruhmredigkeit, berühmen.

Rühren. Daher die Ruhr, der Aufruhr, die Rührung, berühren.

Der Ruin, des — es, plur. inuſ. das Abſtractum, aber die Ruinen, ſing car. das Concretum, aus dem Lat. Ruina.

Der Rumpf, des — es, plur. Rümpfe, verwandt mit Strumpf u. ſ. f.

Rümpfen, verwandt mit krumm, u. ſ. f.

Rund, — er, — eſte, (nicht ründer, ründeſte,) verwandt mit rotundus. Daher die Ründe, die runde Beſchaffenheit, (vulg. Rundheit,) die Runde, die kreisförmige Bewegung, ründen, die Ründung und Rundung, rundlich, — er, — ſte.

Runzeln, von rinnen. Daher die Runzel, runzelig, Runzeln habend, entrunzeln.

Rupfen, das Intenſivum von raufen. Daher berupfen, zerrupfen. Im Niederſächſiſ. ruppen; daher das vulg. ruppig, eigentlich zerrupft.

Der Rüß, des — es, plur. inuſ. Daher **rußig**, — er, — ſte, beruͤßt.

Der Rüſſel, des — s, plur. ut ſing. Diminutiv. Rüſſelchen.

Rüſten. Daher **rüſtig**, — er, — ſte, die Rüſtigkeit, die Rüſtung, ſich entrüſten, das Gerüſt.

Die Rüſter, plur. — n, der Niederſächſiſche Nahme des Ulmbaumes. Daher **rüſtern**.

Dir Ruthe. Diminutivum Rüthchen.

Rütteln, das Iterativum von dem veralteten **rütten** in **zerrütten**, und dieß von **reiten**, bewegen.

S.

Der Saal, des — es, die Säle, Diminut. Sälchen, ein großes Zimmer. Die Kürze des Wortes machte ein Dehnungszeichen nothwendig, wozu man ſchon ſehr frühe den verdoppelten Vocal wählte. Ein anderes nur noch in der Zuſammenſetzung übliches gleichlautendes Wort, ſ. in Sahl — und Sal —.

Der Saame, ſ. Same.

Die Saat, plur. — en, von ſäen. Daher die Ausſaat, das Saatfeld, Saatzeit u. ſ. f.

Der Sábbath, des — es, die — e, aus dem Hebräiſchen.

Der Säbel, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum Säbelchen. Daher ſäbeln.

Der Säbenbaum, des — es, die — bäume, aus dem Lat. Sabina, folglich nicht Sevenbaum, Sebenbaum, Siebenbaum, Sadebaum, Sadelbaum u. ſ. f.

Die Sáche, plur. —n, Diminut. vulg. Sächelchen. Daher Urſache, verurſachen.

Sachſen, Genitiv —s. Daher der Sachſe, (nicht Sachs,) des—en, die—en, Fämin. Sächſinn, Sächſiſch.

Sacht, —er, —eſte, vulg. für leiſe, langſam.

Der Sack, des—es, die Säcke, Diminut. Säckchen. Daher ſacken, vulg. ſich beſacken, ſäcken.

Das Sacramênt, des—es, die—e; der Sacriſtān, des—es, die—e; die Sacriſtēy, die—en; alle aus dem mittl. Lat.

Der Sadebaum, ſ. Säbenbaum.

Säen, verwandt mit dem alt-Latein. ſeo, ſao. Daher beſäen; ſ. auch Saat und Same.

Der Sáffian, des—es, die—e; der Safflōr, des—es, die—e; der Sáffran, des—s, lauter urſprünglich morgenländiſche Wörter.

Der Saft, des—es, plur. Säfte, Diminutivum Säftchen. Daher ſaftig, —er, —ſte, die Saftigkeit.

Sagen. Daher die Sage, ſäglich in unſäglich, unausſprechlich, beſagen, entſagen, die Entſagung, das Geſage, verſagen, die Verſagung, zuſagen, die Zuſage.

Sägen, verwandt mit dem Lat. ſecare. Daher die Säge, der Sager, zerſägen.

Das Sahlband, des—es, die—bänder, im Bergbaue, von dem veralteten Sahl, Grenze, Rand. Daher auch das Sahlbuch, die Sahlleiſte. In Sahlweide ſcheinet es das alte Sahl, ein Bach, zu ſeyn.

Die Sahne, der Milchrahm, Rahm.

Die Saite, Chorda, Diminut. **Saitchen.** Man hat das Oberd. ai vermuthlich um deßwillen in dieſem Worte beybehalten, um es von **Seite**, Latus, zu unterſcheiden, S. 143. Daher **beſaiten.**

Der Salāt, des — es, die — e, aus dem Latein. ſalata, nehmlich Herba.

Der Sālbader, des — s, plur. ut ſing. vermuthlich von dem Niederſächſiſchen **ſal**, ſchmutzig. Daher **ſalbadern**, **Salbaderey.**

Die Salbe, plur. **— n,** Diminutiv. **Sälbchen.** Daher **ſalben, beſalben.**

Die Salbēy, aus dem Lat. Salvia.

Der Salm, des — es, die — e, Diminut. **Salmchen**, aus dem Lat. Salmo. **Der Salmiāk, des — es, die — e,** zuſammen gezogen aus Sal ammoniacum. **Der Sálpēter, des — s,** plur. ut ſing. aus dem Lat. Sal petrae, vulg. **Salniter**, aus Sal nitrum.

Das Salz, des — es, die — e, verwandt mit dem Lat. Sal und Griech. ἅλς. Daher **ſalzen, ſalzicht,** dem Salze ähnlich, ein wenig ſalzig, **ſalzig**, Salz enthaltend und verrathend, **die Salzigkeit, verſalzen.**

Der Same, des — ns, die — n, von **ſäen**, verwandt mit Semen. Da dieſes Wort um des breiten m willen ſchon Umfang genug hat, ſo iſt unnöthig, den Vocal zu verdoppeln. Daher **die Sämerey, beſämen, das Geſäme.**

Sämiſch, adj. von noch unbekannter Herkunft; vielleicht aus dem Franz. Chamois.

Sammeln, (nicht **ſammlen**, S. 61,) ehedem **ſammen**, daher noch **zuſammen, beyſammen.** Von ſam=

meln iſt der Sammler, die Sammlung, verſammeln, die Verſammlung.

Der Sammet, zuſammen gezogen Sammt, des—es, die—e, aus dem Griech. ἑξαμιτος. Daher ſammeten, ſammten, von Sammet.

Sammt, adv. von ſammen, ſammeln. Daher ſämmtlich, geſammt.

Der Sand, des—es, plur. car. Daher ſanden in verſanden, ſandig, —er, —ſte.

Der Sander, des—s, plur. ut ſing. ein Fiſch, weil er ſich auf dem Grunde im Sande aufhält, folglich nicht Zander.

Sanft, —er, —eſte. Daher die Sänfte, ein ſanfter Trageſeſſel, die Sanftmuth, ſanftmüthig, die Sanftmüthigkeit, beſänftigen.

Der Sang, von ſingen, wofür doch Geſang üblicher iſt. Daher der Sänger, die Sängerinn, der Sangvogel u. ſ. f.

Der Sapphier, des—es, die—e, aus dem Griech. und Lat. Sapphirus.

Die Sardêlle, Diminutiv. Sardellchen, aus dem Ital. Sardella, von der Inſel Sardinien.

Der Sarg, (mit einem unverfälſchten g, nicht wie Sark,) des—es, die Särge.

Die Sarſche, aus dem Franz. Sarge.

Der Sātan, des—es; die—e, aus dem Hebr. Daher ſatāniſch.

Satt, —er, —eſte, verwandt mit ſat, ſatur. Daher die Sattheit, (vulg. Sattigkeit,) ſättig, ſättigen, die Sättigung, die Sättigkeit, die Eigenſchaft einer Speiſe, da ſie leicht ſättigt, ingleichen

einer Perſon welche leicht zu ſättigen iſt, erſättlich, unerſättlich, ſattſam, die Sattſamkeit.

Der Sattel, des —s, plur. Sättel, von ſitzen. Daher ſatteln, der Sattler, Fämininum Sattlerinn.

Der Sätyr, des —s, die Sätyren, aus dem Griech. und Lat. Satyr. Daher die Satyre, aus dem Franz. Satire, Latein. Satyra, ſatyriſch, —er, —eſte oder —te.

Der Satz, des —es, plur. Sätze, Diminutivum Sätzchen, von ſetzen. Daher die Satzung, Beſatzung, der Erſatz, Entſatz, Verſatz.

Die Sau, plur. Säue; im Oberd. und bey den Jägern Sauen, verwandt mit Sus. Daher ſauen, ſäuiſch, —er, —eſte oder —te, die Sauerey, beſauen.

Sauber, —er, —ſte. Daher die Sauberkeit, ſäuberlich, ſäubern.

Sauer, —er oder ſaurer, ſauerſte, (nicht ſäurer, ſäuerſte.) Daher ſäuerlich, der Säuerling, ein ſaurer Körper, ſauern, verſauern, die Neutra; ſäuern, einſäuern, verſäuern, die Activa; die Säure.

Saufen, verb. irreg. du ſäufſt, er ſäuft; Präter. ſoff; Participium geſoffen. Daher der Säufer, Fämin. Säuferinn, vulg. die Sauferey, beſaufen, erſaufen das Neutrum, erſäufen das Activum, verſoffen.

Saugen, das Neutrum, verb. irreg. Prät. ſog; Partic. geſogen. Daher ſäugen, das Activum, verb. reg. der Sauger, von dem Neutro, die Säugerinn, von dem Activo, der Säugling.

Die Säule, Diminut. **Säulchen**, von dem alten ſal, ſul, hoch.

Der Saum, **des —es**, plur. **Säume**, Diminut. **Säumchen**, ein Rand, die Laſt, ein Maß flüſſiger Dinge. In der letzten Bedeutung bleibt es im Plural, wenn es ein Zahlwort vor ſich hat, unverändert, **ſechs Saum**. Daher **ſäumen**, einen Saum machen, **der Saumer**, ein Laſtthier, im Oberdeutſchen.

Säumen, zaudern, verſchieden von dem vorigen. Daher **ſäumig**, noch häufiger **ſaumſelig**, **die Säumigkeit**, **Saumſeligkeit**, **die Säumniß**, **verſäumen**, **die Verſäumniß**.

Sauſen, eine eigene Onomatopöie. Daher **der Saus**, **ſäuſeln**, **das Geſäuſel**, **verſauſen**.

Das Scapulier, (ſprich **Schcapulier**, S. 185;) aus dem mittl. Lat.

Das Scepter, ſ. **Zepter**.

Schaben. Daher **die Schabe**, **der Schaber**, vulg. **ſchäbig**, von **Schabe**, die Krätze, vulg. **das Schabſel**, **beſchaben**.

Die Schabracke, plur. **—n**, ein Wort fremden Urſprunges.

Schach, ein morgenländiſches Wort. Daher **das Schachbret**, **das Schachſpiel**, **ſchachmatt** u. ſ. f.

Der Schächer, **des —s**, plur. ut ſing. ein Räuber, meiſt veraltet.

Schachern, vulg. aus dem Jüdiſch-Deutſchen. Daher **verſchachern**.

Der Schacht, **des —es**, plur. **Schächte**, ein Quadrat, ingleichen eine Grube, im Bergbaue. Daher **ſchachten**, in Vierecke theilen, **die Schacht-**

ruthe, die Quadrat-Ruthe; ſo auch Schachtfuß, Schachtzoll u. ſ. f.

Die Schachtel, Diminut. Schächtelchen.

Schächten, ſchlachten, nur im Jüdiſch-Deutſchen.

Der Schade, des — es, (ſeltener der Schaden, des — s,) plur. Schäden. Daher ſchaden, ſchadhaft, — er, — eſte, ſchädlich, — er, — ſte, die Schädlichkeit, ſchadlos halten, aber die Schadloshaltung, S. 321, 322, beſchädigen, die Beſchädigung, entſchädigen, die Entſchädigung.

Das Schāf, des — es, die — e, Diminut. Schäfchen. Daher der Schäfer, Fämin. Schäferinn, die Schäferey.

Das Schaff, des — es, die — e, ein Gefäß, verwandt mit Scheffel, Schiff. Scapha u. ſ. f.

Schaffen, mit doppelter Conjugation. 1. Regulär, befehlen, (nur im Oberdeutſchen,) veranſtalten, erwerben, ich habe Rath geſchafft, er hat ſich Kleider geſchafft. 2. Irregulär, hervor bringen, Präter. ſchuf; Partic. geſchaffen. Daher der Schaffner, (Oberd. Schaffer,) Fämin. Schaffnerinn, (Oberd. Schafferinn,) die Schaffnerey, beſchaffen, die Beſchaffenheit, erſchaffen, die Erſchaffung, das Geſchäft. S. auch Schöpfer.

Der Schaft, des — es, plur. Schäfte. Daher ſchäften.

Schäkern, (nicht ſchökern, S. 140,) verwandt mit dem Latein. jocari. Daher der Schäker, die Schäkerey.

Schāl, — er, — eſte, von dunkeler Herkunft und Verwandtſchaft.

Die Schale, (nicht Schaale, weil es ſchon Umfang genug hat, S. 281,) Diminut. Schälchen, Daher ſchalen, mit Schalen verſehen, ſchälen, der Schale berauben, beſchälen, der Schalfiſch.

Der Schalk, des — es, plur. Schälke, Diminut. Schälkchen. Daher ſchalkhaft, — er, — eſte, die Schalkheit.

Schallen, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit hallen, jetzt regulär. Daher der Schall, des — es, plur. Schälle, erſchallen, noch irregulär, Prät. erſcholl, Partic. erſchollen, verſchollen. S. auch Schelle und Schellen.

Die Schalmēye, aus dem Franz. Chalumeau.

Die Schalótte, aus dem Franz. Echalotte, und dieß aus dem Latein. Aſcalonia. S. 192.

Schalten. Daher Schalttag, Schaltjahr, einſchalten, die Einſchaltung.

Die Schalúppe, ſ. Chaluppe.

Die Schām, plur inuſ. Daher ſich ſchämen, ſchamhaft, — er, — eſte, die Schamhaftigkeit, beſchämen, die Beſchämung, verſchämt.

Der Schämel, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Schämelchen, im Oberd. Schamel, verwandt mit Scabellum; daher das ä dem e vorzuziehen iſt.

Die Schande, plur. car. Daher ſchandbar, die Schandbarkeit, ſchänden, ſchändlich, — er, — ſte, die Schändlichkeit, verſchänden.

Die Schanze. Daher ſchanzen, verſchanzen, die Verſchanzung.

1. Die Schar, (nicht Schaar, weil das Wort ſchon Ausdehnung genug hat, S. 281,) plur. — en,

mehrere Dinge einer Art. Daher ſich ſcharen, die Scharwache.

2. Die Schar, plur. — en, ein ſchneidendes Werkzeug, nur noch in Pflugſchar. S. auch Scharf, und Scheren.

Der Schärbock, des — es, plur. car. von dunkeler Herkunft, Engl. Scurvy, woraus das neuere Latein. Scorbutus gebildet iſt.

Die Schäre, ſchären, ſ. in Sche—.

Scharf, ſchärfer, ſchärfeſte, von 2. Schar. Daher die Schárfe, ſchärfen.

Der Schárlách, des — es, die — e, aus dem Morgenländiſchen. Daher ſchárláchen.

Das Scharmützel, des — s, plur. ut ſing. von Schar und metzeln. Das Oberd. Scharmützel, eine Tüte, iſt aus dem Slavoniſchen. Von dem erſtern iſt ſcharmützeln, vulg. ſcharmutzieren.

Die Schärpe, aus dem Franz. Echarpe, daher das ä der Abſtammung gemäßer, als das e.

Scharren, eine eigene Onomatopóie. Daher die Scharre, verſcharren.

Die Schärte, von 2. Schar und der Ableitungsſylbe, — de oder — te, worin auch der Grund der Dehnung liegt, S. 232. Daher ſchartig.

Das Schärwèrk, des — es, die — e, nur in einigen Gegenden, von dem veralteten ſcharen, arbeiten. Daher ſcharwerken.

Der Schatten, des — s, plur. ut ſing. Daher ſchatten in beſchatten, umſchatten, überſchatten, ſchattiren, die Schattirung, ſchattig.

Der Schatz, des — es, plur. Schätze, Diminut. Schätzchen, für Schat-s, daher im Niederſächſ.

Schatt. Daher ſchatzen in beſchatzen, brandſchatzen, die Schatzung, verſchieden von ſchätzen, die Schätzung, ſchatzbar, die Schatzbarkeit, verſchieden von ſchätzbar, Schätzbarkeit.

Schaudern, das Intenſivum von ſchauern. Daher der Schauder, ſchauderhaft.

Schauen. Daher die Schau, beſchauen, die Beſchauung, beſchaulich, die Beſchaulichkeit.

1. Der Schauer, des — s, plur. ut ſing. eine Bedeckung, verwandt mit Scheuer. Daher ſchauerig, vor der Witterung bedeckt.

2. Der Schauer, des — s, plur. ut ſing. eine ſchnell vorüber gehende Erſchütterung. Daher ſchauerig, ſchauern, ſchauervoll.

Die Schaufel, Diminut. Schaufelchen, verwandt mit Schaff und Scheffel. Daher ſchaufeln, der Schaufler.

Schaukeln. Daher die Schaukel.

Der Schaum, des — es, plur. inuſ. Daher ſchäumen, ſo wohl das Neutrum, als das Activum, ſchaumig.

Die Schêcke. Daher geſchêckt, ſcheckig.

Der Schêdel, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit Scheitel.

Der Schêffel, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Scheffelchen, verwandt mit Schaff, Schiff, Schoppen, Schuppen. Daher vulg. ſcheffeln.

Die Scheibe, Diminut. Scheibchen, verwandt mit Schiefer.

Die Scheide, hohle längliche Bekleidung. Daher das Geſcheide, das Gedärm des Wildbretes.

Schei-

Scheiden, verb. irreg. Prät. ſchied; Partic. geſchieden. Daher der Scheid in Beſcheid, Entſcheid, und der Schied in Unterſchied, ingleichen das Scheit, (ſ. im Folgenden,) die Scheide, der Ort, wo ſich zwey Dinge ſcheiden, in Grenzſcheide, Wetterſcheide u. ſ. f. der Scheider, Fämin. Scheiderinn, beſcheiden das Adject. beſcheiden, beſchieden, das Verbum entſcheiden, die Entſcheidung, geſcheidt, (ſ. an ſeinem Orte,) verſcheiden.

Scheinen, verb. irreg. Prät. ſchien; Partic. geſchienen. Daher der Schein; ſcheinbar, —er, —ſte, die Scheinbarkeit, ſcheinlich in augenſcheinlich und wahrſcheinlich, beſcheinen, beſcheinigen, erſcheinen, die Erſcheinung.

Scheißen, verb. irreg. Prät. ſchiß; Partic. geſchiſſen; mit ſeinem ganzen Geſchlechte höchſt niedrig.

Das Scheit, des —es, die —e, (vulg. Scheiter,) Diminut. Scheitchen, von ſcheiden. Daher der Scheiterhaufen.

Die Scheitel, plur. —n, auch von ſcheiden, weil ſich daſelbſt das Haupthaar theilet. Daher ſcheiteln.

Scheitern, verb. reg. das intenſive Frequentativum von ſcheiden.

Schêl, —er, —eſte, verwandt mit ſchielen. Daher die Schelſucht, ſchelſüchtig.

Die Schêlfe, verwandt mit Schale. Daher vulg. ſchelfen, ſchelfern.

Schêllen, das Activum von dem Neutro ſchallen, ohne daß es um deßwillen nothwendig wäre, es mit

einem ä zu ſchreiben, S. 78. Daher die Schelle, zerſchellen.

Der Schêlm, des — es, die — e, Diminut. Schelmchen. Daher die Schelmerey, ſchelmiſch.

Schelten, verb. irreg. du ſchiltſt, er ſchilt; Prät. ſchalt; Partic. geſcholten; das Intenſivum von ſchellen. Daher unbeſcholten.

Der Schêmel, ſ. Schämel.

Der Schenkel, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Schenkelchen. Daher ſchenkelig in gleichſchenkelig u. ſ. f.

Schênken, verb. reg. Daher der Schank, des — es, plur. inuſ. in Weinſchank, Bierſchank, der Schenke, des — n, die — n, Fämin. die Schenkinn, die Schenke, der Schenker, das Geſchenk, beſchenken, verſchenken.

Die Schêrbe, Diminut. Scherbchen; in der Bedeutung eines Gefäßes, der Scherben, des — s, plur. ut ſing. vulg. Scherbel.

Schêren, (nicht ſcheeren, S. 281,) verb. irreg. du ſchereſt; (vulg. ſchierſt,) er ſcheret, ſchert, (vulg. ſchiert;) Prät. ſchor; Partic. geſchoren; Imperat. ſchere, (vulg. ſchier;) ſich ſchnell bewegen, jemanden ſchrauben, tondere, u. ſ. f. nahe verwandt mit 2. Schar. Daher die Schere, Diminut. Scherchen, der Scherer, beſonders in Tuchſcherer, Schafſcherer, Feldſcherer, u. ſ. f. die Schererey, verdrießliche Mühe, beſcheren, verſchoren.

Der Schêrf, des — es, die — e, Diminut. Scherfchen, Oberd. Scherflein.

Der Schêrge, des — n, die — n, von dunkeler Herkunft.

Die Schêrpe, ſ. Schärpe.

Schêrzen. Daher der Scherz, des — es, die — e, ſcherzhaft, — er, — eſte, die Scherzhaftigkeit, verſcherzen.

Scheu, — er, — eſte. Daher die Scheu, aber der Abſcheu, ſcheuen, ſcheuchen, ſcheuen machen, verſcheuchen, die Scheuche, das Scheuſal, des — es, die — e, ſcheußlich, — er, — ſte, von dem veralteten Intenſivo, ſcheußen, die Scheußlichkeit.

Die Scheuer, (nicht Scheur oder Scheure, S. 178,) verwandt mit 1. Schauer und Geſchirr.

Scheuern, (nicht ſcheuren, S. 178.)

Die Scheune, Diminut. Scheunchen, in den gemeinen Sprecharten für das edlere Scheuer.

Das Scheuſal, ſcheußlich, ſ. in Scheu.

Schichten. Daher die Schicht, plur. — en, ſchichtig in zweyſchichtig, u. ſ. f. Ein anderes iſt Schicht in Geſchichte, von geſchehen.

Schicken. Daher ſchicklich, — er, — ſte, die Schicklichkeit, das Schickſal, des — es, die — e, die Schickung, das Geſchick, beſchicken, geſchickt, verſchicken.

Schieben, verb. irreg. du ſchiebſt, (Oberd. ſcheubſt,) er ſchiebt, (Oberd. ſcheubt;) Präter. ſchob; Part. geſchoben; Imper. ſchieb; (Oberd. ſcheub.) Daher der Schieber, des — s, plur. ut ſing. verſchieben. S. auch Schub.

Der Schied, des — es, die — e, von ſcheiden, nur noch in Abſchied, Unterſchied, Schiedmauer, Schiedsmann u. ſ. f. Daher ſchiedlich in unterſchiedlich.

Schief, — er, — eſte. Daher die Schiefe.

Der Schiefer, des — s, plur. ut ſing. Daher ſchiefericht, dem Schiefer ähnlich, ſchieferig, aus Schiefer oder dünnen Blättern beſtehend, ſich ſchiefern.

Schielen, verwandt mit ſchêl. Daher der Schieler, eine Perſon, welche ſchielet, und ein Ding, welches in eine andere Farbe ſpielet, vulg. Schiller, z. B. Schillertaffet, eigentlich Schielertaffet.

Die Schiene, Diminut. Schienchen. Daher ſchienen, das Schienbein, (nicht Schinbein.)

Der Schierling, des — es, plur. inuſ. vermuthlich wegen der eingekerbten Blätter, von dem alten ſcheren, theilen.

Schießen, verb. irreg. du ſchießeſt, (Oberd. ſcheußeſt,) er ſchießt, (Oberd. ſcheußt;) Prät. ſchöß; Partic. geſchoſſen; Imp. ſchieß, (Oberd. ſcheuß.) Daher beſchießen, erſchießen, das Geſchöß, verſchießen. S. auch Schuß.

Das Schiff, des — es, die — e, Diminutivum Schiffchen. Daher ſchiffbar, die Schiffbarkeit, ſchiffen, der Schiffer, Fämin. Schifferinn, beſchiffen, der Schifffahrer, die Schifffahrt, (S. 229.)

Der Schild, des — es, die — e, Scutum; das Schild, des — es, die — er, das Zeichen eines Hauſes. Daher ſchildern, mahlen, die Schilderey, die Schilderung, die Schildwache.

Das Schilf, (bey vielen der Schilf,) des—es, die—e. Daher ſchilfig damit bewachſen, beſchilft.

Der Schillertaffet, ſ. in Schielen.

Der Schilling, des—es, die—e, vermuthlich von dem alten ſchellen, theilen, daher es ſo viel als Scheidemünze bedeutete.

Der Schimmel, des—s, plur. ut ſing. 1. ein weißes Pferd, Diminut. Schimmelchen; 2. ein feines weißes Moos, als ein Zeichen der Fäulniß. Von der letzten Bedeutung ſind ſchimmelig, ſchimmeln, beſchimmeln, verſchimmeln.

Schimmern, verwandt mit dem vorigen. Daher der Schimmer.

Schimpfen. Daher der Schimpf, des—es, die—e, ſchimpflich, —er, —ſte, die Schimpflichkeit, beſchimpfen, die Beſchimpfung.

Die Schindel, verwandt mit dem Lat. Scindula. Daher ſchindeln.

Schinden, verb. irreg. Prät. ſchund; Partic. geſchunden; verwandt mit ſcindere. Daher der Schinder, Fämin. Schinderinn, die Schinderey; erſchinden.

Der Schinken, des—s, plur. ut ſing. Diminut. Schinkchen.

Schirmen. Daher der Schirm, des—es, die—e, der Schirmer, beſchirmen, der Beſchirmer, die Beſchirmung.

Schlachten, das Intenſ. von ſchlagen, (S. 68.) Daher die Schlacht, plur. —en, ſchlachtbar, der Schlächter, im Niederſächſ. für das Hochdeutſche Fleiſcher, geſchlacht, ungeſchlacht.

Die Schlacke, plur. — n. Daher ſchlacken, Schlacken geben, verſchlacken, in Schlacken verwandeln, ſchlackig, ſie enthaltend.

Schlafen, verb. irreg. du ſchläfſt, er ſchläft; Prät. ſchlief; Partic. geſchlafen; verwandt mit ſchlaff. Daher der Schlaf, des — es, plur. car. außer von den Seitentheilen des Hauptes, die Schläfe, der Schläfer, Fämin. Schläferinn, ſchläferig, ſchläfrig, — er, — ſte, die Schläfrigkeit, ſchläfern, beſchlafen, entſchlafen, verſchlafen.

Schlaff, — er, — eſte. Daher die Schlaffheit, erſchlaffen.

Schlagen, verb. irreg. du ſchlägſt, er ſchlägt; Prät. ſchlug; Partic. geſchlagen. Daher der Schlag, des — es, plur. Schläge, ſchlagbar, die Schlage, noch häufiger der Schlägel, ſchlägeln, der Schläger, die Schlägerey, der Beſchlag, beſchlagen, erſchlagen, entſchlagen, verſchlagen das Adj. und Verbum, zerſchlagen.

Der Schlamm, des — es, die — e. Daher ſchlammen das Neutrum, Schlamm geben, ſchlämmen das Activum, (Seite 78, 136,) ſchlammig.

Schlämmen, unmäßig eſſen und trinken, noch verſchieden von dem vorigen. Daher der Schlämmer, die Schlämmerey.

Die Schlange, von ſchlingen, ſchlank, ſo wie ſchlängeln.

Schlank, — er, — eſte. Daher das mehr übliche geſchlank, die Geſchlankheit.

Schlau, — er, — eſte. Daher die Schlauheit, vulg. Schlauigkeit.

Der Schlauch, des — es, plur. Schläuche.

Schlaudern, das Neutrum, nur ſelten; ſchläudern, das Activum. Daher die Schläuder, der Schläuderer.

Schlêcht, — er, — eſte. Daher ſchlechterdings, um der figürlichen Bedeutung willen zuſammen gezogen, S. 318, 323; ſo auch ſchlechthin, ſchlechtweg.

Der Schlêgel, beſſer Schlägel, ſ. in Schlagen.

Die Schlehe, plur. — n, (nicht Schlee, S. 172, 251.) Daher der Schlehdorn, die Schlehblüthe, u. ſ. f.

Schleichen, verb. irreg. Prät. ſchlich, Partic. geſchlichen. Daher der Schleicher, Fäm. Schleicherinn, beſchleichen, erſchleichen, entſchleichen, verſchleichen.

1. Schleifen, verb. reg. auf einer Fläche fortziehen, nahe verwandt mit ſchleppen. Daher die Schleife, in mehrern Bedeutungen, der Schleifer, in der Muſik, fortſchleifen, verſchleifen.

2. Schleifen, verb. irreg. Prät. ſchliff; Partic. geſchliffen; ſcharf und glänzend wetzen. Daher der Schleifer, Femininum Schleiferinn, das Schleifſel.

Die Schleihe, ein Fiſch, wegen ſeiner ſchleimigen Beſchaffenheit, beſſer als Schley oder Schleye.

Der Schleim, des — es, plur. — e. Daher ſchleimen, verſchleimen, ſchleimig, — er, — ſte.

Schleißen, verb. irreg. Prät. ſchliß; Partic. geſchliſſen. Daher die Schleiße, verſchleißen.

Schlêmmen, ſ. in Schlamm und Schlämmen.

Schlêndern. Daher der Schlêndrian.

Schlênkern, verwandt mit ſchlank und ſchlingen.

Schlêppen, verwandt mit ſchlaff und 1. ſchleifen. Daher die Schleppe, Diminut. Schleppchen, der Schlepper, das Geſchlepp, verſchleppen.

Schleudern, ſ. in Schlaudern.

Schleunig, —er, —ſte, von dem Oberd. ſchlaunen, ſchnell fortgehen.

Die Schleuſe, verwandt mit ſchließen und dem Lat. Cluſa

Die Schleye, ſ. Schleihe.

Der Schleyer, des —s, plur. ut ſing. Diminut. Schleyerchen, von einem alten Schley, und der Ableitungsſylbe er, S. 252. Daher ſchleyern, entſchleyern, verſchleyern.

Der Schlich, des —es, die —e, von ſchleichen. Ein anderes iſt der Schlich im Hüttenbaue.

Schlichten, verwandt mit ſchlecht. Daher ſchlicht, gerade, nur im gemeinen Leben, die Schlichte, der Schlichter.

Schliefen, verb. irreg. du ſchliefſt, (Oberdeutſch ſchleufſt,) er ſchlieft, (Oberd. ſchleuft;) Prät. ſchloff; Part. geſchloffen; Imper. ſchlief, (Oberd. ſchleuf;) verwandt mit ſchleifen und ſchlüpfen. Daher der Schliefer.

Schließen, verb. irreg. du ſchließeſt, (Oberdeutſch ſchleußeſt) er ſchließt, (Oberd. ſchleußt;) Prät. ſchloß; Partic. geſchloſſen; Imperat. ſchließ, (Oberd. ſchleuß.) Daher die Schließe, der Schließer, Fämin. Schließerinn, ſchließlich, be-

ſchließen, entſchließen, verſchließen. S. auch Schloß und Schluß.

Schlimm, — er, — ſte. Daher verſchlimmern, die Verſchlimmerung.

Der Schlingel, des — s, plur. ut ſing. Daher ſchlingelhaft, die Schlingeley.

Schlingen. verb. irreg. Prät. ſchlang, (vulg. ſchlung;) Partic. geſchlungen. Daher die Schlinge, das Geſchlinge, verſchlingen.

Der Schlitten, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Schlittchen, verwandt mit gleiten und glatt. Daher der Schlittſchuh, des — es, die — e, von ſchreiten auch Schrittſchuh.

Schlitzen, von dem alten ſlitan, für ſchlit-ſen. Daher der Schlitz, des — es, die — e, Dimin. Schlitzchen.

Das Schlóß, des — ſſes, plur. Schlöſſer, Dimin. Schlößchen von ſchließen. Daher der Schlöſſer, Fäm. Schlöſſerinn.

Die Schlöße, plur. — n, der Hagel. Daher das Verbum ſchlößen, das Schloßenwetter.

Schlóßweiß, vulg. ſehr weiß, vermuthlich für ſchlößweiß, von den Schlößen.

Schlottern, eine eigene Onomatopöie. Daher ſchlotterig, — er, — ſte.

Schluchzen, das Intenſivum von ſchlucken. Daher der Schluchzen, Singultus, und das Schluchzen.

Schlucken. Daher der Schluck, des — es, die — e, der Schlucken, Singultus, das Schlucken, der Schlucker, verſchlucken, ſchluckſen, edler ſchluchzen.

Schlummern. Daher der Schlummer, entſchlummern, verſchlummern.

Schlumpen, vulg. Daher die Schlumpe, ſchlumpig.

Der Schlund, des—es, plur. Schlünde, Dimin. Schlündchen, von dem alten ſchlinden, für ſchlingen.

Schlüpfen, (Oberd. ſchlupfen,) das Intenſivum von ſchliefen. Daher ſchlüpferig, —er, —ſte, die Schlüpfrigkeit, der Schlupfwinkel, verſchlüpfen.

Der Schlúß, des—ſſes, plur. Schlüſſe, von ſchließen. Daher ſchlüſſig, die Schlüſſigkeit, der Schlüſſel, Diminut. Schlüſſelchen, der Beſchluß, der Entſchluß, der Verſchluß.

Die Schmäch, plur. car. von ſchmähen. Daher ſchmählich.

Schmáchten. Daher verſchmachten, ſchmáchtig, —er, —ſte.

Der Schmack, des—es, die—e, von ſchmecken, wofür doch Geſchmack üblicher iſt. Daher ſchmackhaft, die Schmackhaftigkeit. Der Schmack, der Gerberbaum, iſt aus Sumach zuſammen gezogen; die Schmacke aber, eine Art Schiffe, iſt aus dem Holländiſchen Smack.

Schmähen, verwandt mit Schmach und ſchmählen. Daher die Schmähung, verſchmähen.

Schmählen, das Intenſivum von ſchmähen, daher das h hier kein bloßes Verlängerungszeichen iſt, S. 248.

Schmáhlich, ſ. in Schmach.

Schmal, (nicht ſchmahl, da das Wort ſchon Umfang genug hat, S. 281,) ſchmäler, ſchmaleſte. Daher ſchmälern.

Die Schmalte, aus dem Ital. Smalto.

Das Schmalz, des—es, die—e, von ſchmelzen. Daher ſchmalzen.

Der Schmaragd, des—es, die—e, aus dem Griech. und Lat. Smaragdus, wo aber die Deutſche Ausſprache ein ſch erfordert. Daher ſchmaragden.

Schmarotzen, von dunkeler Herkunft. Daher der Schmarotzer, des—s, plur. ut ſing.

Die Schmarre, Diminut. Schmärrchen.

Die Schmäſche, vulg. von Mäſche. Aber die Schmaſche, ein zubereitetes Lammfell, iſt aus dem Polniſchen Smuſick.

Schmatzen, eine eigene Onomatopöie, für ſchmatſen. Daher der Schmatz, des—es, plur. Schmätze, Diminut. Schmätzchen.

Der Schmauch, des—es, plur. inuſ. Daher ſchmauchen, das Neutrum, außer in Tabak ſchmauchen, wo es active ſtehet; ſchmäuchen, das Activum der Schmaucher.

Schmauſen. Daher der Schmaus, des—es, plur. Schmäuſe, der Schmauſer, beſchmauſen, verſchmauſen.

Schmêcken, eine eigene Onomatopöie. Daher der Schmack und Geſchmack, ſ. dieſelben.

Schmeicheln, das Iterat. und Dimin. des veralteten ſchmeichen, verwandt mit ſchmiegen, wenigſtens gewiß nicht von Schmauch, ſchmäuchen, folglich auch nicht ſchmäucheln, welches zugleich wider die Ausſprache iſt, S. 62, 83. Daher die Schmeicheley, der Schmeichler, Fämin. Schmeichlerinn, ſchmeichelhaft, erſchmeicheln.

Schmeidig, —er, —ſte, wofür geſchmeidig üblicher iſt, ſ. daſſelbe.

Schmeißen, (der Ausſprache gemäßer **ſchmeiſſen**, S. 97, 238,) verb. irreg. Präter. **ſchmiß**; Partic. **geſchmiſſen**. Daher **beſchmeißen**. S. auch **Schmiß** und **Schmitz**.

Schmêlzen, verb. reg. et irreg. in der letzten Form: **du** ſchmilzeſt, **er** ſchmilzt; Prät. **ſchmolz**; Partic. **geſchmolzen**; Imperat. **ſchmilz**; verwandt mit mollis. Das Neutrum gehet irregulär; das Activum ſollte billig jederzeit regulär gebraucht werden. Daher **der Schmelz, des — es, die — e, ſchmelzbar, die Schmelzbarkeit, der Schmelzer**, Fämin. **Schmelzerinn, verſchmelzen**. S. auch **Schmalz**.

Das Schmêr, des — es, plur. inuſ. von **ſchmieren**. Es iſt unnöthig, dieſes Wort **Schmeer** zu ſchreiben, da es überflüſſigen Umfang hat, S. 266, 281.

Der Schmergel, des — s, plur. ut ſing. vom Ital. Smeriglio, und dieß vom Griech. und Lat. Smiris. Daher **ſchmergeln**.

Die Schmêrle, ein Fiſch.

Der Schmêrz, des — ens, dem — en, plur. **die — en**, ſeltener **der Schmerzen, des — s**, plur. ut ſing. Daher **ſchmerzen, ſchmerzhaft, — er, — eſte, ſchmerzlich, verſchmerzen**.

Der Schmêtterling, des — es, die — e, von ſchmettern, dem Intenſ. von **ſchmeißen**, Niederſächſiſch **ſchmiten**, gleichſam **Schmeißvogel**.

Schmêttern, eine eigene Onomatopöie. Daher **das Geſchmetter**.

Schmieden, verwandt mit **ſchmeißen**, Niederſächſiſch **ſchmiten**, und **ſchmeidig**. Daher **der Schmid, des — s**, plur. gedehnt **die Schmiede**, Fämin.

Schmiedinn, S. 223; die Schmiede, die Werkſtätte.

Schmiegen. Daher die Schmiege.

Schmieren, verwandt mit Schmer. Daher das Schmier oder die Schmiere, der Schmierer, die Schmiererey, ſchmierig, —er, —ſte, beſchmieren, das Geſchmier, verſchmieren.

Die Schminkbohne, von dem veralteten ſchminken, ſchmiegen.

Schminken. Daher die Schminken.

Der Schmirgel, ſ. Schmergel.

Der Schmiß, des—ſſes, die—ſſe, von ſchmeißen.

1. Schmitzen, das Intenſivum von ſchmeißen, Niederſächſ. ſchmiten, für ſchmit=ſen. Daher der Schmitz, ein Schlag, Streich, die Schmitze, ein Werkzeug dazu, verſchmitzt, wie verſchlagen, die Verſchmitztheit.

2. Schmitzen, verwandt mit ſchmutzen. Daher der Schmitz, im Bergbaue, eine ſchmierige Erdart, die Schmitze, eine Salbe, beſchmitzen.

Schmollen, Unwillen durch mürriſches Stillſchweigen äußern, vulg. maulen.

Schmoren, eine eigene Onomatopöie. Daher der Schmorbraten.

Schmücken. Daher der Schmuck, des—es, die—e, ehedem Geſchmuck.

Der Schmütz, des—es, plur. inuſ. in manchen Gegenden Schmutz, Es iſt von dem vulg. ſchmuddeln, für Schmud=s, verwandt mit 2. Schmitzen, woher auch die Dehnung rühret, S. 232. Daher ſchmützen, beſchmutzen, verſchmutzen, ſchmützig.

Der Schnabel, des — s, plur. Schnäbel, Dimin. Schnäbelchen. Daher ſchnabeln, im Scherze, für eſſen, ſich ſchnäbeln.

Die Schnake, ein luſtiger Scherz. Daher ſchnakiſch.

Schnallen, eine eigene Onomatopöie, das Neutrum von ſchnellen. Daher die Schnalle, Diminut. Schnällchen, ſchnallzen, ſchnalzen, das Intenſivum, der Schnallzer.

Schnappen, auch eine eigene Onomatopöie. Daher ſchnapps! der Schnäpper, ſchnäppiſch, (vulg. ſchnippiſch,) der Schnapps, des — es, die — e, ſchnappſen, der Schnappſack, verſchnappen.

Schnarchen, gleichfalls eine eigene Onomatopöie. Daher der Schnarcher, beſchnarchen.

Schnarren, auch eine Nachahmung des Lautes. Daher die Schnarre.

Schnattern, eine andere Onomatopöie. Daher das Geſchnatter.

Schnauben, verb. reg. (ehedem irregulär, ich ſchnob, geſchnoben.) Daher verſchnauben, das Intenſivum ſchnaufen, verſchnaufen, beſchnaufen, beſchnäufeln.

Die Schnautze, Niederſ. Snut, für Schnautſe. Daher ſchnautzen, in anſchnautzen, ſchnäutzen, um der dunkelen Abſtammung willen auch wohl ſchneutzen.

Die Schnecke, Diminut. Schneckchen, von dem veralteten ſchnecken, kriechen.

Der Schnee, (einſylbig,) des Schnees, (zweyſylbig, S. 251,) plur. inuſ. S. auch Schneyen.

Schneiden, verb. irreg. Prät. ſchnitt; Partic. geſchnitten. Daher die Schneide, der Schneider,

Fämin. Schneiderinn, die Schneiderey, ſchnei=dern, ſchneidig in zweyſchneidig, das Iterat. ſchneiteln, beſchneiden, verſchneiden. S. auch Schnitt und Schnitzen.

Schnell, —er, —ſte, eine eigene Onomatopöie. Daher ſchnellen, beſchnellen, der Schneller, die Schnellheit, vulg. Schnelligkeit.

Die Schnepfe, wegen ihres langen Schnabels.

Schneutzen, ſ. in Schnautze.

Schneyen, von Schnee, ehedem Schney, S. 252. Es gehet regulär, folglich nicht ſchniee, geſchnieen, ſondern ſchneyete, geſchneyet. Daher beſchneyen, verſchneyen.

Schnippen, eine eigene Onomatopöie. Daher das Schnippchen, ſchnippern, vulg. ſchnippeln, ſchnippiſch, wie ſchnäppiſch.

Der Schnitt, des—es, die—e, von ſchneiden. Daher die Schnitte, Diminutiv. Schnittchen, der Schnitter, Fämininum Schnitterinn, der Schnittling.

Schnitzer, das Intenſ. von ſchniten, jetzt ſchneiden, für ſchnit=ſen. Daher der Schnitz, ſchnitzeln, das Diminut., der Schnitzer, ſchnitzern.

Schnöde, —r, —ſte. Daher die Schnödigkeit.

Schnupfen, vulg. ſchnuppen, das Intenſivum von ſchnauben. Daher der Schnupfen, des—s, plur. ut ſing.

1. Die Schnur, plur. —en, Diminut. Schnürchen, die Schwiegertochter, verwandt mit dem Lat. Nurus; im Hochd. veraltet.

2. Die Schnur, plur. Schnüre, Diminut. Schnürchen. Daher ſchnüren, beſchnüren, verſchnüren.

Schnurren, eine eigene Onomatopöie. Daher die Schnurre, vulg. ſchnurrig.

Der Schober, des—s, plur. Schöber, oft auch Schober, Diminutivum Schöberchen. Daher ſchobern.

Das Schock, des—es, die—e, außer mit einem Zahlworte, da es im Plural unverändert bleibt, ſechs Schock. Daher ſchocken, beſchocken.

Der Schöffe, ſ. Schöppe.

Der Scholār, des—en, die—en; der Scholárch, des—en, die—en; ſcholáſtiſch, der Scholáſtiker, des—s, plur. ut ſing. alle aus dem Lateiniſchen.

Die Scholle, Diminut. Schöllchen, in Erdſcholle, Eisſcholle, ingleichen ein Fiſch.

Schōn, adv. verwandt mit ſchehen in geſchehen.

Schön, —er, —eſte, verwandt mit ſcheinen. Daher die Schöne, eine ſchöne weibliche Perſon, die Schönheit für das veraltete Abſtractum die Schöne, beſchönigen, verſchönern.

Schonen, verwandt mit ſcheuen. Daher der Schoner, verſchonen, die Verſchonung.

Der Schooß, des—es, die Schöße, Sinus. Da das Wort an ſich lang genug iſt, ſo bedürfte es keines Verlängerungszeichens; daher das oo bloß zum Unterſchiede von dem folgenden Schóß angenommen worden, S. 186.

Der Schopf, des—es, die Schöpfe, Diminut. Schöpfchen, verwandt mit Zopf, Gipfel u. ſ. f. Daher geſchopft, ſchopfig.

1. Schoß

1. Schöpfen, das Intenſ. von ſchieben, verwandt mit Schaff, cavus u. ſ. f. Daher erſchöpfen, die Erſchöpfung.

2. Schöpfen, das Intenſ. von ſchaffen. Daher der Schöpfer, Fämin. Schöpferinn, ſchöpferiſch, die Schöpfung, das Geſchöpf.

Der Schöppe, des — n, die — n, Oberd. Schöpfe, Schöffe, von dem alten ſchöpfen, urtheilen, S. 179.

Der Schoppen, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Schöppchen, vulg. Schuppen.

Der Schöpps, des — es, die — e, ein Hammel.

Der Schorf, des — es, die — e, vulg. Schurf, verwandt mit ſcharf.

Der Schörl, des — s, plur. inuſ. eine eiſenhaltige Steinart im Bergbaue.

Der Schornſtein, des — es, die — e, von dem alten Schor, Feuer, verwandt mit ſchüren.

Der Schöß, ſ. Schooß.

Der Schoß, des — ſſes, die — ſſe, außer wenn es ein Stockwerk bedeutet, und ein Zahlwort vor ſich hat, da es denn im Plural unverändert bleibt, drey Schoß hoch; Diminut. Schößchen, ein junger Zweig, ein Stockwerk, zuſammen geſchoſſenes Geld, u. ſ. f. von ſchießen. Daher ſchoßbar, die Schoßbarkeit, ſchoſſen, verſchoſſen, der Schöſſer, Fämin. Schöſſerinn, die Schöſſerey, der Schößling, das Geſchoß.

Die Schote, Diminut. Schötchen.

Schraffiren, aus dem Ital. ſgraffiare. Daher die Schraffirung.

Schräge, —r, —ſte. Daher die Schräge.

Der Schragen, des —s, plur. ut ſing. verwandt mit dem vorigen.

Die Schramme, Dimin. Schrämmchen. Daher ſchrammen.

Der Schrank, des —es, plur. Schränke, Dimin. Schränkchen.

Die Schranke, am üblichſten im Plural, die Schranken. Daher ſchränken in beſchränken, verſchränken.

Schrauben, im Hochd. am häufigſten regulär, ehedem irregulär, ſchrob, geſchroben. Daher die Schraube, Diminutivum Schräubchen, verſchrauben.

Schrêcken, das Neutrum, gehet irregulär, du ſchrickſt, er ſchrickt; Prät. ſchrāk; Partic. geſchrocken; Imper. ſchrick. So auch erſchrecken. Daher die Schrecke, ein ſchreckendes Ding, der Schrecken, des —s, plur. ut ſing. (ehedem der Schreck, des — ens, die — en,) ſchreckhaft, ſchrecklich, erſchrecklich, — er, — ſte, die Schrecklichkeit.

Schreiben, verb. irreg. Prät. ſchrieb; Partic. geſchrieben; verwandt mit ſcribere. Daher das Schreiben, des—s, plur. ut ſing. der Schreiber, Fämin. Schreiberinn, die Schreiberey, beſchreiben, die Beſchreibung, erſchreiben, das Geſchreibe, verſchreiben, die Verſchreibung; und die Zuſammenſetzungen, die Schreibart, die Schreibekunſt, das Schreibezeug, der Schreibfehler, die Schreibfeder, das Schreibpapier,

die Schreibſtube, Schreibtafel. Siehe auch Schrift.

Der Schrein, des —es, die —e, Dimin. Schreinchen, verwandt mit Scrinium, Schrank; im Hochd. meiſt veraltet. Daher der Schreiner. Fämin. Schreinerinn.

Schreiten, verb. irreg. Prät. ſchritt; Partic. geſchritten; verwandt mit gradi. Daher beſchreiten, erſchreiten, verſchreiten, der Schritt, des —es, die —e, Diminut. Schrittchen.

Schreyen, verb. irreg. Prät. ſchrie, (einſylbig,) Conjunct. ſchrie, (zweyſylbig;) Partic. geſchrien, (dreyſylbig.) Das y iſt zum Merkmahle theils der Wurzel ſchrey, theils auch des ehemaligen Gaumenlautes beybehalten worden, der ſich noch in manchen gemeinen Mundarten findet, ſchreigen, geſchriegen. Daher der Schrey, der Schreyer, Fämin. Schreyerinn, beſchreyen, erſchreyen, das Geſchrey, verſchreyen.

Die Schrift, plur. —en, Diminut. Schriftchen, von ſchreiben. Daher ſchriftlich, die Schriftlichkeit, der Schriftſteller.

Der Schritt, ſ. in Schreiten.

Schroff, —er, —eſte. Daher die Schroffheit.

Schröpfen. Daher die Schröpfe.

Schroten, verb. reg. außer daß es im Partic. noch häufiger geſchroten als geſchrotet lautet. Daher das Schrot, des —es, die —e, Diminutivum Schrötchen, der Schröter, der Schrötling, beſchroten, erſchroten, das Geſchröte, verſchroten.

Schrumpfen, verwandt mit rümpfen, krumm u. ſ. f. Daher ſchrumpfig, verſchrumpfen.

Der Schub, des — es, plur. doch ſelten, die Schübe, von ſchieben. Daher der Verſchub, der Schubſack.

Schüchtern, — er, — ſte, das Intenſ. von ſcheuchen. Daher die Schüchternheit.

Der Schuh, des — es, die — e, Diminut. Schühchen. Daher ſchuhen in geſchuhet, beſchuhen, der Schüſter, (für Schuhſter, S. 260,) Fämin. Schuſterin, vulg. ſchuſtern.

Die Schuld, plur. — en, verwandt mit gelten, ſollen u. ſ. f. Daher der Schuldheiß, des — ſſen, die — ſſen, zuſammen gezogen Schulze, ſchuldig, — er, — ſte, die Schuldigkeit, ſchuldigen in beſchuldigen, entſchuldigen, der Schuldiger, jetzt Schuldner, Schuldnerinn.

Die Schule, verwandt mit Schola. Daher der Schüler, Fämin. Schülerinn, ſchülerhaft, vulg. ſchüleriſch.

Die Schulter, verwandt mit Schild. Daher ſchultern.

Der Schulze, des — n, die — n, Fämin. Schulzinn, ſ. in Schuld.

Die Schuppe, Diminut. Schüppchen. Daher ſchuppen, geſchuppt, ſchuppicht, Schuppen ähnlich, ſchuppig, ſie habend.

Der Schuppen, ſ. Schoppen.

Schuppen, das Intenſ. von ſchieben.

Die Schur, plur. inuſ. von ſcheren.

Schüren, vulg. verwandt mit ſcheuern.

Der Schurf, ſ. Schorf.

Schürfen, im Bergbaue. Daher der Schurf, des — es, plur. Schürfe, der Schürfer, erſchürfen.

Der Schurke, des — n, die — n, Diminutivum Schürkchen.

Der Schurz, des — es, die — e, verwandt mit Gurt. Daher die Schürze, Diminut. Schürzchen, ſchürzen.

Der Schuß, des — ſſes, plur. Schüſſe, Diminut. Schüßchen, von ſchießen.

Die Schüſſel, Diminut. Schüſſelchen, verwandt mit dem Lat. Scutula, Scutella.

Der Schuſter, ſ. in Schuh.

Die Schüte, eine Art Schiffe, Holl. Schuyte.

Schütten, verwandt mit gießen. Daher der Schutt, die Schütte, beſchütten, erſchütten, verſchütten, das Iterat. ſchütteln, und Intenſ. ſchüttern, erſchüttern.

Der Schütze, (nicht Schütz,) des — n, die — n, von ſchießen, und in einer Bedeutung auch von hüten, für Schüt-s. Daher das Geſchütz.

Schützen, das Intenſ. von hüten, Hütte, Scutum u. ſ. f. für ſchüt-ſen. Daher der Schutz, beſchützen, der Beſchützer, vorſchützen.

Schwaben, das Land. Daher der Schwabe, (nicht Schwab,) des — n, die — n, Fämin. Schwabinn, Schwäbiſch.

Schwach, ſchwächer, ſchwächſte, verwandt mit weich. Daher die Schwäche, die Schwachheit, ſchwächen, ſchwächlich, die Schwächlichkeit.

Der Schwaden, des — s, plur. ut ſing. Dunſt im Bergbaue, ingleichen eine Grasart.

Der Schwager, (Oberd. Schwäher,) des — s, plur. Schwäger, Fämin. Schwägerinn, verwandt mit Socer und Socrus. Daher verſchwägern. S. auch Schwieger.

Die Schwalbe, Diminut. Schwälbchen, von ungewiſſer Herkunft.

Der Schwall, des — es, plur. inuſ. von ſchwellen.

Der Schwamm, des — es, plur. Schwämme, Diminut. Schwämmchen, von ſchwemmen. Daher ſchwammicht, einem Schwamme ähnlich, ſchwammig, Schwämme enthaltend.

Der Schwan, des — es, plur. Schwäne. Ein anderes iſt das Niederſ. ſchwanen für ahnden.

Der Schwang, des — es, plur. car. der Schwängel, beyde von ſchwingen.

Schwanger. Daher die Schwangerſchaft, ſchwängern, beſchwängern.

Der Schwank, des — es, plur. Schwänke, von ſchwanken, wie Rank von ranken.

Schwanken, das Neutrum, das Intenſivum von wanken; ſchwänken, das Activum, das Intenſ. von ſchwingen. Daher ſchwank, dünne und biegſam.

Der Schwanz, des — es, plur. Schwänze, Dimin. Schwänzchen. Daher ſchwänzeln, ſchwänzen.

Schwären, (nicht zu verwechſeln mit ſchwören, obgleich beyde in der Conjugation übereinkommen,) verb. irreg. Prät. ſchwor, (vulg. ſchwur;) Partic. geſchworen. Daher der Schwären, des — s,

plur. ut ſing. S. auch Geſchwür. Schweren in beſchweren iſt von beyden noch verſchieden.

Der Schwarm, des — es, plur. Schwärme, eine eigene Onomatopöie. Daher ſchwärmen, der Schwärmer, Fäminin. Schwärmerinn, die Schwärmerey, ſchwärmeriſch.

Die Schwärte, (von einem veralteten Schwär, verwandt mit Corium, und der Ableitungsſylbe te oder de; daher die Dehnung, S. 132;) Diminut. Schwärtchen. Daher ſchwartig.

Schwarz, ſchwärzer, ſchwärzeſte. Daher die Schwärze, ſchwärzen, ſchwärzlich.

Schwatzen, von einem veralteten ſchwaden, reden, daher ſuadere, ſuadus, für ſchwat-ſen, wie noch im Holländ. ſwetſen. Daher der Schwätzer, Fämin. Schwätzerinn, ſchwatzhaft, die Schwatzhaftigkeit, beſchwatzen, das Geſchwätz, verſchwatzen.

Schwêben. Daher die Schwebe.

Der Schwêfel, (mit einem deutlichen f, nicht wie Schwebel,) des — s, plur. ut ſing. Daher ſchwefelicht, ihm ähnlich, ſchwefelig, ihn enthaltend, ſchwefeln.

Schweifen, das Intenſ. von ſchweben. Daher der Schweif, des — es, die — e, Diminut. Schweifchen, ſchweifig, ausſchweifen.

Schweigen, verb. irreg. Prät. ſchwieg; Partic. geſchwiegen. Das reguläre Factitivum ſchweigen, ſchweigen machen, iſt nur im gemeinen Leben gangbar. Daher geſchweige, verſchweigen.

Das Schwein, des — es, die — e, Dim. Schweinchen. Daher ſchweiniſch, die Schweinerey.

Schweißen, ſchwitzen und ſchwitzen machen, nur noch bey den Eiſenarbeitern, außer welchen ſchwitzen übliche iſt. Daher der Schweiß, des—es, die—e, ſchweißig.

Die Schweiz, das Land, nicht Schweitz, wozu kein etymologiſcher Grund vorhanden iſt, S. 209. So auch der Schweizer, die Schweizerinn, Schweizeriſch.

Schwêlgen. Daher der Schwelger, die Schwelgerinn, ſchwelgeriſch, die Schwelgerey, das Geſchwelge, verſchwelgen.

Die Schwêlle, Diminut. Schwellchen, verwandt mit Solea und Solum.

Schwêllen. Das Neutrum gehet irregulär; du ſchwillſt, er ſchwillt; Prät. ſchwoll; Partic. geſchwollen; Imperat. ſchwill. Das Activum gehet regulär; die ſterbende Sara ſchwellte das Mitleid herauf, Zachar. Daher verſchwellen. S. auch Schwulſt.

Schwêmmen, das Factitivum von ſchwimmen. Daher die Schwemme, verſchwemmen, überſchwemmen.

Schwênden, das Factitiv. von dem Neutro ſchwinden, welches nur noch in verſchwenden, der Verſchwender, verſchwenderiſch, die Verſchwendung, lebt.

Der Schwêngel, des—s, plur. ut ſing. von ſchwingen, S. 78.

Schwênken, ſ. in Schwanken.

Schwêr, —er, —ſte, verwandt mit *βαρυς*. Daher die Schwere, ſchweren in beſchweren und er=

ſchweren, ſchwerlich, die Schwermuth, ſchwermüthig. S. auch ſchwierig.

Das Schwêrt, (gedehnt,) des — es, die — e, Dimin. Schwertchen, vermuthlich von wehren, oder ſehren in verſehren, vermittelſt der Ableitungsſylbe te oder de, daher die Dehnung. Dieſe zu bezeichnen, ſchrieb man ſonſt Schwerd, welches aber wider die Analogie iſt, ohne die Abſicht zu erreichen. S. 165. Daher der Schwêrtel, eine Blume.

Die Schwêſter, plur. — n, Diminut. Schweſterchen. Daher ſchweſterlich, die Schweſterſchaft, das Geſchwiſter, verſchwiſtert.

Der Schwibbogen, des — s, plur. ut ſing. von ſchweben.

Die Schwieger, verwandt mit Schwager; am häufigſten in den Zuſammenſetzungen Schwiegervater, Schwiegermutter, u. ſ. f.

Schwierig, — er, — ſte, von ſchwer, folglich nicht ſchwürig, welches von ſchwären iſt, indem das e zwar in ie aber nicht in ü übergehet. Daher die Schwierigkeit.

Schwimmen, verb. irreg. Präter. ſchwamm; Partic. geſchwommen; das Neutrum von ſchwemmen. Daher der Schwimmer.

Der Schwindel, des — s, plur. ut ſing. Daher ſchwindeln, der Schwindeler, Schwindler, ſchwindelig, ſchwindlig, die Schwindeley.

Schwinden, verb. irreg. Prät. ſchwand; Partic. geſchwunden; am üblichſten in verſchwinden. Daher geſchwinde, die Geſchwindigkeit.

Schwingen, verb. irreg. Prät. ſchwang, (vulg. ſchwung;) Partic. geſchwungen. Daher die Schwinge. S. auch Schwung.

Schwirren, eine eigene Onomatopöie. Daher das Geſchwirr.

Schwitzen, das Intenſivum von ſchweißen, welches von dem noch Niederſ. ſweten und ſen gebildet iſt. Daher ſchwitzig.

Schwören, (nicht zu verwechſeln mit ſchwären,) verb. irreg. Prät. ſchwor, (vulg. ſchwur,) Part. geſchworen. Daher beſchwören, verſchwören. S. auch Schwur.

Schwül, — er, — eſte, nicht ſchwühl, weil das Wort ſchon Umfang genug hat, S. 281. Daher die Schwüle.

Die Schwulſt, plur. inuſ. von ſchwellen, in eigentlicher Bedeutung, ſo auch die Geſchwulſt; aber der Schwulſt, des — es, plur. inuſ. in figürlicher. Daher ſchwülſtig, die Schwülſtigkeit.

Der Schwung, des — es, plur. Schwünge, von ſchwingen.

Der Schwur, des — es, plur. Schwüre, von ſchwören. Aber das Geſchwür, und ſchwürig, ſchwärend, ſind von ſchwären. Siehe auch ſchwierig.

Der Sclave, des — n, die — n, Fämin. Sclavinn, aus dem Lat. Sclavus, von der Nation der Sclaven, jetzt Slaven, S. 160, 167. Daher ſclaviſch, die Sclaverey.

Der Scorbút, des — es, plur. inuſ. der Scorpiōn, des — es, die — e; der Scribler, des — s, plur. ut ſing. der Scrupel, eine Bedenklichkeit;

das Scrupel, ein Gewicht und Längenmaß; alle aus dem Lat., folglich mit einem Sc.

Sêchs, das Zahlwort. Daher **die Sechs, der Sechſer, ſechſerley, der ſechſte**, (richtiger **ſechste**. S. 337.) **das Sechstel, ſechsthalb, ſechzehen**, (für **ſechszehen**,) **der Sechzehner, der Sechzehnte, ſechzig**, ein **Sechziger, der ſechzigſte**. Aber **ſechs hundert, ſechs tauſend, ſechs Mahl**.

Der Sêckel, des — es, plur. ut ſing. im bibliſchen Sinne aus dem Hebr. für Taſche aus dem Lat. Sacculus.

Das Secrêt, des — es, die — e; der Secretär, des — es, die — e; der Sêct, des — es, die — e; die Sêcte, plur **— n; die Secúnde**; alle aus dem Lat. und Franz.

Die See, (einſylbig,) plur. **Seen**, (zweyſylbig,) **das Meer, Weltmeer**; aber **der See**, (einſylbig,) Lacus, **des Se-es, die Se-en**, (zweyſylbig,) S. 251. Daher **die Seeeiche, Seeeichel, Seeeichhorn, Seeerz**, oder wenn eine Dunkelheit zu beſorgen, **See-Eiche** u. ſ. f. S. 336.

Die Seele, Diminut. **Seelchen**. Daher **beſeelen, entſeelen**.

Segeln. Daher **das Segel, des — s**, plur. ut ſing. Daher **beſegeln**.

Der Sêgen, des — s, plur. ut ſing. Daher **ſegnen**, (für **ſegenen**.)

Sehen, verb. irreg. **du ſieheſt**, (**ſiehſt**,) **er ſiehet**, (**ſieht**;) Prät. **ich ſahe**, (**ſah**;) Partic. **geſehen**; Imperat. **ſiehe**, (**ſieh**.) Daher **der Seher**, Fämin. **Seherinn, beſehen, erſehen, verſehen**. S. auch **Sicht**.

Sehmiſch, ſ. Sämiſch.

Die Sêhne, Diminut. Sehnchen, verwandt mit dehnen. Daher ſehnig.

Sêhnen. Daher ſehnlich, —er, —ſte, die Sehnſucht.

Sehr, adv. Statt des Compar. und Superlat. gebraucht man dafür ſtärker, am ſtärkſten. Sehren in verſehren, iſt von einem andern Stamme.

Seicht, —er, —eſte. Daher vulg. die Seichtigkeit, edler ſeichte Beſchaffenheit.

Die Seide, aus dem Morgenländ. Daher ſeiden.

Die Seife, aus dem Lat. Sapo. Daher ſeifen, einſeifen. Hingegen ſeifen im Bergbaue, waſchen, die Seife, der Ort, wo man Metallkörner aus dem Sande wäſchet, der Seifer, Seifner, der dieſes verrichtet, ſind von einem andern Stamme.

Seiger, im Bergbaue, ſenkrecht. Daher der Seiger, die ſenkrechte Linie, ſeigern, abſeigern, in die ſenkrechte Tiefe graben.

Der Seiger, vulg. eine Uhr, verderbt aus Zeiger.

Seigern, im Hüttenbaue, das Intenſivum von ſeihen.

Seihen, das Factitivum von ſiegen in verſiegen. Daher der Seiher, (vulg. Seiger,) ein Werkzeug zum Seihen.

Das Seil, des —es, plur. —e, Diminut. Seilchen. Daher der Seiler, Fämin. Seilerinn.

Der Seim, des—es, plur. —e. Daher ſeimicht, einem Seime ähnlich.

Sein, pron. Daher der, die, das Seinige, zuſammen gezogen das Seine, ſeinetwegen, ſeinethalben, um ſeinetwillen. S. 319.

Seit, Part. Daher ſeither, richtiger zeither, ſ. in Zeit.

Die Seite. Daher ſeit, das Adverb. wenn der Ort beſtimmt iſt; wie in jenſeit, diesſeit, (auf dieſer Seite, folglich nicht dieſsſeit, ſ. oben in diesfalls,) beyſeit; aber ſeits, wenn es eine Partey oder Perſon bedeutet, diesſeits, beyderſeits, allerſeits.

Sêlb, nur noch in den vulg. ſelb ander, ſelb dritte u. ſ. f. Daher ſelbe, häufiger derſelbe, dieſelbe, dasſelbe, ſelber, ſelbiger, ſelbige, ſelbiges, ſelbſt, daſelbſt, die Selbſtliebe u. ſ. f. S. 324.

Sêlig, —er, —ſte. Daher die Seligkeit, beſeligen, glückſelig, die Glückſeligkeit.

Die Sêllerīe, (dreyſylbig,) aus dem Franz. Céléri.

Sêlten, —er, —ſte. Daher die Seltenheit, ſeltſam, —er, —ſte, die Seltſamkeit.

Sêmiſch, ſ. Sämiſch.

Die Sêmmel, plur. —n, Diminut. Semmelchen, aus dem Lat. Simila.

Der Sêndel, des —s, plur. ut ſing. aus dem mittl. Lat. Sandale, Cendalum, daher oft auch Zendel, Zindel.

Sênden, verb. irreg. Prät. ſandte; Partic. geſandt. Daher der Geſandte, ſ. im G.

Der Sênf, des —es, plur. inuſ. aus dem Lat. Sinapi.

Sêngen. Daher verſengen.

Sênken, das Factitivum von ſinken. Daher der Senkel, die Senke, der Senker, der Senkler, das Geſenke, verſenken.

Der Senſal, des —es, die —e, aus dem Ital. Senſale.

Die Sênſe, Diminut. Senschen.

Der Sêptêmber, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat.

Der Sêſſel, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum Seſſelchen, von ſitzen.

Sêtzen, das Factitivum von ſitzen, von dem noch Nordiſchen ſeta, für ſet=ſen. Daher der Setzer, der Setzling, beſetzen, erſetzen, entſetzen, das Geſetz, geſetzlich, verſetzen. S. auch Satz.

Die Seuche, nahe verwandt mit ſiech.

Seufzen. Daher der Seufzer, beſeufzen, verſeufzen.

Seyn, verb. irreg. Präſ. Ich bin, du biſt, er iſt, wir ſind, ihr ſeyd, ſie ſind; Conj. ich ſey, du ſeyſt, er ſey, wir ſeyn, ihr ſeyd, ſie ſeyn; Prät. ich war, Conj. wäre; Partic. geweſen; Imperat. ſey. Das y iſt nicht bloß zum Unterſchiede von dem Pronomine ſein eingeführet worden, ſondern es erhält das Andenken der Wurzel ſey, an welche die Endung des Infinitives en oder n angehänget worden, wie in ſchreyen, ſpeyen, u. ſ. f. S. 283.

Sich, pron. recipr.

Die Sichel, Diminut. Sichelchen.

Sicher, — er, — ſte, verwandt mit dem Lat. ſecurus. Daher die Sicherheit, ſicherlich, ſichern, verſichern, die Verſicherung.

Die Sicht, plur. — en, von ſehen. Daher ſichtbar, — er, — ſte, die Sichtbarkeit, ſichtig in kurzſichtig, blödſichtig, ſichtlich, das Geſicht, beſichtigen, erſichtlich.

Sie, pron. perſ. Daher vulg. die Sie, indecl.

Sieben, das Zahlwort. Daher die Sieben, der Siebener, Siebner, ſiebenerley, die ſiebente, das

Siebentel, ſiebenthalb, ſiebenzehn, häufiger ſiebzehn, ſiebenzig, häufiger ſiebzig, der Siebzehner, Siebziger, ſiebzigſte.

Sieben, das Verbum, vulg. ſichten. Daher das Sieb, des—es, die—e, Diminut. Siebchen.

Siech, —er, —eſte. Daher ſiechen, die Siechheit.

Sieden, verb. irreg. Prät. ſott; Partic. geſotten. Daher der Sieder, Fämin. Siederinn, die Siederey.

Das Siegel, des—s, plur. ut ſing., aus dem Lat. Sigillum. Daher ſiegeln, der Siegler, beſiegeln, entſiegeln, verſiegeln.

1. Siegen, langſam ſinken. Daher verſiegen, vulg. ſiegern, ſiekern.

2. Siegen, vincere. Daher der Sieg, des—es, die—e, der Sieger, Fämin. Siegerinn, ſieghaft, beſiegen.

Das Signāl, des—es, die—e; die Signatur, die—en; ſigniren; alle aus dem Franzöſiſchen und Lat.

Das Silber, des—s, plur. inuſ. Daher ſilbern, der Silberling, verſilbern.

Der Sims, des—ſes, die—e, Diminut. Simschen, häufiger das Geſims.

Singen, verb. irreg. Prät. ſang; Partic. geſungen. Daher beſingen, erſingen, ſingebar. S. auch Sang.

Sinken, verb. irreg. Prät. ſank, (vulg. ſunk;) Partic. geſunken, das Neutrum von ſenken. Daher verſinken.

Der Sinn, des—es, die—e, verwandt mit Senſus. Daher **ſinnen,** verb. irreg. Prät. **ſann,** Partic. **geſonnen.** So auch **beſinnen, erſinnen, geſinnen,** Partic. **geſonnen,** wovon das Adject. **geſinnet** noch verſchieden iſt. Ferner **ſinnig** in **eigenſinnig, leichtſinnig, kaltſinnig,** u. ſ. f. **ſinnlich, —er, —ſte, die Sinnlichkeit, verſinnlichen.**

Die Sitte, plur. **—n.** Daher **ſittlich, —er, —ſte, die Sittlichkeit, ſittſam, —er, —ſte, die Sittſamkeit, geſittet.**

Sitzen, verb. irreg. Prät. **ſāß;** Partic. **geſēſſen; das** Neutrum von **ſetzen,** verwandt mit ſedere, für **ſitſen.** Daher **der Sitz, des—es, die—e, der Sitzer** in **Beſitzer, Beyſitzer** u. ſ. f. **die Sitzung, beſitzen, verſitzen, das Geſäß.**

Das Skelētt, des—es, die—e, aus dem Franz. Squelette, S. 185.

Die Skizze, aus dem Ital. Schizzo, folglich nicht **Skize;** ein ganz unnöthiges Wort, ſo ſehr es auch von undeutſchen Affen gemißbrauchet wird.

Der Sklave, ſ. **Sclave.**

Der Smarágd, ſ. **Schmaragd.**

So, die Partikel. Daher die Zuſammenſetzungen **ſogar, ſogleich, ſodann, alſo,** (S. 325,) um der figürlichen und elliptiſchen Bedeutung willen; aber **ſo bald als, in ſo fern, in ſo weit, ſo wohl als auch, ſo ſehr, ſo viel** u. ſ. f.

Die Socke, Diminut. **Söckchen,** verwandt mit dem Lat. Soccus.

Die

Die Sohle, Diminut. Söhlchen, verwandt mit Salz und dem Lat. Solea. Daher beſohlen, verſohlen.

Der Sohn, des — es, plur. Söhne, Diminut. Söhnchen. Daher die Sohnſchaft, ſelten.

Söhnen, in ausſöhnen, verſöhnen, der Verſöhner, die Verſöhnung.

Solcher, ſolche, ſolches, pron.

Der Sold, des — es, plur. inuſ. Daher beſolden, die Beſoldung, der Söldner.

Der Soldāt, des — en, die — en, aus dem Ital. Soldato, und dieß von Sold, ein Lohnkrieger. Daher vulg. ſoldatiſch.

Sollen, verwandt mit Schuld.

Der Sommer, des — s, plur. ut ſing. Daher ſömmern.

Sonder, ohne, jetzt veraltet. Daher ſonderbar, — er, — ſte, die Sonderbarkeit, ſonderlich, der Sonderling, ſondern das Verbum, ſondern die Partikel, beſonders, inſonderheit.

Die Sonne, verwandt mit Sol. Daher ſonnen, der Sonntag, der Sonnabend.

Sonſt, adv. Daher vulg. ſonſtig.

Sorgen. Daher die Sorge, die Sorgfalt, ſorgfältig, ſorglich, die Sorglichkeit, ſorgſam, die Sorgſamkeit, ſorglos, verſchieden von ſorgenlos, beſorgen, die Beſorgung, das Beſorgniß, verſorgen, der Verſorger, die Verſorgung.

Die Sorte, das Sortimênt, des — es, die — e, ſortiren, alle aus dem Franz.

Die Söße, aus dem Franz. Sauce.

Spähen. Daher der Späher, ausſpähen.

Spalten, verb. irreg. nur daß es im Partic. häufiger geſpalten als geſpaltet hat. Daher der Spalt, des — es, die — e, Diminut. Spältchen, ſpaltig, die Spaltung.

Der Span, des — es, plur. Späne, Diminutivum Spänchen.

Das Spanferkel, des — s, plur. ut ſing. von dem alten Spun, Muttermilch, ein noch ſaugendes Ferkel.

Die Spange, meiſt veraltet.

Das Spangrün, ſ. in Grün.

Spannen. Daher die Spanne, der Spanner, ſpännig in einſpännig u. ſ. f. das Geſpann, beſpannen.

Sparen. Daher der Sparer, ſpärlich, ſparſam, — er, — ſte, die Sparſamkeit, erſparen, verſparen.

Der Spargel, des — s, plur. inuſ. aus dem Lat. Aſparagus.

Der Sparren, des — s, plur. ut ſing.

Späßen. Daher der Späß, des — es, die Späße, Diminut. Späßchen, ſpaßhaft, die Spaßhaftigkeit.

Spät, (Oberd. ſpat,) — er, eſte. Daher der Spätling, ſich verſpäten.

Der Spatel, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Spatula. Hingegen der Spaten, des — s, plur. ut ſing. iſt echt Deutſch.

Der Spath, des — es, die — e, eine Krankheit der Pferde, ingleichen eine Steinart, zwey verſchiedene Wörter. Daher ſpathig in beyden Bedeutungen,

Der Spatz, des—en, die—en, verwandt mit Paſſer.

Spazieren, aus dem Lat. ſpatiari, daher das tz unnöthig iſt.

Der Spêcht, des—es, die—e, Diminutivum Spechtchen, verwandt mit Picus und picken.

Der Spêck, des—s, plur. inuſ. verwandt mit ſpicken.

Das Spectākel, des—s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Spectaculum, S. 160.

Der Spêêr, des—es, die—e, Diminutivum Speerchen.

Die Speiche, verwandt mit Spica.

Der Speichel, des—s, plur. ut ſing. von ſpeyen. Daher ſpeicheln.

Der Speicher, des—s, plur. ut ſing. am häufigſten in Niederſachſen.

Speiſen. Daher die Speiſe, verſpeiſen.

Der Spêlz, des—es, plur. inuſ. eine Getreideart.

Die Spêlze, auch wohl Spalze, die Spitze.

Spênden, verwandt mit pendĕre. Daher die Spende, ausſpenden.

Der Spêrber, des—s, plur. ut ſing. Daher geſperbert, nach Art des Sperbers geſprenkelt.

Der Spêrling, des—es, die—e.

Spêrren. Daher die Sperre, ſperrig, verſperren.

Speyen, verb. irreg. Prät. ſpie; Partic. geſpien, (dreyſylbig.) Das y erhält das Andenken der alten Wurzel ſpey, ſpy. Daher beſpeyen, verſpeyen, der Speichel.

Die Spezerey, plur. —en, aus dem Ital. Spezieria. S. 159. Die Sphäre, aus dem Griech. und Lat. Sphaera. Daher sphäriſch.

Spicken, verwandt mit Speck. Daher beſpicken.

Der Spiegel, des —s, plur. ut ſing. Diminutivum Spiegelchen, verwandt mit dem Lat. Speculum. Daher ſpiegelicht, einem Spiegel ähnlich, ſpiegelnd, ſpiegeln, beſpiegeln.

Die Spieke, der Lavendel, aus dem Lat. Spica, aber als ein eingebürgertes Wort in Deutſche Tracht gekleidet.

Spielen. Daher das Spiel, des —es, die —e, Diminut. Spielchen, der Spieler, Fämin. Spielerinn, die Spielerey, erſpielen, verſpielen.

Der Spieß, des —es, die —e, Diminutivum Spießchen, verwandt mit ſpitz. Daher ſpießen, ſpießig.

Der Spināt, des —es, plur. inuſ. aus dem Ital. Spinacci.

Die Spindel, (vulg. Spille,) verwandt mit ſpinnen, winden, u. ſ. f.

Spinnen, verb. irreg. Prät. ſpann, (vulg. ſponn) Conj. ſpänne, (vulg. ſpönne;) Partic. geſponnen. Daher die Spinne, der Spinner, Fämininum Spinnerinn, die Spinnerey, beſpinnen, erſpinnen, entſpinnen, verſpinnen, das Geſpinſt.

Der Spiōn, des —es, die —e, aus dem Franz. Eſpion, und dieß von ſpähen.

Das Spitāl, des —es, plur. Spitäler, aus dem Lat. Hoſpitale.

Spitz, —er, —eſte, für ſpit-s. Daher ſpitzig, —er, —ſte, welches ſtatt des Vorigen üblicher

iſt, die Spitze, ſpitzen, ſpitzfündig, von dem noch Oberd. Spitzfund, liſtiger Rang, Fund, folglich nicht ſpitzfindig.

Spleißen, verb. irreg. Prät. ſpliß; Partic. geſpliſſen. Daher die Spleiße, ſpleißig.

Der Splitter, des — s, plur. ut. ſing. Diminut. Splitterchen. Daher ſplitterig, ſplittern, verſplittern.

Der Spórn, des — es, die — e, (vulg. der Spōren, des — s,) plur. ut ſing. verwandt mit Speer. Daher ſpornen, ſpornſtreichs, der Sporer, von dem veralteten Spor, für Sporn.

Spotten. Daher der Spott, des — es, plur. car. ſpötteln, der Spötter, Fämin. Spötterinn, die Spötterey, ſpöttiſch, — er, — eſte oder — te, ſpöttlich, das Geſpött, verſpotten.

Die Sprāche, von ſprechen. Daher das Geſpräch, geſprächig.

Sprêchen, verb. irreg. du ſprichſt, er ſpricht; Prät. ſprāch; Partic. geſpróchen; Imperat. ſprich. Daher der Sprecher, Fäm. Sprecherinn, beſprechen, entſprechen, verſprechen.

Die Sprehe, ein Vogel, aber die Spree, ein Fluß. S. 172, 251.

Spreiten, verwandt mit breiten. Daher das Intenſivum ſpreitzen, für ſpreit-ſen, die Spreitze.

Der Sprêngel, des — s, plur. ut ſing. ein Bezirk; aber der Sprênkel, des — s, plur. ut ſing. ein zuſammen gebogenes Reis.

Sprêngen, das Factitivum von ſpringen. Daher beſprengen, zerſprengen.

Der Sprênkel, ſ. in Sprengel.

Sprênkeln, das Iterativum von ſprengen. Daher ſprenklig.

Die Spreu, plur. car. verwandt mit ſprühen.

Das Sprichwort, des — es, die — wörter, von ſprechen, ein kurzer Satz, welcher in ähnlichen Fällen ausgeſprochen wird, nicht von Spruch, folglich auch nicht Sprüchwort. Daher ſprichwörtlich.

Der Spriegel, ſpriegeln, nicht Sprügel, welches ſo wohl wider die Ausſprache, als auch wider die Verwandtſchaft mit Riegel iſt.

Sprießen, verb. irreg. du ſprießeſt, er ſprießt, (Oberd. ſpreußeſt, ſpreußt;) Prät. ſproß; Partic. geſproſſen; Imperat. ſprieß, (Oberd. ſpreuß.) Daher der Sprießel, erſprießlich, die Erſprießlichkeit, entſprießen. S. auch Sproſſen.

Springen, verb. irreg. Prät. ſprang, (vulg. ſprung;) Partic. geſprungen; das Neutrum von ſprengen. Daher der Springer, beſpringen, erſpringen, entſpringen, verſpringen. S. auch Sprung.

Spritzen, (nicht ſprützen,) ein Intenſivum von ſpreiten, für ſpreit-ſen. Daher die Spritze, beſpritzen, verſpritzen.

Spröde, — er, — ſte. Daher die Sprödigkeit.

Der Sproſſe, des — n, die — n, Diminutivum Sprößchen, von ſprießen. Daher die Sproſſe, z. B. in der Leiter, ſproſſen, verb. reg. außer daß es im Partic. lieber geſproſſen als geſproſſet hat, der Sproſſer, der Sprößling, aufſproſſen.

Der Sprúch, des — es, plur. Sprüche, von ſprechen. Daher Einſpruch, Anſpruch, Ausſpruch, Zuſpruch, u. ſ. f.

Das Sprüchwort, ſ. Sprichwort.

Sprudeln, eine eigene Onomatopöie wie prudeln. Daher beſprudeln.

Der Sprügel, ſ. Spriegel.

Sprühen, eine eigene Onomatopöie.

Der Sprüßel, ſ. in Sprießen.

Der Sprung, des — es, plur. Sprünge, von ſpringen.

Der Spūk, des — es, plur. inuſ. Daher ſpūken, vulg. ſpüken, nicht zu verwechſeln mit vulg. ſpucken, Speichel auswerfen.

Die Spule, Diminut. Spulchen, aber nicht Spuhle, weil das Wort Umfang genug hat, S. 257. Daher ſpulen.

Spülen, aus eben der Urſache nicht ſpühlen, S. 257. Daher beſpülen, das Spülicht.

Der Spund, des — es, plur. Spünde, Diminut. Spündchen. Daher ſpünden, verſpünden.

Die Spur, plur. — en. Daher ſpüren, der Spürer, verſpüren.

Spützen, verwandt mit Sputum, für ſpüt-ſen. Daher beſpützen.

Der Staar, des — es, die — e, in den Augen, verſchieden von Stahr, ein Vogel.

Der Staat, des — es, die — en, der Zuſtand, das Gepränge, eine bürgerliche Geſellſchaft u. ſ. f. wenigſtens in Einer Bedeutung aus dem Lat. Status. Daher ſtaatlich, noch häufiger ſtattlich, die Stattlichkeit.

Der Stab, des — es, plur. Stäbe, Diminutivum Stäbchen. Daher ſtäbeln.

Der Stachel, des — s, die — n, Diminutivum Stachelchen, von ſtechen. Daher ſtachelig, ſtachlig, ſtacheln.

Das Stacket, des — es, die — e, aus dem Ital. Staccheta.

Die Stadt, plur. Städte, Diminut. Städtchen, Urbs. Von dem dt S. 165. Daher der Städter, ſtädtiſch, aber nicht Stadthalter, ſondern Statthalter, von Statt, Locus, S. 80.

Die Staffel, von ſtapfen, ſteigen, in Fußſtapfe. Daher die Staffeley der Mahler. In andern Bedeutungen iſt das Niederſ. Stapel üblich.

Der Stahl, des — es, plur. Stähle. Daher ſtählen, verſtählen, ſtählern.

Der Stahr, des — es, die — e, Oberd. des — en, die — en, ein Vogel, verſchieden von dem Staar in den Augen.

Der Stähr, des — es, die — e, der Schafbock, nur in einigen Gegenden, nicht zu verwechſeln mit dem Störe.

Der Stall, des — es, plur. Ställe, Diminutivum Ställchen. Daher ſtallen, die Stallung.

Der Stamm, des — es, plur. Stämme, Diminut. Stämmchen. Daher ſtammen das Neutrum, ſtämmen das Activum, ſtammhaft, ſtämmig.

Stammeln, (nicht ſtammlen, S. 61,) eine eigene Onomatopöie. Daher der Stammler, das Geſtammel.

Der Stämpel, (Oberd. Stämpfel,) des — s, plur. ut ſing. Diminut. Stämpelchen, von ſtampen, ſtampfen, folglich der nahen Abſtammung wegen richtiger mit einem ä, als mit einem e, S. 73, 78, 136. Daher ſtämpeln.

Stampfen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Stampfe, der Stampfer.

Der Stand, des — es, plur. Stände, Diminut. doch nur in Einer Bedeutung, Ständchen, von ſtehen. Stand halten, zu Stande kommen, im Stande ſeyn. Daher die Stande, ein Gefäß, der Ständer, ſtandhaft, — er, — eſte, die Standhaftigkeit, ſtändig in anſtändig, geſtändig, inſtändig u. ſ. f. ſtändiſch, der Beſtand, beſtändig, Verſtand, verſtändig, Zuſtand, zuſtändig, u. ſ. f.

Die Stange, Diminut. Stänglein, vulg. Stängelchen. Daher der Stängel, um der nahen Ableitung willen beſſer mit einem ä als e, S. 73, 78, ſtängeln.

Der Stank, des — es, plur. car. von ſtinken. Daher der Stänker, die Stänkerey, ſtänkern, der Geſtank.

Der Stapel, des — s, plur. ut ſing. eigentlich die Niederdeutſche Form von Staffel. Daher ſtapelbar, ſtapeln, das Stapelrecht u. ſ. f.

Der Star, Stär, ſ. Staar, Stahr und Stähr.

Stark, ſtärker, ſtärkſte. Daher die Stärke, ſtärken, die Stärkung, beſtärken, verſtärken.

Starr, — er, — eſte, verwandt mit dem vorigen. Daher ſtarren, erſtarren.

Stât, —er, —ſte, von ſtehen, verwandt mit Stä
te, Statt und ſtets. Daher ſtätig, —er, —ſt
die Stätigkeit.

Die Stātik, die Statiōn, der Statiſt, des—er
die—en, die Statiſtik, das Stativ, des—es
die—e, alle aus dem Lat.

Die Statt, plur. inuſ. Statt haben, Statt finden
an meiner Statt, Statt ſeiner, oder ſtatt ſeiner
anſtatt ſeiner, S. 351. S. Anſtatt. Daher di
Stätte, plur. —n, ſtatten in beſtatten, erſtat
ten, geſtatten, ausſtatten, ſtatthaft, —er
—eſte, die Statthaftigkeit, der Statthalter,
nicht Stadthalter.

Stattlich, ſ. in Staat.

Die Statūe, (Oberd. Stătua, Stătue;) die Sta-
tūr; das Statūt, des—es, die—en; alle aus
dem Franz. und Lat.

Der Staub, des—es, plur. car. Daher ſtauben
das Neutrum, ſtäuben das Activum, beſtauben,
beſtäuben, der Stäuber, ſtaubern, (vulg. ſtö-
bern, ſtäupern,) ſtaubig, —er, —ſte.

Stauchen, eine eigene Onomatopöie. Daher ver-
ſtauchen.

Die Staude, Diminut. Stäudchen. Daher ſtau-
den in beſtauden.

Staunen, am üblichſten in erſtaunen.

Die Staupe, eine große Ruthe. Daher ſtäupen, der
Staupbeſen, der Staupenſchlag.

Stêchen, verb. irreg. du ſtichſt, er ſticht; Prät.
ſtăch; Partic. geſtŏchen; Imperat. ſtich; nicht zu
verwechſeln mit ſtecken. Daher der Stecher, be-
ſtechen, erſtechen. S. auch Stich.

Stêcken, verb. reg. (ehedem irregulär, ich ſtak, für ſteckte.) Daher beſtecken, das Geſteck, verſtecken, der Steckbrief.

Der Stêcken, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit Stock.

Der Stêg, des — es, die — e, nahe verwandt mit Steig und Stiege. Der Stegereif, iſt zunächſt von ſteigen.

Stehen, verb. irreg. Prät. ſtand, (vulg. ſtund;) Partic. geſtanden; verwandt mit ſtare. Daher beſtehen, entſtehen, erſtehen, geſtehen, verſtehen. S. auch Stand.

Stêhlen, verb. irreg. du ſtiehlſt, er ſtiehlt. S. 261; Prät. ſtahl; Partic. geſtohlen. Daher der Stehler, beſtehlen, der Diebſtahl.

Steif, — er, — eſte. Daher die Steife, ſteifen.

Steigen, verb. irreg. Prät. ſtieg; Partic. geſtiegen. Daher der Steig, des — es, die — e, die Steige nur in einigen Fällen, der Steiger im Bergbaue, ſteigern, das Factitivum, die Steigerung, verſteigern, beſteigen, erſteigen, verſteigen.

Steil, — er, — eſte, vulg. für jähe.

Der Stein, des — es, die — e, Diminut. Steinchen. Daher ſteinern, aus Stein verfertigt, ſteinicht, einem Steine ähnlich, ſteinig, Steine enthaltend, ſteinigen, das Geſtein, verſteinen, mit Grenzſteinen bezeichnen, verſteinern, in Stein verwandeln.

Der Steiß, des — es, die — e, Diminutivum Steißchen.

Stêllen, das Factitivum von ſtehen. Dahen die Stelle, Diminut. Stellchen, ſtellig, in rückſtellig, werkſtellig, u. ſ. f. die Stellung, beſtellen, entſtellen, das Geſtell, verſtellen.

Die Stêlze, verwandt mit Stiel, Stolz.

Der Stêngel, ſ. in Stange.

Stêppen, in der Nähterey, von dem alten ſtepfen, ſticken.

Stêrben, verb. irreg. du ſtirbſt, er ſtirbt; Prät. ſtarb, (vulg. ſturb,) Conj. ſtärbe, (ſtürbe;) Partic. geſtorben; Imperf. ſtirb. Daher ſterblich, dem Tode unterworfen, die Sterblichkeit, die Nothwendigkeit zu ſterben, im Gegenſatze der Unſterblichkeit. Aber wenn es die Anzahl der geſtorbenen Perſonen bedeuten ſoll, ſo iſt es eine ungeſchickte Ueberſetzung des Franz. Mortalité. Ferner der Sterbling, erſterben, verſterben.

Der Stêrn, des—es, die—e, Diminut. Sternchen. Daher geſtirnt, das Geſtirn.

Stêts, adv. von ſtät, aber um der dunkeln Abſtammung willen ſchon ſeit langer Zeit mit einem e.

Steuern, (nicht ſteuren, S. 61, 178.) Daher die Steuer, Hülfe, Beyhülfe an Geld, das Steuer, das Steuerruder, beſteuern, verſteuern.

Der Stich, des—es, die—e, von ſtechen. Daher der Stichel, Grabſtichel, ſticheln, die Sticheley der Stichling.

Sticken, verwandt mit ſtechen und ſtecken. Daher der Sticker, Fämin. Stickerinn, die Stickerey, erſticken, die Erſtickung, der Stickfluß, auch Steckfluß.

Stieben, verb. irreg. Prät. **ſtob**; Partic. **geſtoben**; nahe verwandt mit **ſtäuben**.

Stief, nur noch in den Zuſammenſetzungen **Stiefbruder**, **Stiefvater**, **Stiefſchweſter** u. ſ. f.

Der Stiefel, **des — s**, **die — n**, Diminutivum **Stiefelchen**. Daher **ſtiefeln**.

Die Stiege, eine Treppe, nur im gemeinen Leben, von **ſteigen**.

Der Stieglitz, **des — es**, **die — e**, aus dem Wendiſchen.

Der Stiel, **des — es**, **die — e**, Diminut. **Stielchen**. Daher **ſtielen**.

Der Stier, **des — es**, **die — e**, Diminut. **Stierchen**, verwandt mit Taurus.

1. **Der Stift**, **des — es**, **die — e**, Diminut. **Stiftchen**, ein kleiner zugeſpitzter Körper.

2. **Das Stift**, **des — es**, **die — e**, eine geſtiftete Sache, von **ſtiften**. Daher **der Stifter**, Fämin. **Stifterinn**, **ſtiftiſch**, **die Stiftung**.

Stille, **— r**, **— ſte**, mit dem e euphonico, auch oft noch ohne daſſelbe **ſtill**. Daher **die Stille**, **ſtillen**, **ſtille ſchweigen**, **ſtille ſtehen**; aber **das Stillſchweigen**, **der Stillſtand**.

Die Stimme, Diminutivum **Stimmchen**. Daher **ſtimmen**, **der Stimmer**, **ſtimmig** in **vollſtimmig**, **vierſtimmig** u. ſ. f. **beſtimmen**, **die Beſtimmung**, **verſtimmen**.

Stinken, verb. irreg. Prät. **ſtank**, (vulg. **ſtunk**;) Partic. **geſtunken**. Daher **ſtinkig**. S. auch **Stank**.

Die Stirn, plur. **— en**, Diminut. **Stirnchen**, verwandt mit **Stern**.

Stöbern, vulg. für ſtäubern, ſ. in Staub.

Stöchern, das Iter. und Intenſ. von ſtechen. Daher der Stocher in Zahnſtocher.

1. Der Stock, des—es, die—e, ein Stockwerk, Geſchoß. Mit einem Zahlworte bleibt es im Nominat. und Accuſat. unverändert, drey Stock hoch; aber, ein Haus von drey Stocken.

2. Der Stock, des—es, plur. Stöcke, Diminut. Stöckchen, ein Stecken u. ſ. f. Daher ſtocken, beſtocken, verſtocken, ſtöcken, ſtöckiſch.

Der Stoff, des—es, die—e, verwandt mit dem Franz. Etoſſe.

Stöhnen, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit tönen. Daher das Geſtöhn. Da das Wort Länge genug hat, ſo kann es auch das h entbehren.

Die Stolle, Diminut. Stöllchen, ein Backwerk, nur in einigen Gegenden; der Stollen, des—s, plur. ut ſing. ein Abſatz, ein Canal.

Stolpern, eine eigene Onomatopöie.

Stolz, —er, —eſte, verwandt mit Stelze. Daher der Stolz, des—es, plur. car. ſtolzieren, nur im gemeinen Leben.

Stopfen, verwandt mit Zapfen. Daher der Stopfer, verſtopfen. S. auch Stöpfel.

Die Stoppel, verwandt mit Stipula. Daher ſtoppeln, das Geſtoppel.

Der Stöpfel, des—s, plur. ut ſing. von ſtopfen, für Stopf-ſel.

Der Stör, des—es, die—e, eine Art großer Fiſche.

Der Storch, des — es, plur. Störche, eine Art Vögel.

Stören. Daher der Störer, Fämin. Störerinn, zerſtören, die Zerſtörung, verſtören.

Störrig, — er, — ſte, von ſtarr. Daher die Störrigkeit.

Stößen, verb. irreg. du ſtößeſt, er ſtößt; Prät. ſtieß; Partic. geſtoßen. Daher der Stöß, des — es, plur. Stöße, der Stößel, noch häufiger Stößer, ſtößig, verſtoßen, der Verſtoß, zerſtoßen.

Stottern, eine eigene Onomatopöie. Daher der Stotterer, das Geſtotter.

Strack, von ſtrecken, nur noch im gemeinen Leben. So auch ſtracks.

Strafen. Daher ſtrafbar, die Strafbarkeit, die Strafe, ſträflich, die Sträflichkeit, beſtrafen.

Straff, — er, — eſte, verwandt mit ſtreben. Daher die Straffheit.

Der Strahl, des — es, die — en. Daher ſtrahlen, beſtrahlen, ſtrahlig. Von dem h S. 266, 281.

Die Strähne, verwandt mit Strang. Da das Wort Umfang genug hat, ſo kann das h füglich wegfallen, Sträne, S. 281.

Strampfen, eine eigene Onomatopöie. Daher das Geſtrampf.

Der Strand, des — es, plur. Strände, verwandt mit Rand. Daher ſtranden.

Der Strang, des — es, plur. Stränge, verwandt mit ſtringere.

Die Strapāze, ſtrapazieren, aus dem Ital. ſtrapazzare, nur im gemeinen Leben.

Die Strāße, verwandt mit dem Lat. ſtrata, nähmlich Via.

Die Straube, im Hochd. ſelten. Daher ſtraubig, —er, —ſte, ſträuben.

Der Strauch, des —es, plur. Sträuche, (vulg. Sträucher,) verwandt mit rauch. Daher das Geſträuch. In Strauchdieb iſt es von ſtreichen.

Straucheln, das Intenſ. von dem noch Oberd. ſtrauchen, anſtoßen.

1. Der Strauß, des—es, plur. Sträuße, Kampf, Streit, im Hochdeutſchen meiſt veraltet.

2. Der Strauß, des—es, die—e, eine Art großer Vögel, aus dem Lat. Struthio.

3. Der Strauß, des—es, plur. Sträuße, (vulg. Sträußer,) Diminutivum Sträußchen, ein Blumenbüſchel.

Strêben. Daher die Strebe, in der Baukunſt, beſtreben.

Strêcken, verwandt mit recken. Daher die Strecke, erſtrecken.

Streichen, verb. irreg. Prät. ſtrich; Partic. geſtrichen. Daher der Streich, des—es, die—e, die Streiche, nur in einigen Fällen, ſtreicheln, das Diminut. der Streicher, beſtreichen, verſtreichen. S. auch Strich.

Streifen, verwandt mit dem vorigen. Daher der Streif, des—es, die—e, ein Streifzug, der Streifen, des—s, plur. ut ſing. Diminutivum Streifchen, ein langer ſchmaler Körper, (vulg.

die

die Striefe, die Streiferey, ſtreifig, (vulg. ſtreifigt,) geſtreift.

Streiten, verb. irreg. Prät. ſtritt; Partic. geſtritten. Daher der Streit, des — es, die — e, ſtreitbar, die Streitbarkeit, der Streiter, Fäm. Streiterinn, ſtreitig, (vulg. ſtrittig,) die Streitigkeit, beſtreiten, erſtreiten.

Strênge, (nicht ſtreng,) — r, — ſte, von ſtrenggen in anſtrengen. Daher die Strenge.

Streuen. Daher die Streu, plur. doch ſelten, — en, beſtreuen, verſtreuen, zerſtreuen.

Der Strich, des — es, die — e, Diminut. Strichlein, vulg. Strichelchen, von ſtreichen.

Stricken. Daher der Strick, des — es, die — e, Diminut. Strickchen, beſtricken, erſtricken, verſtricken.

Die Striefe, ſ. in Streifen.

Die Striegel, aus dem Latein. Strigilis. Daher ſtriegeln.

Die Strieme, Diminutiv. Striemchen. Daher ſtriemig.

Das Stroh, des — es, plur. car. Daher ſtröhern, das Geſtröhde. Das h iſt hier kein bloßes Zeichen der Dehnung, ſondern gehöret zur Wurzel.

Der Strom, (nicht Strohm, weil das Wort ſchon Umfang genug hat,) des — es, plur. Ströme. Daher ſtrömen, beſtrömen.

Strotzen, von dem Niederſ. ſtrutt, ſtarr, ſteif, für ſtrot-ſen.

Strudeln, eine eigene Onomatopöie. Daher der Strudel, des — s, plur. ut ſing.

Der Strumpf, des — es, plur. Strümpfe, Diminutivum Strümpfchen.

Der Strunk, des — es, plur. Strünke, verwandt mit Truncus.

Struppig, — er, — ſte, das Intenſivum von ſtraubig.

Die Stube, Diminut. Stübchen, letzteres in der Bedeutung eines Maßes von dem verwandten Oberdeutſchen Stauf, Niederſ. Stoff.

Der Stüber, des — s, plur. ut ſing. ein elaſtiſcher Stoß, ingleichen eine Münzſorte, zwey verſchiedene Wörter.

Das Stück, des — es, die — e, (außer von Individuis mit einem Zahlworte, ſechs Stück,) Diminut. Stückchen. Daher ſtücken, zerſtücken, ſtückeln, zerſtückeln.

Der Student, des — en, die — en, aus dem Latein. ſtudens, wie ſtudieren aus ſtudere.

1. Die Stufe, Diminut. Stüfchen, ein Abſatz zum Steigen, mit Staffel von dem alten ſtufen, ſteigen, wovon ſtapfen das Intenſivum iſt.

2. Die Stufe, Diminut. Stüfchen, ein Stück, beſonders im Bergbaue. Daher ſtufen, zerſtufen, abſtufen.

Der Stuhl, des — es, plur. Stühle, Diminutiv. Stühlchen, von ſtellen.

Stülpen. Daher die Stülpe, Diminut. Stülpchen.

Stumm, — er, — eſte, verwandt mit dumm. Daher die Stummheit, verſtummen.

Der Stümmel, des — s, plur. ut ſing. Daher verſtümmeln, zerſtümmeln.

Der Stümper, des — s, plur. ut ſing. Daher ſtümpern, ſtümperhaft, die Stümperey.

Stumpf, — er, — eſte. Daher ſtümpfen, der Stumpf, des — es, plur. Stümpfe, Diminut. Stümpfchen.

Die Stunde, Diminutivum Stündchen. Daher ſtündig in zweyſtündig, dreyſtündig, u. ſ. f. ſtündlich.

Der Sturm, des — es, plur. Stürme, Diminut. Stürmchen, eine eigene Onomatopöie. Sturm laufen, S. 314. Daher ſtürmen, der Stürmer, ſtürmiſch, — er, — eſte oder — te, beſtürmen.

Stürzen, das Intenſivum von dem veralteten ſturen, ſtören. Daher der Sturz, des — es, plur. Stürze, die Stürze, ein Deckel, Diminutivum Stürzchen, beſtürzt, entſturzen.

Die Stute, Diminut. Stutchen, ein Mutterpferd. Daher die Stuterey.

Stutzen, ein Intenſivum von einem veralteten ſtaten, ſtuten, für ſtut-ſen, wie noch das Schwed. ſtutſa. Daher der Stutz, des — es, die — e, der Stutzer, Fämin. Stutzerinn, ſtutzig.

Stützen, eigentlich das Factitivum des vorigen, für ſtut-ſen. Daher die Stutze.

Der Styl, des — es, die — e, aus dem Lat. Stylus, folglich nicht Stil. Daher der Styliſt, des — en, die — en,

Die Subſtanz, plur. — en. Subtil, — er, — ſte, beyde aus dem Lat.

Süchen, das Intenſivum von ſehen. Daher vulg. die Suche, der Sucher, beſuchen, der Beſuch, erſuchen, das Geſuch, verſuchen, der Verſuch.

Die Sucht, plur. doch ſelten —en, verwandt mit ſiech und Seuche. Daher ſüchtig, —er, —ſte.

Der Süd, des —es, oder —s, plur. inuſ. der Mittagswind. Daher das Adverbium Süden, (als ein eigener Nahme mit einem großen Buchſtaben, S. 351,) ſ. dlich.

Sudeln. Daher der Sudler, Fämin. Sudlerinn, die Sudeley, beſudeln, verſudeln.

Die Summe, Diminut. Sümmchen, aus dem Lat. Summa. Daher ſummen in aufſummen, ſummieren, ſummariſch.

Summen, eine eigene Onomatopöie. Daher das Geſumme, verſummen, das Intenſivum ſummſen.

Der Sumpf, des —es, plur. Sümpfe, Diminut. Sümpfchen. Daher ſumpfig, —er, —ſte.

Der Sund, des —es, die —e, eine Meerenge.

Die Sünde, verwandt mit dem Lat. ſons. Daher der Sünder, Fämin. Sünderinn, ſündhaft, ſündig, ſündigen, entſündigen, verſündigen, ſündlich, die Sündlichkeit.

Der Superintendent, des —en, die —en, Fämin. Superintendentinn, aus dem Lat. Superintendens. Daher die Superintendentur.

Die Suppe, Diminutivum Süppchen. Daher ſuppig.

Süß, —er, —eſte, zuſammen gezogen ſüßte, S. 283. Daher die Süßigkeit, ehedem die

Süße, ſüßen, verſüßen, ſüßeln, die Süßeley, der Süßling, ſüßlich, — er, — ſte, die Süßlichkeit.

Die Sylbe, Diminut. Sylbchen, aus dem Griech. und Lat. Syllaba, folglich nicht Silbe. Daher ſylbig in einſylbig, zweyſylbig u. ſ. f.

Symbōliſch; die Symmetrīe, ſymmētriſch; die Sympathīe (dreyſylbig,) plur. — n, (vierſylbig,) ſympathētiſch; die Symphonīe, (dreyſylbig,) plur. — n, (vierſylbig,) ſymphōniſch; der Syntax, des — es, die — e; das Syſtēm, des — es, die — e, ſyſtemātiſch; alle aus dem Griech. und Lat. daher das y zur Bezeichnung der nächſten Abſtammung unentbehrlich iſt.

T.

Der Tabak, ſ. Tobak.

Die Tabêlle, Diminut. Tabellchen; die Tabêrne; das Tabulāt, des — es, die — e; der Tact, des — es, die — e; alle aus dem Lateiniſchen.

Tadeln Daher der Tadel, des — s, plur. ut ſing. tadelhaft, — er, — eſte, der Tadler, Fämin. Tadlerinn.

Die Tafel, plur. — n, Diminut. Täfelchen, verwandt mit Tabula. Daher tafeln, täfeln, das Getäfel.

Der Täffet, (vulg. Taffent, Taft,) des — es, die — e, alle aus dem Franzöſiſchen Taffetas. Daher täffeten.

Der Tag, des — es, die — e; (Oberd. Täge,) verwandt mit Dies. Daher tagen, betagt, tägig in eintägig, zweytägig u. ſ. f. täglich.

Das Talent, des — es, die — e, aus dem Latein. Talentum.

Der Talg, (nicht Talk,) des — es, plur. car. feſtes Thierfett. Daher talgicht, demſelben ähnlich, talgig, damit beſchmiert.

Der Talk, des — es, plur. inuſ. eine Steinart, aus dem Morgenländiſchen.

Der Tand, des — es, plur. car. Daher tändeln, der Tändler, die Tändeley, tändelhaft, tändelig, vertändeln, das Getändel.

Die Tanne. Daher tannen, das Adj. Oberd. tännen.

Der Tannhirſch, richtiger Damhirſch, ſ. dieſes.

Tanzen. Daher der Tanz, des — es, plur. Tänze, Diminut. Tänzchen, der Tänzer, Fämin. Tänzerinn, ertanzen, vertanzen.

Das Tapēt, des — es, plur. inuſ. die Tapēte; beyde aus dem Lat. Tapes, Tapetes. Daher tapezieren, der Tapezierer.

Tapfer, — er, — ſte. Daher die Tapferkeit.

Tappen, eine eigene Onomatopöie. Daher täppiſch, betappen, ertappen.

Der Tártar, des — s, die — n, Fämin. Tartarinn, aus dem Latein. Tartarus, nicht ſo richtig der Tartār, des — en, die — en. Eigentlich lautet das Wort Tātar, welches aber nur in den niedrigen Mundarten üblich iſt. Daher die Tartarēy, Tartāriſch.

Die Táſche, Diminutiv. Täſchchen. Daher der Täſchner.

Taſten. Daher betaſten.

Die Tatze, Diminut. Tätzchen, verwandt mit dem vorigen und dem Franz. tâter, für Tat=ſe.

Das Tau, des—es, die—e, ein ſtarkes Seil, verſchieden von Thau.

Taub, —er, —eſte. Daher die Taubheit, betäuben.

Die Taube, Dimin. Täubchen. Daher der Tauber, vulg. Täuber.

Tauchen, verwandt mit taufen. Daher der Taucher, (nicht Täucher,) eintauchen.

Taufen, verwandt mit tief. Daher die Taufe, der Täufer, der Täufling.

Taugen, verwandt mit tüchtig und Tugend. Daher tauglich, die Tauglichkeit.

Taumeln. Daher der Taumel, taumelig, der Taumler.

Tauſchen. Daher der Tauſch, des—es, die—e, ertauſchen, vertauſchen.

Täuſchen. Daher die Täuſcherey, die Täuſchung.

Tauſend, ein Zahlwort; ein tauſend, zwey tauſend, tauſend Mahl, u. ſ. f. nicht zuſammen gezogen. Daher das Tauſend, tauſenderley, der tauſendſte.

Der Tax, des—es, die—e, der Taxbaum, aus dem Lat. Taxus.

Die Taxe, aus dem Lat. Taxa. Daher taxieren.

Teer, ſ. Ther.

1. Der Teich, ein Erddamm, ſ. Deich.

2. Der Teich, des—es, die—e, ein Waſſerbehältniß, von dem alten diken, deichen, graben.

Der Teig, des — es, plur. inuſ. eine weiche Maſſe. Daher teigicht, dem Teige ähnlich.

Der Teller, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum Tellerchen.

Der Tempel, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Templum.

Die Tenne, Diminut. Tennchen.

Der Teppich, des — es, die — e, verwandt mit Tapete.

Der Termin, des — es, die — e; der Terpenthin, des — es, plur. inuſ. die Tertie; das Teſtament, des — es, die — e; alle aus dem Lateiniſchen.

Der Teufel, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum Teufelchen, aus dem Latein. Diabolus. Daher die Teufeley, teufliſch, verteufelt.

Die Teute, ſ. Tüte.

Teutſch, ſ. Deutſch.

Der Text, des — es, die — e, aus dem Lateiniſchen Textus.

Th, S. von dieſem Buchſtaben, S. 194 und 257.

Das Thal, des — es, plur. Thäler, Diminutivum Thälchen.

Thalen, tändeln, richtiger dahlen, ſ. daſſelbe.

Der Thaler, des — s, plur. ut ſing. von der Bergſtadt Joachims-Thal in Böhmen, wo ſie häufig und gut geſchlagen wurden.

Die That, plur. — en, von thun. Daher der Thäter, Fämin. Thäterinn, thätig, die Thätigkeit, thätlich, die Thätlichkeit. In Thathandlung für Factum ſagt eins ſo viel wie das andere; Thatſache iſt ein wenig beſſer, obgleich auch nicht völlig analogiſch.

Der Thau, des — es, die — e, Ros. Daher **thauen**, **thauig**, **bethaut**. **Tau**, ein Seil, und **dauen** in **verdauen** ſind davon zu unterſcheiden.

Der Thee, (einſylbig,) des — es, (zweyſylbig,) plur. inuſ. aus dem Chineſiſchen.

Der Thēēr, (Oberd. das,) des — es, plur. inuſ. Da zwey Verlängerungszeichen in den meiſten Fällen unnöthig ſind, ſo ſchreibt man dieſes Wort richtiger **Teer** oder auch **Ther**. Daher **theerig**, mit Theer beſudelt, **theeren**.

Der Theil, des — es, die — e, Diminut. **Theilchen**. In einigen einzelnen Redensarten iſt es nach dem Vorgange der Oberdeutſchen Mundart ungewiſſen Geſchlechtes, **das Theil**, ſo auch in **das Erbtheil**, **Hintertheil**, **Vordertheil**, **Bergtheil**, **Vatertheil** u. ſ. f. dagegen es in **Antheil**, **Nachtheil**, **Vortheil**, **Beſtandtheil**, ein Maſculinum iſt. **Großen Theils**, **größten Theils**, **guten Theils**, **meiſten Theils**, nicht zuſammen gezogen, S. 327, ſo wenig als **eines Theils**, **andern Theils**, **meines Theils**, u. ſ. f. **Mehrentheils**, (beſſer **meiſten Theils**.) iſt wegen der Abkürzung ein Compoſitum, ſ. in **Mehr**. Daher **theilbar**, **die Theilbarkeit**, **theilen**, **theilhaft**, **theilhaftig**, **die Theilnehmung**, aber **Theil nehmen**, **theilig** in **zweytheilig**, **dreytheilig** u. ſ. f. **theils**, **die Theilung**, **ertheilen**, **vertheilen**, **zertheilen**, **zutheilen**.

Die Theologīe, **thēolōgiſch**, **der Theolōge**; **das Theorēm**; **die Theorīe**, **theorētiſch**; **der Thēriak**; **das Thermomēter**; alle aus dem Griechiſchen.

Der Therpenthin, ſ. Terpentin.

Theuer, theurer, theuerſte. Daher die Theuerung, betheuern, die Betheuerung, vertheuern.

Das Thier, des — es, die — e, Diminut. Thierchen, verwandt mit dem Griech. Θηριον. Daher thieriſch, — er, — eſte oder — te.

Der Thon, des — es, die — e, Argilla, nicht zu verwechſeln mit Ton, Tonus. Daher thönern, aus Thon bereitet, thanicht, ihm ähnlich, thonig, ihn enthaltend, thonartig, die Art des Thones habend.

1. Das Thor, des — es, die — e, eine große Thür, verwandt mit Thür.

2. Der Thor, des — en, die — en, Fämin. Thörinn, Stultus. Daher die Thorheit, thöricht, — er, — eſte, bethoren.

Der Thran, des — es, die — e, verwandt mit 2. Thräne und thränen, rinnen. Daher thranicht, ihm ähnlich, thranig, ihn enthaltend.

1. Die Thräne, die Brutbiene, Waſſerbiene, richtiger Drohne, welches ſiehe.

2. Die Thräne, Diminut. Thränchen, ein rinnender Tropfen. Daher thränen, bethränt.

Der Thron, des — es, die — e, im bibliſchen Verſtande — en, aus dem Lat. Thronus. Daher thronen, entthronen.

Thun, verb. irreg. ich thue, du thuſt, er thut; Prät. that, (nicht thät,) Conj. thäte, Partic. gethan; Imperativum thue, thun. Daher das Thun, thunlich, die Thunlichkeit, verthun. S. auch That.

Die Thür, (nicht Thüre,) plur. —en, Diminut. Thürchen.

Der Thurm, (nicht Thurn, Oberd. Thürn,) des —es, plur. Thürme, Diminutivum Thürmchen. Daher thürmen, aufthürmen, der Thürmer, Fämin. Thürmerinn.

Das Thurnier, ſ. Turnier.

Der Thymian, des —s, plur. car. aus dem Lat. Thymus.

Tichten, ſ. Dichten.

Tief, —er, —eſte, —ſte. Daher das Tief, in der Schifffahrt, die Tiefe, (im Bergbaue Teufe,) tiefen in austiefen, vertiefen.

Der Tiegel, des —s, plur. ut ſing. Diminutivum Tiegelchen.

Der Tieger, (nicht Tyger,) des —s, plur. ut ſing. aus dem Latein. Tigris, nach Deutſcher Sitte geformt. Daher tiegern.

Tilgen, verwandt mit delere. Daher vertilgen, austilgen.

Die Tinte, aus dem Latein. Tincta, folglich nicht Dinte.

Der Tiſch, des —es, die —e, Diminut. Tiſchchen, verwandt mit dem Lateiniſchen Diſcus. Daher das niedrige auftiſchen, der Tiſchler, (vulg. Tiſcher,) Fämin. Tiſchlerinn.

Der Titel, des —s, plur. ut ſing, Diminut. Titelchen, aus dem Latein. Titulus. Daher vulg. betiteln, tituliren.

Der Tobak, des —es, plur. die —e, aus dem Braſilianiſchen; in gezierten Mundarten Tabak.

Toben, eine eigene Onomatopöie. Daher vertoben, die Tobſucht

Tocht, ſ. Docht.

Die Tochter, plur. Töchter, Diminut. Töchterchen, verwandt mit Θυγατηρ.

Die Tocke, an den Clavieren, aus dem Italieniſchen Tocca.

Tockmäuſer, ſ. Duckmäuſer.

Der Tod, des — es, plur. car. Daher todt, das Adjectivum von dem veralteten toden, ſterben, für todet. Von dem Subſtantivo Tod ſind: Todbett, Todfall, todfeind, bis zum Tode feind, todkrank, bis zum Tode krank, tödlich, allenfalls auch todtlich von todt, die Todſünde; von dem Adjectivo todt aber: todten, der Todtſchlag, die Todttheilung, und alle mit Todten= —.

Der Tof, des — es, die — e, der Tofſtein, aus dem Lat. Tophus, Tofus, vulg. Tuf, Tufſtein, Tuphſtein.

Toll, — er, — eſte, — ſte. Daher die Tollheit.

Der Tölpel, des — s, plur. ut ſing. Daher tölpeln, tölpiſch, tölpelhaft, die Tölpeley.

Der Tomback, des — es, die — e, aus dem Malayiſchen Tombago, Kupfer, folglich nicht Domback.

Der Ton, des — es, plur. Töne, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit dem Lat. Tonus. Daher tönen, ertönen, das Getön.

Die Tonne, Diminut. Tonnchen.

Der Topf, des — es, plur. Töpfe, Diminutivum Töpfchen, verwandt mit tief. Daher der Töpfer, Fämin. Töpferinn, töpfern, vulg. für thönern, irden, der Topfſtein, ein Thonartiger Stein, aus welchem man Töpfe drehet, verſchieden von dem Tofſtein.

Der Torf, (vulg. Turf, des — es, die — e, verwandt mit dem Lat. Turba.

Der Tort, des — es, plur. inuſ. aus dem Franz. Tort.

Die Torte, Diminut. Törtchen, aus dem Ital. Torta, Franz. Tourte.

Die Tortür, die — en, aus dem mittl. Lateiniſchen Tortura.

Der Trabant, des — en, die — en, aus dem Ital. Trabante, und dieß von traben, wie Lakey von dem alten läcken, laufen.

Traben, eine eigene Onomatopöie. Daher der Trab, des — es, die — e.

Die Träber, ſing. inuſ. von dunkeler Herkunft; doch iſt das ä, etymologiſch betrachtet, nothwendig, weil alle verwandte Sprachen ein a haben.

Die Tracht, plur. — en, von tragen, S. 67. Daher trachten, trächtig, betrachten, die Betrachtung, beträchtlich.

Der Tractät, des — es, die — e, aus dem Latein. Tractatus; aber die Tractäten, ſing. car. die Unterhandlungen.

Träge, — r, — ſte. Daher die Trägheit.

Tragen, verb. irreg. du trägſt, er trägt; Präter. trug; Partic. getragen. Daher tragbar, die Tragbarkeit, die Trage, der Träger, Fämin.

Trägerinn, betragen, der Betrag, ertragen, der Ertrag, erträglich, vertragen, verträglich. S. auch Tracht.

Die Tragödie, aus dem Griech. Daher tragiſch, —er, —eſte oder —te.

Trampen, eine eigene Onomatopöie, edler ſtrampfen. Daher trampeln, das Frequentativum.

Der Trank, des —es, plur. Tränke, Diminutiv. Tränkchen, von trinken. Daher die Tränke, tränken das Factitivum von trinken, ertränken, das Getränk.

Der Trappe, des —n, die —en, eine Art großer Vögel.

Trappen, das Intenſivum von traben.

Die Traube, Diminutivum Träubchen. Daher traubig.

1. Trauen, ehelich verbinden. Daher die Trau, edler die Trauung, antrauen.

2. Trauen, glauben. Daher betraut, getrauen, vertrauen, vertraulich, die Vertraulichkeit.

Trauern, (nicht trauren, S. 61. 178.) Daher die Trauer, traurig, —er, —ſte, die Traurigkeit, betrauern.

Träufen, verwandt mit triefen. Daher die Traufe, träufeln, das Diminutivum beträufen, beträufeln.

Der Traum, des —es, plur. Träume. Daher träumen, (Oberdeutſch traumen,) der Träumer, Fämin. Träumerinn, die Träumerey, träumeriſch, erträumen, verträumen.

Traun, ein Partikel; Traut, ein Adject. beyde von 2. Trauen, aber beyde im Hochd. veraltet.

Die Trèber, ſ. Träber.

Trêffen, verb. irreg. du triffſt, er trifft; Präter. trāf; Partic. getroffen; Imperat. triff. Daher das Treffen, der Treffer, trefflich, — er, — ſte, die Trefflichkeit, betreffen, übertreffen, vortrefflich, die Vortrefflichkeit.

Treiben, verb. irreg. Prät. trieb; Partic. getrieben. Daher der Treiber, Fämin. Treiberinn, betreiben, durchtrieben, das Getriebe, vertrieben. S. auch Trieb und Trift.

Trênnen. Daher die Trennung, trennbar, die Trennbarkeit.

Die Trênſe, Diminut. Trenschen, verwandt mit Strehne.

Die Trêppe, Diminut. Treppchen, von trappen, ſteigen.

Die Trêſpe, eine Pflanze.

Die Trêſſe, Diminut. Treßchen, aus dem Franz. Treſſe.

Treſſiren, ſ. Dreſſiren.

Trêten, verb. irreg. du trittſt, er tritt; Prät. trat; Partic. getreten; Imperat. tritt. Daher der Treter in Übertreter, Pflaſtertreter u. ſ. f. betreten, das Adject. ertreten, vertreten, zertreten. S. auch Tritt.

Treu, — er, — eſte, verwandt mit 2. Trauen. Daher die Treue, treulich, treuherzig, treulos, getreu, getreulich.

Treuge, vulg. für trocken.

Das Tribunāl, des — es, plur. Tribunäle; der Tribūt, des — es, die — e, beyde aus dem Lateiniſchen.

Der Trichter, des —s, plur. ut ſing. Diminut. Trichterchen. Daher trichtern.

Der Trieb, des —es, die —e, von treiben. Daher Antrieb, Betrieb, betriebſam, der Vertrieb, das Getriebe.

Triefen, verb. reg. (ehedem und noch jetzt im Oberdeutſchen irregulär; du treufſt, er treuft; Prät. troff; Partic. getroffen; Imperat. treuf;) nahe verwandt mit träufen und tropfen. Daher betriefen.

Triegen, (nicht trügen,) verb. irreg. du triegſt, er triegt, (Oberd. treugſt, treugt;) Präter. trog; Partic. getrogen; Imper. triege, (Oberd. treug.) Daher die Triegerey, trieglich, die Trieglichkeit, betriegen, der Betrieger, betriegeriſch; alle von triegen. Aber betrüglich iſt zunächſt von Betrug. S. auch Trug.

Trieſeln, ſ. Drieſeln.

Die Trift, plur. —en, von treiben. Daher triftig, —er, —ſte, die Triftigkeit.

Trillen, ſ. Drillen.

Der Triller, des —s, plur. ut ſing. Ital. Trillo, eine eigene Onomatopöie. Daher trillern, vulg. trällern.

Trillich, Trilling, ſ. im D.

Trinken, verb. irreg. Prät. trank; Partic. getrunken, das Neutrum von tränken. Daher trinkbar, der Trinker, betrinken, ertrinken, vertrinken. S. auch Trank und Trunk.

Der Tripper, des —s, plur. ut ſing. von dem provinziellen trippen, tropfen.

Der

Der Tritt, des — es, die — e, Diminut. Trittchen, von treten. Daher **Abtritt, Antritt, Auftritt, Austritt**, u. ſ. f.

Der Triúmph, des — es, die — e, aus dem Latein. Triumphus. Daher **triumphiren.**

Trocken, (vulg. **treuge**,) — er, — ſte. Daher **die Trockenheit, trocknen, vertrocknen.**

Trödeln, verwandt mit dem vulg. **Trudel.** Daher **der Trödel, der Trödler**, Fämin. **Trödlerinn, vertrödeln.**

Der Trog, des — es, plur. **Tröge**, Diminutivum **Tröglein**, vulg. **Trögelchen.**

Trollen, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit **rollen.**

Trommeln, (vulg. **trummeln**,) auch eine eigene Onomatopöie. Daher **die Trommel, das Getrommel.**

Die Trompēte, Diminutivum **Trompetchen**, aus dem Franz. Trompette. Daher **trompeten, der Trompeter.**

Der Tropf, des — en, die — en, ein einfältiger Menſch, verſchieden von dem folgenden.

Der Tropfen, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum **Tröpfchen.** Daher **tropfen, tröpfeln** das Diminutivum, **betropfen, betröpfeln.**

Der Tróß, des — ſſes, plur. inuſ. verwandt mit dem Franz. Trouſſe.

Der Tróſt, des — es, plur. inuſ. von der Dehnung S. 233. Daher **tróſtbar, tróſten, der Tróſter**, Fämin. **Tróſterinn, tróſtlich**, — er, — ſte, **die Tróſtlichkeit, die Tróſtung, getroſt, ſich getróſten, vertróſten.**

Trotten, das Intenſivum von **treten**, wofür doch **trottiren** üblicher iſt. Daher **der Trott.**

Trotzen, von **trot, trott** und **zen**; daher noch im Schwed. trotſa. Daher **der Trotz, des — es**, plur. inuſ. **einem Trotz biethen**, daher **Trotz dir, Trotz ſeinem Reichthume**, als ein wahres Subſtantiv nur in elliptiſcher Bedeutung, für **Trotz ſey dir gebothen.** Ferner **trotzig, die Trotzigkeit, ertrotzen.**

Trübe, — r, — ſte oder **— trübſte.** Daher **trüben, die Trübſal**, plur. **— en**, oder **das Trübſal**, plur. **— e, trübſelig, die Trübſeligkeit, betrüben, die Betrübniß.**

Der Trubel, des — s, plur. ut ſing. oder **die Trubeln**, ſing. car. aus dem Franz. Trouble, aber nach Deutſcher Sitte, folglich nicht **Trublen.**

Der Truchſeß, des — ſſen, die — ſſen, ein altes Wort von noch dunkeler Herkunft; denn gewiß nicht von **er trug das Eſſen**, dergleichen Wortbildungen ganz wider die Analogie der Deutſchen und faſt jeder Sprache ſind.

Die Trüffel, plur. **— n**, aus dem Niederd. **Druffel**, eine kleine **Traube.**

Der Trug, des — es, plur. car. von **triegen.** Daher **der Betrug. Trüglich, Trügerey** u. ſ. f. werden richtiger unmittelbar von **triegen** abgeleitet, und folglich mit **ie** geſchrieben. S. **Triegen** und **Betriegen.**

Das Trumm, des — es, am häufigſten im Plural **die Trümmer.** Daher **trümmern, zertrümmern.**

Trummeln, ſ. **Trommeln.**

Trumpfen, verkürzen, abſtechen, ſchlagen, hauen, noch in manchen einzelnen Fällen, ein altes Deutſches Wort, folglich nicht von Triumphus. Daher **der Trumpf**, des — es, plur. **Trümpfe**, Diminutiv. **Trümpfchen.**

Der Trunk, des — es, plur. car. von **trinken.** Daher **trunken, betrunken, — er, — ſte, die Trunkenheit, der Trunkenbold.**

Der Trupp, des — es, die — e, Diminutiv. **Trüppchen**, ein Haufe lebendiger Dinge; **die Truppe**, plur. — en, eine Geſellſchaft Schauſpieler; **die Truppen**, ſing. car. Kriegsvölker; alle aus dem Franz. Troupe, und dieß ein Intenſivum von **traben**, von dem vulg. **truppen, abtruppen.**

Der Truthahn, des — es, die — hähne, Fämin. **Truthenne**, der erſten Hälfte nach eine unmittelbare Onomatopöie.

Das Tuch, des — es, plur. **Tücher**, Oberdeutſch **Tuche**, verwandt mit tegere, Toga, **decken** u. ſ. f. Daher **tuchen**, daraus bereitet.

Tüchtig, — er, — ſte, von **taugen.** Daher **die Tüchtigkeit.**

Der Tück, des — es, die — e, im Hochdeutſchen meiſt veraltet. Daher **die Tücke, tückiſch, — er, — eſte** oder — **te, die Heimtücke, heimtückiſch.**

Der Tuckmäuſer, ſ. **Duckmäuſer.**

Der Tuf, Tufſtein, ſ. **Tof.**

Die Tugend, plur. — en, von **taugen.** Daher **tugendhaft, — er, — eſte, tugendſam** jetzt veraltet.

Die Tülle, eine kurze Röhre, edler **Dille.**

Die Tulpe, Lat. Tulipa, beyde aus dem Türkiſchen.

Tumm, ſ. Dumm.

Tummeln, eine eigene Onomatopöie. Daher der Tummel, das Getümmel.

Der Tumúlt, des—es, die—e, aus dem Latein. Tumultus. Daher tumultuiren, der Tumultuánt, des—en, die—en.

Tünchen, verwandt mit tingere. Daher die Tünche, der Tüncher.

Tunken, verwandt mit tauchen. Daher die Tunke, eintunken.

Tupfen, tüpfen, verwandt mit dem vulg. tippen und tappen. Daher tüpfeln das Diminutivum, der Tüpfel, des—s, plur. ut ſing. Diminutivum. Tüpfelchen, tüpfelig.

Der Tuphſtein, ſ. Tof.

Der Turf, ſ. Torf.

Der Türke, (nicht Türk,) des—en, die—en, Fämin. Türkinn. Daher Türkiſch, die Türkey, der Türkiß, des—ſſes, die—ſſe, Italieniſch Turcheſe.

Das Turnier, des—es, die—e, aus dem Franz. Tournoy; daher auch ehedem Turney. Daher turnieren.

Die Tuſche, aus dem Franzöſiſ. Touche. Daher tuſchen.

Die Tute, (vulg. Tüte, Düte, Deute, Teute,) Diminutivum Tütchen, vermuthlich von dem Niederdeutſchen Tuyte, ein Horn, wegen der Aehnlichkeit.

Tuten, auf einem Horne blaſen, eine eigene Onomatopöie.

Der Tyránn, des — en, die — en, Fämin. **Tyranninn,** aus dem Griech. und Lat. Tyrannus, folglich nicht **Tirann.** Daher **die Tyranney, tyranniſch, — er, — eſte** oder **— te, tyranniſieren.**

U.

Übel, übler, übelſte. Daher **das Übel,** Diminut. **Übelchen, die Übelkeit,** vulg. **Üblichkeit, verübeln.**

Üben, verwandt mit operari. Daher **üblich, die Üblichkeit, die Übung, geübt, verüben.**

Über, eine Partikel, verwandt mit **oben** und **ober,** welche mit Verbis, Nennwörtern und Partikeln Zuſammenſetzungen macht: **überaus, überall, überein, überhin, überdieß,** (nicht **überdem,**) richtiger **über dieß,** weil hier weder Figur noch Ellipſe iſt, **überhand, überhaupt, überlaut, vorüber, worüber, hierüber.** Die Verba ſind entweder Neutra, haben folglich keinen Accuſativ bey ſich, und in dieſen liegt der Ton auf der Partikel, die zugleich trennbar iſt, d. i. in der Conjugation hinter das Verbum tritt, da ſie denn auch das gewöhnliche Augment ge bekommen: **überfließen, überlaufen, überhangen, es fließt über, übergefloſſen.** Oder ſie ſind Activa und haben den Accuſativ bey ſich, da denn das Verbum den Ton hat, die Partikel untrennbar iſt, und das **ge** wegfällt; **überántworten, überdénken, übereilen, er übereilt ſich, hat ſich übereilet.** Werden Verba auf beyderley Art gebraucht, ſo werden ſie

auch verſchieden conjugirt: der Brey läuft über, iſt übergelaufen; aber er überläuft mich, hat mich überlaufen. So auch überfahren und überfahren, überfliegen und überfliegen, überführen und überführen u. ſ. f. Abgeleitet von über iſt übrig. Irrige Zuſammenſetzungen ſind übereinander, übereinkommen, übereinſtimmen u. ſ. f. richtiger über einander, überein kommen u. ſ. f. S. 323, 329.

üblich, ſ. in üben.

übrig, adv. von über. Daher erübrigen, entübrigen, übrigens.

Das Ufer, des — s, plur. ut. ſing. Diminutivum Uferchen, verwandt mit oben, über.

Die Uhr, plur. — en, Diminutivum Ührchen, edler kleine Uhr, aus dem Lat. Hora.

Der Uhu, des — es, die — e, von ſeinem Geſchreye.

Die Ulme, (vulg. Ilme,) aus dem Lateiniſchen Ulmus.

um, eine Partikel, welche mit andern Partikeln, mit Nennwörtern und Verbis zuſammen geſetzt wird: umher, umſonſt, herum, darum, worum, Umkreis, Umſtand u. ſ. f. Die Verba haben den Ton theils auf der Partikel, theils auf dem Verbo. Im erſten Falle iſt das um trennbar, und das gewöhnliche Augment bleibt: úmgehen, úmdrehen, úmkehren, ich drehe es úm, úmgedrehet. Im zweyten Falle iſt ſie untrennbar: und das ge fällt weg: wir umfáhren die Welt, haben die Welt umfáhren, mit Blumen umkränzt, man hat ihn umringt. Welche verſchiedene Con-

jugation oft in einem und eben demſelben Verbo Statt findet: **wir ſind viel úmgefahren**, **er hat ein Rind úmgefahren**; aber **eine Inſel umfáhren**. So auch **úmfaſſen** und **umfáſſen**, **úmgehen**, und **umgéhen**, **úmgürten** und **umgǘrten** u. ſ. f.

Ún, ein Adverbium, verwandt mit **ohne**, welches nur noch in Zuſammenſetzungen gebraucht wird, **unecht**, **unähnlich** u. ſ. f. Ehedem wurde dafür häufig **ohne** gebraucht, welches noch im Oberdeutſchen geſchiehet, **ohnentgeldlich**, **ohnmöglich**, für die richtigern **unentgeldlich**, **unmöglich**. Wir haben davon noch **Ohnmacht** und **ohnmächtig**; aber **ohngefähr**, **ohnlängſt** und **ohngeachtet**, werden für **ungefähr**, **unlängſt**, und **ungeachtet** nur von nachläſſigen Schriftſtellern gebraucht, welche auch wohl das letztere mit dem Dativ verbinden, **dem ohngeachtet**, da es doch den Genitiv erfordert, **deſſen ungeachtet**.

Unbaß, ſ. **Unpaß**.

Und, eine Conjunction, welche nie Zuſammenſetzungen machen kann, S. 326. Folglich nicht **zweyundzwanzig**, ſondern **zwey und zwanzig**.

Der Únflath, **des—es**, **die—e**, der letzten Hälfte nach dunkel. Daher **der Unfläther**, **unfläthig**, **die Unflätherey**.

Ungeáchtet, ſ. in **Un**.

Ungefähr, nicht **ohngefähr**, von **wahr** in **wahrnehmen**, folglich mit einem **h**, ſ. in **Un**.

Úngereimt, von **Reim**, **reimen**, folglich nicht **ungeräumt**. Daher **die Ungereimtheit**.

Unpaß, adv. von dem noch Niederſ. **Paß**, gehörige Beſchaffenheit, nicht aber von dem alten **baß** für **beſſer**, folglich auch nicht **unbaß**, welches zugleich wider die allgemeine Hochdeutſche Ausſprache iſt. Daher **unpäßlich**, die **Unpäßlichkeit.**

Uns, der Dativ und Accuſativ des perſönlichen Pronomen **wir.**

Unſäglich, von **ſagen**, was ſich nicht ſagen, nicht ausſprechen läßt. Daher **die Unſäglichkeit.**

Das Unſchlitt, **des — es**, plur. inuſ. von dunkeler Herkunft. Das **u** iſt der guten Ausſprache am angemeſſenſten, dagegen gemeinere Mundarten auch **Inſchlitt** und **Inſelt** ſprechen.

Unſer, pronom. von deſſen Declination eben das gilt, was oben ſchon bey **Euer** in **Euch** geſaget worden: **unſers**, **unſerm**, **unſern**, beſſer als **unſres**, **unſrem**, **unſren.** Daher **der**, **die**, **das Unſrige.**

Unten, adv. **von unten an**, nicht zuſammen gezogen, ſo wenig als **von dem Hauſe an.**

1\. **Unter**, adj. **der**, **die**, **das untere**, Superl. **unterſte**, von dem vorigen.

2\. **Unter**, die Präpoſition, welche mit Partikeln, Nennwörtern und Verbis zuſammen geſetzt wird: **unterwärts**, **unterhalb**, **hinunter**, **herunter**, **hierunter**, **darunter**, **Untergang**, **Unterleib**, u. ſ. f. Mit Verbis iſt es bald eine trennbare, bald eine untrennbare Partikel, ſo wie **über** und **um**, daher auch die Conjugation ſolcher Verborum auf eben dieſelbe Art verſchieden iſt, nur daß ſie ſich bey den Zuſammenſetzungen mit **um** und **unter** nicht ſo genau an die Form des Verbi bindet, als bey den mit **über**: **úntergehen**, **únterſchieben**, **únter-**

breiten, únterkommen, es gehet únter, iſt úntergegangen; aber unterbréchen, unterdrúcken, untergráben, ich unterbréche, habe unterbróchen. Daher auch hier beyderley Conjugation oft in einem und eben demſelben Verbo Statt findet: einen Topf únterhalten, und jemanden unterhálten.

Der Unterſchied, nicht Unterſcheid, ob es gleich von unterſcheiden iſt. Daher unterſchiedlich.

Der Unterthan, des — es, plur. — en. Daher unterthänig, die Unterthänigkeit.

Die Unze, aus dem Lat. Uncia.

Üppig, — er, — ſte. Daher die Üppigkeit.

Ūr, ein altes Wort, welches nur in Zuſammenſetzungen üblich iſt, uralt, das Urbild, der Urheber, die Urfehde, die Urkunde, u. ſ. f. in welchen allen es gedehnt lautet. Ausgenommen iſt úrtheil und úrtheilen, weil es hier aus ertheilen gebildet iſt.

Der Urīn, des — es, die — e; die Urne; beyde aus dem Lateiniſchen.

Das úrtheil, des — es, plur. die — e, im gemeinen Leben, beſonders von gerichtlichen Urtheilen, häufig verkürzt, das úrtel, des — s, plur. ut nom. ſing. Daher auch abúrteln; aber beurtheilen.

V.

Der Vámpyr, des — s, die — n, aus dem Serviſchen oder Slavoniſchen.

Der Vaſáll, des — en, die — en, Fämin. Vaſallinn, aus dem mittl. Lat. Vaſallus.

Der Vater, des —s, plur. **Väter,** Diminutivum **Väterchen,** verwandt mit Pater, Πατηρ u. ſ. f. Daher **väterlich, —er, —ſte.**

Der Veil, am häufigſten im Diminutiv. **das Veilchen,** aus dem Lat. Viola, nach welchem auch **die Viōle** üblich iſt.

Vêr, eine alte Partikel, welche nur noch zu Ableitungen gebraucht wird, da ſie denn zu den Vorſylben gehöret, welche ſo wohl zu Nennwörtern, als auch Adverbiis, am häufigſten aber zu Verbis geſetzet wird, und bey den letztern, wie *alle* Vorſylben, untrennbar iſt: **verachten, ich verachte, habe verachtet, zu verachten, verächtlich, vergebens** u. ſ. f. Als Vorſylbe hat ſie keinen Ton, ſondern wirft ihn auf das Wort, welchem ſie vorgeſetzet iſt: **verbrênnen, der Verdácht.**

Verdêrben, verb. irreg. et reg. **du verdirbſt, er verdirbt;** Prät. **verdarb;** Partic. **verdorben;** Imperat. **verdirb;** von dem veralteten **derben.** Das Neutrum gehet ohne Ausnahme irregulär; das Activum im Hochd. gemeiniglich auch, aber im Oberd. gehet es regulär: **das verderbt mir meine Freude; hat ſie mir verderbt.** Daher **der Verderb,** eine Handlung, wodurch etwas verdorben wird, **das Verderben,** der Zuſtand, da ein Ding verdirbt oder verdorben iſt, wofür auch, obgleich ſeltener, **das Verderbniß, die Verderbtheit, die Verdorbenheit** gebraucht werden, **verderblich, die Verderblichkeit,** die Eigenſchaft, da etwas leicht verdirbt, ingleichen leicht andere Dinge verderbt, **der Verderber,** Fämin. **Verderberinn.**

Verdrießen, verb. irreg. **du verdrießeſt**, (Oberd. **verdreußeſt**,) **es verdrießt**, (Oberd. **verdreußt**;) Präter. **verdróß**; Partic. **verdroſſen**; von dem veralteten **drießen**. Daher **verdrießlich**, (nicht **verdrüßlich**, indem es zunächſt von dem Verbo iſt,) — **er**, — **ſte**, **die Verdrießlichkeit**, **verdroſſen**, träge, **die Verdroſſenheit**, **der Verdrúß**.

Vereinen, von **ein**, wofür doch das Intenſivum vereinigen, und im Oberd. **vereinbaren** üblicher iſt. Daher **der Verein**, häufiger **die Vereinigung**, **vereinzeln**.

Vergêſſen, verb. irreg. **du vergiſſeſt**, **er vergißt**; Prät. **vergāß**; Partic. **vergeſſen**; Imperat. **vergiß**; von dem veralteten **geſſen**, ſich erinnern. Daher **die Vergeſſenheit**, **vergeßlich**, **die Vergeßlichkeit**.

Verlêtzen, ſ. 1. **Letzen**.

Verleumden, nicht **verläumden**, weil die alten Mundarten ein **eu** haben. Daher **der Verleumder**, Fämin. **Verleumderinn**, **verleumderiſch**, **die Verleumdung**.

Verlieren, verb. irreg. **du verlierſt**, (Oberd. **verleurſt**,) **er verliert**, (Oberd. **verleurt**;) Präter. **verlor**; Partic. **verloren**, (nicht **verlohr**, **verlohren**, S. 95, 261;) Imperat. **verlier**; von dem veralteten **lieren**, **lieſen**. Daher **der Verluſt**, **verluſtig**.

Die Vernunft, nach einer alten Ableitungsart von **vernehmen**. Daher **vernünfteln**, **vernünftig**, **die Vernünftigkeit**.

Der Vêrs, (nicht wie **Verſch**,) **des — es**, **die — e**, Diminut. **Verschen**, aus dem Latein. Verſus.

Der Verſtand, des — es, plur. car. von **verſtehen.** Daher **verſtändig, verſtändigen, verſtändlich, die Verſtändlichkeit, das Verſtändniß.**

Vervollkommnen, vollkommner machen, ein nicht allein für die Ausſprache ſehr hartes, ſondern auch analogiſch unrichtiges Wort, weil es eigentlich **vervollkommnern** heißen müßte, nach der Analogie von **verbeſſern, verſchlimmern, vergrößern, verkleinern, verwildern,** u. ſ. f. **Die Vervollkommnung** iſt noch härter.

Verwandt, eigentlich das Partic von **verwenden,** für **verwendet,** daher das **dt** ſeinen guten Grund hat, S. 165. **Der Verwandte,** Fämininum **die Verwandte,** nicht **Verwandtinn,** ſo wenig als **Bekantinn, Geliebtinn** u. ſ. f. Daher **die Verwandtſchaft. Anverwandt** in eine unnütze Verlängerung.

1. **Verwêſen,** verfaulen. Daher **verweslich, die Verweslichkeit, die Verweſung.**

2. **Verwêſen,** verwalten. Daher **der Verweſer,** Fämin. **Verweſerinn.**

Verwirren, verb. reg. et irreg. im letztern Falle, Präter. **verworr,** (wofür doch im Hochd. ſchon **verwirrte** üblicher iſt,) Partic. **verworren,** auch ſchon häufig **verwirrt;** von dem veralteten **wirren.** Daher **die Verworrenheit,** ſeltener **Verwirrtheit.**

Die Vêſper, aus dem Lat. Veſpera.

Vêſt, die veraltete Schreibart des Wortes **feſt,** welche nur noch zuweilen in den Titeln gebraucht wird.

Die Vêttel, Diminut. **Vettelchen**, verwandt mit Vetula, obgleich nicht unmittelbar davon herſtammend.

Der Vêtter, (nicht **Vätter**, S. 78,) **des — s**, **die — n**, Diminut. **Vêtterchen**, verwandt mit **Vater** und **Gevatter**. Statt des Fämin. **Vetterinn**, iſt **Muhme** gangbar. Daher **vetterlich**, **die Vetterſchaft**.

Vexiren, aus dem Latein. vexare.

Das Vieh, **des — es**, plur. **— e**, (vulg. **— er.**) Daher **viehiſch**, **— er**, **— eſte** oder **— te.**

Viel, für deſſen Compar. **mehr**, und Superl. **meiſt** üblich iſt, verwandt mit **voll**, **füllen**. Daher **vielerley**, die **Vielheit**, und die Zuſammenſetzungen **vielmahls**, **vielmêhr**, (die Conjunct. aber **es iſt viel mehr**, 325, 331,) **vielwêniger**, **vielleicht** von **viel** und **leicht**, für **ſehr leicht**, folglich nicht **vieleicht.**

Vier, das Zahlwort. Daher **die Vier**, **der Vierer**, **viererley**, **vieren**, **geviert**, **der Vierte**, (in der Ausſprache gewöhnlich wie **virrte**, S. 76, 97,) **das Viertel**, (ſprich **Virrtel**,) **viertens**, (wie **virrtens**,) **vierthalb**, **viertheilen**, **vierzehen**, **vierzig**, **der Vierzigſte**, (alle mit einem geſchärften i;) hingegen gedehnt **die Vierung**, **vierfach**, **vierſeitig**, **der Vierling** u. ſ. f. **Vier hundert**, **vier tauſend**, **vier Mahl**, nicht zuſammen gezogen; ſ. auch in **Mahl.**

1. **Die Viōle**, die Blume, aus dem Latein. Viola; ſ. auch **Veil.**

2. Die Viōle, eine Geige, wofür doch Violine üblicher iſt. Daher die Viole, ein chymiſches Gefäß, wegen der Aehnlichkeit, und nicht aus dem Latein. Phiala, folglich auch nicht Phiole.

Violêtt, die Violīne; beyde aus dem Franz.

Die Vīper, aus dem Lat Vipera.

Das Viſīr, viſieren; die Viſīte; aus dem Franz.

Der Vitriōl, aus dem Latein. Vitriolum; daher vitriōliſch.

Der Vizthum, ſeltener Vizdom, aus dem Latein. Vice-dominus.

Der Vocāl, des — es, die — e, oft auch die — en, aus dem Latein. Vocalis.

Der Vogel, des — s, plur. Vögel, Diminutivum Vögelchen. Daher das veraltete Vogler, für Vogeler, Vogelſteller.

Der Vōgt, (nicht Voigt,) des — es, plur. Vōgte, der gewöhnlichen Meinung nach aus Advocatus zuſammen gezogen. Von der Dehnung S. 232. Daher die Vogtēy, vogteylich, bevogten.

Das Volk, des — es, plur. Völker, Diminutivum Völkchen, verwandt mit voll, viel, folgen, Wolke, Vulgus u. ſ. f. Daher die Völkerſchaft, bevölkern, entvölkern.

Voll, — er, — eſte, (vulg. völler, völleſte,) das Intenſivum von viel; eine Hand voll, ein Arm voll, S. 329. Daher die Vollheit, die Trunkenheit, völlig, die Völlerey, (nicht Füllerey,) und die Volligkeit, die Fülle, ſ. ſolches an ſeinem Orte, und die Zuſammenſetzungen vollauf, vollbringen, vollênden, vóllends, nur vulg. vóllgültig, vóllјährig, vóllkommen, vóllkommner, vollkom-

menſte, die Vollkómmenheit, (S. auch Vervollkommnen,) die Vóllmacht, der Vóllmond, u. ſ. f.

Vón, eine Präpoſition. **Von neuen, von weiten,** nicht **vom neuen, vom weiten,** auch nicht **von neuem, von weitem,** weil **neuen** und **weiten** hier allem Anſehen nach Adverbia ſind, **wie von oben, von unten, von hinnen** u. ſ. f.

Vōr, eine Präpoſition, welche ſo wohl den Dativ als Accuſativ regieret, und mit **für** nicht zu verwechſeln iſt. Sie bedeutet, **mit dem Dative**, ein eher ſeyn als ein anderes Ding, ſo wohl der Zeit als dem Orte nach, und figürlich, eine Gegenwart (**vor Gott und dem Menſchen,**) ein Bemühen ſich zu entfernen, (**vor einem fliehen,**) und die Empfindung, welche die Urſache davon iſt, (**vor einer Sache erſchrecken, ſich vor ihr fürchten,**) eine wirkende Urſache, (**vor Hunger ſterben,**) und einen Vorzug, (**vor allen Dingen.**) **Mit dem Accuſative** aber eine Bewegung oder Richtung nach dem vordern Theile eines Dinges zu, (**vor jemanden treten, die Pferde vor den Wagen ſpannen.**) Daher **der, die, das vordere, vorderſte, der, die, das vorige,** ſ. auch **Fördere.** Ingleichen die Zuſammenſetzungen **vorän, voráus, vorbēy, vordēm,** (aber **vor dieſem,** S. 324,) **vorêrſt, vorhēr, vorhin** u. ſ. f. Ingleichen **vōrbauen, vōrbeugen, Vōrbild, die Vōrſehung, Vōrſorge, vōrſtehen,** u. ſ. f. Ueberhaupt iſt in den Zuſammenſetzungen **vor** üblicher als **für,** ſ. dieſes.

Der Vórtheil, des—es, die—e, das einzige mit **vor** zuſammen geſetzte Wort, in welchem es geſchärft wird. Daher **bevortheilen, vortheilhaft.**

Das Vorwêrk, des — es, die — e, weil es ſich gemeiniglich vor dem Hauptgute befindet, folglich nicht Fuhrwerk.

W.

Die Waage, ſ. Wage.

Die Waare, auch nur Ware, denn das aa ſcheint hier der Unterſcheidungsſucht der neuern Zeiten zuzugehören, obgleich der Fall wohl nicht leicht eintreten möchte, da man dieſes Wort mit wahr, verus, und er war, verwechſeln könnte.

Wăch, verwandt mit wegen in bewegen. Daher wachen, die Wache, wachſam, die Wachſamkeit, der Wächter, Fämininum Wächterinn, bewachen, erwachen, verwachen.

Der Wăchholder, des — s, plur. ut ſing. von wach, lebendig, weil er das ganze Jahr grün bleibt.

Das Wachs, (ſprich Waks, S. 199,) des — es, plur. doch ſelten, — e, vermuthlich mit weich verwandt. Daher wächſern. S. auch Wichſen.

Wachſen, (ſprich wakſen,) verb. irreg. du wächſeſt, er wächſet, wächſ't; Prät wüchs, (nicht wuchs;) Partic. gewachſen. Daher der Wachsthum, bewachſen, erwachſen, entwachſen, das Gewächs, verwachſen. S. auch Wuchs.

Die Wacht, am Wagen; edler Wage; die Wacht, von wachen, edler Wache.

Die Wachtel, Diminut. Wachtelchen, eine Nachahmung ihrer Stimme.

Wa-

Wackeln, das Intenſivum und Iterativum von **we**-**gen** in **bewegen**. Daher **wackelhaft**, **wackelig**, **das Gewackel**.

Wacker, **—er**, **—ſte**, das Intenſivum von **wach**.

Die Wade, Diminut. **Wädchen**, ein altes Wort von unbekannter Herkunft.

Die Waffe, am häufigſten im Plural **die—n**, von **Wapen** nur in der Mundart verſchieden. Daher **waffnen**, **bewaffnen**, **entwaffnen**.

Die Waffel, eine Art Kuchen, verwandt mit Favus.

Die Wage, nahe verwandt mit **Wagen** und **wegen** in **bewegen**; ehedem ohne Noth **Waage**, bloß um es von den folgenden zu unterſcheiden, mit welchen es doch nicht ſo leicht zu verwechſeln iſt. Die **Wage** am **Wagen** heißt in einigen gemeinen Mundarten **die Wacht**. S. auch **Wägen**.

Der Wagen, **des—s**, plur. **die Wagen**, auch häufig, doch nicht ſo edel **die Wägen**. Daher **der Wagner**, Fämin. **Wagnerinn**.

Wagen, der Gefahr des Verluſtes ausſetzen. Daher **waglich**, **die Waglichkeit**, **verwegen**, **die Verwegenheit**.

Wägen, verb. reg. noch häufiger irreg. Prät. **wog**; Partic. **gewogen**; von **wiegen**, nur in der Mundart verſchieden, obgleich dieſes auch als ein Neutrum gebraucht wird, (**das Eiſen wiegt ſchwer**,) **wägen** aber nicht. Daher **der Wäger**, **erwägen**, (nicht **erwegen**,) **die Erwägung**.

Wählen, verwandt mit velle. Daher **die Wahl**, vulg. **wähleriſch**, **erwählen**, **die Erwählung**.

Der Wahlplatz, die Wahlſtatt, von dem veralteten Wahl, ein Gefecht, eine Leiche.

Wahn, falſch, irrig, thöricht; im Hochd. nur noch in einigen Zuſammenſetzungen, der Wahnglaube, der Wahnſinn, wahnſinnig, der Wahnwitz, wahnwitzig.

Wähnen, dafür halten. Daher der Wahn, erwähnen, die Erwähnung.

Das und die Währ, ſ. Wehr.

1. Wahr, vermittelſt des Geſichtes empfunden, nur noch in wahrnehmen, gewahr, und Wahrzeichen.

2. Wahr, —er, —ſte, verus, womit es auch verwandt iſt. Daher wahrhaft, wahrhäftig, die Wahrhäftigkeit, die Wahrheit, wahrlich, (ſprich warrlich, S. 76, 260,) bewähren, wahrſagen, wahrſcheinlich.

Wahren, ſchützen, nur noch in bewahren und verwahren. S. auch Gewähr.

Währen, durare, während, das Particip. während des Krieges, nicht währendes Krieges, auch nicht während dem Kriege, oder in währendem Kriege.

Der Währwolf, richtiger Wärwolf, ein in einen Wolf verwandelter Menſch, von dem veralteten War, ein Mann; daher auch Währgeld oder Wärgeld.

Der Waid, des —es, plur. car. eine Pflanze. Von dem ai S. 144.

Waidwerk, S. 4. Weide.

Die Waiſe, plur. —n, ohne Unterſchied des Geſchlechtes, oder der Waiſe, des —n, die —n,

Fämin. die Waiſe, Diminutivum Waischen, Orphanus. Von dem ai, S. 143, 182. Daher verwaiſen.

Die Wake, eine gemiſchte Steinart, nicht Wacke. Daher wakig.

Der Wald, des—es, plur. Wälder, Diminutiv. Wäldchen, verwandt mit wild. Daher waldicht, einem Walde ähnlich, waldig, mit Wald bewachſen, die Waldung.

Walken. Daher die Walke, der Walker, die Walk-erde.

Der Wall, des—es, plur. Wälle, verwandt mit Vallum.

Der Wállach, des—en, die—en, ein Menſch aus der Wallachey, Fämin. die Wallachinn. Aber der Wallach, des—es, die—e, ein verſchnittenes Pferd, weil ſie zuerſt aus der Wallachey bekannt geworden. Von dem letztern iſt wallachen, ein Pferd caſtriren, der Wallacher.

Wallen, das Neutrum, eine eigene Onomatopöie; wällen, das Factitivum, letzteres nur in einigen Gegenden. Daher der Wall, das Aufwallen des ſiedenden Waſſers, die Wallung, die Wallfahrt, von wallen, wandern, wallfahrten.

Der Wallfiſch, von dem veralteten wall, groß.

Die Wallnuß, vulg. aus wälſche Nuß verderbt, von dem alten wahl, fremd.

Der Wallrath, des—es, die—e, der erſten Hälfte nach von Wall, Wallfiſch, der zweyten nach dunkel.

Der **Walm**, des — es, die — e, in der Baukunſt, die ſchiefe Richtung eines Daches oder Gewölbes an der ſchmalen Seite. Daher **walmen.**

Wälſch, fremd, ausländiſch, beſonders Italieniſch. Daher **ein Wälſcher, eine Wälſche, Wälſchland, kauderwälſch, rothwälſch.**

Walten. Daher **verwalten, der Verwalter, die Verwaltung, der Anwalt, die Gewalt, gewaltig, gewältigen, überwältigen, obwalten.**

Die Walze, Diminut. **Walzchen**, verwandt mit **Welle.** Daher **walzen**, und in einigen andern Bedeutungen **wälzen, der Wälzer.**

Die Wamme, Diminut. **Wämmchen**, der herabhängende häutige Theil unter dem Kinne, ingleichen der Bauch, vulg. **Wampe.** Daher **die Fehwamme, Fuchswamme** u. ſ. f.

Das Wammes, Wamms, des — es, plur. **Wämmſer**, Diminut. **Wämmschen**, von dem vorigen. Aber **wamſen** vulg. für prügeln iſt eine eigene Onomatopöie wie **bamſen.**

1. **Wand**, ein Gewebe, nur noch in **Gewand** und **Leinwand**, ſ. dieſelben.

2. **Die Wand**, plur. **Wände**, paries, von dunkeler Herkunft.

Wandeln, eigentlich das Iterativum von **wenden**, verwandt mit **wandern.** Daher **der Wandel, wandelbar, verwandeln, die Verwandlung.**

Wandern. Daher **der Wanderer**, Fämin., doch ſelten, **Wanderinn**, (S. 74,) **die Wanderſchaft, die Wanderung.**

Die Wange, für das alltägliche **Backe.**

Wanken. Daher der **Wankelmuth, wankelmüthig,** zunächſt von dem veralteten **wankel**, locker.

Wann, die Oberdeutſche Form der Partikel **wenn,** welche im Hochdeutſchen nur in einigen wenigen Fällen beybehalten worden, **dann und wann.** Daß der Unterſchied, welchen man im Hochdeutſchen zwiſchen **dann** und **denn** beobachtet, ſich auf **wann** und **wenn** nicht anwenden läßt, habe ich in meinem Wörterbuche gezeiget. Daher **wannen**, das Adverbium in **von wannen**, für woher.

Die Wanne, Diminut. **Wännchen,** verwandt mit Vannus. Daher **wannen.**

Der Wanſt, plur. **Wänſte,** Diminut **Wänſtchen,** verwandt mit **Panſe.**

Die Wanze, aus **Wand-ſe** zuſammen gezogen, weil ſie in und an den **Wänden** wohnen. Daher **wanzig.**

Das Wäpen, (nicht **Wappen,**) die Niederdeutſche Form von **Waffe,** welche im Hochdeutſchen nur in einer eingeſchränkten Bedeutung üblich iſt. Daher **wapnen,** veraltet für **waffnen.**

Ich War, das Präter. von **ſeyn.**

Ich Ward, das Präter. von **werden.**

Der Wardein, des — es, die — e, aus dem Franz. Guardien, Ital. Guardiano.

Die Ware, ſ. **Waare.**

Warlich, richtiger **wahrlich;** ſ. in 2. **Wahr.**

Warm, wärmer, wärmſte. Daher **die Wärme, wärmen, der Wärmer, erwärmen** das Activum, **erwarmen** das Neutrum.

Warnen, das Intenſivum von **wahren** in **bewahren.** Daher **der Warner, die Warnung.**

Warten, das Intenſivum von **wahren**, ſehen, in **gewahr**. Daher **die Warte**, **der Wärter**, Fämin. **Wärterinn**, **die Wartung**, **erwarten**, **die Erwartung**.

Wärts, adv. der Richtung, am häufigſten in Zuſammenſetzungen, **herwärts**, **hinwärts**, **abwärts**, **rückwärts** u. ſ. f.

Warum, (nicht **worum**,) eine Partikel, im Gegenſatze des **darum**.

Der Wärwolf, ſ. **Währwolf**.

Die Wärze, Dimin. **Wärzchen**, (von der Dehnung, S. 232,) verwandt mit Verruca. Daher **warzig**.

Was, ein indeclinables Pronomen.

Waſchen, verb. irreg. **du wäſcheſt**, **er wäſcht**; Prät. **wuſch**, Conj. **wüſche**; Partic. **gewaſchen**; Imper. **waſche**. Daher **die Wäſche**, **der Wäſcher**, Fämin. **Wäſcherinn**, **die Wäſcherey**, **waſchhaft**, **das Gewäſch**, **verwaſchen**.

Die Waſe, Verwandte, ſ. **Baſe**.

Der Waſen, der Raſen, ingleichen ein Reisbündel, im Hochd. ſelten.

Das Waſſer, **des —s**, plur. von mehrern Arten oder Quantitäten, ut ſing. (nicht **Wäſſer**.) Daher **wäſſerig**, **—er**, **—ſte**, **wäſſern**, **bewäſſern**, **das Gewäſſer**.

Waten, verwandt mit vadere. Daher **der Watſack**, das Felleiſen, vulg. **watſcheln**.

Die Wathe, **Watte**, ein Zugnetz, vermuthlich von dem alten **Wadt**, Gewand. Wäre es von dem vorigen, ſo müßte es **Wate** geſchrieben werden.

Die Watte, geſtreifte Baumwolle u. ſ. f. von dem alten **Wadt**, Gewand.

Wêben, urſprünglich eine eigene Onomatopöie. Daher **der Weber**, Fämin. **Weberinn**, **das Gewebe**, **verweben**.

Wêchſeln, (ſprich **wäkſeln**, S. 162.) Daher **der Wechſel**, **der Wechsler**, Fämin. **Wechslerinn**, **verwechſeln**.

Wêcken, ein Intenſivum von **wegen** in **bewegen**. Daher **der Wecker**, **erwecken**, **erwecklich**, **die Erweckung**.

Wêdeln, verwandt mit **wehen**. Daher **der Wedel**.

Wêder, eine Partikel. Daher **entweder**.

Wêg, geſchärft, ſo, daß das g wie ein gelindes k lautet. Sie macht mit Verbis Zuſammenſetzungen, wo ſie doch zu den trennbaren Partikeln gehöret, welche in der Conjugation hinter das Verbum treten: **weggehen**, **ich gehe weg**, **ging weg**, **bin weggegangen**. So auch **wegfallen**, **wegfliegen**, **wegbrennen** u. ſ. f. S. 315. f.

Der Wêg, (gedehnt,) **des — es**, **die — e**, wo das **g** ſeinen eigenthümlichen gelinden Laut behält. **Unter Weges**, nicht zuſammen gezogen, wohl aber **zuwege**, und allenfalls auch **keinesweges**.

Wêgen, verb. irreg. et reg. welches nur noch in dem abgeleiteten **bewegen** üblich iſt. Dieſes gehet regulär, ausgenommen, wenn es Entſchließungen und Empfindungen, mit ausdrücklicher Meldung derſelben, hervorbringen bedeutet, da es denn **bewog**, **bewogen** hat. **Es bewegte ſich kein Lüftchen**, **er ſchien ſehr bewegt**; aber **das bewog ihn zum Lachen**, **zum Weinen**, **was hat dich dazu bewogen?** Daher **beweglich**, **die Beweglichkeit**, **die Bewegung**.

Wêgen, eine Präpoſition, welche jederzeit den Genitiv erfordert: **wegen deines Fleißes**, nicht **wegen deinem Fleiße**, wie im Oberdeutſchen. Daher **deßwegen, weßwegen**, (S. 286,) **meinetwegen, deinetwegen** u. ſ. f.

Der **Wêgerich**, des —es, plur. inuſ. eine Pflanze, von Wêg und der Ableitungsſylbe —**rich**.

Wêgern, ſ. **Weigern**.

Wehe, weh, weher, am weheſten, eine Partikel, verwandt mit vae. Daher **das Wehe**, (vulg. und in der Poeſie **Weh**,) **des —s**, plur. car. die **Wehen**, ſing. car. Daher **wehklagen, die Wehmuth, wehmüthig**.

Wêhen, verwandt mit Aer und ἀειν. Daher **verwehen**. S. auch **Wind**.

Wêhren, Einhalt und Widerſtand thun. Daher **das Wehr**, ein Damm durch ein Waſſer, **die Wehr** in **Gegenwehr, Nothwehr, Landwehr, Bruſtwehr** u. ſ. f. **wehrhaft, die Wehrhaftigkeit, erwehren, das Gewehr, verwehren**. Aber **bewahren** iſt von **wahr**.

Das Weib, des—es, die—er, Diminut. **Weibchen**. Daher **weibiſch, weiblich, die Weiblichkeit, beweiben**.

Weich, —er, —eſte oder **—ſte**. Daher **die Weiche, weichen**, verb. reg. weich werden, nicht zu verwechſeln mit dem folgenden, **die Weichheit, weichlich, die Weichlichkeit, der Weichling, erweichen, verweichen**.

Das Weichbild, des—es, die—er, der erſten Hälfte nach vermuthlich von **weihen**.

Weichen, verb. irreg. Präter. ich wich; Partic. gewichen; cedere. Daher **entweichen**, **die Entweichung**, **verwichen**.

Der **Weichſelzopf**, des—es, plur.—zöpfe, wohl nicht von dem Fluſſe **die Weichſel**, ſondern wahrſcheinlicher von dem alten **Wicht**, ein böſer Geiſt, ſo, daß es ſo viel als die gleichfalls üblichen Nahmen **Alpzopf** und **Mahrenklatte** bedeutet.

1. Die **Weide**, plur. car. ein nur noch in **Eingeweide** und **ausweiden** übliches Wort.

2. Die **Weide**, plur. —n, Speiſe, Nahrung und der Ort derſelben. Daher **weiden**, das Verbum.

3. Die **Weide**, plur. —n, ein Gewächs, Salix. Daher **weiden**, das Adjectivum.

4. Die **Weide**, die Jagd, nur noch in Zuſammenſetzungen **Weidemann**, **Weidemeſſer**, **Weidetaſche**, **Weidewerk** u. ſ. f.

Weidlich, —er, —ſte, von dunkeler Herkunft.

Weifen, verwandt mit **weben** und **ſchweifen**. Daher die **Weife**.

Weigern, (vulg. **wêgern**,) ein Iterativum von **wegen** in **bewegen**.

Die **Weihe**, ein Vogel, von **wehen**, wegen ſeines ſchwebenden Fluges.

Weihen, ſegnen, heiligen. Daher **die Weihe**, **entweihen**, **der Weihbiſchof**, **der Weihtrunk**, **Weihetrunk**, **die Weihfaſten**, **der Weihkeſſel**, **die Weihnachten**, ſing. inuſ. **der Weihrauch**, **das Weihwaſſer**.

Der **Weiher**, des—s, plur. ut ſing. ein Teich, am häufigſten im Oberd.

Weil, eine Partikel.

Weiland, adj. indeclin. meiſt veraltet, und von dunkeler Herkunft.

Die Weile, Dimin. Weilchen. Die lange Weile, nicht zuſammen gezogen, wohl aber langweilig, (S. 327, 317.) Daher weilen, verweilen.

Der Wein, des—es, die—e, aus dem Latein. Vinum. Daher vulg. weinicht.

Weinen. Daher vulg. weinerlich, beweinen, das Gewein, verweinen.

Weis, ſo viel als wiſſend, und ein Wort mit dem folgenden, nur im gemeinen Leben, und mit machen, einem etwas weis machen, ihn einer Unwahrheit überreden.

Weiſe, —r, —ſte, ſapiens, verwandt mit dem vorigen. Daher der Weiſe, die Weisheit, weislich.

Die Weiſe, plur. —n, die Art, Mos, auch in Zuſammenſetzungen, ſcherzweiſe, haufenweiſe, ſtufenweiſe u. ſ. f. welche doch nur bloße Adverbia ſind, folglich nicht decliniret werden können, nicht ein ſtufenweiſer Fortſchritt.

Weiſen, verb. irreg. Prät. wies; Partic. gewieſen. Daher der Weiſer, (vulg. von den Bienen, Weiſel,) die Weiſung, beweiſen, der Beweis, erweiſen, verweiſen, der Verweis.

Weiß, albus, der Ausſprache, Abſtammung und Bedeutung nach ganz verſchieden von weiſe, daher nur ſehr ſtumpfe Sinnen beyde in der Schreibart verwechſeln können. Daher das Weiß, plur. car. die Weiße, weißen, weiß machen, der Weißer, weißlich, (nicht zu verwechſeln mit weislich,) und

die Zuſammenſetzungen, das Weißbier, der Weißdorn, der Weißfiſch u. ſ. f.

Weißagen, von dem obigen weis, wiſſend, daher es eigentlich weisſagen geſchrieben werden ſollte, S. 337. Doch entſchuldigt die dunkele und den meiſten unbekannte Abſtammung das ß. Daher der Weißager, die Weißagerinn, die Weißagung.

Weit, —er, —eſte. Daher die Weite, weiten, weitern, erweitern, die Weiterung, weitläuftig, von dem alten Lauft für Lauf (in Zeitläufte,) die Weitläuftigkeit.

Der Weitzen, des —s, plur. inuſ. vermuthlich von weiß, da denn dieſes Wort eines der wenigen ſeyn würde, in welchen das tz anſtatt des intenſiven z ſtehet, für Weizen. Allein da es im Gothiſchen Waitis lautet, ſo kann das unſrige auch daraus zuſammen gezogen ſeyn. S. 205.

Wêlcher, wêlche, wêlches, ein Pronomen, verwandt mit qualis.

Wêlk, —er, —eſte. Daher welken, verwelken.

Die Wêlle, Diminutivum Wellchen, verwandt mit wallen, Walze, Daher vulg. wellern, die Wellerwand.

Wêlſch, ſ. Wälſch.

Die Welt, plur. Welten. Daher weltlich, —er, —ſte, die Weltlichkeit, der Weltling, ein Weltmenſch, das Weltall, Genit. des Weltall, nicht Weltalles, weil Zuſammenſetzungen dieſer Art indeclinabel ſind.

Wênden, verb. irreg. Präter. wandte; Particip. gewandt; auch ſchon häufiger regulär, wendete, gewendet. Daher der Wender, wendig, doch

nur in abwendig, auswendig, inwendig, die Wendung, bewenden, bewandt, die Bewandtniß, entwenden, das Gewende, verwenden, verwandt, die Verwandtſchaft.

Wenig, —er, —ſte. Daher die Wenigkeit, wenigſtens.

Wênn, ſo wohl ein Nebenwort der Zeit, als auch eine Conjunction. S. auch Wann.

Wêr, (gedehnt,) Genit. wêſſen, zuſammen gezogen wêß, Dat. wêm, Accuſ. wên, (beyde gedehnt,) plur. car. ein Pronomen.

Wêrben, verb. irreg. du wirbſt, er wirbt; Prât. warb; Partic. geworben. Daher der Werber, bewerben, erwerben, die Erwerbung, das Gewerbe.

Wêrden, (gedehnt, davon S. 233,) verb. irreg. du wirſt, er wird; Prât. ich wárd, (ehedem wúrd,) du wardſt, er ward, wir wurden, u. ſ. f. Conj. würde; Partic. gewórden, (aber wenn es das Hülfswort iſt, nur worden;) Imperat. wêrde.

Der Wêrder, des —s, plur. ut ſing. eine Inſel in einem Fluſſe, in einigen Gegenden Wörth.

Wêrfen, verb. irreg. du wirfſt, er wirft; Prât. warf; (vulg. wurf,) Conj. würfe; Partic. geworfen; Imperat. wirf. Daher bewerfen, entwerfen, verwerfen, verwerflich, die Verwerfung. S. auch Wurf.

Das Wêrft, des —es, die —e, ein Zimmerplatz für Schiffe, ingleichen der Aufzug der Weber, zwey der Abſtammung nach verſchiedene Wörter.

1. **Das Wërk**, des—es, plur. inuſ. zuſammen gezogen aus **Werrig**, von **wirren**, welche vollſtändige Form dem verkürzten **Werk** oder **Werg** vorzuziehen iſt. S. 168. Daher **werken**, das Adjectivum.

2. **Das Wërk**, des—es, die—e, Diminutivum **Werkchen**. S. auch **Wirken**.

Der Wërmuth, des—es, plur. car. eine Pflanze, Angelſ. Wormwood, von **Wurm** und dem noch Engl. wood, Kraut, Gewächs, gleichſam **Wurmkraut**.

Das Wërrig, ſ. 1. **Wërk**.

Wërth, (gedehnt,) —er, —eſte, von der Dehnung S. 232. Daher **der Werth**, des—es, plur. car. S. auch **Würde**.

Wêſen, ſeyn, ein altes Verbum, welches noch in dem Participio **geweſen** des Verbi **ſeyn** übrig iſt. Daher **das Weſen**, des—s, plur. ut ſing. **weſentlich**, —er, —ſte, **verweſen**, durch die Fäulniß aufhören zu ſeyn, wofür ſich folglich nicht **weſen** gebrauchen läßt.

Die Wêſpe, Diminut. **Weſpchen**, nahe verwandt mit dem Lat. Veſpa.

Wêß, der zuſammen gezogene Genitiv **weſſen** von **wer**. Daher **weßhalb**, **weßwegen**, nicht **weshalb**, **weswegen**, S. 286.

Der Wêſt, des—es, die—e, der Abendwind. Daher **Weſten**, das Adverbium, **Weſtlich**, als eigene Nahmen mit großen Buchſtaben, S. 351.

Wêtt, adv. etwas wieder wett machen. Daher **wetten**, die **Wette**, **verwetten**.

Das Wêtter, des—s, plur. ut ſing. Daher vulg. **wettern**, **wetterwendiſch**. S. auch **Wittern**.

Wêtzen, von dem alten **wets**, ſcharf, und dieß von einem noch åltern **wet**, für **wet-ſen**.

Wichſen, (ſprich **wikſen**, S. 162,) von **Wachs**.

Wichtig, —er, —ſte, von **wiegen**. Daher **die Wichtigkeit**, **das Gewicht**.

Die Wicke, verwandt mit dem Lat. Vicia.

Wickeln, ein Iterativum von **wegen** in **bewegen**. Daher **der Wickel**, Diminutivum **Wickelchen**, **bewickeln**, **entwickeln**, **die Entwickelung**, **verwickeln**, **die Verwickelung**.

Der Widder, **des —s**, plur. ut ſing. der Schafbock, von dunkeler Herkunft.

Wider, eine Pråpoſition, welche allemahl den Accuſativ erfordert, und in der Bedeutung und Schreibart von dem Adverbio **wieder** allgemein genug unterſchieden iſt. S. 106. Mit Verbis macht ſie Zuſammenſetzungen, da ſie denn bald trennbar, bald untrennbar iſt. Im erſten Falle hat ſie den Ton, im zweyten wirft ſie ihn auf das Verbum: **widerbellen**, **ich belle wider**, **widergebellet**, ſo auch **widerhalten**, **widerreden**, **widerdrucken** u. ſ. f. Hingegen **widerfáhren**, **es widerfährt mir**, **iſt mir widerfáhren**, ſo auch **widerlégen**, **widerráthen**, **widerrúfen**, **widerſétzen**, **widerſtrében** u. ſ. f. Ableitungen ſind **widerlich**, —er, —ſte, **die Widerlichkeit**, **widern**, widrig ſeyn, (aber **erwiedern** iſt von dem Adverbio **wieder**,) **widrig**, —er, —ſte, **die Widrigkeit**. **Widrigen Falls**, getheilt, S. 327.

Widerſpänſtig, von **ſpannen**, folglich nicht mit einem **e**.

Widmen, (geſchärft, nicht wie **wiedmen**,) verwandt mit **Witthum**.

Wie, eine Partikel, **wie viel**, **wie ſehr**, **wie groß** u. ſ. f. nicht zuſammen gezogen, wohl aber um der figürlichen Bedeutung willen **wiewohl**, und um des gemeinſchaftiichen Ableitungs= und Biegungslautes willen, **der wievielſte**.

Wiebeln, vulg. ſich in vollen Haufen bewegen.

Die Wiede, ein gedrehetes Band von Ruthen, verwandt mit 3. **Weide**.

Der Wiedehopf, des — es, die — e, der erſten Hälfte nach von dem alten **Wied**, **Weide**, **Koth**.

Wieder, ädv. von neuen, unterſchieden von der Präpoſition **wider**. Wenn es ſeine eigentliche Bedeutung behält, wird es ſo wie jedes anderes Adverbium mit ſeinem Verbo nicht zuſammen gezogen: **es regnet ſchon wieder**, **er wird wieder ausgehen**; wohl aber, wenn die Bedeutung figürlich, oder auch nur elliptiſch iſt, ſo, daß der vorige Zuſtand oder Ort verſchwiegen wird: **wiederbellen**, **wiederkehren**, **wiederkommen**, **wiederbringen**, **wiederkäuen** u. ſ. f. Es hat in allen Fällen den Ton, das einzige **wiederhöhlen** ausgenommen, doch nur in der figürlichen Bedeutung, für von neuen ſagen oder thun, da es zugleich untrennbar iſt, **ich wiederhöhle**; aber wenn es zurück hohlen bedeutet, hat **wieder** den Ton und iſt zugleich trennbar: **wiederhohlen**, **ich hohle es wieder**. Ableitungen ſind **wiederum**, und **erwiedern**, **die Erwiederung**.

1. **Wiegen**, verb. reg. ſanft hin und her bewegen, verwandt mit dem folgenden. Daher **die Wiege**, **wiegeln** in **aufwiegeln**.

2. **Wiegen**, verb. irreg. Präter. **wog**; Particip. **gewogen**; die Schwere eines Körpers erforſchen, wie **wägen**; ingleichen als ein Neutrum, eine beſtimmte Schwere haben, **das Packet wiegt zehn Pfund**.

Wiehern, eine eigene Onomatopöie. Daher **das Gewieher**.

Die Wieſe, Diminut. **Wieschen**, verwandt mit **Waſen**, Raſen.

Das Wieſel, Diminut. **Wieſelchen**, von dunkeler Herkunft.

Wild, **—er**, **—ſte**, verwandt mit **Wald**. Daher **das Wild**, **des—es**, plur. car. **wildern** in **verwildern**, die **Wildheit**, (vulg. **Wildigkeit**,) **der Wildling**, **die Wildniß**, und die Zuſammenſetzungen, **die Wildbahn**, nicht zu verwechſeln mit **der Wildbann**, **der Wildfang** u. ſ. f.

Das Wildbrêt, **des—es**, plur. car. der letzten Hälfte nach verwandt mit **Brot**, ſo fern es ehedem Speiſe überhaupt bedeutete, folglich nicht **Wiltpret**. Daher das niedrige **wildpern**, nach anbrüchigem Wildbrete riechen und ſchmecken.

Der Wille, **des—ns**, plur. **—n**, von **wollen**. Daher **willig**, **—er**, **—ſte**, **die Willigkeit**, **willigen**, **bewilligen**, **verwilligen**, **der Unwille**, **unwillig**, und die Zuſammenſetzungen **willfahren**, (verb. reg. **gewillfahret**,) **willfährig**, **die Willfährigkeit**, **willkommen**, adj. et adv. aber **der**

Will-

- Willkommen, am häufigſten mit dem betonten Will, bewillkommen, die Willkür.

Wimmeln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gewimmel.

Wimmern, auch eine eigene Onomatopöie. Daher das Gewimmer.

Der Wimpel, des — s, plur. ut ſing. auf den Schiffen, oft auch die Wimpel, plur. — n.

Die Wimper, plur. — n, der Rand des obern Augenliedes. Daher wimpern.

Der Wind, des — es, die — e, Diminut. Windchen, von wehen. Daher windig, — er, — ſte, die Windigkeit, die Windwebe für Windwehe von wehen, vom Winde zuſammen geweheter Schnee.

Winden, verb. irreg. Prät. wand, (ehedem wund,) Conj. wände; Partic. gewunden; verwandt mit wenden und binden. Daher die Winde, die Windung, die Windel, von winden und der Ableitungsſylbe el, windeln, bewinden, das Gewinde, verwinden. In erwinden, überwinden, vincere, und unterwinden iſt es von einem andern Stamme, und vermuthlich von winnen in gewinnen.

Der Winkel, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum Winkelchen. Daher winkelig.

Winken, verb. reg. (folglich nicht wunk, gewunken,) verwandt mit wanken. Daher der Wink, des — es, die — e.

Winſeln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gewinſel.

Der Winter, des — s, plur. ut ſing. verwandt mit Wind. Daher winterhaft, winterlich, (vulg.

winterícht, winteriſch, winterig,) wintern, die Winterung.

Der Winzer, des—s, plur. ut ſing. Fämininum Winzerinn, zuſammen gezogen aus Weinzieher.

Der Wipfel, des—s, plur. ut ſing. Diminutivum Wipfelchen, verwandt mit Gipfel. Daher wipfeln.

Wippen, ein doppeltes Intenſivum von weben, bewegen. Daher die Wippe, der Wipper, die Wipperey.

Wir, der Nominativ im Plural des perſönlichen Pronominis der erſten Perſon; Genit. unſer, Dat. und Accuſativ uns.

Der Wirbel, des—s, plur. ut ſing. Diminutivum Wirbelchen. Daher wirbelig, (nicht wirbelich, weil es ſonſt wirbellich heißen müßte,) wirbeln.

Wirken, nahe verwandt mit Werk. Daher der Wirker, Fämininum Wirkerinn, wirklich, die Wirklichkeit, wirkſam, —er, —ſte, die Wirkſamkeit, die Wirkung, bewirken, das Gewirk, verwirken. Da e und i in der Ableitung häufig in einander über gehen, aber unmittelbar nicht leicht e und ü, ſo iſt die Schreibart würken u. ſ. f. ſo wohl wider die gute Ausſprache, als auch wider die Abſtammung. S. 334.

Wirren, am häufigſten in verwirren, ſ. daſſelbe. Daher das Gewirr, das Wirrſtroh, vulg. der Wirrwarr.

Der Wirth, des—es, die—e, Fämin. Wirthinn. Daher wirthbar, —er, —ſte, wohnbar, bewohnt, unwirthbar, wirthen in bewirthen, die Bewirthung, wirthlich, die Wirthlichkeit, die

Wirthſchaft, wirthſchaften, der Wirthſchafter, Fämin. Wirthſchafterinn, wirthſchaftlich, wie wirthlich, die Wirthſchaftlichkeit.

Wiſchen, eine eigene Onomatopöie. Daher der Wiſch, der Wiſcher, entwiſchen, verwiſchen.

Wiſpern, fliſtern. Daher das Gewiſper.

Wiſſen, verb. irreg. ich weiß, du weißt, (nicht mehr weißeſt,) er weiß; Präter. wußte, Conj. wüßte; Partic. gewußt; Imperat. wiſſe, nahe verwandt mit weis, weiſe, videre, viſus. Daher wißbar, das Wiſſen, die Wiſſenheit in Allwiſſenheit und Unwiſſenheit, die Wiſſenſchaft, wiſſenſchaftlich, wiſſentlich, bewußt, das Gewiſſen, gewiſſenhaft u. ſ. f.

Der Wißmuth, des—es, die—e, oft auch Bißmuth, von dunkeler Herkunft.

Wittern, von Wetter. Daher die Witterung, das Gewitter, Ungewitter, verwittern, die Verwitterung.

Das Witthum, des—es, die—e, von widmen, für Widthum.

Die Witwe, plur. —n, (Oberdeutſch Wittib,) verwandt mit Vidua. Daher der Witwer, verwitwet.

Der Witz, des—es, plur. car. verwandt mit wiſſen, Niederſ. weten, für Wit=s. Daher witzig, —er, —ſte, witzigen, gewitziget, witzeln, der Witzling.

Wo, eine Partikel. Daher wobey, wodurch, woher, wohin, wofür, wovor, (ſ. Für und Vor,) worein, worin, woraus, worüber u. ſ. f.

Die Woche, plur. — n. Die ſechs **Wochen**, aber die Sechswöchnerinn. Daher **wöchentlich**, der **Wöchner**, die **Wöchnerinn**.

Die Woge, verwandt mit **wegen** in **bewegen**. Daher **wogig**.

Wohl, (vulg. wie **woll**,) eine Partikel, verwandt mit belle. Daher die Zuſammenſetzungen, die **Wohlfahrt**, **wohlfeil**, **wohlhabend**, der **Wohlklang**, der **Wohllaut**, das **Wohlſeyn**, der **Wohlſtand**, die **Wohlthat** u. ſ. f. wo das **wohl** im Hochdeutſchen überall gedehnt lautet. In dem einzigen **Wolluſt**, **wollüſtig**, **Wollüſtling**, hat ſich die geſchärfte Provinzial-Ausſprache auch im Hochdeutſchen eingeſchlichen, daher man dieſe Wörter auch gemeiniglich ohne Dehnungszeichen zu ſchreiben pflegt.

Wohnen. Daher **wohnbar**, die **Wohnbarkeit**, **wohnhaft**, die **Wohnung**, **bewohnen**, **gewohnen** das Neutrum, **gewöhnen** das Activum, die **Gewohnheit**, **entwohnen** und **entwöhnen**, **verwöhnen**.

Wölben, verwandt mit volvere. Daher **das Gewölbe**.

Der Wolf, **des — es**, plur. **Wölfe**, Fämininum **Wölfinn**, Diminutivum **Wölfchen**, verwandt mit Vulpis. Daher **wölfen**, Junge werfen, **wölfiſch**, dem Wolfe ähnlich, nur ſelten.

Der Wolfrahm, **des — es**, **die — e**, eine Art Eiſenerz, von **Wolf**, wegen deſſen ſchädlichen Beſchaffenheit im Schmelzen, und **Rahm**, Ruß, wegen ſeiner ſchwärzlichen Farbe; folglich nicht **Wolfram**.

Die Wolke, plur. —n, Diminutivum Wölkchen, wölken, gewölkt, entwölken, wolkig, —er, —ſte, das Gewölk.

Die Wolle, plur. car. verwandt mit Fell und Vellus. Daher wollen, aus Wolle bereitet, (nicht wöllen oder wüllen,) wollicht, ihr ähnlich, wollig, damit verſehen.

Wollen, verb. irreg. ich will, du willſt, (nicht willt,) er will, wir wollen u. ſ. f. Conj. wolle; Präter. wollte, Conj. wollte; Partic. gewollt; nahe verwandt mit velle. S. auch Wille.

Die Wolluſt, plur. Wollüſte, von wohl und Luſt, allein nach einer längſt veralteten Analogie, nach welcher ein Vocal vor zwey Conſonanten auch in der Zuſammenſetzung geſchärft ward, (S. 76, 260;) oder auch nach dem Vorgange der Niederſachſen, welche wohl wie woll ſprechen. Daher wollüſtig, —er, —ſte; die Wollüſtigkeit, der Wollüſtling.

Die Wonne, das Intenſivum des alten wän, ſchön, verwandt mit bonus und Venus.

Worfeln, ein Iterativum von worfen, für werfen.

Das Wort, des —es, plur. in der eigentlichen Bedeutung eines beſtimmten einzelnen Beſtandtheiles der Rede, Wörter, außer dem aber, wenn es eine Reihe ausgedruckter Vorſtellungen bedeutet, Worte; Diminut. Wörtchen. Der Unterſchied des Plurals erſtreckt ſich auch auf die Zuſammen-

ſetzungen: Kunſtwörter, Hauptwörter, Wurzel⸗wörter u. ſ. f. aber Scheltworte, Scherzworte, Drohworte, Zauberworte u. ſ. f. Nur Sprich⸗wort hat alle Mahl Sprichwörter. Ableitungen ſind: wörtlich, die Wörtlichkeit.

Wuchern, ein Iterativum und Intenſivum von der Wurzel wach, wog, in wachſen, bewegen, wacker u. ſ. f. Daher der Wucher, der Wucherer, Fömininum Wucherinn, (S. 74,) wucherhaft, wucherlich, erwuchern.

Der Wuchs, (nicht Wüchs,) des — ſes, plur. inuſ. von wachſen.

Wühlen, verwandt mit wälzen. Daher bewühlen, das Gewühl.

Die Wuhne, ein Loch im Eiſe, nur in einigen Ge⸗genden.

Der Wulſt, des — es, plur. Wülſte, verwandt mit ſchwellen, Schwulſt.

Wund, adv. ſelten ein Adjectiv. Daher die Wunde, verwunden, die Verwundung.

Das Wunder, des — s, plur. ut ſing. von dunkeler Herkunft. Daher wunderbar, (ehedem wunder⸗ſam,) — er, — ſte, wunderlich, — er, — ſte, wundern, bewundern, verwundern.

Der Wunſch, des — es, plur. Wünſche, Diminut. Wünſchchen. Daher wünſchen, erwünſcht, verwünſchen, die Wünſchelruthe, vermuthlich für Wünſchleinsruthe.

Die Würde, plur. — n, verwandt mit werth. Daher würdig, — er, — ſte, die Würdigkeit,

würdigen, vulg. würdern, ſchätzen, entwürdigen.

Der Wurf, des—es, plur. Würfe, von werfen. Daher Würfel, ein Ding, womit man wirft, würfelicht, würfelig oder würfellich, (nicht würfelich, weil die Ableitungsſylbe lich iſt,) einem Würfel ähnlich, würfeln.

Würgen, vulg. worgen. Daher der Würger, erwürgen.

Würken, die Würkung, ſ. Wirken.

Der Wurm, des—es, plur. Würmer, (Oberd. Würme,) Diminut. Würmchen, verwandt mit Vermis. Daher wurmen, würmig, das Gewürm.

Die Wurſt, plur. Würſte, Diminut. Würſtchen, von dunkeler Herkunft.

Die Würze, von dem folgenden Wurz. Daher würzen, verwürzen, das Gewürz, würzhaft.

Die Wurzel, (in der Zuſammenſetzung noch oft die Wurz, z. B. Nieſewurz,) plur. —n, Diminut. Würzelchen. Daher wurzeln, bewurzeln, entwurzeln.

Der Wüſt, des—es, plur. inuſ. (von der Dehnung, S. 232.) Daher wuſtig.

Wüſt, —er, —eſte, verwandt mit vaſtare. (Von der Dehnung, S. 232.) Daher die Wüſte, die Wüſteney, wüſten, verwüſten, die Wüſtung, der Wüſtling.

Die Wuth, plur. car. Daher wüthen, wüthig, —er, —ſte, der Wütherich.

Z.

Die Zacke; plur. —n, häufiger **der Zacken**, **des** —s, plur. ut ſing. Diminut. **Zäckchen**. Daher **zackig**, **zacken**, **auszacken**.

Zagen. Daher **zaghaft**, —er, —ſte, **die Zaghaftigkeit**, **die Zagheit**, **verzagen**.

Zähe, —r, —ſte, verwandt mit **ziehen**. Daher **die Zähheit**, vulg. **Zähigkeit**.

Die Zahl, plur. —en. Daher **zahlen**, ſolvere, **bezahlen**, **zahlbar**, **die Zahlbarkeit**, **der Zahler**, **Bezahler**, **die Zahlerinn**, **Bezahlerinn**, **die Zahlung**, **Bezahlung**; **zählen**, numerare, **ſich verzählen**, **zählbar**, **unzählbar**, **die Zählbarkeit**, **Unzählbarkeit**, **der Zähler**, **erzählen**.

Zahm, —er, —ſte. Daher **zähmen**, **der Zähmer**, **die Zähmerinn**, **bezähmen**, **die Bezähmung**.

Der Zahn, **des** —es, plur. **Zähne**, Diminutivum **Zähnchen**, verwandt mit Dens. Daher **zahnen**, im Diminutiv. **zähneln**, **zähnig** in **zweyzähnig**, **vierzähnig** u. ſ. f.

Die Zähre, Diminutivum **Zährchen**, von dunkeler Herkunft.

Der Zain, **des** —es, **die** —e, nur bey den Metallarbeitern, verderbt aus **Zahn**, daher das ſonſt ungewöhnliche ai hier etymologiſch nothwendig iſt. Daher **der Zainer**.

Der Zander, ein Fiſch, ſ. **Sander**.

Die Zange, Diminutivum **Zänglein**, vulg. **Zängelchen.** Daher **zängeln**, mit einer kleinen Zange faſſen.

Der Zank, des — es, plur. inuſ. Daher **zanken**, Diminut. **zänkeln**, der **Zänker**, Fämin. **Zänkerinn**, die **Zänkerey**, **zänkiſch**, das **Gezänk**.

Der Zapfen, des — s, plur. ut nomin. Diminutivum **Zäpfchen**. Daher **zapfen**, **verzapfen**, der **Zapfer**.

Zappeln, ein Intenſivum von dem veralteten **zabeln**. Daher **verzappeln**, das **Gezappel**.

Die Zarge, ein Rand, verwandt mit **Sarg**.

Zärt, **zärter**, **zärteſte**. Von der Dehnung S. 232. wo dieſes Wort noch hinzuzuſetzen iſt. Daher **die Zartheit**, (nicht **Zärte**, oder **Zartigkeit**,) **zärteln**, **verzärteln**, **zärtlich**, — **er**, — **ſte**, die **Zärtlichkeit**, der **Zärtling**.

Die Zaſer, plur. — n, Diminut. **Zäſerchen**. Daher **zaſerig**, **zaſern**.

Der Zauber, des — s, plur. inuſ. Daher **zaubern**, der **Zauberer**, Fämin. **Zauberinn**, (S. 74,) die **Zauberey**, **zauberiſch**, **bezaubern**, die **Bezauberung**, **entzaubern**.

Zaudern. Daher **zauderhaft**, der **Zauderer**, Fämin. **Zauderinn**, (S. 74,) das **Gezauder**.

Der Zaum, des — es, plur. **Zäume**, Diminutivum **Zäumchen**. Daher **zäumen**, **ungezäumt**.

Der Zaun, des — es, plur. **Zäune**, Diminutivum **Zäunchen**. Daher **zäunen**, **bezäunen**, **umzäunen**, **verzäunen**.

Zauſen, ein Intenſivum von ziehen. Daher zerzauſen.

Die Zêche, eine Geſellſchaft, vermuthlich noch verſchieden von dem folgenden.

Zêchen, weidlich trinken, ein Intenſivum von ziehen. Daher der Zecher, Fämininum Zecherinn, bezechen.

Die Zeder, plur. —n, aus dem Lat. Cedrus, aber als ein eingebürgertes Wort mit einem Z.

Die Zehe, plur. —n, verwandt mit Zahn. Daher zehig in einzehig, zweyzehig u. ſ. f.

Zêhen, Zêhn, das Zahlwort. Daher die Zehen, die Zehn, die Zahlfigur, der Zehner, zehnerley, zehente, zehnte, das Zehntel, das Zehend, des —es, die —e, (nicht —en,) eine Zahl von zehn Einheiten, das Jahrzehend, aber der Zehende, verkürzt Zehnte, des Zehenden, Zehnten, plur. Zehenten, Zehnten, der zehnte Theil; daher zehenten, zehnten, der Zehenter, zehentbar, verzehnten.

Zehren, verwandt mit terere. Daher der Zehrer, die Zehrung, verzehren, die Verzehrung.

Der Zehrgarten, des —s, plur. —gärten, der Küchengarten, ingleichen das Magazin von Lebensmitteln für die Küche, von zehren; folglich nicht Ziergarten.

Das Zeichen, des —s, plur. ut ſing. verwandt mit zeigen, zeihen und Signum. Daher zeichnen,

der **Zeichner**, Fämin. **Zeichnerinn**, die **Zeichnung**, **bezeichnen**, **verzeichnen**.

Zeideln, die Bienenſtöcke beſchneiden, nur noch im Oberdeutſchen. Daher **der Zeidler**, und die Zuſammenſetzungen, **Zeidelbär**, **Zeidelmeiſter**, **Zeidelrecht**, u. ſ. f.

Zeigen. Daher **der Zeiger**, Fämin. **Zeigerinn**, **erzeigen**, **die Erzeigung**.

Zeihen, verb. irreg. Prät. **zieh**; Partic. **geziehen**; im Hochdeutſchen ſelten. Daher **verzeihen**, **verzeihlich**, **die Verzeihung**.

Die Zeile, Diminut. **Zeilchen**. Daher **zeilig** in **zweyzeilig**, **vierzeilig** u. ſ. f.

Der Zeiſig, **des — es**, **die — e**, Diminutivum **Zeischen**.

Die Zeit, plur. **— en**, von dunkeler Herkunft: **von Zeit zu Zeit**, **zur Zeit**, **zu Zeiten**, **nach der Zeit**, **vor Zeiten**, **bey Zeiten**, **eine kurze Zeit lang** u. ſ. f. Daher **zeitig**, **— er**, **— ſte**, **zeitigen**, **die Zeitigung**, **zeitlich**, **die Zeitlichkeit**, **zeither**, (nicht **ſeither**,) **zeitherig**, **zeitlebens**. **Die Zeitläufte**, ſ. in **Laufen**.

Die Zeitung, plur. **— en**, nicht von dem vorigen, ſondern von dem alten **tidan**, geſchehen.

Die Zelle, Diminut. **Zellchen**, aus dem Lat. Cella. Daher **zellig**.

1. **Der Zelt**, **des — es**, plur. inuſ. der Antritt oder Dreyſchlag eines Pferdes, Niederſächſiſch

der Paß. Daher der Zelter, Lateiniſch Tolutarius.

2. Das Zêlt, des—es, die—e, von dem alten Seldo, Wohnung. Daher das Gezelt, welches üblicher iſt, als Zelt.

Die Zênt, plur. —e, die Gerichtbarkeit, nur im Oberdeutſchen, vermuthlich von Centena. Das gleichfalls Oberd. Send, die geiſtliche Gerichtbarkeit, iſt davon verſchieden, und aus Synodus verderbt. Von Zent iſt zentbar, die Zentbarkeit, der Zentherr, u. ſ. f.

Der Zêntner, des—s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Centenarius, aber als ein eingebürgertes Wort mit einem Z. S. 150.

Der Zêphyr, des—es, die—e, aus dem Griech. und Lat. Zephyrus.

Das Zêpter, des—s, plur. ut ſing. Diminutivum Zepterchen, aus dem Lat. Sceptrum, aber da es ſchon ganz nach Deutſcher Sitte gemodelt iſt, ſo ſchreibt man es auch zu Anfange richtiger mit einem Z, als mit Sc. S. 113, 185.

Zer, eine Vorſylbe, welche untrennbar iſt, und daher den Ton alle Mahl auf das Verbum wirft: zerbrêchen, ich zerbrêche, zerbróchen, zu zerbrêchen.

Zêrren, ein Intenſivum von ziehen für zieheren. Daher das Gezerr, verzerren.

1. Der Zêttel, des—s, plur. ut ſing. Diminutiv. Zettelchen, aus dem Lat. Schedula.

2. Der

2. Der Zêttel, des — s, plur. inuſ. der Aufzug bey den Webern, vermuthlich von dem vulg. zetteln, verzetteln, in kleinen Theilen fallen laſſen.

Der Zeug, des — es, plur. ut ſing. der Stoff, die Materie, das Gewirk, ingleichen in der Jägerey die Netze, aber das Zeug, des — es, plur. die — e, ein Werkzeug, leinenes Geräth, eine Sache; beyde von zeugen, machen.

1. Zeugen, aus ſich ſelbſt hervorbringen, verwandt mit ziehen. Daher der Zeuger, Fämininum Zeugerinn, hart und ſelten, die Zeugung, erzeugen, die Erzeugung, das Erzeugniß.

2. Zeugen, ausſagen, durch die Ausſage beſtätigen. Daher der Zeuge, des — n, die — n, von beyden Geſchlechtern, folglich im Fämin. nicht Zeuginn; das Zeugniß, bezeugen, (nicht zu verwechſeln mit bezeigen,) die Bezeugung.

Die Zibēbe, ſ. Cubebe.

Der Zibeth, des — es, plur. inuſ. aus dem Arabiſchen Zebed.

Die Zieche, vulg. für Überzug, von ziehen. Erträglicher iſt die Züge.

Die Ziege, plur. — n, Diminut. vulg. Zicke.

Der Ziegel, des — s, plur. ut ſing. in einigen Gegenden die Ziegel, plur. — n, aus dem Lateiniſchen Tegula.

Ziehen, verb. irreg. du zieheſt, (Oberd. zeuchſt,) er ziehet, zieht, (Oberd. zeucht;) Präter. zog; Conj. zöge; Partic. gezogen; Imperat. zieh, (Oberd. zeuch;) verwandt mit zähe, ducere, u. ſ. f.

Daher beziehen, die Beziehung, erziehen, die Erziehung, entziehen, die Entziehung, verziehen. S. auch Zucht.

Zielen, ein Intenſivum von ſehen, für ſehelen. Daher das Ziel, des — es, die — e, der Zieler. Das Oberd. zielen, erzeugen, iſt von ziehen und zeugen.

Ziemen. Daher ziemlich, geziemen.

Der Ziemer, des — s, plur. ut ſing. das Rückenſtück eines Hirſches, vulg. Ziem, Ziemen, Zimmel, Zämmer Zämmel.

Die Zier, plur. car. das alte meiſt veraltete Wurzelwort. Daher zieren, die Zierde, von Zier und de, vulg. der Zierath, des — es, plur. die — en, vermittelſt der alten Ableitungsſylbe ath, folglich nicht Zierrath, als wenn es von Zier und Rath wäre; die Ziererey, der Zierling, zierlich, — er, — ſte, die Zierlichkeit, das Gezier, verzieren.

Die Ziffer, (nicht Ziefer,) plur. — n, Diminutivum Zifferchen, aus dem Italieniſchen Ciffra. Daher ziffern, beziffern, entziffern.

Der Zigeuner, des — s, plur. ut ſing. Fämininum die Zigeunerinn, aus einer fremden Sprache.

1. Der Zimmer, das Rückenſtück, ſ. Ziemer.

2. Das Zimmer, des — s, plur. ut ſing. eine Zahl von vierzig, vermuthlich ein ausländiſches Wort.

3. Das Zimmer, des — s, plur. ut ſing. Diminut. Zimmerchen. Daher zimmern, die Zimmerung, verzimmern.

Der Zimmet, Zimmt, des — es, plur. inuſ. aus dem Morgenländiſchen.

Zingeln, nur noch in umzingeln, aus dem Latein. Cingulum.

Der Zink, des — es, die — e, ein gewiſſes Halbmetall.

Die Zinke, Diminutivum Zinkchen, verwandt mit Zahn.

Das Zinn, des — es, plur. inuſ. aus dem Latein. Stannum. Daher zinnern, verzinnen.

Die Zinne, im Hochdeutſchen veraltet, verwandt mit Zahn und Zinke.

Der Zinnöber, des — es, plur. inuſ. aus dem Lat. Cinnabaris.

Der Zins, des — ſes, die — ſe; hingegen der Plural die Zinſen, die Abgabe von der Nutzung erborgten Geldes, iſt von dem ungewöhnlichen Singular die Zinſe. Beyde ſind aus dem Lateiniſchen Cenſus. Daher zinsbar, die Zinsbarkeit, zinſen, verzinſen.

Der Zipfel, des — s, plur. ut ſing. Diminutivum Zipfelchen, verwandt mit Zopf. Daher zipfelig.

Das Zipperlein, das Podagra, im Hochdeutſchen meiſt veraltet, von dem vulg. zippern, oft und viel zucken.

Der Zirbelbaum, Pinus Cembra, aus dem Latein. Cerrus. Daher die Zirbelnuß.

Die Zirbeldrüſe, von dem veralteten **zerben**, ſich im Kreiſe drehen.

Der Zirkel, **des—s**, plur. ut ſing. Diminutivum **Zirkelchen**, ſo wohl Circulus als Circinus, aus dem erſtern, aber um der übrigen Deutſchen Tracht willen, in beyden Bedeutungen mit einem Z. Es in der einen mit einem Z, und in der andern mit einem C ſchreiben wollen, iſt Grille. S. 113, 159. Daher **zirkeln**.

Ziſchen, eine eigene Onomatopöie. Daher das Diminutivum **ziſcheln**, **das Geziſch**.

Der Zits, **des—ſes**, **die—ſe**, aus dem Bengaliſchen Chits, auch häufig **Zitz**.

Die Zither, oder um nicht zu einer falſchen gedehnten Ausſprache zu verleiten, und doch das **th** des Stammwortes beyzubehalten, richtiger **die Zitther**, aus dem Lateiniſchen Cithara.

Zittern. Daher **der Zitterer**, **zitterig**, **erzittern**, **das Gezitter**.

Der Zitwer, **des—s**, plur. inuſ. aus dem Morgenländiſchen.

Der Zitz, ſ. **Zits**.

Die Zitze, Diminut. **Zitzchen**.

Der Zobel, **des—s**, plur. ut ſing. ein ausländiſches Wort.

Der Zober, **des—s**, plur. ut ſing. vulg. **Zuber**, verwandt mit **tief**.

Zögern, ein Iterativum von **ziehen**. Daher **die Zögerung**, **verzögern**, **die Verzögerung**.

Der Zögling, **des—es**, **die—e**, von **ziehen**.

1. **Der Zoll**, des — es, die — e, außer mit einem Zahlworte, da es unverändert bleibt, ſechs Zoll. Daher **zöllig** in **zweyzöllig**, **ſechszöllig** u. ſ. f.

2. **Der Zoll**, des — es, plur. **Zölle**, aus dem Lat. Telonium. Daher **zollbar**, **zollen**, **verzollen**, **der Zöllner**.

Die Zone, plur. — n, aus dem Lat. und Griech. Zona.

Der Zopf, des — es, plur. **Zöpfe**, Diminutivum **Zöpfchen**, verwandt mit **Schopf**, **Zipfel**, u. ſ. f. Siehe auch **Zupfen**.

Der Zorn, des — es, plur. car. eine eigene Onomatopöie. Daher **zornig**, — er, — ſte. S. auch **Zürnen**.

Die Zote, Diminut. **Zötchen**, von ziehen. Daher **zoticht**, Zoten ähnlich, **zotig**, ſie enthaltend, **die Zottel** und **zotteln**, die Intenſiva davon.

Zū, eine Partikel. In der Zuſammenſetzung mit Verbis iſt es eine trennbare Partikel, welche daher den Ton hat, **zúbereiten**, **ich bereite zú**, **zúzubereiten**. Vor Partikeln verliert ſie den Ton: **zugégen**, **zunächſt**, **zuérſt**, **zuwéilen**, **zuréch**t, **zuwége** u. ſ. f. außer wenn ſie hinten ſtehet, da ſie ihn bald hat, bald nicht hat: **dázu** und **dazú**, **hierzú** und **hierzu**.

Der Zuber, ſ. **Zober**.

Die Zucht, plur. doch nur in wenigen Fällen, **die Züchte**, von ziehen, wie **Flucht** von fliehen u. ſ. f. Daher **züchtig**, — er, — ſte, **die Züchtigkeit**, **züchtigen**, **die Züchtigung**, **der Züchtling**. Aber **bezichtigen** iſt von **zeihen**, folglich nicht **bezüchtigen**.

Zucken, ein Intenſivum von ziehen. Daher die Zuckung, verzucken, die Verzuckung, entzücken, die Entzückung.

Der Zucker, des — s, plur. ut ſing. aus dem Lat. Saccharum. Daher zuckern, verzuckern.

Zufrieden, adj. et adv. aus zu und Friede. Daher die Zufriedenheit.

Der Zug, des — es, plur. Züge, von ziehen.

Die Züge, ſ. Zieche.

Der Zügel, des — es, plur. ut ſing. auch von ziehen.

Zünden, verwandt mit cendere in accendere, incendere. Daher der Zunder und der Zünder in verſchiedenen Bedeutungen, entzünden, die Entzündung.

Die Zunft, plur. Zünfte, von dem alten ſammen, ſich verſammeln, wie Kunft von kommen. Daher zünftig, die Zünftigkeit, der Zünfter.

Die Zunge, Diminut. Zünglein, vulg. Züngelchen. Daher züngeln, züngig in zweyzüngig u. ſ. f.

Zupfen, ein Intenſ. von dem Oberd. zaufen, für ziehen. Daher das Gezupf.

Zürnen, von Zorn. Daher erzürnen.

Zurück, adv. von zu und Rücken, welches mit den Verbis keine Zuſammenſetzungen macht, ſo wenig als zuſammen von zu und ſammen, dem Stammworte von ſammeln, S. 329, außer in den abgeleiteten, wenn gemeinſchaftliche Biegungszeichen eintreten: zurück halten, zuſammen kommen; aber zurückhaltend, die Zurückhaltung, die Zuſammenkunft.

Zwacken, nahe verwandt mit zwicken.

Der Zwang, des — es, plur. car. von **zwingen.** Daher **zwängen.**

Zwanzig, ein Zahlwort. Daher **der Zwanziger, der, die, das zwanzigſte, das Zwanzigſtel.**

Zwār, eine Conjunction, nicht **zwaren.**

Der Zwêck, des — es, die — e, in der Bedeutung eines kleinen Nagels auch **der Zweck, des — en, die — en.** Daher **zwecken.**

Zween, ſ. **Zwey.**

Zweifeln, von **zwey.** Daher **der Zweifel, der Zweifeler, zweifelhaft, die Zweifelhaftigkeit, bezweifeln, verzweifeln, die Verzweifelung.**

Der Zweig, des — es, die — e, Diminut. **Zweiglein,** von **zwey.**

Zwêrch, quer, im Hochdeutſchen ſelten. Daher **das Zwerchfell.**

Der Zwêrg, des — es, die — e, von beyden Geſchlechtern, oft auch, wenn das weibliche Geſchlecht nothwendig mit bezeichnet werden muß, **die Zwerginn.**

Zwey, eine Grundzahl, welche wie **drey, vier** u. ſ. f. durch alle Geſchlechter unverändert bleibt; denn **zween, zwo, zwey,** iſt eine Eigenheit einer kleinen Oberdeutſchen Provinz, und ſtreitet dabey wider mehr als Eine Analogie. Daher **zweyte, zweytens, zweyen,** in **entzweyen, der Zweyer, zweyerley, zwey Mahl,** (ſ. in **Mahl.**)

Zwicken, ein Intenſivum von einem veralteten **zweigen.** Daher **der Zweck, der Zwickel, der Zwicker.**

Zwie, eine für ſich allein veraltete Form für **zwey.** Daher **der Zwieback, zwiefach, zwiefältig, der**

Zwieſpalt, die Zwietracht, das veraltete zwier, zwey Mahl u. ſ. f.

Die Zwiebel, Diminut. Zwiebelchen, aus dem Lat. Cepa. Daher zwiebeln.

Der Zwillich, des—es, die—e, aus dem Niederſ. twillen, doppelt machen.

Der Zwilling, des—es, die—e, von dem veralteten zwie, zwey, und der Ableitungsſylbe ling; daher zwey Zwillinge, ein Pleonasmus iſt.

Zwingen, verb. irreg. Prät. zwang; Partic. gezwungen. Daher der Zwinger, bezwingen. S. auch Zwang.

Der Zwirn, des—es, die—e, von zwier, zwey Mahl. Daher zwirnen, das Adject. und zwirnen, das Verbum.

Zwiſchen, eine Präpoſition, auch von zwie, zwey, gleichſam zwey=iſch=en.

Der Zwiſt, des—es, die—e, Diminut. Zwiſtchen, gleichfalls von zwie, zwey. Daher zwiſtig, die Zwiſtigkeit.

Zwitſchern, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gezwitſcher.

Der Zwitter, des—s, plur. ut ſing. auch von zwie, zwey.

Zwölf, eine Hauptzahl. Daher der Zwölfer, zwölfte, zwölftens, das Zwölftel.

RETURN TO → CIRCULATION DEPARTMENT
202 Main Library